

Quantitative historische Forschung 1977: eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung

Bick, Wolfgang; Müller, Paul J.; Reinke, Herbert

Veröffentlichungsversion / Published Version

Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bick, W., Müller, P. J., & Reinke, H. (1977). *Quantitative historische Forschung 1977: eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung*. (Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen : quantitative sozialwissenschaftliche Analysen von historischen und prozeß-produzierten Daten, 1). Stuttgart: Klett. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-325477>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

HSF

Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen

Quantitative sozialwissenschaftliche Analysen
von historischen und prozeß-produzierten Daten

Herausgegeben von
Heinrich Best, Wolfgang Bick
Reinhard Mann, Paul J. Müller
Herbert Reinke, Wilhelm H. Schröder

Band 1

Ernst Klett Verlag Stuttgart

Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke

Quantitative historische Forschung 1977

Quantitative History 1977

Eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung

An Inventory of the QUANTUM-Survey

Ernst Klett Verlag Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1977. Printed in Germany
Druck: Eckstein + Stähle, 7 Stuttgart
ISBN 3-12-911010-0

Vorwort

Die vorliegende Dokumentation gibt erstmalig einen umfassenden Überblick über die quantitative historische Forschung in den deutschsprachigen Ländern. Sie zielt darauf ab, für die Wissenschaftler Kooperationsmöglichkeiten anzubieten und einen Erfahrungsaustausch einzuleiten. Für die forschungsfördernden Institutionen werden Möglichkeiten einer gezielten Förderung dieses zunehmend wichtiger werdenden Wissenschaftsbereiches aufgezeigt.

Diese Dokumentation stellt den ersten Band der Reihe "Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen, (HSF)" dar. Diese neue Reihe hat sich zum Ziel gesetzt, die quantitative sozialwissenschaftliche Analyse von historischen und prozeß-produzierten Daten zu fördern und so einen Beitrag zu einer quantitativen Historisch-Sozialwissenschaftlichen Forschung zu leisten.

Mit der vorliegenden Dokumentation wird ein Teilbereich dieser Historisch-Sozialwissenschaftlichen Forschung einer größeren Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Köln, Januar 1977

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Verlauf der Erhebung und einige Ergebnisse	1
Quantitative historische Forschung Versuch einer Bestandsaufnahme Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke	
Hinweise für den Benutzer Directions for the user	27
Forschungsarbeiten aus der Bundesrepublik Deutschland	29
Forschungsarbeiten aus Österreich	159
Forschungsarbeiten aus der Schweiz	169
Forschungsarbeiten aus den Vereinigten Staaten von Amerika	189
Forschungsarbeiten aus sonstigen Ländern	211
Namensregister	221
Stichwortregister	224
Ortsregister	227
Zeitregister	229
Anhang: Originalfragebogen	231

Verlauf der Erhebung und einige Ergebnisse

Quantitative historische Forschung in der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz wird in der vorliegenden Erhebung zum ersten Mal dokumentiert. Zudem ist der Versuch unternommen worden, auch quantitative historische Forschungen in anderen Ländern - sofern sie deutschsprachige Quellen verwenden - zu erfassen.

Die vorliegende Dokumentation zielt zum einen darauf ab, einen zunehmend wichtiger werdenden Wissenschaftsbereich vorzustellen, zum anderen durch erhöhte Sichtbarkeit Kooperationsmöglichkeiten anzubieten. Gerade in einem so neuen Wissenschaftsbereich, wie der quantitativen historischen Forschung, erscheint uns die Kooperation und die Abstimmung sinnvoll. Die Dokumentation und das Aufzeigen von Entwicklungstrends machen eine gezielte Förderung einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung möglich.

Die auf einer schriftlichen Befragung basierende Erhebung wurde im Rahmen der "Arbeitsgemeinschaft für Quantifizierung und Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung"-QUANTUM e.V. - mit Unterstützung des Instituts für angewandte Sozialforschung, Universität Köln, durchgeführt und hatte zunächst das Ziel, alle laufenden und geplanten Forschungsarbeiten zu erfassen. Zusätzlich wurde eine Dokumentation der abgeschlossenen Forschungsarbeiten aus diesem Bereich versucht.

Die Erhebung wurde Ende März 1976 mit der Versendung der ersten Fragebögen begonnen. Es wurden ca. 1.100 Fragebögen an ca. 800 Personen bzw. Institutionen (davon ca. 140 an Forscher außerhalb des deutschsprachigen Raumes) versandt. Zusätzlich wurden ca. 400 Mahnschreiben zur Erhöhung der Rücklaufquote verschickt. Da den angesprochenen Historikern keine Definition von quantitativer historischer Forschung vorgegeben wurde, erfolgte die Zuordnung subjektiv durch die befragten Forscher.

Es wurde nach einem Schneeballverfahren vorgegangen: In der ersten Phase der Erhebung wurden Fragebögen an alle Lehrstühle für mitt-

lere und neuere, für Zeit-, für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, für Landeskunde und Geschichte bestimmter Länder oder Regionen (anglo-amerikanische Abteilungen etc.) versandt und zusätzlich um Anschriften von quantitativ arbeitenden Historikern gebeten. In den nächsten Erhebungsphasen wurden dann jeweils Fragebögen an die genannten Forscher verschickt. Auf diese Weise wurde nach und nach die Population ausgeweitet, so daß von einer nahezu Totalerhebung ausgegangen werden kann.

Die Erhebung ermittelte insgesamt 305 abgeschlossene, laufende und geplante Forschungsprojekte im Bereich der quantitativen historischen Forschung.

Im folgenden sind einige Ergebnisse zum einen für die Gesamterhebung, zum anderen für die Projekte aus deutschsprachigen Ländern kurz zusammengestellt.¹⁾

Porträt der in der Dokumentation erfaßten Forschungsarbeiten²⁾

<u>1. Nationen</u>		<u>4. Untersuchungsgebiete</u>	
	%		%
Bundesrepublik	74	Institution	2
Österreich	5	Stadt	23
Schweiz	11	Region	18
USA	7	Land	16
Sonstige Länder	3	Nation	30
		Länder/Welt	8
		Keine Angabe	3
<u>2. Status</u>		<u>5. Auswertungstechniken</u>	
	%		%
Abgeschlossen	41	Tabellarische Darstellungen	43
Laufend	52	Korrelationsanalysen	32
Geplant	4	Komplexere Techniken	10
Unterbrochen	3	Keine Angabe	14
<u>3. Art der Auswertung</u>			
	%		
Manuell	47		
Maschinell	49		
Keine Angabe	4		

1) In die Auswertung konnten nur diejenigen 301 Projekte einbezogen werden, die zum 15.12.1976 vorlagen

2) Basis: 301 Projekte

Porträt der Forschungsarbeiten aus deutschsprachigen Ländern¹⁾

<u>1. Nationen</u>		<u>6. Zahl der Projektbearbeiter</u>	
	%		%
Bundesrepublik	82	1 Bearbeiter	83
Österreich	5	2 Bearbeiter	11
Schweiz	13	3 und 4 Bearbeiter	5
		5 und mehr Bearbeiter	1
<u>2. Durchführende Institutionen</u>		<u>7. Auswertungstechniken</u>	
	%		%
Historische Institute	47	Tabellarische Darstellungen	47
Wirtschafts- und Sozial- algeschichtliche Inst.	28	Korrelationsanalysen	31
Sozialwissenschaft- liche Institute	8	Komplexere Techniken	7
Sonstige Institute	10	Keine Angabe	15
Einzelpersonen	7		
<u>3. Status</u>		<u>8. Projektlaufzeiten</u>	
	%		%
Abgeschlossen	43	unter 1 Jahr	3
Laufend	51	1 - 2 Jahre	8
Geplant	3	2 - 3 Jahre	18
Unterbrochen	3	3 - 4 Jahre	13
		4 - 5 Jahre	14
		5 - 6 Jahre	8
		6 und mehr Jahre	9
<u>4. Art der Auswertung</u>		Keine Angabe	27
	%		
Manuell	50	<u>9. Untersuchungszeitspannen</u>	
Maschinell	46		%
Keine Angabe	4	1 - 20 Jahre	17
<u>5. Untersuchungsgebiete</u>		21 - 50 Jahre	19
	%	51 - 100 Jahre	27
Institution	2	101 - 200 Jahre	19
Stadt	21	201 - 300 Jahre	7
Region	19	301 und mehr Jahre	8
Land	18	Keine Angabe	3
Nation	30		
Länder/Welt	7		
Keine Angabe	3		

1) Basis: 270 Projekte

Quantitative historische Forschung

Versuch einer Bestandsaufnahme

Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke

Die Dokumentation "Quantitative historische Forschung 1976" ermöglicht es erstmalig, in empirisch abgesicherten Aussagen Entwicklungstrends und Probleme der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung in deutschsprachigen Ländern aufzuzeigen.

Unsere wissenschaftssoziologischen Aussagen über Forschungstrends greifen auf Informationen über den gesamten Forschungsprozeß zurück, beruhen also nicht nur auf der Analyse von Ergebnissen (Veröffentlichungen), die durch Forschungsprojekte gewonnen werden. Diese Hinzuziehung von Daten über Forschungsprojekte¹⁾ und die intendierten Aussagen über den Forschungsprozeß können die bisherige Begrenzung der wissenschaftssoziologischen Arbeiten aufheben.

Allerdings sind Projektdokumentationen als Datenbasis für wissenschaftssoziologische Fragestellungen in zweierlei Hinsicht problematisch: zum einen existiert das Problem der unvollständigen Erfassung; zum anderen lassen sich mit dem Instrumentarium der Projektdokumentation die Ergebnisse und Wirkungen innerhalb der wissenschaftlichen Öffentlichkeit nur begrenzt erfassen.

Die im folgenden vorgelegte Bestandsaufnahme eines sich in Entwicklung befindlichen Wissenschaftsbereiches läßt es aber erstmals möglich werden, mögliche Paradigmata frühzeitig zu erkennen und zu beeinflussen.

1) Buchhofer, B., Probleme der Praxis sozialwissenschaftlicher Datenerhebung, vervielfältigtes Manuskript, Hamburg, Juni 1975; Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung in der Bundesrepublik Deutschland, in: Zwischenbilanz der Soziologie. Verhandlungen des 17. Deutschen Soziologentages, hrsg.v. M.Rainer Lepsius, Stuttgart 1976

1. Finanzierung, Auftraggeber und Art der Forschungsarbeit

Nur etwa 40 % der Forschungsarbeiten innerhalb der quantitativen historischen Forschung im deutschsprachigen Raum werden ganz bzw. teilweise mit einer externen Finanzierung durchgeführt. Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, erfolgt diese nahezu ausschließlich durch "andere Geldgeber", nicht jedoch durch "Auftraggeber". Die Festlegung der Forschungsfragen und die Durchführung der Projekte liegen somit weitestgehend in der Hand der Wissenschaftler bzw. der forschenden Institutionen selbst, vollziehen sich also ohne Einflußnahme eines Auftraggebers oder einer fördernden Institution.

In welchem geringen Ausmaß die quantitative historische Forschung bislang von forschungsfördernden Institutionen unterstützt wird, macht ein Vergleich unserer Werte mit den von Herz/Stegemann für die empirische Sozialforschung im Jahre 1975¹⁾ ermittelten Prozentsätzen deutlich: Ein Drittel der Projekte in der empirischen Sozialforschung hat einen Auftraggeber²⁾, und rund die Hälfte der Projekte wird durch externe Geldgeber finanziert. Die Wissenschaftler selbst treten dabei nur noch in rund einem Viertel der Projekte als Träger der Kosten auf.

Tabelle 1: Finanzierende Stellen

	Quantitative ³⁾ hist.Forsch.	Empirische So- zialforschung ^{3) 4)} Erhebung 1975
	%	%
Eigenfinanzierung der Institution	35	45
Wissenschaftler selbst	52	24
Auftraggeber	0 ⁵⁾	{ 55 ⁶⁾
Andere Geldgeber	39	
<u>Keine Angabe</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	N = 270	N = 1813

1) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, München 1976

2) Ebenda, S. XIII

3) Mehrfachnennungen möglich

4) Vergleiche Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Tabelle 3

5) 0 = 0,1 % bis unter 0,5 %

6) Summe der von Herz/Stegemann angegebenen Einzelwerte

Daß in der quantitativen historischen Forschung die Wissenschaftler zum größten Teil Träger der anfallenden Kosten sind, wird aus dem Vergleich zwischen den Arten der Forschung erklärbar (vergleiche Tabelle 2).

Tabelle 2: Art der Forschungsarbeit

	Quantitative, hist.Forsch. ¹⁾	Empirische So- zialforschung, Erhebung 1975 ^{1) 2)}
	%	%
Eigenprojekt der Institution	37	40
Dissertation	31	23
Habilitationsschrift	16	3
Diplomarbeit	5	3
Magister-, Staatsexamensarbeit	3	2
Auftragsforschung	2	23
Geförderte Forschung	20	17
Gutachten	-	4
Sonstige	6	4
Keine Angabe	0 ³⁾	4
	N = 270	N = 1813

In über der Hälfte der Projekte in der quantitativen historischen Forschung wird mit dem Projekt der Erwerb von akademischen Graden, wie Dissertationen, Habilitationen usw., verbunden - im Vergleich zu nur einem Drittel bei den Projekten der empirischen Sozialforschung. Dieser weitaus höhere Anteil innerhalb der quantitativen historischen Forschung tritt kombiniert mit einer entsprechend geringen Zahl von Auftragsforschungen auf.

Während 39 % der Forschungsarbeiten in der quantitativen historischen Forschung durch Zuwendungen externer Geldgeber gefördert

1) Mehrfachnennungen möglich

2) Vergleiche Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Tabelle 4

3) 0 = 0,1 % bis unter 0,5 %

werden, werden nur 20 % der Forschungsarbeiten als geförderte Forschungen definiert; ein Anzeichen dafür, daß die Geldzuwendungen unabhängig von den Forschungsfragen und der Projektdurchführung zugeteilt werden.

2. Zahl der Projektbearbeiter und Laufzeit der Projekte

Solange Forschung vornehmlich zum Erwerb akademischer Grade und auf der Basis von Eigenprojekten einzelner Institutionen durchgeführt wird, werden die für größere Projekte notwendigen Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen können. Dieser Zusammenhang wird in Tabelle 3 deutlich - insbesondere im Vergleich zu den Werten für die empirische Sozialforschung im Jahre 1975. Obgleich sich der Prozentsatz laufender Einmann-Projekte - im Vergleich zu den abgeschlossenen Projekten - schon verringert hat, werden noch immer 79 % aller laufenden Projekte in Form des "Einmannbetriebes" durchgeführt - gegenüber nur einem Viertel für die Forschungsarbeiten in der empirischen Sozialforschung.

Tabelle 3: Zahl der Projektbearbeiter

	Prozentsatz ¹⁾ der Projekte mit			%
	1 Bearbeiter	2 Bearbeitern	3 und mehr Bearbeitern	
Quantitative historische Forschung, abgeschlossene Projekte	90	7	3	100
Quantitative historische Forschung, laufende Projekte	79	12	9	100
Empirische Sozialforschung Erhebung 1975 ²⁾	ca. 25	ca. 33	ca. 42	100

1) Die in den weiteren Ausführungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich jeweils auf die Projekte, bei denen die betreffenden Angaben vorlagen.

2) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Seite XV

Daß sich diese Unterschiede auch in naher Zukunft nicht ändern werden, wird schon verhindert durch die hohen Projektlaufzeiten: Die Projekte der quantitativen historischen Forschung dauern durchschnittlich 3,5 Jahre, gegenüber 2 Jahren für die empirische Sozialforschung. Tabelle 4 zeigt, daß über zwei Drittel der laufenden Projekte 3 Jahre und länger dauern, während dieselben Laufzeiten nur in einem Drittel der Projekte in der Erhebung 1975 auftreten. Diese Unterschiede haben sich sogar noch verstärkt, da ein Vergleich von Spalte 1 und 2 in Tabelle 4 eine Tendenz zu längeren Laufzeiten deutlich werden läßt.

Tabelle 4: Laufzeit der Projekte

	Prozentsatz der Projekte mit einer Laufzeit von		%
	bis zu 3 Jahren	3 und mehr Jahren	
Quantitative historische Forschung, abgeschlossene Projekte	54	46	100
Quantitative historische Forschung, laufende Projekte	31	69	100
Empirische Sozialforschung Erhebung 1975 ¹⁾	ca. 66	ca. 34	100

Die Verlängerung der Laufzeiten ist zu einem großen Teil bedingt durch die längeren Laufzeiten bei Einmann-Projekten, zum überwiegenden Teil jedoch durch die Projekte, die mehr als einen Bearbeiter haben.²⁾

Folge dieser längeren Laufzeiten ist oftmals längere Nicht-Publizität. Dies wiederum vermindert die Sichtbarkeit der Projekte auf diesem Gebiet und wirkt sich eher erschwerend auf die Durchsetzung neuerer methodischer Ansätze aus.

- 1) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Seite XVI
- 2) Bei den Einmann-Projekten steigt der Anteil der Drei- und Mehrjahresprojekte von 48 % auf 70 % an, bei den Mehr-Bearbeiterprojekten von 36 % auf 67 %. Diese Werte basieren auf dem Vergleich zwischen abgeschlossenen und laufenden Projekten

Die durchschnittliche Zahl der Projektbearbeiter und die Laufzeit der Projekte weisen in den drei wichtigsten institutionellen Bereichen - Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche, Historische und Sozialwissenschaftliche Institute - sehr unterschiedliche Ausprägungen auf: Die Projekte der Sozialwissenschaftlichen Institute haben mit durchschnittlich 1.15 die kleinste Zahl von Projektarbeitern, die Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute mit 1.26 eine mittlere und die Historischen Institute die bei weitem größte Zahl (1.39).

Hinsichtlich der Laufzeit der Projekte werden größere Unterschiede nur zwischen Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Instituten auf der einen Seite und Historischen bzw. Sozialwissenschaftlichen Instituten auf der anderen Seite sichtbar: Während in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte nur ungefähr 50 % der Projekte eine Laufzeit von drei und mehr Jahren haben, beträgt dieser Prozentsatz für die beiden anderen Bereiche 65 %. Die durchschnittliche Laufzeit der Projekte liegt in Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Instituten bei rund 3 Jahren, in den Historischen und den Sozialwissenschaftlichen Instituten hingegen bei ungefähr 4 Jahren. Es sind also bereichsspezifisch unterschiedliche "Produktionszeiten" für die Forschung feststellbar.

3. Thematische Schwerpunkte

Um Fragen nach den thematischen Schwerpunkten quantitativer historischer Forschung beantworten zu können, wurden die Titel aller erfaßten Projekte und zentrale Angaben zu den Projekten, d.h. Fragestellungen und Hypothesen, kategorisiert. Priorität hatten dabei die Titel der Forschungsarbeiten. Auf die Vorgabe inhaltlicher Kategorien wurde verzichtet; im wesentlichen wurden die

in den Fragebögen verwandten Begriffe berücksichtigt. Folgende thematische Schwerpunkte quantitativer historischer Forschung, soweit sie in der Dokumentation erfaßt ist, zeichnen sich ab (vergleiche Tabelle 5):¹⁾

Tabelle 5: Thematische Schwerpunkte²⁾

	%		%
Gewerbliche Unternehmen	8,5	Erziehung/Ausbildung	2,3
Sozialstruktur	8,2	Gewerkschaften	2,3
Bevölkerungsentwicklung	8,2	Parteien	2,3
Landwirtschaft	8,2	Technik	2,0
Industrialisierung	6,7	Ernährung/Versorgung	2,0
Nationalsozialismus	5,9	Medizin	2,0
Politische Einstellungen		Führungsschichten	1,6
und Verhaltensweisen	5,2	Lebensstandard/-haltung	1,6
Öffentliche Einnahmen und		Bürokratie	1,6
Ausgaben	5,2	Wirtschaftspolitik	1,6
Arbeiter/Unterschicht	5,2	Datenbanken	1,3
Wirtschaftsentwicklung	4,9	Streitkräfte/Militäri-	
Protest	4,7	sche Auseinander-	
Vermögens- und Besitz-		setzung	1,3
verhältnisse	4,3	Freizeit	1,3
Wissenschaft/Universität	4,3	Frühgeschichte	1,3
Mobilität	4,3	Politische Ideen	1,3
Wirtschaftssysteme	3,9	Politisches System	1,3
Schichtung	3,6	Preise	1,3
Minderheiten	3,6	Religiöse Gruppen	1,3
Textuntersuchungen	3,3	Religiöse Institutionen	1,3
Bürgertum/Mittelstand	3,3	Adel/Feudalismus	1,0
Familie	2,9	Gewerbliche Interessen-	
Beruf	2,9	vertretung	1,0
Löhne/Einkommen	2,6	Rechtssystem	1,0
Sozialer Wandel	2,6	Reformation	1,0
Stadtentwicklung	2,6	Unternehmer	1,0

-
- 1) Für diese Aufschlüsselung sind alle 305 Projekte berücksichtigt, die in der Dokumentation erfaßt sind
- 2) Mehrfachnennungen möglich.
Themenbereiche, deren Nennhäufigkeit unter 1 % liegt, sind nicht berücksichtigt; inhaltliche Überschneidungen der Kategorien - z.B. Industrialisierung, Wirtschaftsentwicklung - sind nicht eliminiert

Bemerkenswert ist die Häufung, mit der sozialwissenschaftliche Begriffe - wie Sozialstruktur, Mobilität, politische Einstellungen u.ä. - zur Kennzeichnung von Themenbereichen verwendet werden. Dies muß als Indikator für eine schon im Ansatz vorhandene sozialwissenschaftliche Orientierung (zumindest terminologisch) in der quantitativen historischen Forschung gedeutet werden. Diese Orientierung, verbunden mit der Betonung strukturge-schichtlicher Ansätze, ist wohl der bedeutendste Unterschied zwischen der quantitativen historischen Forschung und der her-kömmlichen Historiographie.

4. Untersuchungsgebiete

Quantitative historische Forschung ist schwerpunktmäßig Regionalforschung. Die untersuchten Gebiete wurden nach einem Schema verkodet, das geographische Einheiten verschiedener Größen erfaßt. Angefangen von der kleinsten, punktuellen Einheit "Institution" über die jeweils größeren Einheiten "Stadt", "Region", "Land" und "Nation" bis hin zur größten Einheit "mehrere Länder/Nationen" oder "Welt".

Versteht man unter Regionalforschung Forschungen über die Einheiten "Stadt", "Region" und "Land", so läßt Tabelle 6 die Dominanz der Regionalforschung deutlich werden: In mehr als der Hälfte der Projekte (58 %) aus deutschsprachigen Ländern werden regionale Gebietseinheiten untersucht.

Tabelle 6: Untersuchungsgebiete

	%
Institution	2
Stadt	21
Region	19
Land	18
Nation	30
Länder/Welt	7
Keine Angaben	3
	<hr/> 100

Überprüft man die Projekte daraufhin, ob bestimmte Gebiete bevorzugt werden, so lassen sich keine geographischen Schwerpunkte feststellen. Zwar wird in 20 % aller Projekte Deutschland, das Deutsche Reich und/oder der Deutsche Bund und in 7 % aller Projekte Preußen untersucht; im Gegensatz dazu ist jedoch der Prozentsatz der Gebiete, die nur einmal genannt werden, mit 31 % relativ hoch.

5. Untersuchungszeiträume

Der Untersuchungszeitraum aller Projekte aus dem deutschsprachigen Raum beträgt durchschnittlich 114 Jahre. Wird für jedes Jahrhundert die durchschnittlich untersuchte Zeitspanne der Projekte berechnet, die mit dem entsprechenden Jahrhundert befaßt sind, so zeigen die in Tabelle 7 aufgeführten Durchschnittswerte, daß das Aufgreifen zeitlich zurückliegender Zeitperioden mit größer werdenden Untersuchungszeitspannen einhergeht; dies kann wohl auch als ein Reflex auf die geringere Anzahl verfügbarer Quellen für frühere Jahrhunderte gedeutet werden.

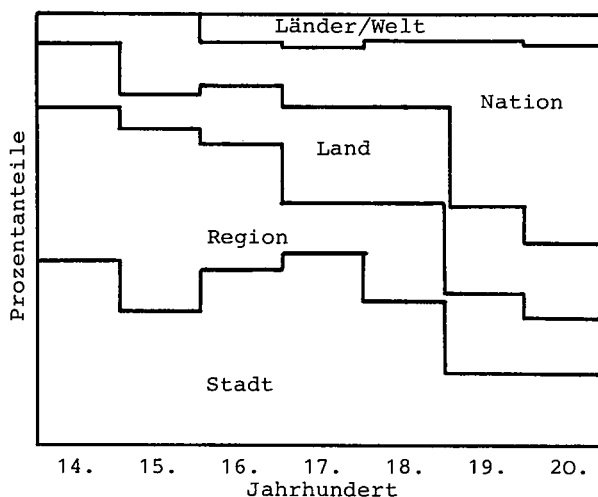
Tabelle 7: Untersuchungszeitspannen

	Jahrhundert ¹⁾						
	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Zahl der Projekte	14	26	33	38	74	140	123
Prozentsatz auf der Basis aller betreffenden Projekte, N=261	5	10	13	15	28	54	47
Durchschnittliche Untersuchungszeitspanne in Jahren	308	257	263	268	181	113	90

Schaubild 1 stellt den Zusammenhang zwischen aufgegriffenem Jahrhundert und bearbeitetem geographischen Bereich dar: Die Dominanz der Regionalforschung wird also bei Forschungsarbeiten über das 19. und 20. Jahrhundert aufgehoben.

1) Eine Einbeziehung früherer Jahrhunderte ist aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich (jeweils nur zwischen 5 und 9 Projekten)

Schaubild 1: Untersuchungszeiträume und -gebiete



Die Forschungsprojekte - nach untersuchtem Zeitraum und geographischem Bereich aufgeschlüsselt - lassen sich nicht durch unterschiedliche Grade des EDV-Einsatzes charakterisieren; So bewegt sich der Anteil von EDV-Projekten sowohl für die einzelnen Jahrhunderte als auch für die geographischen Gebiete zwischen 40% und 60 %, ohne daß sich ein Zusammenhang aus den Werten aufzeigen ließe. Dieses Ergebnis ist unter der Perspektive einer Archivierung maschinenlesbarer Daten, die in der quantitativen historischen Forschung anfallen, interessant, macht es doch deutlich, daß maschinenlesbare Daten sowohl auf allen Ebenen: Stadt-Nation-Welt, als auch über alle Jahrhunderte verteilt, vorliegen.

6. Durchführende Institutionen

Quantitative historische Forschung in den deutschsprachigen Ländern wird heute vornehmlich in drei unterschiedlich orientierten institutionellen Bereichen betrieben: Insgesamt 83 % der erfaßten 270 Projekte können Historischen Seminaren oder Instituten (47 %), Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen (28 %) und sozialwissenschaftlich orientierten Instituten (8 %) zugeordnet werden.

In den Tabellen 8 und 9 ist aufgeführt, welche Untersuchungsgebiete und -zeiträume innerhalb der drei näher untersuchten institutionellen Bereiche bearbeitet werden. Die Verteilungen in den Tabellen machen deutlich, daß die einzelnen Institute nicht nur abgrenzbaren institutionellen Bereichen zuordbar sind, sondern daß diese sogar unterschiedliche thematische Schwerpunkte haben. So besitzt jeder institutionelle Bereich eine De-facto-Orientierung, die sich in einer Beschäftigung und Kompetenz für bestimmte Untersuchungszeiträume und -gebiete ausdrückt.

Tabelle 8: Untersuchungsgebiete

	Prozentsatz mit Untersuchungsgebiet					%
	Stadt	Region	Land	Nation	Länder/ Welt	
Historische Institute	27	27	15	24	7	100
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	14	12	22	45	7	100
Sozialwissenschaftliche Institute	27	-	23	36	14	100
Sonstige Institute	20	24	16	32	8	100

Tabelle 9: Untersuchungszeiträume

	Prozentsatz mit Untersuchungszeitraum im ... Jahrhundert						
	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Historische Institute	8	14	19	17	28	45	37
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	4	7	7	13	25	70	56
Sozialwissenschaftliche Institute	-	-	-	-	5	55	82
Sonstige Institute	4	8	15	19	27	73	77

Rund 70 % aller Projekte in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte liegen die Nation oder das Land als untersuchter geographischer Bereich zugrunde. Ein ebenso hoher Prozentsatz ist mit dem 19. Jahrhundert und noch knapp 50 % mit dem 20. Jahrhundert befaßt. Die durchschnittliche Länge des untersuchten Zeitraumes beträgt ca. 100 Jahre.

Im Vergleich hierzu arbeiten die Projekte in Historischen Instituten überwiegend in der Regionalforschung. Die Projekte verteilen sich wesentlich gleichmäßiger über die Jahrhunderte, wenn auch mit sinkendem Anteil der Projekte, die länger zurückliegende Zeiträume bearbeiten. Die durchschnittliche Länge der untersuchten Zeiträume liegt mit ungefähr 150 Jahren weit über der der Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute.

Die Projekte in Sozialwissenschaftlichen Instituten weisen hingegen einen hohen Anteil von Arbeiten aus, die sich mit mehreren Ländern bzw. der Welt befassen. Über 80 % dieser Arbeiten betreffen das 20. Jahrhundert bei einem durchschnittlichen Untersuchungszeitraum von 60 Jahren.

7. Formale Ausbildung des Projektpersonals

Die aus den Fragebogen ermittelten Angaben zur formalen Ausbildung¹⁾ wurden in folgende vier Gruppen zusammengefaßt:

- | | |
|--|------|
| 1. Geschichte und Soziologie ("Historiker + Soziologe") | 34 % |
| 2. Geschichte und mindestens ein anderes Fach, außer Soziologie ("Historiker + Anderes") | 30 % |
| 3. Geschichte allein ("Nur Historiker") | 22 % |
| 4. Keine Geschichte, etwas anderes ("Nicht Historiker") | 10 % |
| Keine Angabe | 4 % |

In Tabelle 10 werden die unterschiedlichen Verteilungen von Ausbildungsqualifikationen der an quantitativen Projekten arbeitenden Wissenschaftler deutlich: Von den Projektbearbeitern in den Historischen Instituten geben knapp ein Drittel an, nur das Fach Geschichtswissenschaften studiert zu haben - im Gegensatz zu nur 11 % im Bereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Hier findet sich, daß fast jeder zweite Geschichtswissenschaften und Soziologie studiert hat. Im Bereich Sozialwissenschaften verstehen sich hingegen 27 % als "Nicht Historiker".

Tabelle 10: Institutionelle Bereiche

	Prozentsatz mit formaler Ausbildung				%
	Historiker +Soziologe	Historiker + Anderes	Nur Historiker	Nicht Historiker	
Historische Institute	36	30	31	3	100
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	43	34	11	12	100
Sozialwissenschaftliche Institute	23	32	18	27	100

1) Diese Angaben sind für diejenigen Projekte, bei denen mehr als ein Projektbearbeiter benannt wurde, problematisch, wurde doch diese Frage zumeist nur auf den Beantworter des Fragebogens bezogen beantwortet. In Anbetracht der geringen Zahl der Mehrpersonen-Projekte scheint uns allerdings diese Verzerrung nur geringfügig zu sein.

Formale Ausbildung beeinflusst Aufbereitung und Auswertung der Daten. Aus Tabelle 11 wird ersichtlich, daß 46 % der "Historiker + Soziologen", 53 % der "Historiker + Anderes" und 59 % der "Nicht Historiker", aber nur 37 % der "Nur Historiker" ihr Datenmaterial maschinell auswerten. Ebenfalls aus Tabelle 11 wird deutlich, daß die "Nur Historiker" ihre Datenbestände zu 71 % nur mit Hilfe von Häufigkeitsauszählungen bzw. Kreuztabellen auswerten.

Tabelle 11: Art der Auswertung und Auswertungstechnik für alle Projekte

	Prozentsatz, der die Datenbestände	
	maschinell auf- bereitet	tabellarisch aus- wertet
Historiker + Soziologe	46	41
Historiker + Anderes	53	61
Nur Historiker	37	71
Nicht Historiker	59	42

Die prononciert traditionelle Art und Weise der Auswertung von empirischem Material geschieht also durch jene Projektbearbeiter, die sich als "Nur Historiker" verstehen. Sie sind die Gruppe derjenigen, die überproportional nicht an der historisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitsweise orientiert sind bzw. dies gemäß ihrer Ausbildung vermutlich nur relativ schwer leisten können.

In Tabelle 11 sind jedoch alle - laufenden und abgeschlossenen - Projekte enthalten. Die Aufschlüsselung nach abgeschlossenen und laufenden Projekten in Tabelle 12 macht die kurzfristigen Entwicklungen in der Art der Auswertung quantitativen Materials deutlich: Im Vergleich zwischen abgeschlossenen und laufenden Projekten wird deutlich, daß auch die "Nur Historiker" gerade in letzter Zeit zunehmend ihre Datenbestände maschinell auswerten. Allerdings beträgt dieser Anteil bei den "Nur Historikern" nicht mehr als 44 %.

Tabelle 12: Art der Auswertung und Auswertungstechnik für abgeschlossene und laufende Projekte

	Prozentsatz, der die Datenbestände der	
	abgeschlossenen Projekte	laufenden Projekte
	maschinell aufbereitet	
Historiker + Soziologe	43	51
Historiker + Anderes	31	65
Nur Historiker	21	44
Nicht Historiker	36	82

Die Zunahme der maschinellen Auswertung von Forschungsmaterial geht jedoch nicht unbedingt einher mit der Benutzung anspruchsvollerer Auswertungstechniken. Oftmals erfolgt der Einsatz der EDV nur zu Zwecken der Datenmanipulation und Datenaufbereitung, die Möglichkeiten der statistischen Auswertung vorhandenen maschinenlesbaren Materials werden dann nicht genutzt. Dies wird deutlich, wenn - wie in Tabelle 13 - Maschinenlesbarkeit der Datenbestände mit den benutzten statistischen Auswertungstechniken kombiniert wird.

Tabelle 13: Art der Auswertung kombiniert mit Auswertungstechnik

	Prozentsatz, der die Datenbestände wie folgt bearbeitet			
	maschinell Korrelation/ Komplex	maschinell tabella- risch	manuell Korrel./ Komplex	manuell tabella- risch
Historiker+Soziologe	35	9	24	32
Historiker+Anderes	26	23	13	38
Nur Historiker	11	23	18	48
Nicht Historiker	50	8	8	34
Alle Projekte	28	17	17	38

Nur in 11 % der Projekte, an denen Personen arbeiten, die sich als "Nur Historiker" verstehen, werden die Daten maschinell unter Verwendung von Korrelations- bzw. Regressions- sowie anderer, komplexerer Analysen ausgewertet; in 48 % der Projekte werden per Hand nur Häufigkeitsauszählungen bzw. Kreuztabellen erstellt. Die Unternutzung der Möglichkeit, maschinenlesbares Material mit Hilfe statistischer Verfahren auf komplexe Zusammenhänge hin zu analysieren, wird an den Prozentsätzen der Benutzung maschinenlesbaren Materials nur für Häufigkeitsauszählungen und Kreuztabellen deutlich: jeweils 23 % der "Historiker + Anderes" und der "Nur Historiker".

8. Praktische Erfahrungen des Projektpersonals

Neben der formalen Ausbildung beeinflussen auch die praktischen Erfahrungen die in den Projekten benutzten Methoden der Datenaufbereitung und -auswertung. 45 % aller als laufend klassifizierten Projekte sind mit Personal besetzt, das schon vorher quantitativ gearbeitet hat; 55 % sind Projekte von "Anfängern".¹⁾

Tabelle 14 macht deutlich, bei welchen Projektbearbeitern praktische Erfahrung durch bereits durchgeführte Forschungsarbeiten vorhanden ist. Die Gruppe der Projekte, deren Personal sich als "Nur Historiker" versteht, zeichnet sich durch nur geringe praktische Erfahrungen aus: 78 % dieser Projekte werden von Forschern ohne jede praktische Erfahrung durchgeführt.

Tabelle 14: Formale Ausbildung

	Praktische Erfahrungen		%
	Ja	Nein	
Historiker + Soziologe	45	55	100
Historiker + Anderes	56	44	100
Nur Historiker	22	78	100
NichtHistoriker	45	55	100

¹⁾ Die Frage nach der praktischen Erfahrung konnte generell nur für die laufenden Projekte sinnvoll benutzt werden.

Tabelle 15 macht den Zusammenhang zwischen praktischen Erfahrungen und benutzten Auswertungstechniken sichtbar: Die Tendenz, daß praktische Erfahrung zur Bevorzugung komplexerer Auswertungstechniken führt, ist jedoch nur auf dem Hintergrund eines stabilen Blocks von 42 % aller Projekte zu sehen, deren Bearbeiter zwar schon quantitativ gearbeitet haben, empirisches Material jedoch immer noch in der Form von Häufigkeitsauszählungen oder Kreuztabellen auswerten.

Tabelle 15: Auswertungstechniken

Praktische Erfahrung	Tabellarische Auswertungen	Korrelations-Analysen	Komplexere Techniken	%
Ja	42	42	16	100
Nein	47.5	47.5	5	100

Kombiniert man die statistischen Auswertungstechniken mit der Art der Datenaufbereitung, so wird aus Tabelle 16 deutlich, wie relativ gleich "Anfänger" als auch "Erfahrene" ihre Daten auswerten.

Tabelle 16: Art der Auswertung kombiniert mit Auswertungstechnik

		maschinell Korrelation/ Komplex	maschinell tabella- risch	manuell Korrel./ Komplex	manuell tabella- risch
Praktische Erfahrung (Basis: laufende Pro- jekte)	Ja	40	20	18	22
	Nein	33	18	20	29
Alle laufenden Projekte		36.5	19	19	25.5
Alle abgeschlossenen Projekte		21	12	16	51

Der Einfluß der Erfahrung ist tendenziell in der Richtung wirksam, daß die Daten der Projekte mit erfahrenerem Personal schon zu 40 % maschinell - unter Verwendung von komplexeren Analysetechniken - ausgewertet werden. Der größere Wandel ist jedoch nur aus dem Vergleich mit den abgeschlossenen Projekten zu er-

sehen. Laufende Projekte werden durchschnittlich nur noch zu 25,5 % manuell und unter Anwendung von einfachen Auswertungstechniken analysiert, verglichen mit 51 % bei den abgeschlossenen Projekten.

Der institutionelle Rahmen, innerhalb dessen die quantitative historische Forschung durchgeführt wird, übt einen zusätzlichen Einfluß auf die Entscheidung aus, welche Auswertungstechniken angebracht bzw. gefordert werden. Tabelle 17 macht die differenzielle Wirkung von Erfahrung des Personals in zwei ausgewählten institutionellen Bereichen auf die benutzten Analysemethoden deutlich.

Tabelle 17: Auswertungstechniken

		Tabellarische Auswertungen	Korrelations- analysen	Komplexere Techniken	
Historische Institute					
Praktische Erfahrungen	Ja	50	37.5	12.5	100
	Nein	54	41	5	100
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute					
Praktische Erfahrungen	Ja	39	56	5	100
	Nein	23	77	-	100

Bei den Forschungsarbeiten, die im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute durchgeführt werden, deutet sich eine Kristallisierung zweier höchst unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialgeschichten an: Diejenigen Forscher, die schon länger quantitativ arbeiten, benutzen zu einem deutlich größerem Ausmaß noch tabellarische Auswertungstechniken als dies die "Anfänger" tun; arbeiten diese doch bei den laufenden Projekten schon zu 77 % mit Regressions- und Korrelationsanalysen. Es kann vermutet werden, daß sich hierin ein Gegensatz zwischen "Traditionalisten" und "Modernen" ausdrückt.

Im Bereich der Historischen Institute ist hingegen von einem solchen "Generationskonflikt" wenig festzustellen. Dort werden Forschungsarbeiten nach einem relativ gleichen Muster sowohl von den "erfahrenen" als auch "unerfahrenen" Forschern ausgewertet, mit einer leichten Tendenz zur Anwendung komplexerer Techniken bei denen mit Projekterfahrung.

9. Einige Konsequenzen für den Aufbau einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung

Notwendigkeit weiterer Projektdokumentationen

Das in der Erhebung benutzte Instrumentarium eines Schneeballverfahrens machte deutlich, wie gering im allgemeinen die Transparenz im Bereich der quantitativen historischen Forschung noch ist: Den befragten Forschern waren jeweils nur wenige andere quantitativ arbeitende Wissenschaftler bekannt, zumeist nur an derselben Universität. Kenntnisse über quantitative Arbeiten an eng verwandten Fragestellungen waren weitgehend nicht vorhanden. Das Netzwerk der Informationsbeziehungen auf der Ebene der Projektbearbeiter scheint somit im Vergleich zu den anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen weit weniger ausgebildet zu sein.

Dieses relativ isolierte Nebeneinander der Forschung kann wohl damit in Zusammenhang gebracht werden, daß quantitative historische Forschung vornehmlich von dem akademischen Nachwuchs durchgeführt wird. Die Lehrstuhlinhaber treten überwiegend nur als Betreuer auf, so daß deren Kommunikationsbeziehungen für eine Erhöhung der Transparenz oftmals nicht nutzbar gemacht werden können.

Die nur schwach ausgeprägten Kommunikationsmechanismen innerhalb der quantitativen historischen Forschung führen dazu, daß nur wenig Erfahrungsaustausch und wissenschaftliche Kritik bei laufenden Projekten möglich ist. Dieses Defizit kann nur durch kontinuierlich durchgeführte Dokumentationen laufender Forschungsarbeiten verringert werden. Eine periodische Dokumenta-

tion würde darüber hinaus den forschungsfördernden Institutionen die Möglichkeit geben, die Forschung auf diesem Gebiet gezielter zu fördern.

Archivierung maschinenlesbarer Datenbestände

In der vorliegenden Projektdokumentation werden 125 Forschungsarbeiten aufgeführt, die maschinenlesbares Datenmaterial erstellen bzw. erstellt haben. Um diese mit enormem Aufwand erstellten Daten für spätere Sekundäranalysen bzw. vergleichende Forschungsarbeiten zur Verfügung zu haben, dürfen diese Datenbestände nicht verloren gehen.

Ein dafür zuständiges Archiv muß jedoch sehr heterogene Datenbestände aufnehmen, dokumentieren und für spätere Auswertungen aufbereiten können. Selbst wenn diese Aufgaben von mehreren, bestehenden Archiven wahrgenommen werden könnten, so würde dennoch die notwendige Standardisierung und Kompatibilität kaum zu erreichen sein.

Anzustreben ist deshalb ein Archiv für maschinenlesbare Daten für die quantitative historisch-sozialwissenschaftliche Forschung, das als Service-Einrichtung relevante maschinenlesbare Datenbestände archiviert, dokumentiert und aufbereitet. Diesem Archiv sollte ebenfalls Verantwortung für die Entwicklung und Pflege von standardisierten Aufbereitungs- und Auswertungsprogrammen obliegen, und es sollte Ausbildungsfunktionen übernehmen können. Solange die Datenbestände jedoch noch an verschiedenen Stellen anfallen und aufbewahrt werden, ist der zentrale Nachweis der Daten von großer Bedeutung.

Defizite der quantitativen historischen Forschung

In der Hälfte aller ermittelten quantitativen Projekte aus dem deutschsprachigen Raum wird mit manuellen (50 %), in 46 % mit maschinellen Auswertungsarten gearbeitet. In 47 % der Forschungsarbeiten werden tabellarische Auswertungstechniken, in 31 % Korrelationsanalysen und in 7 % komplexere Auswertungstechniken benutzt. In 31 % der Projekte, in denen Daten manuell aufbereitet werden, werden Korrelationsanalysen verwandt. Dabei handelt es

sich vermutlich meist um diejenigen Projekte, die mit wenigen oder hoch aggregierten Daten (z.B. Budgetdaten) arbeiten. In 37 % der Projekte mit maschinenlesbaren Daten werden nur Häufigkeitsauszählungen bzw. tabellarische Auswertungstechniken angewandt.

Diese Befunde deuten darauf hin, daß das verfahrenstechnische und methodische Instrumentarium der quantitativen historischen Forschung im deutschsprachigen Raum noch nicht ausreichend ausgebildet ist: Maschinelles Kapazitätsgewinn und komplexere Auswertungstechniken und deren Chancen zusätzlicher, differenzierterer Aussagemöglichkeiten werden nicht als zwei Seiten einer Medaille wahrgenommen. Dieses methodische Defizit der quantitativen historischen Forschung führt dazu, daß in der maschinellen Datenverarbeitung nur die Funktion eines Datenknechts gesehen wird, der zwar mehr Daten als früher tragen kann, deshalb aber noch lange nicht damit mehr anzufangen weiß.

Die Qualität einer quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung ist aber abhängig von ihrer Fähigkeit zur Analyse. Das "Defizit an Analyse" besteht in der Dominanz von Randauszählungen, Kreuztabellen und sonstigen deskriptiven Statistiken und der geringen Nutzung komplexerer Methoden der analytischen Statistik. Der Anspruch eines qualitativen Unterschiedes zwischen quantitativer historisch-sozialwissenschaftlicher Forschung und quantitativer historischer Forschung kann erst dann eingelöst werden, wenn "Quantifizierung" nicht nur die Übertragung von Daten auf Lochkarten bedeutet, sondern Forschungsfragen zu beantworten ermöglicht, die sich bislang einer Analyse entzogen.

Zusätzlich zu diesem Defizit an analytischen Methoden tritt oftmals eine nur verbale Übernahme von sozialwissenschaftlichen Begriffen, ohne daß die methodologischen Implikationen einer sozialwissenschaftlichen Analyse mit in den Forschungsprozeß eingehen.

Förderung der Infrastruktur der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung

Aus den Ergebnissen der Erhebung wird deutlich, daß die beschriebenen Defizite einer quantitativen historischen Forschung korrigierbar werden durch veränderte Studiengänge und eine Förderung der Infrastruktur sowohl in technischer als auch in personeller bzw. organisatorischer Hinsicht.

Die Defizite sind am stärksten ausgeprägt bei den Projekten, deren Bearbeiter sich während ihrer Ausbildung primär nur mit Geschichtswissenschaft befaßt und kein anderes sozialwissenschaftliches Fach studiert haben.

Die charakteristische Organisation der quantitativen historischen Forschung ist die des "Einmann-Betriebes"; es findet kaum "Großforschung" statt. Nur 40 % der Forschung wird durch externe Geldgeber finanziert. Die Finanzierung durch Wissenschaftler bzw. einzelne Institute kann nicht ausreichen, um größere Projekte zu tragen. Es ist deshalb - ebenso wie bei der empirischen Sozialforschung - eine strukturelle und infrastrukturelle Verbesserung der Bedingungen der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung anzustreben¹⁾.

Die quantitative historisch-sozialwissenschaftliche Forschung ist - insbesondere in den angelsächsischen Ländern - weiter entwickelt. Die Förderung einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung im deutschsprachigen Raum muß daher an die internationale Entwicklung anknüpfen. Um den Anspruch einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung gerecht werden zu können, muß die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit empirisch arbeitenden Sozialwissenschaftlern weiter verstärkt werden. Dies ist möglich, greifen doch auch Sozialwissenschaftler zunehmend auf

1) Vergleiche Mayntz, Renate, DFG-Sonderförderungsprogramm für die empirische Sozialforschung, in: Soziologie, Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1976, Nr. 1, S. 86

Datenbestände zurück, die den Daten der quantitativen historischen Forschung verwandt sind: Prozeß-produzierte Daten, die als Aufzeichnungen Öffentlicher und privater Organisationen im Rahmen ihrer Tätigkeit und nicht nur zum Zwecke wissenschaftlicher bzw. statistischer Auswertung gesammelt wurden bzw. werden.

Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Integration der quantitativen Forschung auf der Basis historischer und prozeß-produzierter Daten, also der Aufbau einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung war die Gründung der "Arbeitsgemeinschaft für Quantifizierung und Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung", QUANTUM e.V.

Hinweise für die Benutzer

Die ermittelten Projekte sind in die Dokumentation nach Ländern geordnet aufgenommen worden. Innerhalb der Länder - der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA und sonstigen Ländern - sind die Projekte nach Orten und innerhalb der Orte nach durchführenden Institutionen, beides in alphabetischer Reihenfolge, aufgelistet worden. Die Projekte haben fortlaufende Nummern von 1-305 erhalten.

Zur besseren Handhabung der Forschungsdokumentation dienen die ausklappbaren Kurzversionen (deutsch/englisch) des Fragebogens und vier Register. Die Kurzversionen des Fragebogens befinden sich auf dem aufklappbaren hinteren Buchdeckel. Die vier Register - ein Namensregister, ein Stichwortregister, ein Ortsregister und ein Zeitregister - schließen an den Dokumentations- teil an. Alle Zahlen zu den Registereinträgen beziehen sich auf die fortlaufenden Nummern der Projekte.

Directions for the user

The research projects are listed according to country of origin: the Federal Republic of Germany, Austria, Switzerland, the USA, and other countries. Within the countries, the projects are organized first by place and then by conducting institution, both in alphabetical order. Each project is numbered consecutively from 1-305.

To facilitate the use of this volume, there is a summary of the questionnaire (German/English) on the third cover sheet. Furthermore, there are four indexes: a name index, a subject index, a geographical index and an index of covered centuries. They are found at the end of the project listings. All references refer to the numbers of the projects.

F o r s c h u n g s a r b e i t e n
a u s d e r B u n d e s r e p u b l i k D e u t s c h l a n d

A a c h e n

1

- 1 Geographisches Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, Wüllnerstraße, 5100 Aachen
- 2.1 Wolfgang Schoop, Dr.
- 2.2 F. Monheim, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1972-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Die bolivianischen Departmentshauptstädte im Verstädterungsprozeß des Landes
- 9.1 Im historischen Teil: demographische, ökonomische, physiognomische Entwicklung der bolivianischen Stadt. Genese des Siedlungsnetzes der Verwaltungsgliederung und der Stadtumland-Beziehungen
- 9.2 Bolivien
- 9.3 16. bis 20. Jahrhundert (schwerpunktmäßig ab 1845)
- 10 Bevölkerungszählungen 1845, 1900, 1950, Publikationen des "Instituto Nacional de Estadisticas" und des "Consejo Nacional de Planificacion"; zahlreiche (z.T. neu entdeckte) Stadtpläne; Chronisten des 17. bis 19. Jahrhunderts; Sekundärliteratur des 20. Jahrhunderts
- 11.1 26 alle verfügbaren Stadtpläne Alto Perus Total (Boliviens) 17.-19.Jahrhundert
- 11.2
- 11.6
- 11.7
- 11.8 8 Luftbilder aller acht (größten) Departementshauptstädte Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung; Häufigkeitsverteilung; Standardabweichung etc.
- 14 z.B. W. Schoop y L.A. Marquez: Desarrollo urbano y organismo actual de la Cindad de La Plata-Sucre (Bolivia) in: Cuadernos de Arte y Arqueologia. Universidad La Paz, 1974, No. 3, 55 p.
- 15 Ja
- 16 Nein

B a m b e r g

2

- 1 Historischer Fachbereich der Gesamthochschule Bamberg,
 Feldheiderstraße 21, 8600 Bamberg
- 2.1 Hans Steidle
- 2.2 Gerd Zimmermann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1976-1978
- 7 Laufend
- 8 Die Sozialschichtung im ostrheinischen Gebiet in der
 Karolingerzeit
- 9.1 Untersuchung der Schichtung in einer archaisch-früh-
 mittelalterlichen Gesellschaft
- 9.2 Ostrheinisches Gebiet
- 9.3 750-900
- 10 Urkundenbuch Fulda, Codex Dipl. Fuldemis, Codex
 Lauretaminas
- 11.1 Urkundenbuch Fulda Total
 Codex Dipl. Fuldemis
 Codex Lauretaminas Quota
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertungen
- 15 Ja
- 16 Nein

B e r l i n

3

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 10/1973-9/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Historische Demographie als Sozialgeschichte. Giessen und
Umgebung vom 17. zum 19. Jahrhundert
- 9.1 Auswertung von 83 181 Kirchenbucheintragungen (Taufen, Hei-
raten, Todesfälle von insgesamt 13 hessischen Kirchengemein-
den aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.) Ziele: Anleitung der
Forschergruppe (12-15 Studenten) zur Auswertung der Kirchen-
bücher nach quantitativ-seriellen Methoden und unter Einsatz
der EDV (FORTRAN IV). Hinsichtlich der Interpretation: Über-
tragung von historisch-demographischen Methoden (nominative,
bzw. nicht-nominative Auswertung von Kirchenbüchern) (haupt-
sächlich in Frankreich entwickelt) auf deutsches Quellenmate-
rial. Interpretation in Richtung auf eine Histoire totale.
Betonung von interdisziplinären Fragestellungen, z.B. bei der
Interpretation von Todesursachen mit Epidemiologen.
- 9.2 Giessen und Umgebung
- 9.3 17. bis 19. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial: Kirchenbücher verschiedener Kirchengemein-
den in Hessen
- 11.1 83 181 Tauf-, Heirats- und Sterberegister Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, kartographische Darstellung
- 14 Arthur E. Imhof (Hrsg.), Historische Demographie als So-
zialgeschichte. Giessen und Umgebung vom 17. zum 19. Jahr-
hundert. (= Quellen und Forschungen zur hessischen Geschich-
te, Band 31, Teile I und II), hrsg.v.der hess.hist.Kommission
Darmstadt und der hist.Kommission für Hessen, Darmstadt und
Marburg 1975. (c/o Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz
3550 Marburg/Lahn)
- 15 Nein
- 16 80 000 Lochkarten, 2 Magnetbänder

4

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1974-2/1977
- 7 Laufend
- 8 Historische Demographie in der Schwalm. Arbeitstitel
- 9.1 Aufarbeitung von 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefall-
verkartung von im wesentlichen acht Gemeinden in der nord-
hessischen Schwalm vom Ende des 16. bis Anfang des 20. Jahr-
hunderts. Gleichzeitige Auflösung von etwa 800 Stammtafeln
in mehrere Tausend Kleinfamilien. Übertragung sämtlicher Da-
ten mittels zwei eigens ausgearbeiteten coding schemes via
Tele-type auf Magnetband. - Fragestellungen anschließend
entsprechend dem Frage-Kanon in der französischen histori-
schen Demographie (Louis Henry). Anschließend werden einzelne
Interpretationsprobleme herausgegriffen und je nach Ziel
(Magisterarbeiten, Dissertationen usw.) bearbeitet, z.B.
jetzt laufend: "Erbgewohnheiten - Hofgrößen - Familiengrößen",
"Die Entwicklung der Illegitimität in der Schwalm vom 16. zum
20. Jahrhundert".

- 9.2 Acht Kirchengemeinden in der nordhessischen Schwalm
- 9.3 Ende des 16. bis Anfang des 20. Jahrhunderts
- 10 Rund 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefallverkartungen sowie rund 800 Stammtafeln (= einzelne Geschlechter). Entstanden während der NS-Zeit unter Leitung von Prof.Dr. med. Heinrich Schade, Frankfurt/Main
- 11.1 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefall- Total
 verkartungen
 800 Stammtafeln Total
- 12 Maschinell
- 14 Nein
- 16 Magnetbänder

5

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr. und Larsen Øivind, Prof.Dr., Universität i Oslo
- 5 Eigenprojekt
- 6 11/1972-6/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Sozialgeschichte und Medizinische Probleme der quantifizierenden Quellenbearbeitung in der Sozial- und Medizingeschichte
- 9.1 Konkrete Anleitungen für die Ausarbeitung einer historischen Todesursachengeographie auf überregionaler Ebene für eine Bevölkerung im Ancien Régime und Versuch, die Aufmerksamkeit auf das medizinhistorische Quellenmaterial zu lenken, welches uns in Form von Krankenjournalen und anderen ärztlichen Aufzeichnungen erhalten geblieben ist.
- 9.2 Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Island
- 9.3 18.-20. Jahrhundert, Schwergewicht im 18. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial aus den nationalen statistischen Zentralbüros (Stockholm, Helsinki, Oslo, Kopenhagen, Reykjavik), aus Länssarchiven (demographisch-statistisches Material), Archivbestände von Krankenhäusern (Krankenjournalen, Einlieferungsprotokolle), ärztlichen Praxen u.a.m.
- 11.1
- 11.2
- 11.3
- 11.4
- 11.5
- 12 Maschinell
- 13 Hauptsächlich tabellarische Auswertung
- 14 Arthur E. Imhof und Øivind Larsen: Sozialgeschichte und Medizin. Probleme der quantifizierenden Quellenbearbeitung in der Sozial- und Medizingeschichte. Universitetsforlaget i Oslo (Scandinavian University Books) 1975; Gustav Fischer Verlag Stuttgart 1976.
 A.E. Imhof & Ø. Larsen. Social and medical history - methodological problems in interdisciplinary quantitative research. Forthcoming in: Journal of Interdisciplinary History, Ende 1976
- 16 Nein

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1976-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Auswertung von Kirchenbüchern in Berlin
- 9.1 Alters- und geschlechtsspezifische Sterblichkeit in der
 Charité, Herkunft der Verstorbenen, Veränderungen im To-
 desursachenpanorama. Ferner: Pfarreispezifische Bevöl-
 kerungsentwicklung: unterschiedliche Geburtenraten, Hei-
 ratsquoten, Sterbeziffern je nach dem sozialen Charakter
 der Gemeinde. In-migration und out-migration usw.
- 9.2 Berlin
- 9.3 Hauptsächlich 18. Jahrhundert
- 10 Kirchenbücher in Berlin (zur Zeit z.B. die Sterbebücher
 der Charité im 18. Jahrhundert sowie bestimmter Pfarrge-
 meinden innerhalb der Stadt
- 11.1 Tauf-, Heirats- und Sterbefall- Total
 eintragungen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Imhof, A. Das Krankenhaus im 18. Jh.: Für wen?, Berlin 1976
- 16 Nein

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von Mitte 1976- Mitte 1979
- 7 Laufend
- 8 Geschichte des Gesundheitswesens im 18. und 19. Jahrhun-
dert im Rahmen der europäischen sozial- und wirtschafts-
geschichtlichen Entwicklung Hier: Abschnitt Finnland
- 9.1 Im Jahre 1749 nahm das erste statistische Zentralbüro der
 Welt (auf Landesebene) seine Tätigkeit in Stockholm auf.
 Seit jenem Jahr gibt es für jede Kirchengemeinde im damali-
 gen schwedischen Großreich (Schweden-Finnland) eine große
 Fülle homogener statistischer Angaben: Geburten (legitim,
 illegitim, männlich, weiblich), Heiraten, Todesfälle (nach
 Alter, Geschlecht und Todesursache), Größe und Gliederung der
 Bevölkerung (Anzahl, nach Alter und Geschlecht, nach Beruf
 und Stand, Anzahl Haushalte usw.). In Zusammenarbeit mit
 norwegischen und schwedischen Ärzten werten wir vorläufig
 das gesamte finnische Material für die Jahre 1749-1830 aus,
 insbesondere im Hinblick auf das Gesundheitssystem (Todes-
 ursachenspektrum variierend nach der Alters-, Geschlechts-
 und Berufsgliederung, der topographisch-kulturgeographischen
 Lage, Entwicklung von Epidemien längs des Fluss-Systems
 z.B., Entwicklung der medizinischen Kenntnisse und deren
 Widerspiegelung in den Krankheitsbezeichnungen, Einfluß der
 hygienischen Entwicklung auf die Sterberaten, Variationen
 Stadt - Land, agrare - protoindustrielle - industrialisier-
 te Gebiete).

- 9.2 Finnland
 9.3 1749-1830
 10 Reichsarchiv Helsinki, Mikrofilmsammlung VÅ 1 - 197:
 Bevölkerungsstatistisches Material 1749 - 1830 von sämt-
 lichen Kirchengemeinden
 11.1 ca. 5 Mio Daten = Bevölkerungsstatistisches
 ca. 13 Mio Zeichen Tabellenmaterial
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
 14 Zum methodischen Vorgehen: A.E. Imhof und Øivind Larsen,
 Sozialgeschichte und Medizin, Oslo 1975 (und Stuttgart
 1976)
 16 Geplant, Magnetbänder
- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft, Abt. Historische
Landeskunde der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter
Allee 45, 1000 Berlin 33
 2.1 Heinz Quirin, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 6 9/1975-
 7 laufend
 8 Auswertung mittelalterlicher Zinsregister zur Darstellung
von "Strukturen" im Rahmen der bäuerlichen Siedlungs- und
Sozialgeschichte und im Zusammenhang mit der Bevölkerungs-
geschichte
 9.1 Probleme des deutsch-slawischen Verhältnisses und seiner
 Umformung im Zuge der Gemeindebildung während der Ostsied-
 lung. Fragen der ständischen Gliederung bäuerlicher Gemein-
 den und ihres Wandels, vor allem auch im Spiegel der sog.
 Wüstungsprozesse. Verschiebungen im Verhältnis von Stadt
 und Land seit dem 14. Jahrhundert.
 9.2 Mitteldeutschland (ehem. Freistaaten Sachsen, Thüringen,
 Prov. Sachsen und Teile der Mark Brandenburg)
 9.3 12. bis 14. Jahrhundert (vorerst)
 10 Urkunden und Akten, kartographische Materialien (der
 Neuzeit)
 11.1
 12 Manuell
 13 Tabellen
 14 Ja
 15 Ja
 16 Nein
- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Univer-
sität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33
 2.1 Illy Mieck, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 6 1967-1968
 7 Abgeschlossen
 8 Preußischer Seidenbau im 18. Jahrhundert
 9.1 Quantifizierung des preußischen Seidenbaues im 18. Jahr-
 hundert; Zwangscharakter; Widerstand der Bevölkerung;
 Zusammenbruch nach 1786
 9.2 Preußen
 9.3 18. Jahrhundert
 10 Publiizierte Statistiken (Archivmaterial)
 11.3

Total

- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

10

- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33
- 2.1 Ilse Costas
- 5 Dissertation
- 6 8/1971-2/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Studien zu den Auswirkungen der Konzentration und Zentralisation des Kapitals auf die Arbeiterklasse in Deutschland 1880-1914
- 9.1 Zusammenhang von Konzentrations- und Zentralisationsgrad und Streikaktivität, Streikresultate, gewerkschaftl. Organisationsgrad, Tarifverträge, Arbeitszeit, Arbeitslohn, Arbeitsbedingungen, Unfallentwicklung, Integrations- und Disziplinierungsmaßnahmen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1880-1914
- 10 Gewerbe-, Berufs-, Streik-, Gewerkschafts-, Arbeitszeit- und Tarifstatistiken; DZA Potsdam und Merseburg, Staatsarchiv Potsdam, Unternehmensarchive in der BRD
- 11.3 13-15 Gewerbegruppen im Deutschen Reich Total
- 100 Gewerbearten, Berufsgruppen Sonstige
- 11.6 1042 Betriebe der Metallindustrie Willkürlich
- 33.479 Beschäftigte in der Metallindustrie Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse und Faktorenanalyse, lineare und nichtlineare multivariate Modelle, Rangwertkorrelationskoeffizienten (z.B. Kendalls Tau), Konzentrationsindizes
- 14 Nein
- 15 Costas, Ilse: Studien zu den Auswirkungen der Konzentration und Zentralisation des Kapitals auf die Arbeiterklasse in Deutschland 1880-1914.
- 16 Magnetbänder

11

- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33
- 2.1 Bernd Kalusche
- 2.2 Hans-Dietrich Looch, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 Bis 10/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Sozialstruktur der NSDAP. Eine Analyse ihrer Führungsschichten (vor 1933)
- 9.1 Beschreibung der Führungsschicht der NSDAP. Zusammenhangsprüfungen einzelner Variablen, Darstellung des Problems von Theorie und Empirie.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1900-1933
- 10 Akten des Berlin Document Center (BDC), Akten von Ständesämtern, Statistiken des Deutschen Reiches, Reichstags-Handbücher u.a.

11.1	367	Total
12	Maschinell	
13	Chi-square-Tests	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Lochkarten	

12

1	<u>Fachbereich Politische Wissenschaft, Geschichtliche Grundlagen der Politik, Freie Universität Berlin, Ihnestr. 21, 1000 Berlin 33</u>
2.1	Klaus Megerle, Dr.Ass.prof.
5	Eigenprojekt, Habilitationsschrift
6	1972-Ende 1976/Anfang 1977
7	Laufend
8	<u>Der Beitrag Württembergs zur Industrialisierung Deutschlands</u>
9.1	Erfordernis regionaler Differenzierung des deutschen Industrialisierungsprozesses - Gegenwartsbezug - Analogiebildung - Typisierung; Spezifische Entwicklung des württembergischen Industrialisierungsprozesses - zeitlicher Ablauf - spez. Industriestruktur
9.2	Württemberg
9.3	Ab 1830er Jahre - mit besonderer Berücksichtigung des Zeitraums bis ca. 1875
10	Archivmaterial des HSTA Stuttgart, STA Ludwigsburg (Württemb. Akten), Statistiken der Württembergischen Jahrbücher für Statistik, Statistik des Dt. Reiches
11.1	
11.3	
12	Manuell
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
14	Geplant
15	Megerle: Zur Entstehung von Arbeitgeberverbänden. Überlegungen zum Heidenheimer Fabrikantenverein von 1835

13

1	<u>Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin, Ihnestr. 21, 1000 Berlin 33</u>
2.1	Heinrich A. Winkler, Prof.Dr., jetzt: Kartäuserstraße 138, 7800 Freiburg i.Br.
5	Habilitationsschrift
6	1966-1970
7	Abgeschlossen
8	<u>Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus. Zur politischen Entwicklung von Handwerk und Kleinhandel in der Weimarer Republik</u>
9.1	Politische und ideologische Entwicklung des gewerblichen Mittelstandes in Verbindung mit seiner sozio-ökonomischen Lage.
9.2	Deutsches Reich
9.3	1918-1933
10	Archivalien (DZA Potsdam und Merseburg, BA Koblenz u.a.)
11.1	
11.2	
11.3	
12	Manuell
13	Tabellarische Auswertung
14	Heinrich A. Winkler: Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus. Zur politischen Entwicklung von Handwerk und Kleinhandel in der Weimarer Republik, Köln 1972, Verlag Kiepenheuer & Witsch

15 Nein
16 Ja

14

- 1 Fachbereich Politische Wissenschaft, Historische Grundlagen der Politik, Freie Universität Berlin, Ihnestraße 21, 1000 Berlin 33
- 2.1 Peter Steinbach, Dr.Ass.Prof.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 10/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Industrialisierung und Wahlverhalten, beispielhaft am Fürstentum Lippe: Eine Studie zum Zusammenhang von Modernisierung und politischer Partizipation im 19.Jahrhundert
- 9.1 Stand und Methoden der historischen Wahlforschung: Bemerkungen zur interdisziplinären Kooperation von moderner Sozialgeschichte und politisch-historischen Sozialwissenschaften
- 9.2 Fürstentum Lippe - Vergleichsbasis: einzelne Bundesstaaten, Bezirke etc. des Deutschen Reiches bis 1914
- 9.3 1848-1912/13
- 10 Veröff.Statistiken Stat.Dt.Reiches, Lokale Wahlstatistiken, zeitgenöss. Presseübersichten; unveröff.Wahlstatistiken auf Stimmbezirksebene, Publizistik
- 11.1 Alle Stimmbezirksergebnisse aller Wahlen
1848-1913 und Wahlberichterstattung Total
- 11.3 Stat.d.Deutschen Reiches Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Kartographische Methoden, hist. Wahlforschung
- 14 Steinbach, Industrialisierung und Sozialsystem im Fürstentum Lippe, Berlin 1976
- ders., Der Eintritt Lippes in das Industriezeitalter, Lemgo 1976
- 15 Stand und Methoden der historischen Wahlforschung: Bemerkungen zur interdisziplinären Kooperation von moderner Sozialgeschichte und politisch-historischen Sozialwissenschaften (1975)
- 16 Geplant

15

- 1 Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin, Kadettenweg 68, 1000 Berlin 45
- 2.1 J. Bergmann, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1972-
- 7 Unterbrochen seit: Sommer 1974
- 8 Die Wirtschaftskrise von 1845-1849 in Deutschland
- 9.1 Detaillierte Konjunktur- und Krisenanalyse, Zusammenhänge mit der Revolution von 1848
- 9.2 Deutschland
- 9.3 1845-1849
- 10 Akten, Statistiken, zeitgenössische Zeitschriften und Abhandlungen, Handelskammerberichte
- 12 Maschinell
- 14 R.Spree/J.Bergmann, Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft (1840-1864), in: Sozialgeschichte Heute; J.Bergmann, Ökonomische Voraussetzungen der Revolution von 1848: Zur Krise von 1848-1848 in Deutschland
- 15 Nein

- 1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Reinhard Spree, Dr., jetzt: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33
- 2.2 Wolfram Fischer, Prof.Dr.
- 5 Diplomarbeit
- 6 4/1968-3/1969
- 7 Abgeschlossen
- 8 Probleme der Messung des technischen Fortschritts im Wachstum der deutschen Volkswirtschaft seit 1850 mit Hilfe makroökonomischer Produktionsfunktionen
- 9.1 Problematisierung des Konzepts "Technischer Fortschritt"; Darstellung eines speziellen Instrumentariums zur Quantifizierung des technischen Fortschritts sowie der Ergebnisse bei Anwendung auf vorliegende Langzeitreihen makroökonomischer Aggregate; Diskussion der theoretischen und methodologischen Implikationen des Instruments "Produktionsfunktion"; immmanente Kritik seiner Voraussetzungen und des fiktiven Charakters der Ergebnisse
- 9.2 Deutsches Reich, jew. Gebietsstand
- 9.3 1850-1964
- 10 Zahlen entnommen aus Publikationen von W.G. Hoffmann und R. Krengel
- 11.8 Sekundäranalyse publizierter Schätzungen mit unterschiedl. Basis
- 12 Manuell
- 13 Regressionsanalyse; Indexbildung
- 14 Nein
- 15 R. Spree, Probleme der Messung des technischen Fortschritts im Wachstum der deutschen Volkswirtschaft seit 1850 mit Hilfe makroökonomischer Produktionsfunktionen, Berlin: 1969 (unveröff. Diplomarbeit)
- 16 Nein

- 1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Reinhard Spree, Dr., jetzt: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33
- 2.2 Wolfram Fischer, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 6/1970-10/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Analyse der Zyklizität des Wachstums der deutschen Wirtschaft von 1840 bis 1880
- 9.1 Ziele: Quantitative Analyse der Wachstumszyklen d.deutschen Wirtschaft in der Take-Off-Phase der Industrialisierung auf der Basis eines breiten Gerüsts von Indikatoren in Form von längeren Zeitreihen (der konjunkturstatistische Anhang umfaßt 265 Zeitreihen ökonomischer Variablen). Schaffung dieser Datenbasis durch Aufbereitung, Ergänzung, Validierung von Daten aus gedruckten Quellen. Kombination von Makro- und differenzierter Branchenanalyse. Ermittlung typischer Time-Lags. Schätzung von Investitionsfunktionen. Fragestellungen: Wendepunkte der Referenz-Zyklen? Durchschnittliche Zyklenlänge? Amplitudenstärke von Mengen- und Preisreihen in den wichtigsten Sektoren (Branchen)? Zyklische Wachstumsmuster in den wichtigsten Sektoren? Impulsfort-

pflanzung durch das Geflecht sektoraler Zyklen? Reale Grundlage der Referenz-Zyklen? Impulsauslöser bzw. Cycle-Leader? Typische Time-Lags der Impulsfortpflanzung? Investitionsfunktion in Textilindustrie und Eisenbahnbau?

Hypothesen: Referenz-Zyklen bestimmt durch die Wachstumschübe in Eisenbahnbau, Schwerindustrie und davon abhängigen Zirkulationsbereichen (Bankensektor, Rohstoff- und Halbwarenimporte, Transportsystem unter Leistungsaspekt). Stark rückläufige Bedeutung der Agrarzyklen. Basismechanismus der Erzeugung von Wachstumsschwankungen zu erklären aus Kombination von Profit- und Akzelerationstheorem (spezifische Investitionsfunktion).

9.2 Vor 1871 = Zollverein, ab 1871 bzw. 1872: Deutsches Reich.
9.3 1840-1880

10 Grundsätzlich gedruckte Quellen: Amtliche Statistik des Zollvereines bzw. des Deutschen Reiches und der einzelnen deutschen Staaten. Halboffizielle statistische Quellenwerke (statistisch-topographische Übersichten etc.). Handelskammerberichte; Firmenfestschriften; Branchenmonographien; ökonomische Fachzeitschriften (z.B. Preußisches Handelsarchiv; Der Aktionär etc.).

11.1
11.3

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung; Komponentenzzerlegung von Zeitreihen = Trendapproximation und -bereinigung (Anpassung von Polynomen 1. und 2. Grades); Korrelationsanalyse; Berechnung von Diffusionsindizes; Lag-Analyse; Wachstumsratenvergleiche; Entwicklung und Anwendung spezifischer Amplitudenmaße

14 3 Zeitschriftenaufsätze

Geplant: Buchveröffentlichung der Dissertation: Analyse der Zyklichkeit des Wachstums der deutschen Wirtschaft von 1840 bis 1880 (1976); ein weiterer Aufsatz

15 Reinhard Spree, Ein Indikatorensystem zur Analyse früh-industrieller Wirtschaftskrisen, Berlin: ZI 5 d.FUB 1971 (unv. MS)

16 Lochkarten

18

1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

2.1 Hermann-J. Rupieper, Dr.

5 Eigenprojekt

7 Abgeschlossen

8 1.) Die Träger der Revolution von 1848/49 im Königreich Sachsen

2.) Die Polizei und die Revolution von 1848/49

9.1 Quantitative Analyse der sozialen und regionalen Herkunft von verurteilten Revolutionsteilnehmern.

9.2 Zu 1: Sachsen; zu 2: Deutscher Bund

9.3 1848-1855

10 Zuchthausakten und polizeiliche Fahndungsblätter

11.1 Total

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung

14 Nein

15 Ja

16 Lochkarten

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H. Kaelble, H.Matzerath, H. Volkmann, P. Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Laufend
- 8 Historische Mobilitätsforschung
- 9.1 Zweck dieses Bändchens in der Reihe "Erträge der Forschung" ist es, die außerordentlich verstreute, in unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Disziplinen unternommenen Forschungen zur Geschichte der vertikalen sozialen Mobilität im 19. und 20. Jh. zusammenzufassen. Das Bändchen behandelt voraussichtlich den Trend der sozialen Mobilität, die Entwicklung der Chancenungleichheit im Bildungssektor, die Rekrutierung von Unternehmern und von Angehörigen der politischen Elite, die Aufstiegsmöglichkeiten der Arbeiterschaft. Es stützt sich in besonderem Maß auf quantitative Studien zur Geschichte Westeuropas (Frankreich, Großbritannien, Deutschland) und der USA.
- 9.2 Frankreich, Großbritannien, Deutschland, USA
- 9.3 19. und 20. Jahrhundert
- 14 Erscheint bei Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt (Ms. in Arbeit)

20

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H.Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Laufend
- 8 Geschichte der sozialen Mobilität seit der Industriellen Revolution
- 14 Erscheint in der Neuen Wissenschaftlichen Bibliothek bei Kiepenheuer & Witsch, Köln (in Arbeit)

21

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H. Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Abgeschlossen
- 8 Soziale Mobilität in Deutschland, 1900-1960.
- 9.1 Dieser Aufsatz entwickelt aufgrund zahlreicher, bisher ungenutzter gedruckter quantitativer Materialien Thesen zur Entwicklung der vertikalen sozialen Mobilität in Deutschland im 20. Jh. Er behandelt sowohl die Entwicklung der gesamtgesellschaftlichen Mobilität als auch die Rekrutierung einzelner, besonders gut belegter Be-

rufs- und Sozialgruppen wie höhere Beamte, Professoren, Unternehmer, Volksschullehrer, mittlere Verwaltungsbeamte und Angestellte. Hauptthese des Aufsatzes ist, daß die Raten der vertikalen Mobilität im Verlauf des 20. Jahrhunderts leicht zunehmen, verursacht vor allem durch die Annäherung der sozialen und politischen Struktur Deutschlands bzw. der Bundesrepublik an Westeuropa und die USA

Deutschland

20. Jahrhundert

Erscheint in einem Band der Berliner Forschungsgruppe "Historische Modernisierungsforschung"

22

Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin,
Projektrahmen: Forschungsprojekt: "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H. Matzerath, H.Volkman, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4,
1000 Berlin 33

Hartmut Kaelble, Prof.Dr.

Eigenprojekt

Abgeschlossen

Social Mobility in Germany, 1900-1960

Dieser Aufsatz ist eine Zusammenfassung des vorhergehenden Projekts und anderer Arbeiten des Verfassers für nicht-deutsches Lesende Historiker.

Deutschland

20. Jahrhundert

23

Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin,
Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H.Matzerath, H.Volkman, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4,
1000 Berlin 33

Hartmut Kaelble, Prof.Dr.

Eigenprojekt

Abgeschlossen

Social Stratification in Germany in the 19th and 20th Centuries: A Research Survey

Ein Forschungsbericht zum Stand, zu den wichtigsten Thesen, zu den Schwächen und den Entwicklungsmöglichkeiten der Forschung über die soziale Schichtung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

Deutschland

19. und 20. Jahrhundert

Erscheint in Journal of Social History 1977

24

Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin,
Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

Jürgen Brockstedt, Dr.

Habilitationsschrift

10/1975-12/1979

Laufend

Sozialstruktur und Mobilität in Schleswig-Holstein und Dänemark, 1803-1864. (Eine Studie über Kiel, Neumünster und Aarhus in der vor- und frühindustriellen Periode.)

- 9.1 Untersuchung der Sozialstruktur, horizontaler Mobilität, vertikaler Mobilität. Vergleich zwischen den drei genannten Städten. Vergleich mit den Ergebnissen aus anderen deutschen Gebieten (soweit vorhanden) und Ergebnissen anderer Länder wie USA, Frankreich oder England. Besondere Berücksichtigung der Frage nach dem Einfluß der wirtschaftlichen Rückständigkeit auf die Hauptpunkte der Untersuchung.
- 9.2 Kiel, Neumünster, Aarhus (Dänemark)
- 9.3 1803-1864 (bis Ende der dänischen Zeit)
- 10 Volkszählungen (Einzelschreibung) in Schleswig-Holstein und Dänemark; die Akten liegen in den Stadtarchiven, im Landesarchiv Schleswig und im Reichsarchiv Kopenhagen
- 11.1 500 aus Bewohner der Städte mit Alter, Her- Quota
100 000 kunft, Familie, Beruf
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

25

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Babelsberger Straße 14, 1000 Berlin 31
- 2.1 Harold Hurwitz, Helmut Thomé, Helmut Wilke, Andreas Büning
- 2.2 Harold Hurwitz, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Dissertation, Staatsexamensarbeit
- 6 1969-3/1978
- 7 Laufend
- 8 Der Einfluß politischer Ereignisse und Entwicklungen auf Entstehung, Verfestigung und Wandel politischer Einstellungen am Beispiel der Widerstandshaltung der West-Berliner Bevölkerung von 1945 bis 1972
- 9.1 Das "Berlin-Projekt" untersucht in dem konkreten historischen Kontext von Krisen- und Spannungsentwicklungen in Berlin seit 1945 Entstehung, Tradierung und Wandel einer konsistenten antikomunistischen Abwehrhaltung. Es soll analysiert werden, wie Einstellungsentwicklungen und Prozesse kollektiven Verhaltens beeinflußt werden durch wahrnehmbare politische Ereignisse, die zu langfristigen kumulativen Lernprozessen führen (können). In diesem Zusammenhang werden z.B. Fragen untersucht wie: die Bewältigung von Angst und Unsicherheit; die Fähigkeit zur flexiblen Anpassung an sich ändernde Situationen; das Verhältnis von Vertrauen und kritischer Distanz zu den politischen Führungsgruppen. Im Zusammenhang mit der Entstehung des Widerstandskonsenses werden auch Betriebsratswahlen sowie eine Reihe von Berliner Wahlergebnissen (auf Stadtbezirks- und Stimmbezirksebene) vergleichend untersucht; ebenso Mitgliederbewegungen sowie Struktur- und Funktionswandel der Berliner SPD u.a.
- 9.2 Berlin
- 9.3 1945-1972
- 10 Primärdatenfiles demoskopischer Erhebungen in West-Berlin 1952-1972 - ergänzendes demoskopisches Berichtsmaterial, Aggregatdaten und archivarisches Dokumente, vor allem von 1945 bis 1951 (bis 1947 auch Großberlin - Datenfiles mit Aggregatdaten aus amtlichen Statistiken, Projekt-Erhebungen, usw., bisher für den Zeitraum von 1945-1949 - Protokolle von Entscheidungsgremien der Berliner SPD, CDU und Magistrat - "Ereignis-Dateien", kodierte Pressemitteilungen div. Berliner Tageszeitungen, bisher 1945-1946 und 1963-1965.

11.1	12 bzw. 20 Bezirke 370 ca. 2000 tägliche über mehre- re Jahre	Statistische Datenfile Berlin 1945-1949 Betriebsratswahlen 1947 50 % Sample SPD-Mitglieder 1945-1950 "Ereignis Dateien" s.o.	Total Willkürlich Random Total
11.6	Diverse 250-1000 Fälle	Zeitraum 1952-1961 Berlin	Random Quota
11.7	Diverse 180-1000 vor allem 300 v.600 F. Panel 1965-1968	Kleine Trendfiles 1951-1959 120 Umfragen 1961-1972	Random Quota
12	Maschinell		
13	Tabellarische Auswertungen mit nicht-parametrischen Koeffizienten - Diverse regressionsanalytische Verfahren (einschl.Pfad-, Faktoren-, Diskriminanzanalyse) - Zeit- reihenanalyse		
14	Geplant		
15	Mehrere Berichte und Vortragsmanuskripte, Seminar- und Diskussionsvorlagen		
16	Lochkarten, Magnetbänder		

26

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Horst Matzerath, Ass.Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1972-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Verstädterung in Preußen zwischen 1815 und 1939
- 9.1 Ziel der konzipierten Arbeit ist eine historische Analyse der Verstädterung als eines komplexen Teilbereichs der Modernisierung. Insbesondere Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftl. Wachstum, sozialstrukturelle Veränderungen, der Wandel politischer Strukturen sowie die Entwicklung von Versorgungseinrichtungen und -standards werden im Hinblick auf Stadt-Land-Unterschiede quantitativ erfaßt und in ihrer wechselseitigen Bedingtheit analysiert. Das Thema wird auf zwei Ebenen behandelt: Neben der Analyse der Städte insges. - wenngleich soweit möglich differenziert nach Städten im rechtlichen und im statistischen Sinne, nach Größenklassen und regionalen Unterschieden wird in Fallstudien zu ausgewählten Stadt-Umland-Bereichen (Mönchengladbach/Rheydt, Saarbrücken sowie Breslau) eine Konkretisierung und Differenzierung der auf der ersten Ebene gewonnenen Ergebnisse unternommen. Gegenwärtig werden mit Hilfe von EDV die Daten über die Bevölkerungsentwicklung der preußischen Städte im Gesamtzeitraum sowie der nichtstädt. Gemeinden über 2.000 Einwohner ab 1867 aufbereitet. Damit soll die räumliche und zeitliche Struktur des Verstädterungsprozesses erfaßt werden als Grundlage für Untersuchungen über Ursachen und Konsequenzen dieser Entwicklung. Im Rahmen der Fallstudien werden die Veränderungsprozesse mit Hilfe eines dichtereren Indikatorenbündels untersucht.

- 9.2 Preußische Staat in seinen jeweiligen Grenzen
 9.3 1816-1939
 10 Preußische und Reichsstatistik, insbesondere Gemeindever-
 zeichnisse Archivmaterialien insbesondere quantitativer
 Art aus den staatlichen Archiven Düsseldorf, Koblenz, Mer-
 seburg und Wroclaw sowie zahlreichen kommunalen Archiven
 11.1 Sämtliche Städte im Rechtssinn seit Total
 1816, Gemeinden über 2000 E seit 1867;
 für die Fallstudien Stadt und sämt-
 liche Gemeinden des zugehörigen
 Kreises
 11.3 Auswertung aggregierter veröffent- Total
 licher Zensusdaten (bis hinab
 auf Regierungsbezirksebene
 12 Maschinell
 13 Bestimmung von Wachstums-, Mobilitäts- und Veränderungsraten;
 Korrelations- und Regressionsanalysen; tabellarische Darstel-
 lung; kartographische Darstellung mittels EDV vorgesehen
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Lochkarten

27

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts-
und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin,
Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
 2.1 Heinrich Volkmann, Dr.
 5 Habilitationsschrift
 6 1971-12/1977
 7 Laufend
 8 Sozialer Protest im Vormärz
 9.1 Definition des sozialen Protests, Kategorisierung der Merk-
 male, Erhebung der entsprechenden Fälle. Analyse der Fall-
 sammlung mit dem Ziel, Spannungsfelder des Vormärz zu lo-
 kalisieren, die Form des Konfliktaustrages zu beschreiben
 und die Funktion des Protests zu bestimmen
 9.2 Deutschland in den Grenzen von 1937
 9.3 1830-1832
 10 Zeitungen, Flugschriften, Archivmaterial
 11.1 165 Aus den Informationsträgern Total
 ermittelte Fälle
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Geplant
 15 H. Volkmann: Die Krise von 1830. Form, Ursache und
 Funktion des sozialen Protests im Vormärz.
 (Habilitationsschrift)
 16 Nein

28

- 1 Fachbereich I, Institut für Geschichtswissenschaften
der Technischen Universität, Ernst Reuter Platz 10,
1000 Berlin 10
 2.1 Hans Ebert
 7 Geplant
 8 Historische Analyse der Matrikelbücher der Technischen
Hochschulen und Bergakademien
 9.1 Frauen an Then studieren Mathematik, Architektur, Chemie,
 Juden an Then studieren Elektrotechnik, Mathematik, MB;
 Konjunkturverlauf und Studentenzahlen; Wissenschaftsdif-
 ferenzierung und Hochschulpolitik in ihrem Einfluß auf
 die Studienfachentwicklung bei Architekten, Ingenieuren

9.2	Preußen, Deutsches Reich, PILOT-Studie-TH Berlin: (evtl. Schweiz, Österreich)	
9.3	Seit Begründung der Then bis 1945	
10	Matrikelbücher der Technischen Hochschulen	
11.1		Total
12	Maschinell	
16	Übertragung geplant	
		29
1	<u>Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33</u>	
2.1	Reinhard Spree, Dr.	
5	Eigenprojekt	
6	9/1975-4/1978	
7	Geplant	
8	<u>Historisch-empirische Studien zu sozialisatorisch relevanten Dimensionen sozialer Ungleichheit in Deutsch- land seit dem Ende des 19. Jahrhunderts</u>	
9.1	Erforschung von Ursachen, Formen und Wandlungsbedingungen sozialer Ungleichheit, primär in den Dimensionen Bildung, Wohnen und Gesundheit; Entwicklung von Maßen (Sozialindi- katoren) für die Reproduktionsbedingungen von Subkulturen in den genannten Dimensionen innerhalb städtischer Popu- lationen	
9.2	Ausgewählte deutsche Städte, u.a. Barmen, Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München	
9.3	1850-1914, schwerpunktmäßig: 1890-1914	
10	Amtliche Statistik (Bevölkerungs-, Gewerbe- und Wohnungszäh- lungsmaterial); Daten aus den regionalen Kampagnen zur Be- kämpfung der TBC und der Säuglingssterblichkeit sowie zur Linderung der Wohnungsnot.	
11.1	unter- unterschiedlich	Random Quota Sonstiges
11.6	unter- unterschiedlich schiedlich	Random Quota Sonstiges
11.7		
12	Maschinell	
13	Regressions- und Assoziationsanalyse	
14	Nein	
15	Nein	
16	Geplant: Lochkarten, Magnetbänder	
		30
1	<u>Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung, Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33</u>	
2.1	Hubert Kiesewetter, Dr.	
5	Habilitationsschrift	
6	7/1975-1980	
7	Laufend	
8	<u>Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Königreich Sachsen 1815-1918</u>	
9.1	Langzeitanalyse eines begrenzten Wirtschaftsraumes; Über- prüfung von Wirtschaftszyklen; Wachstumsanalyse bestimm- ter Branchen (Metallherstellung und -verarbeitung, Braun- und Steinkohlenbergbau, Textilindustrie, Maschinenbau, Eisenbahnwesen, Geld und Finanzen); Hat die Politik in	

Sachsen auf das Wirtschaftswachstum fördernd oder hemmend gewirkt?; Arbeitsprobleme und Arbeitsförderungsmaßnahmen (Lohn, Produktion, branchenspezifische Eigentümlichkeiten, Sozialgesetzgebung); Verhältnis von Wirtschaft und Politik im Vergleich zu anderen deutschen Staaten.

- 9.2 Königreich Sachsen in den Grenzen von 1815
- 9.3 1815-1918
- 10 Alle erreichbaren und auswertbaren Statistiken über Sachsen. Archivmaterial, soweit zugänglich
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Wachstumsanalysen, Regressionsanalysen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

B i e l e f e l d

31

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
- 2.1 Gerd Hohorst, Dr.
- 2.2 R. Tilly, Prof.Dr., Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 7 Abgeschlossen, jetzt in der Überarbeitung
- 8 Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum in Preußen 1816-1914
- 9.1 Hypothesen zur Theorie des demographischen Übergangs mit Bezug zur malthusianischen Irrationalität des Zeugungsverhaltens; ein auf landwirtschaftlichen Daten und der Bevölkerungsentwicklung basierendes demo-ökonomisches regionales Wachstumsmodell; Anwendung des Modells zur Schätzung des Beschäftigtenanteils des primären Sektors und des Pro-Kopf-Einkommens Preußen 1816-1914 unter der Fragestellung: Take-Off oder nicht; Anwendung des Modells zur Frage der regionalen Einkommens- und Entwicklungsdifferenzen: Konvergenz oder Divergenz?
- 9.2 Preußen und Kreis Hagen als Kontrollregion
- 9.3 1816-1914
- 10 Statistiken, veröffentlichte Unternehmensakten, Archivmaterial (unveröffentlichte Bevölkerungslisten)
- 11.1 Keine gezogene Zeitreihe: die Jahre 1816-1914 Total Stichprobe (Zähljahre). Querschnitte: Preu- Sonstige bische Regierungsbezirke mit bzw. N = 25 bis 1864, N = 36 ab 1867 keine
- 11.3 Soweit Statistiken in veröffentlichter Form infrage kamen: siehe unter 11.1
- 12 Maschinell
- 13 Korrelations- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse, Chi-Quadrat-Test
- 14 Geplant
- 15 Gerd Hohorst, Entwicklung und Entwicklungstendenzen des demographischen und ökonomischen Systems im Kreise Hagen 1814-1913, Forschungsbericht an die Fritz-Thyssen-Stiftung, Münster (Jan.) 1974
Gerd Hohorst, Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum in Preußen 1816-1914, Dissertation-Manuskript, Münster, Dezember 1974
- 16 Lochkarten

32

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
- 2.1 Gerd Hohorst, Dr., Hedtke, Reinhold
- 5 Geförderte Forschung
- 6 1/1976-12/1978
- 7 Laufend
- 8 Zur Dynamik der demo-ökonomischen Entwicklung (Arbeitsitel)

- 9.1 Es ist sehr wahrscheinlich, daß das generative Verhalten auch im sogenannten malthusianischen Entwicklungsstadium von Gesellschaften planhaft zielgerichtet war. Die vielfach registrierte Irrationalität im zeitlichen Verlauf der demographischen Variablen basiert m.E. auf der Komplexität des Geschehens, die von Überlagerungen verschiedener Einflüsse bewirkt wird; sowie auf der Tatsache, daß eine Realisierung von Zeugungsplänen ohne die Möglichkeit vollkommener Voraussicht um so unwahrscheinlicher bleibt, je instabiler der zeitliche Verlauf relevanter Größen (Kornpreise als Indikator der ökonomischen Lage, Ernteerträge, Seuchengefahren etc.) ist.
Das gebräuchliche demographische Analyseinstrumentarium - einschließlich der Spektralanalyse - muß offenbar angesichts der Komplexität der Beziehungen zwischen den Variablen scheitern. Langfristig wird die zuerst formulierte Hypothese mit einem zunächst eng formulierten Simulationsmodell angegangen werden. Im Augenblick wird versucht, die Vorarbeiten dazu in einer umfassenden, datenfundierten Testserie der Beziehungen zwischen den Variablen zu leisten.
- 9.2 Preußen nach dem jeweiligen Gebietsumfang; Kreis Hagen nach dem Gebietsstand von 1843
- 9.3 1813-1914
- 10 Veröffentlichte Statistiken, Akten zum Kreis Hagen: Staatsarchiv Münster, Stadt Hagen. Materialhaltige Literatur, die zum Teil auf diesen Quellen fußt
- | | | |
|------|-------------------------------|-------|
| 11.1 | Preußische Regierungsbezirke: | Total |
| | N = 25 bzw. 36 (ab 1867) | |
| | 43 Jahre Kreis Hagen | Total |
| | 98 Jahre Preußen | Total |
| 11.3 | wie unter 11.1 | |
- 12 Maschinell
- 13 Neben beschreibender Statistik vorwiegend Korrelations-, Regressions- und Faktorenanalyse; evtl. Pfadanalyse
- 14 Geplant
- 15 G. Hohorst, Entwicklungen und Entwicklungstendenzen des demographischen und ökonomischen Systems im Kreis Hagen 1814-1913. Unveröffentlichter Forschungsbericht an die Fritz-Thyssen-Stiftung
- 16 Lochkarten
- 33
- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
- 2.1 Dietrich Ebeling
- 2.2 Franz Irsigler, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 7 Abgeschlossen
- 8 Versorgungskrisen und Versorgungspolitik während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Köln
- 9.1 Strukturanalyse von Versorgungskrisen (am Beispiel der Getreideversorgung) und städtischer Krisenpolitik vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des 16. Jahrhunderts.
- 9.2 Köln
- 9.3 Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts
- 10 Getreideumsatz- und preisreihen; städtische Rechnungsbücher; Ratsprotokolle; Chroniken
- 11.1
- 11.3
- 12 Maschinell

- 13 Tabellarische Auswertung; verschiedene arithmetische Operationen
 14 Nein
 15 Nein
 16 Übertragung geplant

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld 34
 2.1 Franz Irsigler, Prof.Dr., Dietrich Ebeling
 5 Eigenprojekt, Magisterarbeit
 6 1/1975-12/1976
 7 Laufend
 8 Getreidepreise und Handwerkerlöhne in rheinischen Städten vom 15.-18. Jahrhundert
 9.1 Darstellung und Analyse der Entwicklung von Getreidepreisen (Roggen, Weizen, Gerste, Hafer) in den Städten Köln (1444-1797) und Düren (1540-1794); Analyse der niederrheinischen Getreideproduktion anhand der Kölner Umsatzzahlen (1531-1797); Analyse der Brotpreisentwicklung, Marktmechanismen und städtische Preispolitik in Köln (und Düren); Erstellung von Lohnreihen (Baugewerbe, städtische Bedienstete); Analyse der kurz- und langfristigen Trends der Lebenshaltungskosten; Analyse der monetären Entwicklung im niederrheinischen Raum.
 9.2 Köln, Düren, Niederrheingebiet
 9.3 1444(1531)-1797
 10 Archivmaterial: Fruchtpreissbücher in Köln und Düren, Bäckerbescheidsbücher in Köln, Akten der Kölner Kornkasse und andere Kölner Stadtrechnungen
 11.1 Köln: pro Woche 8 Daten Total
 Düren: pro Woche 6 Daten
 12 Maschinell
 13 Tabellarisch, Korrelationsanalyse, einfache statistische Verfahren, graphische Umsetzung
 14 Geplant
 15 F. Irsigler, Methodische Probleme der Analyse frühneuzeitlicher Preisreihen (Vortrag Innsbruck, 1976)
 16 Lochkarten, Magnetbänder

35

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
 2.1 Jürgen Kocka, Prof.Dr.
 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
 6 1969-1977
 7 Abgeschlossen
 8 Kleinbürger ohne Faschismus. Amerikanische Angestellte 1890-1940 im internationalen Vergleich
 9.1 Sozialgeschichtliche Studie, Vergleich deutscher und amerikanischer Angestelltengruppen: wirtschaftliche Lage, soziales Verhalten, politische Orientierungen; Hauptfragestellung: Beitrag dieser Gruppen zu rechten Protestbewegungen und dessen Ursachen.
 9.2 USA; einige europäische Staaten, bes. Deutschland im Vergleich
 9.3 1890-1940

10 Verfügbare veröffentlichte Berufs-, Gewerbe- und Sozialstatistiken; Datenbank Roper/Gallup-Umfragen, Williamstown, Mass.

11.1
11.6

12 Maschinell
13 Korrelationsanalysen
14 Ja
15 Ja
16 Nein

36

1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
2.1 Falk Pingel
2.2 Reinhard Koselleck, Prof.Dr.
5 Dissertation
6 5/1973-5/1976
7 Abgeschlossen
8 Die Entwicklung der inneren Struktur der nationalsozialistischen Konzentrationslager unter besonderer Berücksichtigung der Widerstandsfrage
9.1 Ziel, festzustellen, ob Zusammenhänge zwischen Behandlung der Häftlinge und ihren Verhaltensweisen bestehen, speziell beim Widerstandsverhalten: unter welchen Bedingungen Widerstand möglich; Hypothese, Verhalten geprägt von sozialen und materiellen Vorgaben seitens der SS und Eingangsvoraussetzungen der Häftlinge (Zugehörigkeit zu politischer Partei, religiöser Gruppierung, sozialem Stand, beruflichen Fertigkeiten).
9.2 Konzentrationslager im NS Herrschaftsgebiet
9.3 1933-1945
10 Lebensläufe, Sterbebücher, z.Tl. Sterblichkeitsstatistiken
11.1 100 Schriftliche Häftlingsberichte Willkürlich
11.3 Auswertung von Sterbedaten von variierenden Häftlingszahlen über verschiedene Zeiträume
12 Manuell
13 Tabellarische Auswertung
14 Nein
15 Ja
16 Nein

37

1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
2.1 Peter Lundgreen, Dr.
5. Geförderte Forschung
6 1968-1969
7 Abgeschlossen
8 Analyse preußischer Schulbücher als Zugang zum Thema "Schulbildung und Frühindustrialisierung"
9.1 Studie zum unterstellten Zusammenhang von Wertnormen und Verhaltensweisen mit wirtschaftlichem Wachstum. Überprüfung von Thesen Daniel McClellands ("The Achieving Society", 1961) für ein altes Land der Industrialisierung. Konfrontierung einer quantifizierenden Inhaltsanalyse mit einer traditionellen Interpretation.

- 9.2 Preußen
- 9.3 1780-1840
- 10 Veröffentlichte und nachweislich benutzte Schulbücher von Elementarschulen
- 11.1 4 Unbekannt Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Signifikanztests für Veränderungen
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

38

- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
- 2.1 Peter Lundgreen, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1968-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Techniker in Preußen während der frühen Industrialisierung. Ausbildung und Berufsfeld einer entstehenden sozialen Gruppe
- 9.1 Entstehung und Entwicklung des technischen Ausbildungs- wesens; Rekrutierung und Ausbildung der Studenten des Berliner Gewerbe-Instituts; Berufliche Aktivität der Absolventen des Gewerbe-Instituts in der frühindustriellen Wirtschaft (Sozialgeschichte der frühen technischen Angestellten) - = quantitative Kollektivbiographie.
- 9.2 Preußen
- 9.3 1800-1879 (Schwergewicht: 1820-1850)
- 10 Archivalien des Kultus- und Handelsministeriums im Deutschen Zentralarchiv Merseburg
- 11.1 140 1000 Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Signifikanztests
- 14 Techniker in Preußen während der frühen Industrialisierung. Ausbildung und Berufsfeld einer entstehenden sozialen Gruppe. Colloquium-Verlag, Berlin 1975
- 15 Nein
- 16 Nein

39

- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
- 2.1 Peter Lundgreen, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1971-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bildung und Wirtschaftswachstum im Industrialisierungspro- zeß des 19. Jahrhunderts. Methodische Ansätze, empirische Studien und internationale Vergleiche
- 9.1 Überprüfung makroökonomischer Ansätze, den Beitrag des Faktors Bildung zum Wirtschaftswachstum zu bestimmen.
- 9.2 Preußen, Deutschland
- 9.3 1820-1913
- 10 Veröffentlichte Statistiken
- 11.1 Statistik zum Schulbesuch und Total zu den Ausgaben in 10-Jahres- abständen

- 12 Manuell
13 Konstruktion einer Zeitreihe für die Verteilung der
Erwerbstätigen nach der Menge der Schulbildung; Wachstumsraten; Produktionsfunktionsanalyse
14 Ja
15 Nein
16 Nein

- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, 40
Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
2.1 Peter Lundgreen, Dr.
5 Aufsatz
6 1971-1972
7 Abgeschlossen
8 Educational Expansion and Economic Growth in 19th Century
Germany: A Quantitative Study
9.1 Anwendung der Verfahren von E. Denison und T.W. Schultz
zur Berechnung des Beitrags des Faktors Bildung zum
Wirtschaftswachstum auf die deutschen Daten vor 1914.
9.2 Preußen, Deutschland
9.3 1820-1914
10 Veröffentlichte Statistiken zum Schulbesuch und zu den
Ausgaben für Schulen
11.1 Amtliche Statistik in 10-Jahres- Total
abständen
12 Manuell
13 Zeitreihenanalyse; Konstruktion einer Verteilung der
Erwerbstätigen nach der Menge der Schulbildung;
Produktionsfunktionsanalyse
14 Educational Expansion and Economic Growth in 19th Century
Germany. in: Schooling in Society: Studies in the History
of Education, ed. by Lawrence Stone, Johns Hopkins Uni-
versity Press, 1976
15 Nein
16 Nein

41

- 1 Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Universität
Bielefeld, Wellenberg, 4800 Bielefeld
2.1 Armin Triebel
5 Staatsexamensarbeit
6 Bis 1/1977
7 Laufend
8 Lebensstandarddebatten im 20. Jahrhundert
9.1 Forschungs- und Literaturbericht über Methoden und Metho-
dologie wissenschaftlicher Arbeiten, die sich die Erfor-
schung der sozialen Lage - hier speziell - von Arbeiter-
haushalten zum Ziel gesetzt haben. Überlegungen für neu-
artige Auswertungsmöglichkeiten für Haushaltserhebungen
und Wirtschaftsrechnungen, evtl. für EDV
9.2 Hamburger Haushaltsrechnungen 1907 und 1927
9.3 ca. 1920-1970
10 s.Zt. Veröffentlichungen des Stat.Reichsamtes
11.3 180 und 60 Haushaltsrechnungen Willkürlich
Haushalte
11.7
13 Tabellarische Auswertung zum Zwecke der Konstruktion
idealtypischer Familienzyklen
14 Nein
15 Nein
16 Nein

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität
- 2 Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld
- 2.1 Wilhelm Heinz Schröder
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1972-1979
- 7 Laufend
- 8 Die Bürokratisierung der sozialdemokratischen Arbeiter-
- 9 bewegung im Wilhelminischen Reich und in der Weimarer
- 10 Republik (a)
- 9.1 Die Parteitage delegierten der SPD 1891-1913 (b)
- 9.2 Fortsetzung der Untersuchung über die sozialdemokratische
- 9.3 Arbeiterbewegung, wobei ähnliche Fragestellungen unter-
- 10 sucht werden u.a.: - Organisierbarkeit von Arbeitern (Zu-
- 11.1 sammenhang zwischen Arbeitergeschichte und Arbeiterbewe-
- 11.4 gungsgeschichte) - Rekrutierungspotential und Sozialstruk-
- 11.5 tur der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung bzw. ihrer
- 12 Funktionärsschicht - Organisationsentwicklung, insbesonde-
- 13 re die Entwicklung der Bürokratie und der innerparteilich-
- 14 en Demokratie.
- 15 Deutsches Reich
- 16 a) 1890-1933, b) 1891-1913
- 10 a) Basisbestand durch die beiden Ausgaben des Handbuchs
- 11.1 des Vereins Arbeiterpresse 1914 und 1927, eigene bio-
- 11.4 graphische Kartei durch verschiedene Erhebungen; b) eige-
- 11.5 ne biographische Erhebungen
- 12 a) ca. 15 000 Angestellte der "mo- Total
- 13 dernen" Arbeiterbewegung
- 14 b) ca. 6 000 Parteitage delegierte
- 15 teilweise bei Nachkommen
- 16 teilweise bei Nachkommen und Behörden
- 12 Maschinell
- 13 Verschiedene statistische Verfahren
- 14 geplant
- 15 Wilhelm Heinz Schröder, Der sozialdemokratische Par-
- 16 teitag in Hamburg 1897, 1976
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum,
Lehrstuhl Prof.Dr. P. Schöller, Universitätsstraße 150
4630 Bochum
- 2.1 Hans Heinrich Blotevogel, Dr.
- 2.2 P. Schöller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1969-1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor der
Industrialisierung (1780-1850)
- 9.1 Rekonstruktion des zentralörtlichen Gefüges in Westfalen
und seinen Nachbargebieten am Vorabend der Industriali-
sierung, Herausarbeitung der bestimmenden Faktoren
- 9.2 Westfalen im Sinne des 18. Jahrhunderts (einschließlich
SW-Niedersachsen)
- 9.3 1780-1850
- 10 Statistiken, insb. Gewerbe- und Berufsstatistiken (teilw.
unveröffentlicht), Schülerverzeichnisse, Universitäts-
matrikeln, Karten, Mitgliederlisten
- 11.1 Zentrale Orte Westfalens Total
(ca. 200 Orte)
11. 98 Städte der Gewerbestatistik 1849 bewußte
Auswahl
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Produktmomentkorrelation,
Indexkonstruktion
- 14 Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen der Industria-
lisierung (1780-1850), Münster: Aschendorff 1975. X, 268 S.
= Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für Westfälische
Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-
Lippe, Reihe I, Heft 19. Zugleich: Paderborn: Schöningh
1975. = Bochumer Geographische Arbeiten 18.
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum,
in Verbindung mit dem Sonderforschungsbereich 164 Verglei-
chende Geschichtliche Städteforschung, Münster, Universi-
tätsstraße 150, 4630 Bochum
- 2.1 Hans Heinrich Blotevogel, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1/1975-ca. 1979
- 7 Laufend
- 8 Untersuchungen zur Entwicklung des zentralörtlichen
Systems in Deutschland seit der Industrialisierung
- 9.1 Erfassung des zentralörtlichen Systems zu verschiedenen
zeitlichen Querschnitten; Fragen der hierarchischen Or-
ganisation des deutschen Städtesystems; Probleme der
Konzentration und Dispersion kulturell-kommunikativer
Einrichtungen.
- 9.2 Deutschland
- 9.3 1850-1970
- 10 Amtliche Statistiken (Berufs- und Gewerbestatistiken),
nichtamtliche Statistiken, Handbücher, Verzeichnisse u.a.

- | | | |
|------|---|-------|
| 11.3 | Großstädte Deutschlands, kreisfreie Städte | Total |
| 12 | Maschinell | |
| 13 | Tabellarische Auswertung, Regressionsanalyse geplant, Faktorenanalyse geplant, verschiedene geostatistische Verfahren geplant | |
| 14 | Geplant | |
| 16 | Übertragung geplant | |
- 45
-
- | | | |
|------|---|----------------------------|
| 1 | <u>Abteilung IV: Geschichtswissenschaft, Lehrstuhl Hist. Hilfswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum, Albert-Schweitzerstraße 24, 4630 Bochum</u> | |
| 2.1 | P.-J. Schuler, Dr. | |
| 5 | Eigenprojekt | |
| 6 | Von Herbst 1975 | |
| 7 | Laufend | |
| 8 | <u>Erhebungslisten der Reichssteuer des "Gemeinen Pfennig" von 1496/97</u> | |
| 9.1 | Demographische und wirtschafts- u. sozialgeschichtliche Auswertung, Edition. | |
| 9.2 | Deutsches Reich | |
| 9.3 | 1496-1498 | |
| 10 | Steuerlisten | |
| 11.1 | | Total
(soweit erhalten) |
-
- | | | |
|------|--|--|
| 11.5 | | |
| 12 | Maschinell | |
| 14 | Geplant | |
| 15 | P.-J. Schuler, Die städtischen Erhebungslisten des Gemeinen Pfennigs von 1496/97. Quellen und Methoden der Auswertung Vortrag Herbst 1975 im Institut für vergleichende Städtegeschichte, Tagungsthema: "Quantifizierende Methoden". | |
| 16 | Übertragung geplant | |
- 46
-
- | | | |
|-----|---|--|
| 1 | <u>Lehrstuhl Neuere Geschichte II, Abteilung für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, Postfach 1002148, 4630 Bochum 1</u> | |
| 2.1 | Bernd Faulenbach, Gustav Seebold | |
| 5 | Geförderte Forschung | |
| 6 | 5/1972-12/1976 | |
| 7 | Laufend | |
| 8 | <u>Die schwerindustrielle Führungsschicht an der Ruhr</u> | |
| 9.1 | Analyse des Profils der Führungsgruppe der Schwerindustrie an der Ruhr im Untersuchungslängsschnitt 1893-1945 auf dem Background des ökonomisch sektoralen, gesellschaftlichen und politischen Wandels. Untersucht werden u.a. folgende Fragedimensionen: soziale und horizontale Rekrutierung; Sozialisationsmerkmale; Qualifikationsänderungen; Karriereabläufe; Kooptationsmechanismen; Verbandstätigkeiten; Politische Betätigungen | |
| 9.2 | Ruhrgebiet (Grenzen der SVR), Unternehmen, die dem RWKS angehörten | |
| 9.3 | 1893-1945 | |
| 10 | Personalakten der Werksarchive und Personalabteilungen; Archivmaterialien der Unternehmen des schwerindustriellen Sektors der Ruhr, der Bergämter, Versicherungseinrichtungen, Staatsarchive usw. | |

11.1	2000	Inhaber von Führungspositionen 1893-1945	Total
11.4	600	Inhaber von Führungspositionen 1893-1945	Total
12	Maschinell		
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse		
14	Ja		
15	Bernd Faulenbach, Die Gruppe der Bergassessoren in der Schwerindustrie an der Ruhr		
16	Lochkarten		

47

1	<u>Lehrstuhl Neuere Geschichte II der Ruhr-Universität Bochum,</u> <u>Buscheystraße, 4630 Bochum</u>		
2.1	Mathilde Jamin		
2.2	Hans Mommsen, Prof.Dr.		
5	Dissertation		
6	1/1973-Ende 1977		
7	Laufend		
8	<u>Quantitative Analysen zur Sozialstruktur des SA-Führungs-</u> <u>korps</u>		
9.1	Analyse der sozialen Rekrutierung der untersuchten SA-Führungs- gruppen; Hypothese: Widerlegung der bisher unbewiesenen Be- hauptung vom "proletarischen" Charakter der SA, Notwendigkeit der Differenzierung gängiger Berufs- und Sozialkategorien durch Einbeziehung der Veränderungen des Sozialstatus in ver- schiedenen Phasen der beruflichen Karrieren. Analyse der vor- handenen Sozialdaten unter differenzierenden Gesichtspunkten: z.B.: Präzisierung der Berufsangaben durch Einbeziehung struktureller Daten (wie z.B. Wirtschaftsstruktur des Wohn- ortes), die das soziale Umfeld der untersuchten Personen kenn- zeichnen. Versuch, längsschnittartige Entwicklungsmuster für verschiedene zeitliche Schnittpunkte (z.B. typische Karriere- verläufe) zu erarbeiten. Versuch, den Prozeß der Zurücksetzung der "Alten Kämpfer" des NS nach der Machtergreifung greifbar zu machen in der Untersuchung der während der Säuberung 1934/35 disziplinarisch bestrafte - häufig aus der SA ent- lassenen - SA-Führer; Vergleich mit den auf die Dauer in der SA erfolgreichen höheren SA-Führern späterer Zeit.		
9.2	Deutsches Reich in den Grenzen von 1919		
9.3	1925-1945, im engeren Sinne 1933-1935		
10	Archivmaterial des Berlin Document Center: Personalakten und SA-Gerichtsakten von SA-Führern		
11.1	1 100	Höheres SA-Führungskorps, soweit 1937/38 noch aktiv	Willkürlich bedingt durch Überlieferung
	700	Disziplinarisch bestrafte SAF 1934/35	Total geringfügige Ausfälle
12	Maschinell		
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse		
14	Nein		
15	Nein		
16	Lochkarten		

- 1 Lehrstuhl Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I, Demographie der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 4630 Bochum
- 2.1 Siegfried Quandt, Prof.Dr., jetzt: Pädagogische Hochschule Kunzenweg, 7800 Freiburg i.Br.
- 2.2 Wolfgang Köllmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1968-1970
- 7 Abgeschlossen
- 8 Sozialgeschichte der Stadt Langenberg und der Landgemeinde Hardenberg-Neviges unter besonderer Berücksichtigung der Periode 1850 bis 1914
- 9.1 Es sollte die Entwicklung einer Kleinstadt und einer Landgemeinde im Umland großer Industriestädte während des Zeitalters der Industrialisierung untersucht werden. Dabei ging es darum, die Bedingungen und Formen des allgemeinen strukturellen Wandels unter den besonderen regionalen und lokalen Gegebenheiten des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets zu erfassen. Speziell interessierte u.a. die Frage nach einer Phasenverschiebung der Wandlungsvorgänge in diesem ländlich-kleinstädtischen Raum gegenüber den benachbarten Großstädten.
- 9.2 Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet: Städte Langenberg und Neviges (heute: Velbert)
- 9.3 1850-1914
- 10 Amtliche Statistiken; Akten aus den betreffenden Stadtarchiven und dem Hauptstaatsarchiv Düsseldorf; Material aus Verbands-, Kirchen- und Unternehmensarchiven
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Lehrstuhl Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I, Demographie der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 4630 Bochum
- 2.1 Karl B. Thomas
- 2.2 Wolfgang Köllmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1976-1978/79
- 7 Laufend
- 8 Die Bevölkerung des Fürstentums Waldeck im 18. und 19. Jahrhundert. Eine empirische Untersuchung der Entwicklung generativer Strukturen auf der Grundlage genealogischen Datenmaterials. (Arbeitstitel)
- 9.1 Auswertung genealogischen Datenmaterials mit Hilfe der EDV zur Untersuchung der generativen Strukturen über einen längeren historischen Zeitraum; Vergleich mit bereits vorhandenen Ergebnissen
- 9.2 Kreis Waldeck im Bundesland Hessen
- 9.3 18. und 19. Jahrhundert
- 10 Familienweise verkartete Kirchenbücher
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Geographisches Institut der Universität Bonn,
Franziskanerstraße, 5300 Bonn
- 2.1 Bernd Weber
- 2.2 Wolfgang Kuls, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 8/1973-6/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Sozialräumliche Entwicklung des Siegerlandes seit der
Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichti-
gung von Heiratsverflechtungen
- 9.1 Räumliche Abhängigkeiten sozialer Kontakte im Zusammenhang
sozialstruktureller Wandlungsprozesse im Verlaufe der
Industrialisierung; Stabilität sozialer Kohärenzen gegen-
über raschen Wandlungen sozialökonomischer Verhältnisse;
Gegenüberstellung sowie integrative Darstellung von einer-
seits sozialen Kontakten (Heiraten) und andererseits ihrer
sozialökonomischen und strukturräumlichen Bedingtheiten.
- 9.2 Siegerland (Kreis Siegen/Oberkreis Altenkirchen)
- 9.3 ca. 1850-1975
- 10 Sozialstatistiken, Stadtarchive Münster, Siegen, Hildchenbach;
Traubücher der Kirchspielorte für 1855-1859; Unterlagen
der Standesämter des Kreises Siegen und des Oberkreises
Altenkirchen für 1895, 1896, 1970
- 11.1 15000 Heiraten (Konfession, Alter, Beruf, Total
Wohnorte)
- 11.3 Sozialökonomische Strukturdaten, z.T. Total
Archivalien
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-
analyse, Faktorenanalyse
- 14 Geplant
- 15 Bernd Weber, Sozialräumliche Entwicklung des Siegerlandes
seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Bonn 1976 (MS)
- 16 Lochkarten

- 1 Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande
der Universität Bonn, Am Hofgarten 22, 5300 Bonn 1
- 2.1 Franz Irsigler, Dr., jetzt: Fakultät für Geschichtswissen-
schaft der Universität Bielefeld, Postfach 8640,
4800 Bielefeld
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1970-3/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln im 14. und 15.
Jahrhundert. Strukturanalyse einer spätmittelalterlichen
Exportgewerbe- und Fernhandelsstadt
- 9.1 Analyse der Verbindung von Produktionsseite und Verteilungs-
seite auf den Sektoren: Textilgewerbe, Metallgewerbe, Bier-
produktion, ferner der Organisationsstruktur, der Umsätze
und Gewinne im Handel mit Textilien, Metallwaren, Wein und
Drogen (Gewürze und Drogen). Zwischen Handel und städti-
ischem Gewerbe bestehen engste Beziehungen, meist vermittelt
über Verlagsformen und andere Kreditbeziehungen. Die Domi-
nanz des kaufmännischen Elementes zeigt sich in
reichen.

- 9.2 Stadt Köln und Niederrheinischer Raum
 9.3 14. und 15. Jahrhundert, quantifizierend; 1370-1513
 10 Wiege- und Akzisebücher, Stadtrechnungen, Handels-
 briefe, Zunftakten
 11.1 Total
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung, z.T. umgesetzt in Graphiken
 14 Erscheint 1977 in Beiheften zur VSWG
 15 F. Irsigler, Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln
 im 14. und 15. Jahrhundert. Strukturanalyse einer spät-
 mittelalterlichen Exportgewerbe- und Fernhandelsstadt.
 Habilschrift (MS) Bonn 1974
 16 Nein

52

- 1 Historisches Seminar der Universität Bonn, Konviktstraße 11
 5300 Bonn
 2.1 Helmut Sydow
 2.2 Hans Pohl, Prof.Dr.
 5 Dissertation
 6 1972-1976
 7 Laufend
 8 Handel und Verkehr zwischen Belgien und dem Zollverein
(vorzüglich Preußens) - 1830-1880
 9.1 Einflußnahme des Handels auf die staatliche Außenhandels-
 politik in Belgien und im Zollverein und Beeinflussung
 des Handels durch diese; quantitative und qualitative Ent-
 wicklung des Güteraustausches beider Länder; regionale
 Verflechtung der Märkte beider Länder
 9.2 Belgien sowie Preußen/Zollverein (Schwerpunkt Rheinlande)
 9.3 1830-(ca.) 1880
 10 Quellen zur Handelspolitik: Archiv des Außenministeriums
 in Brüssel, zentrales Staatsarchiv Potsdam und Merseburg;
 Quellen zu Warenaustausch: Offizielle belg. Außenhandels-
 statistik, diverse Statistiken
 11.1
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 15 Bayerisch-belgische Schienengeschäfte und ihr Einfluß auf
 die Handelspolitik des Zollvereins im Jahre 1844 - Beitrag
 zur Verflechtung kommerzieller und politischer Interessen.
 16 Nein

53

- 1 Seminar für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
der Universität Bonn, 5300 Bonn
 2.1 Clemens von Looz-Corswarem
 2.2 Hans Pohl, Prof.Dr.
 5 Dissertation
 6 3/1974-5/1976
 7 Abgeschlossen
 8 Das Finanzwesen der Stadt Köln im 18. Jahrhundert. Ein
Beitrag zur Verwaltungsgeschichte einer Reichsstadt
 9.1 Darstellung der Organisation des Finanzwesens (Einnahme-
 arten, direkte Steuern, Akzisen, Umlagen). Struktur der
 Einnahmearten, Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im
 Laufe des Jahrhunderts. Entwicklung und Funktion des
 Schuldenwesens. Aufschlüsselung der Ausgaben nach Schwer-
 punkten
 9.2 Stadt Köln

- 9.3 18. Jahrhundert (1675-1798)
 10 Akten des Stadtarchivs Köln, vor allem Rechnungsbücher, Handelsakten, Zunftakten. Aus dem HSHA Düsseldorf Akten des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises
 11.1
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung und Graphiken
 14 Geplant
 15 Ja
 16 Nein

54

- 1 Clemens von Looz-Corswarem, Sternenburgstraße 18, 5300 Bonn
 2.1 Clemens von Looz-Corswarem
 5 Aufsatz
 6 11/1975
 7 Abgeschlossen
 8 Hausverkauf und Verpfändung in Köln im 12. Jahrhundert
 9.1 Versuch anhand der von Hoeniger gedruckten Schreinskarten einen Überblick über den Wert von Hausplätzen im 12. Jahrhundert zu erlangen. Es zeigen sich Unterschiede in den einzelnen Pfarreien der Stadt. Errechnung von Durchschnittswerten in den einzelnen Pfarreien. Graphische Darstellung der durchschnittlichen Preise für die einzelnen Pfarreien.
 9.2 Stadt Köln
 9.3 12./13. Jahrhundert
 10 Hoeniger, Kölns Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts Bonn 1884-1894
 11.1 Total
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung, Graphiken
 15 Clemens von Looz-Corswarem, Hausverkauf und Verpfändung in Köln im 12. Jahrhundert in: Zwei Jahrtausende Kölner Wirtschaft, Bd 1, Köln 1975, S. 195-204
 16 Nein

55

- 1 Carl August Lückerrath, Prof.Dr., Steingasse 4, 5305 Alfter-Impekoven
 5 Eigenprojekt
 6 7/1975-12/1978
 7 Laufend
 8 Datennetz von Orientierungsgrößen zur mittelalterlichen deutschen Sozialgeschichte (Spätmittelalter)
 9.1 Verdichtung mensurabler Daten für den Versuch einer komparativen Sozialgeschichte. Schichtung der spätmittelalterlichen Stadtbevölkerung. Spätmittelalterlicher Siedlungsstand. Krise des 14. Jahrhunderts als gesellschaftlicher Innovationsimpuls.
 9.2 Deutschsprachiger Raum
 9.3 14./15. Jahrhundert
 10 Archivmaterial und gedruckte Quellen
 11.1
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Lochkarten

- 1 Busso von der Dollen, Dr., Deutschherrenstraße 96,
5300 Bonn-Bad Godesberg
- 5 Eigenprojekt
- 7 Geplant
- 8 Strukturuntersuchungen zur Beamtenschaft einer Haupt-
und Residenzstadt im 18. Jahrhundert
- 9.1 Aufstieg, Dienstalster, Lebensstandard, Vermögensverhält-
nisse, Ausbildung u.a.
- 9.2 Koblenz und Ehrenbreitstein
- 9.3 18. Jahrhundert
- 10 Amtsbücher im Landeshauptarchiv Koblenz
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 15 Nein

57

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1971-1973
- 7 Abgeschlossen, bzw. unterbrochen seit 1973
- 8 Wirtschafts- und Sozialentwicklung der Stadt Bonn
1800-1914
- 9.1 Erarbeitung einer Wirtschafts- und Sozialgeschichte von
Bonn im Vergleich anderer Städte.
- 9.2 Stadt Bonn und Umraum
- 9.3 1800-1914
- 10 Literatur, Akten des Stadtarchivs Bonn, des Hauptstaats-
archivs Düsseldorf
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Die Wirtschaftsentwicklung der Stadt Bonn im Vormärz; in:
Die Stadt in der Europäischen Geschichte, Festschrift
Edith Ennen, 1972, S. 806 bis 845.
Die Sozialstruktur der Stadt Bonn vom ausgehenden 18.
bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts; in: Aus Geschichte
und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift
Josef Dietz, 1973, S. 282 bis 351.
- 15 Nein
- 16 Nein

58

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Mischehe und konfessionelle Kindererziehung im Bereich
der Rheinischen Landeskirche seit 1815
- 9.1 Erforschung der Zahl der Mischehen, der Erziehung nach
den Konfessionen, gegliedert z.T. nach Berufen, um dieses
vielbesprochene kirchengeschichtliche Problem einmal von
den tatsächlichen Größenordnungen hier zu erfassen.
- 9.2 Ehemalige Rheinprovinz
- 9.3 1815-1970
- 10 Literatur, Statist. Werke, Akten des Stadtarchivs Bonn,
Staatsarchivs Koblenz, Hauptstaatsarchivs Düsseldorf
und Landeskirchenarchivs Düsseldorf

- 11.1
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Mischehe und konfessionelle Kindererziehung im Bereich der Rheinischen Landeskirche seit 1815; in: Rheinische Vierteljahresblätter Jahrgang 39, 1975, S. 147 bis 188
- 16 Magnetbänder

59

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1974-7/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bonn 1949/Bonn 1974
- 9.1 Gegenüberstellung der Daten (statist.) über Bonn 1949 und 1974, und zwar für die Grenzen von 1974 zur Verdeutlichung der bundeshauptstädtischen Entwicklung. Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung im gleichen Zeitraum.
- 9.2 Stadt Bonn
- 9.3 1949-1974
- 10 Literatur, Stat. Reihen, Akten des Stadtarchivs Bonn, des Bundesarchivs Koblenz, des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf, Unterlagen des Statistischen Landesamtes Düsseldorf

- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 25 Jahre Bundeshauptstadt Bonn. Eine Dokumentation. Bonn 1974 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn, Bd. 14.)
- 15 Nein
- 16 Nein

60

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1977
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Bedeutung von Universitäten für ihre Städte im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.1 Versuch nachzuweisen, daß das wirtschaftliche Gewicht der Universitäten in frühindustrieller Zeit (bis etwa 1850) ganz erheblich, danach bis 1914 bedeutend war und in jüngster Zeit wieder zugenommen hat.
- 9.2 Deutsches Reich in den Grenzen von 1933 bis 1945; ab 1945 Bundesrepublik. Berücksichtigt werden nur die Universitäten, die 1830 bestanden.
- 9.3 1735 bis zur Gegenwart
- 10 Akten des Stadtarchivs Bonn, des Staatsarchivs Hamburg, Auskünfte der Stadtarchive Kiel, Erlangen, Tübingen, Göttingen, Freiburg, Heidelberg, Preuß. Statistik, Statistik des deutschen Reiches, Literatur
- 11.1
- 11.5
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 15 Vortragsmanuskript für die Tagung "Stadt und Hochschule im 19. und 20. Jahrhundert" des Südwestdt. Arbeitskreises für Stadtgeschichte vom 12.-14.11.1976
- 16 Nein

B r e m e n

61

- 1 Lehrstuhl für Sozial- und Technikgeschichte, Fachbereich I
der Universität Bremen, Achterstraße, 2800 Bremen 33
- 2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Fabrikarbeit von Kindern im 19. Jahrhundert. Ein
Problem der Technikgeschichte
- 9.1 Der technische Fortschritt verändert die Produktionsstruktur und schafft damit Voraussetzungen für soziale Reformen.
- 9.2 Rheinprovinz
- 9.3 19. Jahrhundert
- 10 Statistiken, Akten, Staatsarchiv Düsseldorf
- 11.1 Quellen des 19. Jahrhundert, Random
soweit auffindbar Willkürlich
- 11.2
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Die Fabrikarbeit von Kindern im 19. Jahrhundert. Ein
Problem der Technikgeschichte, in: VSWG 52. Bd. 1965,
S. 63-85
- 15 Nein
- 16 Nein

62

- 1 Lehrstuhl für Sozial- und Technikgeschichte, Fachbereich I
der Universität Bremen, Achterstraße, 2800 Bremen 33
- 2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr., Fritz Gruber, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1974-1/1977
- 7 Laufend
- 8 Technik, Ökonomik und Gesellschaft beim Übergang vom
Spätmittelalter zur Neuzeit
- 9.1 Untersuchung der Wechselwirkung von Technik, Ökonomik
und Gesellschaft im 15./16. Jahrhundert
- 9.2 Land Salzburg
- 9.2 15./16. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial
- 11.1 Akten Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

63

- 1 Studiengang Sozialwissenschaft der Universität Bremen,
Achterstraße, 2800 Bremen 33
- 2.1 Reinhard Bollmus, Ass.Prof.Dr., Trier, Rüdiger Lautmann,
Prof.Dr., Bremen, Winfried Grikschat, Bremen, Egbert
Schmidt, Bielefeld
- 5 Eigenprojekt der Projektleiter
- 6 1/1975-5/1978
- 7 Laufend
- 8 Statistische Untersuchungen zur Soziologie und Geschichte
der Konzentrationslager
Arbeitsgruppe Lautmann: Die Gruppe der Häftlinge mit dem
Rosa Winkel (Homosexuelle)

D a r m s t a d t

64

- 1 Fachgebiet Geschichte, Technische Hochschule Darmstadt,
Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Ulrich Wengenroth
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 Bis 6/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kapitalinteressen und -strategien in der deutschen Schwer-
industrie zur Überwindung der zweiten Weltwirtschafts-
krise von 1873 bis 1879
- 9.1 Untersuchung der stofflichen Seite der Produktion zur Be-
stimmung der Zwänge und Möglichkeiten zur Rationalisierung
und administrativen Reorganisation auf Betriebsebene.
Beschreibung des Rahmens innerhalb dessen kollektive Stra-
tegien wirksam werden konnten. Kapitalstrategien als Ver-
such zur Herstellung zielbezogener Interessenidentitäten mit
den Trägern politischer Macht.
- 9.2 Deutsches Reich 1871 ff
- 9.3 1870-1880
- 10 Landes- und Reichsstatistiken, zeitgen.Fachzeitschriften,
zeitgen. Verbandsveröffentlichungen, Festschriften
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

65

- 1 Fachgebiet Geschichte, Technische Hochschule Darmstadt,
Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Ulrich Wengenroth
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 6/1976-6/1978
- 7 Laufend
- 8 Das Verhalten schwerindustrieller Unternehmen und Kapital-
gruppen am Beginn imperialistischer Konkurrenz (Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung der stofflichen Seite der Produktion zur Be-
stimmung der Zwänge und Möglichkeiten zur Rationalisierung
und administrativen Reorganisation auf Betriebsebene. Be-
schreibung des Rahmens innerhalb dessen kollektive Stra-
tegien wirksam werden konnten. Kapitalstrategien als Versuch
zur Herstellung zielbezogener Interessenidentitäten mit den
Trägern politischer Macht; hinzu tritt die detaillierte
Untersuchung der internationalen Konkurrenzsituation. Es
soll durch eine vergleichende Betrachtung versucht werden,
zur Erklärung der unterschiedlichen Entwicklungen beizutragen.
- 9.2 Europa, Nordamerika
- 9.3 etwa 1870-1880
- 12 Manuell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Geschichte der Technischen Hochschule
Darmstadt, Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Heribert Pauly
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1975-1978
- 7 Laufend
- 8 Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im Prozeß der Re-
volution. Die Stadt Mainz 1848/49
- 9.1 Inhaltliches Ziel ist der (auch quantitativ fundierte)
Nachweis von Interdependenzen zwischen sozioökonomischer
und politischer Entwicklung der Mainzer Gesellschaft vor
und besonders während der 48er Revolution.
- 9.2 Stadt Mainz
- 9.3 1830-1850
10. Statistiken der großherz.hess.Zentralstelle für die Landes-
statistik; Ergebnisse der Volkszählungen 1830 ff.; Gewerbe-
statistiken; Archivmaterial der Steuerbehörden; Adreß-Bücher;
Zeitungen; Steuerstatistiken; etc. sonstige Archivalien
- 11.1 Einwohner von Mainz nach Adress- Total
 Büchern (Berufsstruktur!); Ge-
 schäftsbewegungen
- 11.3 Bevölkerungs- u.Steuerstatistiken, Total
 Handelsstatistiken, Zollstatistiken
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Heribert Pauly, Zur sozialen Zusammensetzung politischer
Institutionen und Verein der Stadt Mainz im Revolutions-
jahr 1848, in: Archiv für hessische Geschichte und Al-
tertumskunde, N.F. 34 (1976)
- 15 Heribert, Pauly, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im
Prozeß der Revolution - dargestellt am Beispiel der Ent-
wicklung der Revolution von 1848 in Mainz von den Märzer-
eignissen bis zu den Maiwahlen 1848, Staatsexamensarbeit,
Darmstadt 1974
- 16 Nein

D ü s s e l d o r f

67

- 1 Historisches Seminar der Universität Düsseldorf,
 Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf
- 2.1 Gerd Krumeich
- 2.2 W.J. Mommsen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Kampf um die dreijährige Wehrpflicht in Frankreich,
 1913-1914
- 9.1 Verhalten der Bevölkerung zu den Militärprojekten.
 Umfang und Intensität der sozialistischen Kampagne
 gegen die Aufrüstung.
- 9.2 Frankreich, Departements
- 9.3 1913-1914
- 10 Aufstellungen der sozialistischen Partei und der politi-
 schen Polizei über den Umfang der Petitionsaktivität
 der SFIO gegen die Aufrüstung; allgemeine Statistiken
 über Bevölkerungszahl und generelle politische Tenden-
 zen in den einzelnen Departements.
- 11.1
- 11.3
- 11.7
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Nein

E r l a n g e n - N ü r n b e r g

68

- 1 Institut für Geschichte, Lehrstuhl: Osteuropäische Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, Hindenburgstraße 14, 8520 Erlangen
- 2.1 Helmut Altrichter, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1976-12/1978
- 7 Laufend
- 8 Soziale Schichtung und politische Organisation auf dem russischen Dorf 1925-1930 (Arbeitstitel)
- 9.1 Zusammenhang von sozialer Schichtung und politischen Verhalten der russischen Bauernschaft vor und in der Kollektivierung; Fallstudien an ausgewählten Gouvernements, Versuch der Quantifizierung an zeitg.statistischem Material.
- 9.2 Rußland, Fallstudien an Gouvernements Trer, Kursk, Saratov
- 9.2 1925-1930
- 10 Statistiken (veröffentlicht), Zeitschriften
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

69

- 1 Institut für Geschichte, Lehrstuhl: Osteuropäische Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, Hindenburgstraße 14, 8520 Erlangen
- 2.1 Rex Rexheuer, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1973-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die russische Rechte in 1917. Lokale Studien zu ihrer Sozialgeschichte
- 9.1 Politische Geographie der russischen Dumawahlen 1906/12; sozioökonomische Struktur eines ausgewählten Wahlbezirks (Gouvernement Kursk)
- 9.2 Europäisches Rußland
- 9.3 1900/1917
- 10 Wahlergebnisse, Zeitungen
- 11.1 Dumaabgeordnete
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Die russische Rechte in 1917. Lokale Studien zu ihrer Sozialgeschichte
- 16 Nein

Total

70

- 1 Fachbereich Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg, Kochstraße 4 8520 Erlangen
- 2.1 Sibylle Schüler
- 2.2 Kurt Kluxen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation

- 6 7/1972-4/1976
 - 7 Abgeschlossen
 - 8 Die Klostersäkularisation in Kent bis 1558
 - 9.1 Kent zur Zeit der Reformation und das kentische Klosterwesen, Monastische Wirtschaftsführung ("enclosures", Landgewinnung, landwirtschaftliche Methoden, "rentier system", Kreditpolitik, Finanzlage, Bedienstete, Löhne); Vorgang der Säkularisation (Allgemeiner Hintergrund, Säkularisation unter Wolsey und Cromwell); Übernahme des Klosterguts durch die Krone (Errichtung des "Court of Augmentations", mit der Auflösung verbundene Prozeduren, Gebäude, Laien und die Verwaltung des Klosterguts, "fate of the religious", monastische Verpflichtungen, Pachten); Vergabe des Klosterguts (Bedingungen, Beginn der Vergabe, Empfänger: Kirche, Aristokratie, "gentry", Kaufleute, "yeomen", Handwerker, Städte, sonstige, nicht bestimmbare Motive des Erwerbs); Statistischer Anhang; Analyse monastischer Wirtschaftspolitik und Herausarbeitung des Anteils, den die verschiedenen Empfänger und damit die einzelnen Statusgruppen am Klostergut erhielten.
 - 9.2 Kent (England)
 - 9.3 1535-1558 (bei der Diskussion der Pachtverträge jedoch bereits ab 1450)
 - 10 Canterbury Archives and Library: verschiedene monastische Register, Besitzaufstellungen, Rechnungsberichte, Pachtverträge; Kent Archives Office: Pachturkunden und "title deeds", bischöfliche Register, "estate papers", Pachtverträge; Lambeth Palace Library: "valors" und "rentals"; Public Record Office: Chancery; Special Collections (SC 6); Office of the Auditors of Land; Revenue (Receiver's Accounts) etc. 5. British Museum
 - 11.1 Jeweils Pachtverträge Random
mehrere Monast. Verpflichtungen Random
hundert Zahl der Ordensgeistlichen Total
Empfänger des Klosterguts und Umfang Total
ihres Besitzes
Errechnung des Steueraufkommens der Total
Grafschaft etc.
Monast. Besitz Total
 - 12 Manuell
 - 13 Tabellarische Auswertung, Häufigkeitsverteilung, Prozentrechnungen etc.
 - 14 Geplant
 - 15 Nein
- 71
- 1 Fachbereich Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg, Kochstraße 4, 8520 Erlangen
 - 2.1 Klaus J. Bade, Dr.
 - 2.2 Michael Stürmer, Prof.Dr.
 - 5 Habilitationsschrift
 - 6 Bis 12/1977
 - 7 Laufend
 - 8 Migration und Arbeitsmarkt in Deutschland 1879-1929
 - 9.1 Gegenstände der Untersuchung sind: überseeische Auswanderung, kontinentale Zu- bzw. Einwanderung und interne Migration 1879-1929: Das sozialökonomische Phänomen der Migrationsbewegungen im historischen Prozeß (demo- bzw. soziographische Erfassung von Prozeß und Struktur (langfristige Entwicklungstrends) der Migrationsbewegungen (Übers.Ausw., kontinentale Ein- bzw. Zuwanderung, interne Migration/Urbanisierungspro-

zeß), Analyse ihrer sozialökonomischen Ursachen und Bestimmungsfaktoren, ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten und ihrer Rückwirkungen auf die Struktur des deutschen Arbeitsmarktes 1879-1929); das sozialökonomische, wirtschafts- und sozialpolitische Problem in der zeitgenössischen Diskussion: organisierte Interessen auf dem Arbeitsmarkt, politische Parteien und Staat (die zeitgenössische wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Diskussion der durch die transnationalen und internen Migrationsprozesse aufgeworfenen ökonomischen und sozialen Probleme sowie die zeitgleiche wirtschafts- und sozialpolitische Diskussion um die praktische Bändigung der Migrationsprozesse, d.i. wirtschafts- und arbeitsmarktpolitisch ihre Indienstnahme bzw. Steuerung und sozialpolitisch die Bewältigung des durch die sozialen Kosten, Begleitumstände und Folgeprobleme der Migrationsprozesse aufgeworfenen Konfliktpotentials.

Deutschland in den Grenzen von 1871-1919

1879-1929

Statistiken, Akten (pol. Entscheidungsprozeß), Partei- bzw. Verbandsarchive

Manuell

Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse

Geplant

Nein

Nein

Frankfurt

72

- 1 Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte,
Freiherr-vom-Stein-Straße 7, 6000 Frankfurt/M.
- 2.1 Filippo Ranieri, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Quantitativ-historische Untersuchungen zur Tätigkeit des
Reichskammergerichts im Rechtsleben des 16.-18. Jahrhunderts
(Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung einiger Aspekte der Tätigkeit des Reichskammergerichts vom 16. Jahrhundert bis zum Ende seiner Tätigkeit im Jahre 1806 durch Heranziehung von historisch-statistischen Verfahren. Damit soll ein Beitrag zur Geschichte der Rechtspraxis und des Rechtslebens im Ancien Régime geleistet werden und zugleich gezeigt werden, welche neue Arbeitsfelder der rechtshistorischen Forschung durch Heranziehung von historisch-quantitativen Verfahren sich bieten können. Durch die statistische Auswertung sollen insbesondere neue gesicherte Rückschlüsse zu der Tätigkeit des Reichskammergerichts als Appellationsinstanz gewonnen werden; ferner sollen dadurch neue Erkenntnisse über Herkunft und sozialen Stand der Prozeßparteien erzielt werden; schließlich soll genau untersucht werden, welche Rechtsmaterien jeweils in den Streitsachen vorkamen und welche zeitliche Schichtungen und Verschiebungen hier festzustellen sind.
- 9.2 Das Römisch-Heilig-Reich in etwa
- 9.3 16.-18. Jahrhundert
- 10 Geplant ist eine statistische Auswertung aller z.Z. zur Verfügung stehenden Repertorien von Regesten von Reichskammergerichtsakten (Frankfurt, Aachen, Münster, usw.). Soweit möglich sollen die erzielten Ergebnisse durch vergleichende quantitative Untersuchungen über die Prozeßakten anderer Gerichte ergänzt werden. (Grothe Raad van Mechelen, wo moderne Repertorien von Akten-Regesten bereits vorliegen).
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Vortrag an der Universität Frankfurt 1975
- 16 Nein

73

- 1 Fachbereich 8, Historisches Seminar der Universität Frank-
furt, Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt/M.
- 2.1 Rainer Koch, Dr.
- 2.2 L. Gall, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 5 6/1976-1979
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur und Herrschaft der freien Reichsstadt
Frankfurt a.M. im Vormärz
- 9.1 Soziale Schichtung - berufsständische Struktur (ca. 1840);
Herrschaftssoziologie
- 9.2 Stadt Frankfurt a.M.
- 9.3 Vormärz

10	Archivmaterial, vor allem: Mietsteuerrollen	
11.1	ca. 8000-10 000 Eintragungen (Fälle)	Total
12	Maschinell	
13	Korrelationsanalyse	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

F r e i b u r g

74

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche
 Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz,
 7800 Freiburg
- 2.1 Gerd Althoff, Dr.
- 2.2 K. Schmidt, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1971-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Das Necrolog von Borghorst, Edition und Untersuchung
- 9.1 Edition und historische Auswertung der Gedenküberliefe-
 rung des Borghorster Konvents. Untersuchung der Umwelt-
 beziehungen des Stiftes Borghorst. Verhältnis zu Königtum,
 Adel und anderen geistlichen Gemeinschaften
- 9.2 Sachsen
- 9.3 10.-12. Jahrhundert
- 10 Sächsische Necrologien, Konventslisten sächsischer
 Gemeinschaften
- 11.1 Vollständige Aufnahme der Personen-
 namen des Necrologs (ca. 2500)
- 12 Maschinell
- 13 Maschineller Vergleich mit anderen Gedenküberlieferungen,
 Sortierung nach alphabetischen und kalendarischen Ge-
 sichtspunkten
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

75

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche
 Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz,
 7800 Freiburg
- 2.1 Gerd Althoff, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1969-1978
- 7 Laufend
- 8 Edition und Untersuchung mittelalterlicher Memorialüber-
 lieferung: (S.K.Schmid-J.Wollasch, Societas et Fraternitas,
 Begründung eines kommentierten Quellenwerks zur Erforschung
 von Personen und Personengruppen des MA (1975)
- 9.1 Erforschung von mittelalterlichen Personen und Gemeinshaf-
 ten. Auswertung von Gedenkbüchern und Necrologien unter
 Einsatz der elektr.Datenverarbeitung.
- 9.2 Karolingerreich, West- und Ostfränkisches Reich, Deutsches
 Reich
- 9.3 ca. 750-ca. 1200
- 10 Necrologien, Verbrüderungsbücher, urkundliche Überlieferung
- 11.1 Personennamen der unter 10 angeführ- Total
 ten Quellen mit den zugehörigen In-
 formationen
- 12 Maschinell
- 14 G. Althoff, Zum Einsatz der elektronischen Datenverar-
 beitung in der historischen Personenforschung (Freiburger
 Universitätsblätter 52, 1976)
- 16 Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 Dieter Geuenich, Dr., Karl Schmidt, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1974-1978
- 7 Laufend
- 8 Noch nicht festgelegt
- 9 Auswertung mittelalterlicher Gedenkbücher, Necrologien usw. (Memorialüberlieferung) für die Sozialgeschichte einerseits und die Sprachgeschichte und Namenforschung andererseits
- 9.2 Vor allem Bodenseeraum, aber auch die anderen Gebiete des Karolingerreiches betreffend
- 9.3 ca. 750-1000
- 10 Mittelalterliche Handschriften (Libri memoriales, Necrologia, Urkunden usw.)
- 11.1 70 000 Total
- 40 000 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische und kartographische (Plotter-)Darstellungen
- 14 Dieter Geuenich, Der Computer als Hilfsmittel der Namen- und Sprachforschung (Freiburger Universitätsblätter 51, 1976, S. 33-45).
- Karl Schmid, Arbeitsbericht zum Projekt "Personen und Gemeinschaften" im Sonderforschungsbereich 7 Mittelalterforschung (Frühmittelalterliche Studien 7, 1973, S. 377-391)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Mittlere und Neuere Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 Norbert Ohler, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Bis 1977/78
- 7 Laufend
- 8 Der Haushalt der Stadt Freiburg i.Br. im 16. und 17. Jahrhundert. Finanzgeschichte als Sozialgeschichte
- 9.1 Analyse des Haushalts, Fragen der Schuldung, der Stadt-Land-Verklammerung, der Konjunktur, der Vermögensbildung Stadt Freiburg i.Br.
- 9.2 16. und 17. Jahrhundert
- 9.3 Archivalien (Rechnungen) im Archiv der Stadt Freiburg i.Br.
- 10 Jahresrechnungen, jeweils in Heften, Total
- 11.1 gegliedert nach Einnahmen und Ausgaben, Schulden und Forderungen der Stadt
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Aufbereitung zu Zeitreihen, Trendberechnung
- 14 Norbert Ohler, Zum Haushalt der Stadt Freiburg i.Br. im 16. und 17. Jahrhundert, in: Schau-ins-Land. Band 1976.
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Freiburg, Belfortstraße 20 III, 7800 Freiburg
- 2.1 Hugo Ott, Prof.Dr., Hermann P. Schäfer
- 5 Geförderte Forschung
- 6 4/1976-6/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Arbeiter der Elsässischen Maschinenbaugesellschaft in Mülhausen 1826-1875

- 9.1 Einzugsgebiet der Arbeitskräfte (Erstreckung, Gemeindear-
ten, Wirtschaftsstruktur); Typen von Industriearbeitern
und Fluktuation der Arbeitskräfte; Innerbetriebliche
Statusprobleme; Produktion und Werkstattverhältnisse;
Soziale Lage.
9.2 Südwestdeutschland/Elsaß
9.3 1826-1875
10 Archivmaterial
11.1 25 000 mit je 10 Merkmalen Total
records
12 Maschinell
14 Geplant
15 Ja
16 Lochkarten, Magnetbänder

79

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Wirtschafts- und
Sozialgeschichte, Universität Freiburg, Belfortstraße 20 III,
7800 Freiburg
2.1 Hermann P. Schäfer
5 Lehrveranstaltung, ggf. Aufsatz
6 Von SS 1976
7 Laufend
8 Lehrveranstaltung: Unternehmer in der Industrialisierung
in Deutschland
9.1 Im Rahmen einer Pflichtlehrveranstaltung (Proseminar), Ein-
führung in das Studium der neueren Wirtschafts- und Sozial-
geschichte, gleichzeitig am thematischen Beispiel Einführung
in die methodischen Probleme der EDV, hier der Textverar-
beitung.
9.2 Großherzogtum Baden, Stadt Mülhausen/Elsaß
9.3 Industrialisierung bis zum ersten Weltkrieg
10 Zeitgenössische Nekrologe und Biographien für Baden:
v. Weech, Badische Biographien, 6 Bde, 1875-1933 für
Mülhausen: Bulletin de la Société Industrielle
11.1 vorauss. ca. 100 Records mit max. Total
32 Merkmalen
12 Maschinell
14 Nein
15 Ja
16 Lochkarten

80

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
2.1 Heinz Sproll, Dr.
2.2 Hugo Ott, Prof.Dr.
5 Dissertation
6 7/1971-3/1974
7 Abgeschlossen
8 Studien zur sozio-ökonomischen Struktur von Randgruppen in
Baden im 19. und 20. Jahrhundert. Die staatliche und ver-
bandliche Fürsorge und kath. Pastoration an Gehörlosen
1780-1939
9.1 Die Analyse der sozio-ökonomischen Struktur der Gehörlosen in
Baden im Untersuchungszeitraum ergibt, daß sie als Rand-
gruppe bezeichnet werden kann, deren sozialer Status im Lauf
der Entwicklung nur partiell in Richtung auf eine Integration
in die Gesamtgesellschaft durch staatliche und kirchliche Ak-
tivistäten modifiziert wurde.

- 9.2 Baden
 9.3 1780-1939
 10 Badisches Generallandesarchiv, Karlsruhe, Erzbischöfliches
 Archiv Freiburg, Archiv des Deutschen Caritasverbandes
 11.1 1682 Schüler von Gehörlosenschulen Quota
 11.3 1700 Anzahl von Gehörlosen in Baden Total
 36000 und im Deutschen Reich
 12 Manuell
 13 Tabellarische Analysen, Korrelationsanalysen
 14 Heinz Sproll, Studien zur sozio-ökonomischen Struktur von
 Randgruppen in Baden im 19. und 20. Jahrhundert. Die staat-
 liche und verbandliche Fürsorge und kath. Pastoration an
 Gehörlosen 1780-1939.
 15 Nein
 16 Nein

81

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
 2.1 Heinz Sproll, Dr.
 2.2 Hugo Ott, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
 6 5/1972-11/1976
 7 Laufend
 8 Die sozio-ökonomische und sozio-kulturelle Struktur von
häuslichen Dienstboten und Hausangestellten in Baden im
19. und 20. Jahrhundert
 9.1 Unter strukturgeschichtlichen Ansätzen sollen Aspekte der
 materiellen Lage sowie der sozio-kulturellen Selbst- und
 Fremdeinschätzung dieser Population untersucht werden;
 Die Untersuchungsergebnisse werden im Kontext mit den Re-
 sultaten der neueren Forschungen zur Mittelstandsproblematik
 in der Weimarer Republik interpretiert; Die Analyse der
 Organisation der katholischen Dienstboten in kirchlich ge-
 leiteten Verbänden soll Reaktionen auf den allgemeinen Struk-
 turwandel in der Hauswirtschaft erhellen. Zentral ist hierbei
 die Frage nach der Modernität der Verbände; Die Leistungen
 dieser Verbände werden evaluiert.
 9.2 Ehemaliges Großherzogtum bzw. Land Baden
 9.3 Ende des 19. Jahrhunderts-1929
 10 Daten der Reichs- und Landesstatistik, Quellen des Ba-
 dischen Generallandesarchivs Karlsruhe (GLA), Quellen
 des Erzbischöflichen Archivs Freiburg (EOAF), Quellen
 diverser Dienstbotenanstalten
 11.1 5090 der Finanzlage einiger Dienstboten- Total
 Dienstboten- anstalten
 11.3 3700 in Dienstboten in Baden und im Quota
 Baden Reich in diversen Jahren
 1,4 Mill im
 Reich
 11.6 Sämtliche Um- Einkommens- und Arbeitsver- Total
 fragen im Unter- hältnisse verbandlich organi-
 sierungszeitraum sierter Dienstboten
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Nein

- 1 Fachbereich O3, Betriebseinheit Soziologie 2, Universi-
tät Giessen, Ludwigstraße 28, 6300 Giessen
- 2.1 Peter Ph. Mohler
- 2.2 Helge Pross, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1972-9/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Abitur 1917-1971. Inhaltsanalyse von Abituraufsätzen
- 9.1 Ziele: aufgrund von politischen Wertvorstellungen in Abitur-
aufsätzen auf zeitliche Systemgrenzen schließen. Hypothese:
Im Untersuchungszeitraum lassen sich mindestens drei Systeme
mit nichtidentischer temporaler Modalisierung gegeneinander
abgrenzen.
- 9.2 Stadt Frankfurt
- 9.3 1917-1971
- 10 Archiv eines Gymnasiums
- 11.1 1260 alle im Archiv gelagerten Abitur-Auf- Total
sätze und Personaldaten von Abiturienten
- 12 Maschinell
- 13 Kontingenzen, Korrelationen, multiple Regressionen, Cluster
- 14 Relation between Individual and Collective Power as it
appears in German boys' graduation compositions from 1917-
to 1971, in: Preprints to the Workshop On Content Analysis
In The Social Sciences, Pisa, 1974, PP 298;
Fortschrittsbericht zu Abitur 1917-1971, Inhaltsanalyse
deutscher Abituraufsätze, in: Alexander Deichsel, Knut Holz-
scheck, Hrsg.; Maschinelle Inhaltsanalyse - Materialien 1,
Universität Hamburg, Seminar für Sozialwissenschaften, 1976,
S. 45 ff.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

G ö t t i n g e n

83

- 1 Pädagogisches Seminar der Universität Göttingen,
Hainholzweg 32, 3400 Göttingen
- 2.1 Hans-Georg Herrlitz, Dr.
Hartmut Titze, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 11/1976-10/1978
- 7 Geplant
- 8 Empirische Analyse von Qualifikationskrisen 1867-1945 in
Preußen unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter
Berufsgruppen
- 9.1 Erstellung einer historischen Bildungsstatistik für den
tertiären Bereich (Hochschulen) und einer Lehrerberufsbilanz
für das Sekundarschulwesen in Preußen (d.h. Zu- und Abgänge
ins höhere Lehramt).
- 9.2 Gesamtstaat Preußen
- 9.3 1867-1945
- 10 Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in
Preußen; Preußische Statistik; evtl. auch Akten und
Archivmaterial
- 11.1 Sämtliche Studierende aller preußi-
schen Universitäten, alle Oberlehrer
in Preußen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Geplant

84

- 1 Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität
Göttingen, Nikolausberger Weg 9c, 3400 Göttingen
- 2.1 Bärbel Bendach
- 5 Quellenedition
- 6 Von 1/1972
- 7 Unterbrochen seit 1974
- 8 Reichstags- und Landtagswahlen im Königreich Württemberg
1870-1918 auf der Ebene der Gemeinden (Arbeitstitel)
- 9.2 Bundesstaat Württemberg
- 9.3 1870-1918
- 10 Archivmaterialien: Wahlprotokolle; Zeitungen, Lokalzeitungen
und Staatsanzeiger f.d.Königreich Württemberg; Ergebnisse
der Gemeindeerhebungen von 1895 und 1907
- 11.1 Königreich Württemberg Total
- 12 Maschinell
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

85

- 1 Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität
Göttingen, Nikolausberger Weg 9c, 3400 Göttingen
- 2.1 Bärbel Bendach
- 2.3 Rudolf von Thadden, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 10/1971
- 7 Laufend, zwischen 2/2975 und 5/1976 unterbrochen

- 8 Die württembergische Sektion des Bundes der Landwirte 1893-1918. Ein Beitrag zur agrarischen Bewegung im Zeitalter Wilhelm II.
- 9.1 Analyse der Gründungsgeschichte der württ.Bdl-Sektion: Identifizierung der Akteure bzw. strategisch relevanten Gruppen für den Aufbau der württ.Sektion. Welche Aktivitäten haben sie entfaltet, um den Anschluß Württembergs an die agrarische Bewegung zu ermöglichen? Herausarbeiten der spezifischen Beschaffenheit der württ.Landwirtschaft durch die Caprивische Handelspolitik sowie die Übereinstimmungen und Divergenzen in den Interessenlagen zwischen den Initiatoren der Bewegung in Preußen und der Protagonisten in Württemberg; Analyse der organisatorischen Sonderentwicklung der württ. Bdl.-Sektion von einer pressure-group zu einer erwerbsständischen Interessenpartei. Verhältnis zu den Konservativen; Konservative und Bündler im württ.Landtag (Verfassungspolitik, Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik); Der Aufstieg der Konservativen und Bündler in den Landtagswahlen 1895-1918. Längsschnittanalyse, Horizontalanalyse auf der Ebene der Gemeinden.
- 9.2 Bundesstaat Württemberg 1893-1918
- 10 Landtagswahlprotokolle 1895-1918, Reichstagswahlprotokolle 1890-1918, Württembergische Gemeindestatistik 1895, Württembergische Gemeindestatistik 1907, Erhebung über Bodennutzung 1908, Zeitungen, Wahlhandbücher und andere parteioffizielle Veröffentlichungen, Landtags- bzw. Reichstagsprotokolle
- 11.1 Bundesstaat Württemberg bzw. Total
sämtliche überwiegend protestantische Oberämter
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Bärbel Bendach, Die württembergische Sektion des Bundes der Landwirte 1893-1918. Ein Beitrag zur agrarischen Bewegung im Zeitalter Wilhelm II., Magisterarbeit, Göttingen 1975.
- 16 Lochkarten, Magentbänder

86

- 1 Seminar für Volkskunde an der Universität Göttingen
Friedländer Weg 2, 3400 Göttingen
- 2.1 Klaus F. Geiger, Dr., Günter Petschel, Dr., Ernst H.Rehermann, Dr.und eine studentische Arbeitsgruppe
- 3 Klaus F. Geiger, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 11/1976-11/1980
- 7 Geplant
- 8 Funktionen des Lesens bei berufstätigen Jugendlichen
- 9.1 Untersucht werden sollen: Lesemotivationen und -zwecke, Einstellung zum Lesen und zu Lesestoffen, Art und Umfang des Gelesenen, Entwicklung des Leseverhaltens zwischen 15 und 18; Abhängigkeit des Leseverhaltens von unterschiedlicher Schulbildung und unterschiedlichem Berufserleben; qualitativer und quantitativer Stellenwert des Lesens in der Entwicklung dieser Jugendlichen, insbesondere für ihr Selbst- und Gesellschaftsbild; Veränderungen im Leseverhalten berufstätiger Jugendlicher seti ca. 1871.
- 9.2 In den Gegenwartserhebungen: Südniedersachsen.

- 9.3 1976-1979; in der Sekundäranalyse 1871-1976
 10 Fragebögen, Tonbänder mit Einzel- und Gruppeninterviews.
 Statistiken, autobiographische Materialien
- 11.1
 11.4 noch in der Planung
 11.5
 11.6
- 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung und Faktorenanalyse
 14 Werner Behrens, Klaus F. Geiger, Ernst Heinrich Rehermann,
 Margot Riedel u. Brigitee Schmutzler, Planskizzen zu einer
 Sozialgeschichte des Lesens, in: Zeitschrift für Volks-
 kunde 72 (1976), S. 1-28
- 15 Nein
 16 Nein

87

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität
Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Walter Achilles
 2.2 Wilhelm Abel, Prof.Dr.
 5. Dissertation
 6. 4/1955-12/1957
 7. Abgeschlossen
 8. Getreidehandelsbeziehungen europäischer Räume im 16. und
17. Jahrhundert
- 9.1 Korrelation und Elastizitäten zur Charakterisierung von
 Getreidehandelsbeziehungen
 9.2 Mitteleuropa
 9.3 16. und 17. Jahrhundert
 10 Sekundärliteratur mit Preisreihen erhoben auf archivalischer
 Grundlage vor allem der Rockefeller Foundation
 ca. 2000 Jahrespreise rein zeitlich
- 11.1
 12 Maschinell
 13 Elastizitätskoeffizienten
 14 Getreidepreise und Getreidehandelsbeziehungen europäischer
 Räume im 16. und 17. Jahrhundert. Landw.Diss. Göttingen
 1957 (Maschinenschr.); Gleichnamige Kurzfassung. In:
 Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, 7.Jg.,
 Heft 1, 1959
- 16 Nein

88

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität
Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Walter Achilles, Prof.Dr.
 5. Eigenprojekt, Habilitationsschrift
 7. Abgeschlossen
 8. Die steuerlichen Belastungen der braunschweigischen Land-
wirtschaft und ihr Beitrag zu den Staatseinnahmen
- 9.1 Die Belastung wurde anhand von Betriebsabschlüssen reprä-
 sentativer Betriebsmodelle dargestellt.
 9.2 ehemaliges Land Braunschweig
 9.3 (1500) 1650-1806
- 11.1 über 1000 Div. Quellen zum Staatshaushalt und Total
 zu den Steuersätzen
- 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Die steuerlichen Belastungen der braunschweigischen Land-
 wirtschaft und ihr Beitrag zu den Staatseinnahmen. Hildesheim
 1972 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens,
 Bd 82)

- 16 Nein
- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Walter Achilles, Prof. Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Abgeschlossen
- 8 Vermögensverhältnisse braunschweigischer Bauernhöfe im 17. und 18. Jahrhundert
- 9.1 Quantitative Erfassung des Umfanges und des Wertes des toten Inventars im 17. und 18. Jahrhundert bei repräsentativen Durchschnitten verschiedener Hofklassen, um Rückschlüsse auf die Agrarkonjunktur ziehen zu können.
- 9.2 ehemaliges Land Braunschweig
- 9.3 17. und 18. Jahrhundert
- 11.1 ca. 800 Umfangszahlen, Preise Willkürlich
Angaben
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Vermögensverhältnisse braunschweigischer Bauernhöfe im 17. und 18. Jahrhundert. Stuttgart 1965 (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte, Bd. XIII)
- 16 Nein

89

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Diedrich Saalfeld, Dr., Burkhard Sachse, Wieland Sachse, Horst Neumeister
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Laufend
- 8 Wandlungen der Sozialstruktur Göttingens in der Frühphase des Industriezeitalters
- 9.1 Erarbeitung relevanter Kriterien für die soziale Zuordnung der Einzelpersonen, der Familien und vor allem (quellenbedingt) der Haushalte in die soziale Umwelt: Schichtenanalyse. Qualitative Selektierungsmerkmale: Beruf, Stellung in Beruf und Haushalt, Rechtstitel; quantitative Daten: Bezirk, Beschäftigtenzahlen, Haushaltsgröße, Steuerleistungen. Hypothese: Im Untersuchungszeitraum vollzog sich der erwartete Wandel erst im zweiten Drittel und verstärkt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- 9.2 Stadt Göttingen und Niedersachsen
- 9.3 1763-1861
- 10 Volkszählungen in Göttingen 1763, 1829 und 1861; Steuerregister: Personen-, Gewerbe-, Vermögens-, Bezirk-Kommunalsteuern u.a.m. aus dem Archiv der Stadt Göttingen
- 11.1 Gesamtbevöl- 1763: 5.997 Personen Total
kerung der 1829: 10.252 "
Stadt 1861: 12.241 "
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

90

H a m b u r g

91

- 1 Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalso-
zialismus in Hamburg, Rothenbaumchaussee 5, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Jürgen Genuneit
- 2.2 Werner Hochmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1971-1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialgeschichtliche Probleme der Entstehung, Organisation
und Ideologie der NSDAP 1919-1923
- 9.1 Untersuchung der Sozialstruktur und der Motivation der
NSDAP Mitgliedschaft. Sozialstatistische Analyse von
Mitgliederlisten der NSDAP 1919-1923. Untersuchung der
sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse,
die in Verbindung mit der individuellen Motivation zur
Entstehung und Ausbreitung der NSDAP führten.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1919-1923
- 10 Mitgliederlisten der NSDAP, Ergebnisse der Volks- und
Betriebszählung 1925, Akten und Archivmaterialien
- 11.1 8.000 Mitglieder der NSDAP (Listen) Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, deskriptive Statistik
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

92

- 1 Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Rothen-
baumchaussee 7, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Peter Freimark, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974-1979
- 7 Laufend
- 8 Auswertung der (hebräischen) Grabinschriften der jüdischen
Friedhöfe im Hamburger Raum
- 9.1 Gewinnung von Daten zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der
Juden in Hamburg und Umgebung für den Zeitraum 1620-1810.
- 9.2 Hamburg, Schleswig-Holstein
- 9.3 Teil I: 1620-1714, Teil II: 1714-1810
- 10 Fotografien der Grabsteine, Archivmaterial aus den ein-
schlägigen Archiven in Hamburg, Schleswig und Kopenhagen
- 11.1 Für Teil I etwa 2000 Grabsteine plus
Archivmaterial
- 12 Manuell
- 13 Auswertung durch Verkarten. Grundkartei und Nebenkarteien
(Berufsgruppen, Herkunft, Migration etc.)
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

93

- 1 Fachbereich Geschichtswissenschaft, Universität Hamburg,
Moorweidenstraße 9, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Gerd Weißenberg
- 2.2 Günter Moltmann, Prof.Dr.

5	Dissertation	
6	1/1973-12/1977	
7	Laufend	
8	<u>Deutsche Schiffahrtsgesellschaften und überseeische Auswanderung im 19. Jahrhundert</u>	
9.1	Untersuchung der Bedeutung der Auswanderung für die Schiffahrtsgesellschaften; möglicher Einwirkungen der Schiffahrtsgesellschaften auf den Auswanderungsvorgang; der Bedeutung der Auswanderungsgeschäfte für die Wirtschaft entsprechender Regionen. Methoden: 1. nicht quantitativ, 2. quantitativ zur Kontrolle der Ergebnisse von 1.	
9.2	Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs und Bremens	
9.3	1830-1914	
10	Amtliche Statistiken und Akten, staatliche und Firmenarchive	
11.1		Total
11.3		Total
12	Manuell	
13	Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse	
14	Nein	
15	Nein	
16	Übertragung geplant	

94

1	<u>Historisches Seminar und Rechenzentrum der Universität Hamburg, Von-Melle-Park, 2000 Hamburg 13</u>	
2.1	Gerhard Köhn, Dr.	
2.2	Rolf Sprandel, Prof.Dr., früher Hamburg	
5	Dissertation	
6	Von 1967-1970	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Die Bevölkerung der Residenz, Garnison und Exulantenstadt Glückstadt von der Gründung 1616 bis zum Endausbau 1652.</u>	
	Methoden und Möglichkeiten einer historisch-demographischen Untersuchung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung.	
9.2	Stadt Glückstadt, Holstein	
9.3	1616-1652 (Vor-Kirchenbuch-Zeit)	
10	Akten- und Archivmaterial aus Stadt-, Landes- und Reichsarchiv (= Kopenhagen), alles Vorhandene von 1615-1680, (ergiebig waren besonders: Schuld- und Pfandprotokolle, Hypotheken- und Hauskaufprotokolle, Bau-, Proviant- etc. Rechnungen (ca. 100 000 Einzelbelege)	
11.1		
12	Maschinell	
14	Gerhard Köhn, Die Bevölkerung der Residenz, Festung und Exulantenstadt Glückstadt von der Gründung bis zum Endausbau 1652, Methoden und Möglichkeiten einer historisch-demographischen Untersuchung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung, Textband, Karl Wachholtz Verlag Neumünster, 1974; Gerhard Köhn, Die Bevölkerung der Gründungs-, Residenz-, Garnison- und Exulantenstadt Glückstadt von 1616 bis 1652, Materialband, 1970; Gerhard Köhn, Rufname und Stand in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: Soester Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, Heft 83, 1971.	
15	Nein	
16	Lochkarten	

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschafts-
geschichte des Mittelalters, Universität Hamburg,
Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
21. R. Sprandel, Prof.Dr. (jetzt Institut für Geschichte der
Universität Würzburg, Am Hubland), Kl.Richter, Dr., P.
Gabrielsson, Dr., Wenner, Dr., Baum, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 Von 1967-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Wirtschaftsentwicklung im spätmittelalterlichen
Hamburg
- 9.1 Die Rentenbücher des Hamburger Staatsarchivs wurden ausge-
wertet um Umsatzzahlen, innere Struktur und deren Wandel,
Bedingungen und Auswirkungen des Kapitalverkehrs einer
größeren spätmittelalterlichen Stadt zu erforschen
- 9.2 Stadt Hamburg
- 9.3 1250-1500
- 10 Rentenbücher und Parallelquellen im Staatsarchiv Hamburg
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Rolf Sprandel, Zur Auswertung der ältesten Hamburger Stadt-
bücher, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Ge-
schichte 56 (1970), S. 1-24; Hans-Peter Baum und Rolf Spran-
del, Zur Wirtschaftsentwicklung im spätmittelalterlichen
Hamburg, in: VSWG 59 (1972), S. 473-488; Hans Richter,
Untersuchungen zur Hamburger Wirtschafts- und Sozialge-
schichte um 1300 unter besonderer Berücksichtigung der
städtischen Rentengeschäfte 1291-1330 (= Beiträge zur Ge-
schichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.ham.Geschichte 6, 1971);
Hans-Joachim Wenner, Handelskonjunkturen und Rentenmarkt
am Beispiel der Stadt Hamburg um die Mitte des 14. Jahr-
hunderts (= Beiträge zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.
Verein für ham. Geschichte, 9, 1972); Peter Gabrielsson,
Struktur und Funktion der Hamburger Rentengeschäfte in der
Zeit von 1471 bis 1490. Ein Beitrag zur Wirtschafts- und
Sozialgeschichte der nordwestdeutschen Stadt (= Beiträge
zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.ham. Geschichte,
7, 1971); Hans-Peter Baum, Hochkonjunktur und Wirtschafts-
krise. Hamburger Rentengeschäfte 1371-1410 (= Beiträge
zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.hamb. Geschichte,
13, 1976)
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6,
2000 Hamburg 13
- 2.1 Jürgen Ellermeyer, Dr.
- 2.2 Zunächst Rolf Sprandel, Prof.Dr., zuletzt Gerhard Theuerkauf
Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1968-4/1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Stade 1300-1399. Liegenschaften und Renten in Stadt und Land.
Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur einer
hansischen Landstadt im Spätmittelalter

- 9.1 Aus den überlieferten Renten- und Grundstücksgeschäften sollen zwei "Märkte" abstrahiert werden, um aus ihnen Aussagen über die gesellschaftliche Schichtung sowie Gruppen- und Individualverhalten in einem Wirtschaftssystem bestimmter politischer Ordnung zu gewinnen. Bewegungen bürgerlichen Besitzes und Trends in der Anlage ererbten und erwirtschafteten Vermögens werden in kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungslinien so dargestellt, daß sie mit denen anderer Städte - bis jetzt mit denen Hamburgs, Braunschweigs und Lübecks - vergleichbar sind. Kenntnisse über Renten als Mittel der Kreditschöpfung und Kapitalanlage im Spätmittelalter sollen ergänzt werden. Beide Märkte lassen fast ausschließlich nur Angehörige der Ober- und Mittelschichten sichtbar hervortreten. Tendenzen des Renten- und Liegenschaftshandels sind in Beziehung zur Geschichte Stades, der Hansestädte und des europäischen Raumes erörtert (Stader Unruhe 1376, Hanse-kriege gegen Dänemark, Hunger- und Pestkatastrophen des 14. Jahrhunderts).
- 9.2 Stadt und Umland Stade/Niedersachsen
- 9.3 (1286) 1300-1399; Überblickszählungen (Zahl der Geschäfte) auch für das 15. Jahrhundert
- 10 Stader Besonderheit: Liegenschaftskäufe regelmäßig mit Preisangabe, vor allem: Stader Stadtbücher: 1. Das älteste Stadtbuch von 1286 (-1367) (hauptsächlich Renten- und Liegenschaftskäufe, insgesamt 3009 Eintragungen), 2. Stadtbuch II A (Erbebuch) 1368-1395 (1123 Eintragungen), IIIA (Erbebuch) 1395-1575 (bis 1399: 216 Eintragungen), 3. Stadtbuch II b und III B (Rentebuch) 1369-1399/1399-1575 (2007 und 41 Eintragungen).
- 11.1 2456 Neu- u. Alt-Rentengeschäfte und Total
 2744 Immobiliengeschäfte
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung (arithmet. Mittel; Extremwerte; Verhältniszahlen (Quotienten z.B. für Kapitalanlage: Kreditaufnahme je Person, Gruppe, Schicht)
- 14 Selbstverlag des Stader Geschichts- und Heimatvereins
Stade 1975 = Einzelschriften des Stader Geschichts- und Heimatvereins, Bd 25
- 16 Nein
- 97
- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Jürgen Ellermeyer, Dr.
- 2.2 Gerhard Theuerkauf, Prof. Dr.
- 5 Habilitationsschrift, Eigenprojekt
- 6 Von 1976-1980/81
- 7 Laufend
- 8 Kriterien historischer und historiographischer Einteilung städtischer Bevölkerung des Spätmittelalters, Insonderheit: Vermögen
- 9.1 Ermittlung, Systematisierung und Versuch der Begründung ehemals zeitgenössischer Vorstellungen von der gesellschaftlichen Struktur deutscher Städte ca. 1300-1700; Kritik historischer Analysen der Sozialstrukturen dieser Städte evtl. Versuch, am Beispiel einer Stadt wesentliche Elemente spätmittelalterlicher Sozialstruktur im Lichte neuerer Forschung und alter Quellen (Städtische Verordnungen, speziell: Luxus-

- ordnungen, Chroniken u.a.) darzustellen; Fragen der Bewertung von Reichtum, der Rolle von Vermögen im Verhältnis zu Einheitsdenken und ständischer Unterteilung, des Stellenwertes historischer und historiographischer Vermögensschichtungen und ihr Verhältnis zueinander.
- 9.2 Ausgewählte deutsche Städte (Spätmittelalter bis frühe Neuzeit,
- 9.3 ca. 1300-1700
- 10 Luxus-, Steuer-, Ratswahl-, Zunft-, Armen- u.a. Ordnungen; Stadtrechte; Urteilsbücher, Ratsentscheidungen; Bürgerbeschwerden, -forderungen usw.; Chroniken, Reisebeschreibungen: Stadtbeschreibungen; Literatur
- 11.1 Begrenzt noch nicht möglich Willkürlich
Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Jürgen Ellermeyer, Sozialgruppen, Selbstverständnis, Vermögen und städtische Verordnungen. Ein Diskussionsbeitrag zur Erforschung spätmittelaltlicher Stadtgesellschaft, Juli 1976
- 16 Nein
- 98
- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Lehrstuhl
Prof. Dr. Rainer Wohlfeil, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Rainer S. Elkar, Gesamthochschule Siegen, Historisches Seminar
- 5 Dissertation
- 6 1/1972-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Bildungsbürgertum und Liberalismus in Schleswig-Holstein
1848-1871
- 9.1 Politische Sozialisation der bürgerlichen Intelligenz
- 9.2 Land Schleswig-Holstein
- 9.3 1813-1871
- 10 Schulmatrikeln, Universitätsmatrikeln, Stipendienakten und -verzeichnisse
- 11.1
- 11.2
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Geplant
- 99
- 1 Historisches Seminar, Abteilung Frühe Neuzeit, Universität
Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Franklin Kopitzsch
- 2.2. Rainer Wohlfeil, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 2/1971-Anfang 1977
- 7 Laufend
- 8 Aufklärung und Bürgertum in Hamburg und Altona im achtzehnten
Jahrhundert. Untersuchungen zur Sozial- und Kulturgeschichte
Niedersachsens

- 9.1 Analyse von Trägerschichten, Reformprogrammen und Reichweiten der Aufklärung (insbesondere Schul- und Bildungswesen, Toleranzfrage, Entfaltung der Öffentlichkeit)
- 9.2 Hamburg und Altona (mit übergreifenden Vergleichen)
- 9.3 18. Jahrhundert mit Vor- und Rückgriffen ins 19. bzw. 17. Jahrhundert. Schwerpunkt: 1765-1806
- 10 Archivalien (Senats-, Kirchen-, Schulakten, Nachlässe), Literatur und Publizistik, gedruckte und ungedruckte Matrikeln, Schriftsteller- und Gelehrtenlexika
- 11.1 zwischen Matrikeln von Gelehrtenschulen, Total
rd. 1000 Schriftstellerlexika
und 2000
Namen usw.
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertungen (soziale und regionale Herkunft, politisch-soziale und berufliche Stellung als Schwerpunkt)
- 14 Franklin Kopitzsch, Lessing und Hamburg, in: Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung 2 (1976), S. 47-120; ders.: Die Sozialgeschichte der deutschen Aufklärung als Forschungsaufgabe, in: ders.: Aufklärung, Absolutismus und Bürger-tum. München 1976
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

100

- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Klaus-J. Lorenzen-Schmidt
- 2.2 Rainer Wohlfeil, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1975-12/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Sozial- und Wirtschaftsstruktur schleswig-holsteinischer Landstädte zwischen 1500 und 1550
- 9.1 Prüfung der These von der Reformation und der um sie angesiedelten Ereignisse aus frühbürgerlicher Revolution auf empirischer Grundlage. Entwicklung der Sozial- und Vermögensstruktur und Erfassung der Bevölkerung. Erfassung der Wirtschaftsstruktur (neue Produktionsformen). Erfassung der sozialen Identität der Reformationsprota- bzw. Antagonisten.
- 9.2 Schleswig-Holstein (Städte Kiel, Krempe, Rendsburg, Schleswig)
- 9.3 (1488) 1500-1550 (1560)
- 10 Stadtbücher (Erbe-/Rentebücher), Steuer- (Schoss-) Register; Einwohnerverzeichnisse; Zunft- (hier: Amts-) Urkunden; Zollrechnungen; Bruderschaftsbücher; Reichskammergerichtsakten
- 11.1 ca. 8000 Total
- 12 Maschinell
- 14 Arbeit und Lohn in der ersten Phase des Festungsausbaus der Stadt Krempe (1541-43), in: Steinburger Jahrbuch 20, 1976, S. 52-62; Zur Preisentwicklung in Hamburg zwischen 15.00 und 1550, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 62, 1976, S. 1-30
- 15 Das erste Stadium der Kremper Bürgerbewaffnung (1540-1560), erscheint in: Die Heimat; Zur Vermögens- und Sozialstruktur der Städte Itzehoe, Krempe und Wilster in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, erscheint in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 102, 1977

im Manuskript abgeschlossen: Die Rentenmärkte von Kiel und Kremepe zwischen 1488 und 1560. Ein Vergleich ihres Umfangs und ihrer Dynamik (30 S., 5 Tafeln); Bierproduktion und Bierpreise in Schleswig-Holsteins Städten zwischen 1500 und 1550; Aspekte des schleswig-holsteinischen Landhandels zwischen 1490 und 1518 nach den Plöner Zollrechnungen (32 S., mehrere Tabellen, 1 Tafel)
Übertragung geplant

101

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Dr., jetzt: Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz, 4400 Münster
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1971-1971
- 7 Abgeschlossen
- 8 Wandel des Fleischkonsums in Deutschland
- 9.1 Quantitative Erfassung des Fleischverbrauchs in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.2 Preußen, Sachsen und später Deutsches Reich
- 9.3 1800 bis zur Gegenwart
- 10 Statistiken
- 11.1 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Hans J. Teuteberg, Variations in Meat Consumption in Germany, in: Nils-Arvid Bringéus (ed.), Ethnologia Scandinavica, Lund 1971, pp. 131-141
- 16 Nein

102

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9, 2000 Hamburg 13 in Verbindung mit der Fritz Thyssen-Stiftung und Seminar für Volkskunde der Universität Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Dr., jetzt: Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz, 4400 Münster, Günter Wiegelmann, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluss der Industrialisierung
- 9.1 Aufarbeitung der weithin zerstreuten Quellen im Bereich der Geschichte und Volkskunde zur Geschichte der Ernährung insbesondere im 19. Jahrhundert (u.a. Umrechnung von Speisezetteln aus Armenhäusern in heutige Ernährungseinheiten).
- 9.2 Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands
- 9.3 19. Jahrhundert
- 10 Historische Quellen verschiedenster Art
- 11.6 Korrespondenzbericht (Umfragen zum Deutschen Volkskundeatlas)
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Auswertung von Korrespondenzberichten im Rahmen der Befragungen zum Deutschen Volkskundeatlas

- 14 Hans J. Teuteberg/Günter Wiegmann, Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluss der Industrialisierung, in: Studien zum gesellschaftlichen Wandel im 19. Jahrhundert von O. Neuloh und W. Rüegg Bd. 3, Göttingen 1972, 418 S. mit 4 Faltkarten und 5 Falttafeln. (Auszugsweise Übersetzung ins Englische)
- 16 Nein

103

- 1 Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Friedrich-Franz Wauschkuhn, Dr.
- 2.2 Carl Jantke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1969-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Anfänge der Württembergischen Textilindustrie im Rahmen der staatlichen Gewerbepolitik 1806-1848
- 9.1 Quantitative Erfassung der Entwicklung des Textilgewerbes und der aufkommenden Textilindustrie. Ermittlung der staatlichen Kredite und Subventionen für alle Gewerbebezüge des Königreichs bis 1848
- 9.2 Württemberg
- 9.3 1806-1848
- 11.1 Total
- 11.6 Willkürlich
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 16 Nein

104

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 J. Schiemann
- 2.2 Dietrich Hilger, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 7 Laufend, geplant
- 8 Der Ausgang der Weltwirtschaftskrise
- 14 Nein
- 15 Nein

Heidelberg

105

- 1 Historisches Seminar, Universität Heidelberg, Postfach
6900 Heidelberg
- 2.1 Peter Koppenhöfer, Dr.
- 2.2. Werner Conze, Prof. Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1971-1/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Höhere Bildung und Auslese. Untersuchungen zur sozialen
Herkunft der höheren Schüler Badens 1834/36-1890
- 9.1 Soziale Herkunft der höheren Badischen Schüler (vor allem
der Gymnasiasten, aber auch der Realschüler). Untersuchungen
einzelner Bedingungen der sozialen Auslese durch das
höhere Schulsystem (Abgangsverhältnisse, Sitzenbleiber,
Schulgeldbefreiung, Stipendien).
- 9.2 Großherzogtum Baden
- 9.3 1834/36-1890, Schwerpunkt 1855-1885
- 10 Schülerlisten der einzelnen Schulen im Generallandesarchiv
Karlsruhe; bei Lücken: soweit vorhanden Ergänzung aus den
Listen der Schulalben der einzelnen Schularchive
- 11.1 2000-3000 Badische Gelehrtenschüler Willkürlich
fünf Erhebungs-
zeitpunkte zwi-
schen 1860-80
(etwa 80 % der
Grundgesamtheit)
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

106

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität
Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Rainald von Gizycki
- 2.2 Helmut Schelsky, Prof.Dr., Norbert Fügen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Anfang 1972-Ende 1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Prozesse wissenschaftlicher Differenzierung, Eine organi-
sations- und wissenschaftssoziologische Fallstudie
- 9.1 Darstellung und Interpretation der Entwicklung der Gesellschaft
Deutscher Naturforscher und Ärzte und der Abspaltung wissen-
schaftlicher Fachgesellschaften zwischen 1822 und 1914;
Einbettung der historischen Tatbestände in organisations-
und wissenschaftlichsoziologische Middle-Range-Theorien,
sowie in systemtheoretische Erklärungsansätze .
- 9.2 Deutsches Reich 1822-1914
- 9.3 1822-1914
- 10 Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher
und Ärzte; Fachberichte und Verhandlungen der Fachgesell-
schaften; Sekundärliteratur; Gesellschaftsstatistik
- 11.1 38 72 Wissenschaftliche Fachgesellschaften Quota
- 11.6 ca. 10 72 Wissenschaftliche Fachgesellschaften Random
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische und Graphische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität
Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1969-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Entwicklung der Wissenschaftspolitik in Deutschland
- 9.2 Deutschland
- 9.3 19.-beginnendes 20. Jahrhundert
- 11.1 Wiss.Organisationen, 1700 Wissen- Total
schaftsangaben über ca. 80 Jahre etc.
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Re-
gressionsanalyse
- 14 Frank R. Pfetsch, Zur Entwicklung der Wissenschaftspo-
litik in Deutschland 1750-1914, Duncker & Humblot, Berlin-
München, 1974
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität
Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1972-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Institutionalisierung medizinischer Fachgebiete im
deutschen Wissenschaftssystem
- 9.2 Deutschland
- 9.3 Ende 18.-Beginn 20. Jahrhundert
- 11.1 Sektionen und wiss.Fachgesell- Total
schaften ca. 100
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Re-
gressionsanalyse
- 14 Die Institutionalisierung medizinischer Fachgebiete im
deutschen Wissenschaftssystem, in: F.R.Pfetsch/A.Hoczower
Innovation und Widerstände in der Wissenschaft, Bertels-
mann Uni Verlag, Diss. 1973
- 15 Nein

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität
Heidelberg, Hauptstraße 52, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch, Dr., Dieter Schumacher, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1/1976-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Indikatoren des wissenschaftlichen Wachstums
- 9.2 Deutschland (möglich Frankreich, Großbritannien)
- 9.2 2 Jahre
- 10 Vor allem Haushaltsrechnungen der Länder
- 11.1 4
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 F. Pfetsch, A Decision Model for Science Indicators
- 16 Nein

- 111

- 112

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
 DFG-Projekt: Arbeitskräftepotential, Berufsdifferenzierung
 u. soziale Lage der unselbständigen Arbeitskräfte im König-
 reich Württemberg
 2.1 Peter Borscheid, Dr., Werner Conze, Prof.Dr. (Leiter)
 5 Geförderte Forschung
 6 10/1973-12/1976
 7 Laufend
 8 Situation der Arbeitskräfte in der Textilindustrie des
Königreiches Württemberg, 1810-1914 (Arbeitstitel)

- 9.1 Für Heim- und Fabrikarbeiter der württembergischen Textilindustrie: Regionale Herkunft, Wanderungsgründe. Soziale Mobilität. Arbeitsbedingungen. Soziale Lage, Lebensbedingungen, materielle Lage, Verbrauchsgewohnheiten, Lebenserwartung.
- 9.2 Königreich Württemberg
- 9.3 1810-1914
- 10 An quantifizierbaren Quellen: Personalbücher der Süddt. Baumwollspinnerei und Weberei in Kuchen; Inventuren und Teilungen von Esslingen, Kuchen, Isny, Hirsau
- 11.1 2000 je 7 Variablen über Herkunft u. Arbeits- Quota
dauer der Arbeiter
- 3200 je 280 Variablen über soziale Mobi- Total
lität und soziale Lage der Arbeiter
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Häufigkeitsverteilung, Zeitreihen
- 14 Geplant
- 15 Peter Borscheid, Die Situation der Arbeitskräfte in der Textilindustrie des Königreiches Württemberg 1810-1914
- 16 Magnetbänder

113

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
DFG-Projekt: Arbeitskräftepotential, Berufsdifferenzierung u. soziale Lage der unselbstständigen Arbeitskräfte im Königreich Württemberg
- 2.1 Heilwig Schomerus, Peter Borscheid, Dr.
- 2.2 Werner Conze, Prof. Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 1/1973-1/1977
- 7 Laufend
- 8 Die Arbeiter der Maschinenfabrik Esslingen und die Stadt Esslingen. Untersuchung zum innerbetrieblichen und innerstädtischen Status 1846-1914
- 9.1 Kernfrage: Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Ausbildung (Qualifikation), Arbeitsplatz, Einkommensentwicklung einerseits und außerbetrieblichem Sozialverhalten andererseits. These: Die zunächst außerordentlich stark sozial differenzierte Arbeiterschaft nivelliert sich aufgrund der industriellen Arbeitsweise zunehmend. Diese Nivellierung wird als erste Voraussetzung für die Ausbildung eines Gruppen- bzw. schichtenspezifischen Bewußtseins (und sozialen Verhaltens) angesehen.
- 9.2 Stadt Esslingen
- 9.3 1846-1914
- 10 Personalbücher der Maschinenfabrik Esslingen. Eintragungen von 1846-1914; Inventuren und Teilungen der Stadt Esslingen. Beibringens-Inventuren bei der Heirat der Arbeiter, Teilungsakten, mit ebenfalls vollständigem Inventar, beim Tod des Arbeiters
- 11.1 30 % bei Personalbücher. Eintragungen für Sonstige
= 6000 17000 Arbeiter von 1846-1914
- 100 % Inventuren und Teilungen der Total
= 3000 Stadt Esslingen seit ca. 1650
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung und Korrelationsanalyse, Zeitreihen, Häufigkeitsverteilung
- 14 Ja
- 15 Heilwig Schomerus, Arbeitsberichte 1973 ff. an Arbeits-

kreis für moderne Sozialgeschichte e.V., Heidelberg, und
DFG, Bonn
Lochkarten, Magnetbänder

114

1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
2.1 DFG-Projekt: Arbeitskräftepotential, Berufsdifferenzierung
5 u. soziale Lage der unselbständigen Arbeitskräfte im König-
6 reich Württemberg
7 Wolfgang v. Hippel, Schröderstraße 59, 6900 Heidelberg
8 Aufsatz
9.1 Frühjahr 1977
10 Laufend
11 Studien zur württembergischen Auswanderung 1815-1871
12 Anhand der verfügbaren statistischen Unterlagen für Ge-
13 samt-Württemberg und am Beispiel einiger Oberämter des Nach-
14 barkreises soll die Massenauswanderung während des ange-
15 gebenen Zeitraumes über die bisherige Forschung hinaus
16 speziell unter quantifizierendem Aspekt genauer analysiert
werden (Herkunftsgebiete und Auswanderungsziele, Alters-
und Berufsstruktur, Familien- und Einzelwanderung, ökonomische
Situation der Auswanderer usw.)
9.2 Königreich Württemberg, speziell die Oberämter Backnang,
Besigheim, Eßlingen, Leonberg und Neckarsulm
9.3 1815-1871
10 Akten bzw. statistische Unterlagen (behördliche Zusammen-
stellungen, Auswanderungsverzeichnisse), aus den Staats-
archiven Stuttgart und Ludwigsburg
11.1 Speziell erfaßt zu den 5 Oberämtern Total
ca. 8000 Auswanderungsfälle
12 Maschinell
13 Tabellarische Auswertung
14 Nein
15 Nein
16 Lochkarten, Magnetbänder

115

1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
2.1 Eckart Schremmer, Prof. Dr.
5 Eigenprojekt
7 Abgeschlossen
8 Standortausweitung der Warenproduktion im langfristigen
Wirtschaftswachstum. Zur Stadt-Land-Arbeitsteilung im Ge-
werbe des 18. Jahrhunderts
9.1 Anhand quantitativer Untersuchungen wird versucht zu
zeigen, daß die grundsätzliche Arbeitsteilung zwischen
Stadt und Land (so im frühen Mittelalter) bis zum ausge-
henden 18. Jahrhundert soweit durchbrochen wurde, daß
sie faktisch nicht mehr bestand (grundherrliche Gebiete).
Das Handwerk breitete sich in Art und Quantität schubweise
- entsprechend der Bevölkerungsbewegung - auf dem flachen
Lande aus. Es entstand eine landarme Bevölkerungsschicht
auf kleinsten bäuerlichen Stellen, die auf Zuerwerb ange-
wiesen war.
9.2 Bayern

- 9.3 Schwergewicht 1750-1800
 10 Handwerkerstatistiken; Höfestatistiken (gemessen an Hoffüßen)
 11.3 Sämtliches gedruckte Material über die bayerischen Hofmarken und Landgerichte
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Standortausweitung der Warenproduktion im langfristigen Wirtschaftswachstum. Zur Stadt-Land-Arbeitsteilung im Gewerbe des 18. Jahrhunderts, in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd 59, 1972, S. 1-41
 16 Nein

116

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 7 Abgeschlossen
 8 Bemerkungen zur Zahlungsbilanz Baierns in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Manufakturperiode)
 9.1 Die aufsummierte Warenhandelsbilanz zeigt, daß Bayern in den untersuchten Jahren 1765 bis 1799 trotz seiner wertvollen Bodenschätze (Salz) und seines Agrarreichtums (Getreide, Vieh) nicht in der Lage war, den von der Regierung angestrebten anhaltenden Warenhandelsbilanzüberschuß zu erzielen.
 9.2 Bayern
 9.3 1765 bis 1799
 10 Hauptstaatsarchiv München, Törring-Akten T 57,58
 11.1 Sämtliches in den Akten vorhandenes Material (Jahresangaben vorhanden)
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Bemerkungen zur Zahlungsbilanz Baierns in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Manufakturperiode), in: Wirtschaft, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte. Festschrift zum 65. Geburtstag von Friedrich Lütge, hrsg. von W.Abel, Knut Borchardt, H. Kellenbenz, W. Zorn. 1966, S. 227-265
 16 Nein

117

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 7 Abgeschlossen
 8 Überlegungen zur Bestimmung des gewerblichen und des agrarischen Elements in einer Region. Fragen und Probleme - auch zum Thema der Werturteile.
 9.1 Grundsätzliche methodische Überlegungen hinsichtlich der Aggregation unterschiedlicher Merkmale (Daten) in Fällen, in denen ein Begriff mit Hilfe mehrerer Merkmale umschrieben ist. Problem der Gewichtung von Merkmalen und die dabei auftretenden Werturteile. Dieser Themenkreis ist in der quantitativen historischen Forschung stärker als bislang zu berücksichtigen.
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung

- 14 Überlegungen zur Bestimmung des gewerblichen und des agrarischen Elements in einer Region. Fragen und Probleme - auch zum Thema der Werturteile, in: Agrarisches Nebengewerbe und Formen der Reagrarisierung im Spätmittelalter und 19./20. Jahrhundert. Bericht über die 5. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, hrsg. von H. Kellenbenz (Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, hrsg. von K. Borchardt, E. Schremmer, W. Zorn, Bd 21) 1975, S. 1-28

16 Nein

118

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 7 Abgeschlossen
 8 Wie groß war der "technische Fortschritt" während der industriellen Revolution in Deutschland, 1850-1913?
 9.1 Der technische Fortschritt ist definiert als gesamte Faktorproduktivität. Anhand der Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Zeitreihen mit jährlichen Daten) wird die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des technischen Fortschritts berechnet. Im Rahmen der Annahmen des zugrundeliegenden Modells ergibt sich, daß gesamtwirtschaftlich gesehen die Steigerung der realen Produktion um jährlich 2,6 % zu 42 % der Zunahme des technischen Fortschritts zuzuschreiben ist. Die sektorale Analyse zeigt, daß der Beitrag des technischen Fortschritts im Agrarsektor überraschenderweise größer war als im Gewerbesektor. Gleichzeitig ein Beispiel für die Anwendung der "counterfactual hypothesis" der sogenannten neuen Wirtschaftsgeschichte. Ferner: Kritik an dieser Methode der Interpretation quantitativer Daten.
 9.1 Deutsches Reich
 9.3 1850-1913
 10 Statistiken zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, W.G. Hoffmann, Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, 1965
 11.3 Sämtliches gedruckte Material zu den in die Analyse eingehenden Größen
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Wie groß war der "technische Fortschritt" während der industriellen Revolution in Deutschland, 1850-1913? in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd 60, 1973, S. 433-458
 16 Nein

119

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
 5 Eigenprojekt
 7 Abgeschlossen
 8 Handelsstrategie und betriebswirtschaftliche Kalkulation im ausgehenden 18. Jahrhundert. Der süddeutsche Salzmarkt.
 9.1 Unter anderem Darstellung sämtlicher in den genannten Akten vorhandenen Daten über Produktionsmengen, Betriebskosten, Umsätze und Gewinn bei den Salinen Reichenhall und Traunstein.

- 9.2 Bayern
- 9.3 Schwergewicht 1781-1799
- 10 Hauptstaatsarchiv München, Törring-Akten, Stichwort Flurl
- 11.1 Sämtliches Material aus den be-
nutzten Akten
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Handelsstrategie und betriebswirtschaftliche Kalkulation
im ausgehenden 18. Jahrhundert. Der süddeutsche Salzmarkt.
Zeitgenössische quantitative Untersuchungen - u.a. von
Mathias Flurl und Joseph Ludwig Wolf. In Zusammenarbeit mit
W.-R. Ott und H. Loreth hrsg. und eingeleitet von Eckart
Schremmer, Wiesbaden 1971. 503 S., 158 Tab., 1 Kte, 5 Tafeln.
(Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit.
Hrsg.durch die Historische Kommission bei der Bayerischen
Akademie der Wissenschaften, Bd 14)
- 16 Nein

120

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
- 2.1 Wolfgang Heindl
- 2.2 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Bis 1978
- 7 Laufend
- 8 Finanzen zur Zeit der Weimarer Republik
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1914-1932/33
- 10 Archivmaterial, Statistiken des Deutschen Reichs, Sekun-
därliteratur
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Noch offen
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

121

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
- 2.1 Hubert Freiburg
- 2.2 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Bis 1978
- 7 Laufend
- 8 Konjunkturschwankungen 19. Jahrhundert
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1850-1913
- 10 Archivmaterial, Statistiken
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Noch offen
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

1	<u>Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg</u>	
2.1	Joachim Schüttenhelm	
2.2	Eckart Schremmer, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Bis 1978	
7	Laufend	
8	<u>Geldumlauf in Schwaben</u>	
9.2	Schwaben	
9.3	1426-1622	
11.1		Total
12	Maschinell	
13	Noch offen	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Übertragung geplant	

1	<u>Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg</u>	
2.1	Eckart Schremmer, Prof.Dr.	
5	Eigenprojekt	
6	Bis 1978	
7	Laufend	
8	<u>Agrarsektor, Deutsches Reich, 19. Jahrhundert</u>	
9.2	Deutsches Reich	
9.3	1840-1913	
10	Archivmaterial, Statistiken des Deutschen Reiches, Sekundärliteratur	
11.1		Total
12	Maschinell	
13	Noch offen	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Übertragung geplant	

H e i l b r o n n

124

- 1 Fachhochschule Heilbronn zusammen mit Fachbereich:
Medizinische Informatik, Universität Heidelberg,
7100 Heilbronn
- 2.1 Hans H. Russ, Prof.Dr., Degerlochstr. 31, 7000 Stuttgart 70
- 5 Eigenprojekt
- 6 Ab 1970 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Erstellung von Familienregistern mit der EDV
- 9.1 Erstellung von Familienregistern mit der EDV,
Genealogische Datenbank.
- 9.2 Baden-Württemberg
- 9.3 Beginn 1560, Ende 1806 bzw. 1875
- 10 Original-Kirchenbücher der entsprechenden Pfarreien
- 11.1 Original-Kirchenbücher Total
- 12 Maschinell
- 13 Keine
- 14 Hans Hermann Russ, Verkartung von Kirchenbüchern mit
elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, in: Archivar,
Juli 1970, Heft 2/3, S. 214-225
- 15 Nein
- 16 Lochstreifen

K i e l

125

- 1 Geographisches Institut, Universität Kiel, Olshausen-
straße 40-60, 2300 Kiel
- 2.1 Ingwer Ernst Momsen
- 2.2 Herbert Schlenger, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1962-1967
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Bevölkerung der Stadt Husum von 1769 bis 1860. Ver-
such einer historischen Sozialgeographie
- 9.1 Hauptziel: Erste, exemplarische Auswertung der ältesten
Volkszählungsunterlagen (handschriftlichen Zähllisten).
Entwicklung der Gesamtbevölkerung; Demographische und
soziale Struktur; Räumliche Mobilität (Zu-, Abwanderung);
Zentralörtliche Funktionen; Sozialräumliche Gliederung
(Viertelsbildung)
- 9.2 Stadt Husum (Schleswig-Holstein)
- 9.3 1769-1860
- 10 Handschriftliche Zähllisten der Volkszählungen 1769,
1803, 1840, 1860; Steuerlisten; Kataster; Kirchenbücher
- 11.1 20 000 Gesamte Bevölkerung Total
Personen
- 12 Manuell
- 14 Die Bevölkerung der Stadt Husum von 1769 bis 1860. Versuch
einer historischen Sozialgeographie. Kiel 1969, 420 S.
Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel,
Band 31. Die allgemeinen Volkszählungen in Schleswig-Hol-
stein in dänischer Zeit (1769-1860). Geschichte ihrer Or-
ganisation und ihrer Dokumente. Neumünster 1974. 218 S.
(Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins,
Band 66.)
- 15 Nein
- 16 Nein

126

- 1 Historisches Seminar, Universität Kiel, Olshausenstraße
40-60, 2300 Kiel 1
- 2.1 Gerhard Beier, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 7 Laufend
- 8 Geschichte der deutschen Gewerkschaften
- 9.1 Klärung des emanzipatorischen Potentials der deutschen
Gewerkschaftsbewegung
- 9.2 Deutschland, teils auch Europa
- 9.3 Mitte 19. Jahrhundert bis Gegenwart
- 10 National Archives Washington, D.C., Geschäftsberichte
des DGB und seiner Vorläufer, diverse deutsche Archive
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Das Problem der Arbeiteraristokratie im 19. und 20. Jahr-
hundert, in: Herkunft und Mandat, Frankfurt/Köln 1976,
S. 9-71
- 16 Nein

K ö l n

127

- 1 Seminar für Geschichte der Pädagogischen Hochschule
Rheinland, Abteilung Köln, Postfach 410720, 5000 Köln 41
- 2.1 Günter Bers, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Frühjahr 1975-Herbst 1977
- 7 Laufend
- 8 Parteien der Arbeiterbewegung im Rheinland im Spiegel
der Wahlergebnisse
- 9.1 Die Wahlergebnisse der Parteien der Arbeiterbewegung als
Funktion der beruflichen Gliederung der Bevölkerung
- 9.2 Preußische Rheinprovinz
- 9.3 1918-1933
- 10 Reichs-, Landes- und Kommunalstatistiken
- 11.1 Random
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

128

- 1 Institut für angewandte Sozialforschung, Universität Köln,
Greinstraße 2, 5000 Köln 41
- 2.1 Herbert Reinke
- 2.2 Erwin K. Scheuch, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1973-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bürokratie in Deutschland; Verwaltung und Sozialer Wandel
im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.1 Einfluß sozialen Wandels auf Verwaltungstheorie, Verwal-
tungsziele, Verwaltungsbehörden und Verwaltungspersonal
- 9.2 Deutschland, Preußen
- 9.3 1800-1930
- 10 Akten, Personalakten, Statistiken
- 11.1 Höhere Beamte der Reichsministerien Total
1914-1933
- 11.3 Personal der Staatsverwaltungen Total
diverser deutscher Länder
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Herbert Reinke, Methodische und methodologische Probleme
bei der sozialwissenschaftlichen Auswertung historischer
Materialien, Köln 1974
- 16 Lochkarten

129

- 1 Institut für angewandte Sozialforschung, Universität Köln,
Greinstraße 2, 5000 Köln 41
- 2.1 Reinhard Mann
- 2.2 Erwin K. Scheuch, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1975-ca. 1978
- 7 Laufend
- 8 Zur Soziologie des Widerstandes im nationalsozialistischen
Deutschland. Eine quantitative Dokumentenanalyse

- | | | |
|------|---|-------|
| 9.1 | Analyse der sozialen Herkunft von Widerständlern, der Art der Erfassung durch die Gestapo und ihre Sanktionierung | |
| 9.2 | Düsseldorf, evtl. auch Würzburg | |
| 9.3 | 1933-1945 | |
| 10 | Gestapo-Personenakten im HStA Düsseldorf | |
| 11.1 | ca. 3000 74.000 Personenakten | Quota |
| 12 | Maschinell | |
| 13 | Korrelationsanalyse, Netzwerkanalyse | |
| 14 | Nein | |
| 15 | Ja | |
| 16 | Nein | |

130

- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung,
Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum,
5000 Köln 41
- 2.1 Heinrich Best
- 2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1973 -10/1976
- 7 Laufend
- 8 Handelspolitische Interessenkonflikte während der deutschen
Revolution von 1848/49
- 9.1 Die Arbeit soll: Die politischen Mobilisierungs- und Par-
tizipationsprozesse, die sich im Rahmen der handelspoliti-
schen Massenbewegung während der Jahre 1848/49 manifestier-
ten, auf ihre organisatorischen Bedingungen und Implikatio-
nen hin untersuchen; die Richtung und Gewichtung von sozialen
und sektionalen Konfliktlinien, die im Gefolge der Ausein-
andersetzungen zwischen Schutzzöllnern und Freihändlern
sichtbar wurden, aufdecken und ihre Bedeutung für die po-
litischen Entscheidungsprozesse der Jahre 1848/49 bewerten;
untersuchen, inwieweit sich die in der handelspolitischen
Massenbewegung sichtbar werdenden sozialen und sektionalen
Konfliktlinien in der Frankfurter Nationalversammlung fort-
setzten.
- 9.2 Deutscher Bund in den Grenzen von 1850
- 9.3 April 1848 bis Juni 1849
- 10 Handelspolitische Petitionen an die Frankfurter Nationalver-
sammlung; Bevölkerungs- und Gewerbestatistik der Zollver-
einsstaaten 1846-1854; Protokolle der Abstimmungen in der
Frankfurter Nationalversammlung
- 11.1 3.775 Petitionen an die Frankfurter National- Total
versammlung
- 11.3 47 Mio. Staatliche Bevölkerungs- und Gewerbe- Total
statistik
- 11.6 690 Abgeordnete der Frankfurter National- Total
versammlung
- 12 Maschinell
- 13 Varianzanalyse; Faktorenanalyse; Konfigurationsfrequenz-
analyse; Smallest Space Analysis
- 14 Geplant
- 15 Heinrich Best, Processes of Mobilization and Structures
of Cleavage during the German Revolution of 1848/49. A
quantitative analysis of trade policy petitions to the
Frankfurt National Assembly (Madison, Wisconsin, 1976)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung,
Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum,
5000 Köln 41
- 2.1 Harald Thomas
- 2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1975-7/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Westexpansion der USA und das Auseinanderbrechen des
zweiten amerikanischen Parteiensystems, 1840-1850
- 9.1 Untersuchung der Cross-Pressures zwischen Parteiinter-
essen und sektionalen Interessen im US-Congress. Hypothese:
Sektionale Interessen in der Westexpansion nicht domi-
nierend
- 9.2 USA
- 9.3 1840-1850
- 11.1
- 11.2
- 12 Manuell, Maschinell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung,
Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum,
5000 Köln 41
- 2.1 Hermann Wellenreuther, Dr.
- 2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1972-1976
- 7 Laufend
- 8 Die politische Struktur Englands, 1730-1770 (Arbeitstitel)
- 9.1 Zusammenhang zwischen lokaler und nationaler, politischer
und sozialer Struktur. Rolle von Großgrundbesitz für die
politische Struktur. Funktion von feudalen Verhaltens auf
lokaler und nationaler Ebene, besonders in Beziehung zu
politischen Gruppen im Parlament. Kostenanalyse von Bezie-
hung zwischen Patron und Wählerschaft. Quantitative Wahl-
analyse an ausgewählten Beispielen
- 9.2 Mittelengland, Südwesten Englands
- 9.3 1730-1770
- 10 Estate Papers des Duke of Bedford, Estate Papers von
Earl of Gower, Private Correspondence Series, Borough
corporation and financial papers
- 11.1 Gesamtenerhebung für beide Estates Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus
Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Hartmut Lehmann, jetzt: Historisches Seminar Universität Kiel
- 5 Habilitationsschrift
- 6 2/1962-6/1967
- 7 Abgeschlossen

- 8 Pietismus und weltliche Ordnung in Württemberg vom 17.-20. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung der Gesamtzahl und der sozialen Zugehörigkeit der württembergischen Pietisten vom 17.-20. Jahrhundert. Außerdem: Politisches Engagement, politische Ziele, soziales Engagement, sozialpolitische Ziele der württembergischen Pietisten
- 9.2 Württemberg
- 9.3 17.-20. Jahrhundert
- 11.1 Sammlung der Daten abhängig von den Sonstige
sehr ungleichmäßig überlieferten
Quellen
- 11.4 Befragung von Zeitgenossen soweit Sonstige
diese aussagebereit waren
- 11.5 Als Ergänzung von Punkt 4 Sonstige
- 12 Manuell
- 14 Hartmut Lehmann, Pietismus und weltliche Ordnung in Württemberg vom 17.-20. Jahrhundert, Stuttgart 1969,
- 16 Nein

134

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Wilhelm Heinz Schröder, jetzt: Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bielefeld
- 2.2 Theodor Schieder, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 2/1972-3/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Sozialstruktur der sozialdemokratischen Reichstagskandidaten. 1898-1912
- 9.1 Teil 1: Darstellung der latenten Determinanten für die Sozialstruktur der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung im Deutschen Kaiserreich (Arbeit, Konflikt, Handwerk, Heimindustrie, Manufaktur, Fabrik, Qualifikationsstruktur, Lohnsystem, Arbeitszeit, Alter, Mobilität) und Veranschaulichung anhand zweier Fallstudien über die Schuh- und Tabakarbeiter. Teil 2: Bedeutung der Reichstagswahlen und wahlsoziologische Fragestellungen; Analyse der Biographien der sozialdemokratischen Reichstagskandidaten mit Schwerpunkt auf die Berufsanalyse (siehe T. 1) und auf die Herausbildung der Bürokratie der Arbeiterbewegung. Teil 3: Statistiken und Biographien
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1871-1918
- 10 Zeitschriften, Hand- und Jahrbücher, Protokolle, Kalender, Almanache etc. der Arbeiterpresse, der Konsumgenossenschaften und der Krankenkassen; Archivmaterial in deutschen Staats- und Stadtarchiven, in Standes- und in Einwohnermeldeämtern. Mündliche und schriftliche Befragung der Nachkommen. Statistik des Deutschen Reiches bis 1918
- 11.1 674 Reichstagskandidaten Total
- 11.3
- 11.4 Befragung der Nachkommen
- 11.5
- 12 Maschinell

- 14 Wilhelm Heinz Schröder, Die Sozialstruktur der sozialdemo-
kratischen Reichstagskandidaten. 1898-1912, in: Herkunft
und Mandat. Frankfurt a.M./Köln 1976, S. 72-96
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

135

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus
Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Werner Heinen, Aquinostraße 19, 5000 Köln 1
- 5 Staatsexamensarbeit
- 6 4/1975-4/1977
- 7 Laufend
- 8 Geschichte des Verbandes der Handels-, Transport- und
Verkehrsarbeiter Deutschlands
- 9.1 Untersucht werden sollen Aufbau und Struktur des Verban-
des der Transportarbeiter Deutschlands. Dabei soll vor
allem die soziale Herkunft der Funktionäre und ihre Ver-
bindung zur Masse der Mitglieder analysiert werden. Weiter
soll die Frage geklärt werden, inwieweit berufsspezifische
Bedingungen in die Verbandsorganisation aufgenommen wurden.
Hierbei soll die Problematik der "Ungelernten" untersucht
werden. Als Fallstudie ist eine Analyse der Hamburger Ha-
fenarbeiter geplant. Welche Bedeutung die Transportarbei-
terorganisation für die Arbeiterbewegung allgemein hatte,
soll an der Frage des Generalstreiks untersucht werden.
Weiter sollen theoretische Überlegungen zu den Begriffen
Arbeit - Arbeiter, Konflikt und Gewerkschaft mit in die
Arbeit einbezogen werden.
- 9.2 Deutsches Reich; spätere Einschränkung möglich
- 9.3 1869-1933
- 10 Akten des DGB, IISG, ZBG, Mitteilungsblatt der IFT; Pro-
tokollle, Hand- und Jahrbücher; Verbandszeitungen; Akten
der Unterstützungskassen; Polizeiakten; Recherchen bei
Privatpersonen
- 11.1
- 11.4 ca. 50 Haupt- und ehrenamtliche Verbands- Total
Personen funktionäre, bzw. deren Nachkommen
- 11.5 ca. 100- Haupt- und ehrenamtliche Verbands- Total
150 Pers. funktionäre, bzw. deren Nachkommen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

136

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Forschungsab-
teilung, Weyertal 80, 5000 Köln 41
- 2.1 Manfred Wüstemeyer, Dr.
- 2.2 Theodor Schieder, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1972-10/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kaisertum und Demokratie. Zum politischen System des
Bonapartismus im Zweiten Empire
- 9.1 Revolution von oben; Demokratisierung als Regierungstätig-
keit und Verwaltungsakt; Interaktion von traditioneller
politischer Kultur und Demokratisierung; Wahlverhalten,

politische Willensbildung; Konstanten und Variablen. Entstehung des modernen autoritären Wohlfahrts- und Interventionsstaates unter den Bedingungen der europäischen Konterrevolution: Strukturbildend.

9.2	Frankreich	
9.3	1848-1870	
10	Akten des Innen- und Justizministeriums	
11.1	Wahlberechtigte Wahlkreise	Total u. Random
11.3	wie vor	wie vor
11.6	wie vor	wie vor
11.7	wie vor	wie vor
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Nein	

137

1	<u>Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln</u> Weyertal 125, 5000 Köln 41	
2.1	J. Hahn, Dr. jetzt: Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen	
2.2	H. Schwabedissen, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Von 1968-1973	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Aurignacien -Das ältere Jungpaläolithikum in Mittel- und Osteuropa</u>	
9.1	Erfassung und Analyse des Fundmaterials (Artefakte, Faunen, Floren, absolute Datierungen, Sedimentanalysen) des Aurignacien. Ziel: Gliederung des Fundstoffs in zeitliche und funktionale Einheiten sowie Rekonstruktion der Lebensverhältnisse unter Berücksichtigung der Umwelt.	
9.2	Mitteleuropa (BRD, DDR, Österreich, CSSR, Ungarn, Polen), Südosteuropa (Rumänien, Bulgarien) und UdSSR	
9.3	35.000 bis 23.000 B.P. (C14-Chronologie)	
10	Eigene Datenerhebung in Museen und Sammlungen	
11.1	100.000 120 Fundstellen	Total
12	Maschinell	
13	Serienverfahren, Clusteranalyse, Hauptkomponentenanalyse, Mediantest, Chi-Quadrat-tests	
14	J. Hahn 1970, Recherches sur l'Aurignacien en Europe centrale et orientale. L'Anthropologie 74,3-4, 195-220, Paris; ders. 1972, Das Aurignacien in Mittel- und Osteuropa. Acta Praehist.Archaeol. 3, 77-107, Berlin; ders. 1976 (Auslief. 1977 Mitte), Aurignacien, das ältere Jungpaläolithikum in Mittel- und Osteuropa. Fundamenta A9, Köln	
16	Lochkarten	

138

1	<u>Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln</u> Weyertal 125, 5000 Köln 41	
2.1	Jens Lüning, Prof.Dr., Rudolph Kuper, Dr., W. Schwellnus, Dr., Peter Stehli, Andreas Zimmermann, Ullrich Boelicke, Dr.	
5	Geförderte Forschung	
6	10/1971-1980	
7	Laufend	

- 8 Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie des Neolithikums im Bereich der Aldenhovener Platte
- 9.1 Am Rande der Braunkohlentagebaue bei Jülich war 1971-1973 die komplette Ausgrabung einer ganzen Kleinlandschaft möglich, die vor allem Befunde zu den ältesten Ackerbauern unseres Gebietes brachte (etwa 4500-3900 v.Chr.) Ziel ist die Analyse der Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur und -entwicklung und die Aufdeckung des kulturökologischen Gesamtsystems dieser Zeit.
- 9.2 Aldenhovener Platte zwischen Eschweiler und Jülich bei Aachen
- 9.3 4500-1800 v.Chr.
- 10 Ausgrabungsergebnisse (Siedlungsgrundrisse und an Funden Keramik, Steinmaterial, botanische Reste)
- 11.1 z.B. 120 Hausgrundrisse Quota
9000 verzierte Gefäße
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Lochkarten

139

- 1 Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln, Weyertal 125, 5000 Köln 41
- 2.1 Andreas Zimmermann, Jens Lüning, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1972-1980
- 7 Laufend
- 8 Das Steinmaterial aus den neolithischen Grabungen des Merzbachtals auf der Aldenhovener Platte
- 9.2 Deskription und Analyse des Steinmaterials mit dem Ziel, Aktivitäten innerhalb der Siedlungen zu rekonstruieren. Diese Aussagen lassen Schlüsse auf die Organisation der Wirtschaftsform - wie z.B. arbeitsteilige Produktionsprozesse - zu.
- 9.2 Land Nordrhein
- 9.3 4500-2000 v.Ch.
- 10 Fundmaterial und Befunde
- 11.1 20 000 Silexartefakte Total
- 12 Maschinell
- 13 Listen von Teilmengen, tabellarische Auswertung, Histogramme und stat.Maßzahlen, Kartierungen, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse
- 14 Ja
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

140

- 1 Institut für Völkerkunde, Universität Köln, Berrenrather Straße 138, 5000 Köln 41
- 2.1 Thomas Schweizer
- 5 Dissertation, Bearbeitung kleinerer Themenstellungen
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Methodenprobleme des interkulturellen Vergleichs; Interkulturell vergleichender Test ausgewählter Theorien über nicht-industrialisierte Gesellschaften

- 9.1 Im ersten Teil des Projekts wurden die methodologischen Probleme des interkulturellen Vergleichs nicht-industrialisierter Gesellschaften bearbeitet (Ergebnis war Diss.). Im zweiten Teil des Projekts werden verschiedene Theorien (a) über den Zusammenhang Wirtschaftsweise/Sozialstruktur (b) Sozialisationsverhalten in nicht industrialisierten Gesellschaften an einer großen Zahl nicht-industrialisierter Gesellschaften statistisch getestet.
- 9.2 Nicht industrialisierte Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart
- 9.3 ca. 1600-1970
- 10 Ursprünglich Feldforschungsmonografien über nicht-industrialisierte Gesellschaften, direkt aus den ethnologischen Monografien oder mit Hilfe des Human Relations Area Files analysiert; in der zweiten Projektphase hauptsächlich Sekundärdaten aus bereits vorliegenden interkulturellen Vergleichen
- 11.1 60 Nichtindustrialisierte Gesellschaften Quota von 1675-1965 des außereuropäischen Willkürlich Raumes
- 11.2 200- Nichtindustrialisierte Gesellschaften Quota 1300 im Zeitraum 1600-1970 Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellenanalyse, Pfad- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse, (multidimensionale Skalierung geplant)
- 14 Geplant
- 15 Thomas Schweizer, Methodenprobleme des interkulturellen Vergleichs. Köln 1975, Diss., Manuskript abgeschlossen, Druck in Vorbereitung; ders., Data Quality and Data Quality Control in Cross-Cultural Studies. (Art.), erscheint demnächst in Behavior Science Research
- 16 Lochkarten

141

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus-Magnus Platz, 5000 Köln 41 und Seminar für Osteuropäische Geschichte, Universität Köln, Kringsweg 6, 5000 Köln 41
- 2.1 Robert Deutsch, Prof.Dr., Wilhelm Heinz Schröder, jetzt: Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bielefeld
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1975-3/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Strukturen und Tendenzen der rumänischen Geschichtswissenschaft. Eine quantitative Analyse zur Wissenschaftsforschung
- 9.1 Anhand des Publikationsindikators, wie er u.a. von Derek de Solla-Price verwandt worden ist (inhaltliche und numerische Verteilung von historiographischen Publikationen in unserem Fall) wurde versucht, Aussagen über die Entwicklung und Tendenzen innerhalb der rumänischen Geschichtswissenschaft, besonders seit 1944, zu treffen. Auf der Basis biographischer Daten über die promovierten Historiker in Rumänien seit 1924 wurde die Publikationsanalyse ergänzt und erweitert durch Untersuchungen über - regionale Selektion und Herkunft; - altermäßige Selektion; - individuelle wissenschaftliche Produktivität und Reputation; - fachspezifische Produktivität einzelner Gebiete der Geschichtswissenschaft.
- 9.2 Rumänien

- 9.3 1924-1974
 10 Rumänische Fachbibliographien bis 1969/1974, Personal-
 dossiers der "Comisia Superiora de Diplome"
 11.1 266 alle 243 promovierten Historiker Total
 dazu 23 Doktordozenten
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
 14 Strukturen und Tendenzen der rumänischen Geschichtswissen-
 schaft. Eine quantitative Analyse zur Wissenschaftsfor-
 schung, Köln 1976, Verlag AKU-Foto-Druck
 15 Nein
 16 Lochkarten

142

- 1 Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, Univer-
sität zu Köln, Bachemer Straße 40, 5000 Köln 41
 2.1 Karl-Heinz Reuband, Dr.
 5 Eigenprojekt
 6 Von 1973-1975
 7 Abgeschlossen
 8 Die Einstellung zur Todesstrafe im Wandel
 9.1 Analyse der Einstellung zur Todesstrafe im Zeitablauf
 (1950-1971). Analyse von Wandlungsvorgängen unter beson-
 derer Berücksichtigung von Alterungs- und Generations-
 effekten sowie Veränderungen in Untergruppen der Be-
 völkerung (insbesondere Personen mit unterschiedlicher
 Schulbildung).
 9.2 Bundesrepublik Deutschland
 9.3 1950, 1960, 1971 (auf der Basis von Umfragen, die einer
 Sekundäranalyse unterzogen werden) sowie der Zeitraum
 zwischen 1948 und 1975 auf der Grundlage veröffentlichter
 Tabellen
 10 Umfragen
 11.7 Zwischen BRD Bev. in den Jahren Quota
 1000 und 2000 1950, 1960, 1971
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Analyse, Korrelationsanalyse
 14 K.-H. Reuband, Die Einstellung zur Todesstrafe in der
 Bundesrepublik Deutschland 1960-1971. Ergebnisse einer
 Kohortenanalyse, in: Angewandte Sozialforschung, Heft 4,
 1975, 31-46. Vgl. auch: K.H. Reuband, Die Einstellung
 zur Todesstrafe im Wandel, in H. Steinert, Hrsg., Der
 Prozeß der Kriminalisierung. Untersuchungen zur Kriminal-
 soziologie. München 1973, S. 51-61
 15 Karl-Heinz Reuband, Sanktionsverlangen im Wandel. Über
 das veränderte Verhältnis zwischen Schulbildung und Ein-
 stellung zur Todesstrafe. Köln 1974
 16 Magnetbänder

M a i n z

143

- 1 Institut für europäische Geschichte, Universität Mainz,
Saarstraße 21, 6500 Mainz
- 2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr. jetzt: Universität Bremen
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1969-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Technik und Ingenieure im Dritten Reich
- 9.1 Funktionsanalysen der Technik sowie einer politisierten
Ingenieurberufsgruppe
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1933-1945
- 10 Akten (Archivmaterial), Statistiken, Befragungen von
Einzelpersonen
- 11.1 Aktenmaterial Total, Random
Quota, Will-
kürlich,
Sonstige
Total
Willkürlich
Willkürlich
- 11.2
- 11.4
- 11.5
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, (partiell Korrelationsanalyse)
- 14 Technik und Ingenieure im Dritten Reich, Düsseldorf,
Droste 1974
- 15 Nein
- 16 Nein

144

- 1 Geographisches Institut, Universität Mainz, Saarstraße 21,
6500 Mainz
- 2.1 Klaus Künzel
- 2.2 Erdmann Gormsen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1974-Anfang 1977
- 7 Laufend
- 8 Herrnhuter Siedlungen im westlichen Europa - Ein Beitrag
zur Geographie sozialer Gruppen (Arbeitstitel)
- 9.1 Fünf Siedlungen der Herrnhuter (einer im 18. Jahrhundert ent-
standenen, durch Siedlungen eigenen sozio-ökonomischen Cha-
racters räumlich wirksam gewordenen und heute noch in diesen
Siedlungen existierenden religiösen Gruppe) sollen typisie-
rend verglichen und auf den Prozeß der Wechselwirkungen
zwischen prägender Gruppe und Umwelt hin untersucht werden.
Hypothese: Ein zu Beginn des 20. Jahrhunderts in allen unter-
suchten Siedlungen noch in gleicher Weise bestehendes Gleich-
gewicht zwischen Gruppe und Umwelt (= Siedlungsform,
Wirtschaftsweise, Sozialstruktur) wurde durch exogene Ein-
flüsse wie Industrialisierung und politische Einflüsse ge-
stört und wird gegenwärtig von einer modifizierten Gruppe aus
neu gebildet. Frage: Inwieweit läßt sich dieses Schema Gleich-
gewicht-Krisis-modifiziertes Gleichgewicht in allen unter-
suchten Siedlungen beobachten? Welche Unterschiede zwischen
den Siedlungen bestehen heute, und inwieweit zeigen sie

ein Überwiegen der exogenen Einflüsse an? Welche Gemeinsamkeiten bestehen, und inwieweit zeigen sie endogene Einflüsse an? (Stichwort: Gruppenkonsistenz). Der Herrnhuter Siedlungsteil wird dabei jeweils a) an dem jeweiligen Umfeld (etwa Gesamtstadt) und b) an der Herrnhuter Gesamtheit gemessen werden müssen.

- 9.2 Berlin-Neukölln, Königsfeld/Schwarzwald, Neuwied/Rhein, Christiansfeld/Dänemark, Zeist/Niederlande
- 9.3 1900-1975
- 10 Im wesentlichen Mitgliederkarteien, Mitgliederstatistiken 1900-1975, Teilauswertung einer Umfrage unter Herrnhutern in der BRD
- 11.1 Etwas über Herrnhuter in den untersuchten Total
2000 Siedlungen
- 11.2 1411 Herrnhuter > 18 Jahren Total
in der BRD
- 11.5 wie vor
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung (cross tables)
- 14 E. Gormsen, Königsfeld im Schwarzwald, (1973)
- 15 Klaus Künzel, Das Herrnhuter Viertel in Neuwied - Aspekte zur Entwicklung innerstädtischer Viertel. Staatsexamensarbeit, Bonn, Wissenschaftliches Prüfungsamt, 1973
- 16 Nein

M a n n h e i m

145

- 1 Historisches Institut, Universität Mannheim, Schloß,
6800 Mannheim
- 2.1 Hubert Becker
- 2.2 Wolfgang von Hippel
- 5 Staatsexamensarbeit
- 7 Laufend
- 8 Eßlinger Fabrikarbeiter 1860-1913
- 9.1 ca. 500 Fabrikarbeiter werden untersucht hinsichtlich:
Lebensstandard, soziale Mobilität, generatives Verhalten.
Ferner wird die Frage der Differenzierung innerhalb der
Fabrikarbeiterschaft angeschnitten
- 9.2 Stadt Eßlingen
- 9.3 1860-1913
- 10 Archivmaterial; Inventuren und Teilungen
- 11.1 500 Gesamte Arbeiterschaft Eßlingens Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

146

- 1 Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte II,
Universität Mannheim, Schloß, 6800 Mannheim
- 2.1 Herrmann Weber, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1964-1968
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Wandlung des deutschen Kommunismus. Die Stalinisierung
der KPD in der Weimarer Republik
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1924-1929
- 12 Manuell
- 14 Ja
- 16 Nein

147

- 1 Institut für Sozialwissenschaften, Universität Mannheim,
Schloß, 6800 Mannheim
- 2.1 Klaus Jürgen Gantzel, Prof.Dr., jetzt: Seminar für Sozial-
wissenschaften, Universität Hamburg
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1966-1969
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kultur, nationale Symbolität und internationaler Krieg -
Eine statistische Studie zur gesamtgesellschaftlichen
Bedingtheit von Kriegs- und Allianzverhalten 1815-1945
- 9.1 Gibt es Indizien dafür, daß gesamtgesellschaftliche
Charakteristika von Nationen deren Kriegs- und Allianz-
verhalten beeinflussen?
- 9.2 Welt
- 9.3 1815-1945
- 10 Allianz- und Kriegsstatistiken von J.D. Singer/K.Small
(Ann Arbor, Mich.), Symbolitätsdaten von Raymond B.
Cattell

- 11.3 Amerikanische Staaten; deren Allianzen u.militär.relevanten Pakte; deren Beteiligung an Kriegen mit 1000 Gefallenen; deren gesellschaftlich-kulturellen Merkmale zu Typen zusammengefaßt Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Rangkorrelation
- 14 Veröffentlicht in: Klaus Jürgen Gantzel, System und Akteur-Beiträge zur vergleichenden Kriegsursachenforschung, Düsseldorf, Bertelsmann, Universitätsverlag, 1972, S. 181-292
- 15 Nein
- 16 Nein
- 1 ZUMA, B2,1, 6800 Mannheim 1
- 2.1 Erich Weede
- 2.2 R. Wildenmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1969-1970
- 7 Abgeschlossen 148
- 8 Charakteristika von Nationen als Erklärungsgrundlage für das internationale Konfliktverhalten
- 9.1 Prüfung von mehreren Hypothesen, die zur Erklärung von verbalen und bewaffneten Konfliktbeteiligungen von Nationen beitragen können. Abhängig: Nationale Konfliktbeteiligung. Unabhängig: diverse Charakteristika von Nationen
- 9.2 Welt, 59 Länder
- 9.3 1955-1960
- 10 DON (Dimensionality of Nations)-Daten
- 11.8 Aggregatdaten
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Pfadanalyse
- 14 Sozialwissenschaftliches Jahrbuch für Politik 2, 1971, S. 327-401; Journal of Peace Research 1970, S. 229-235
- 16 Nein
- 149
- 1 ZUMA, B 2,1, 6800 Mannheim 1
- 2.1 Erich Weede, Dr. Privatdozent
- 2.2 R. Wildenmann, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1972-4/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Quantitativ-empirische Kriegsursachenforschung: Relationen zwischen Nationen und Positionen im Relationengeflecht als Hintergrundbedingungen von grundlegenden politisch-militärischen Entscheidungen.
- 9.1 Erfassung von Interessengegensätzen zwischen Nationen, die sich aus dem Sicherheitsdilemma und dem Abgrenzungsdilemma ergeben. Abschätzung der militärischen Durchsetzungschancen. Erklärung von relativer Militarisierung, Krieg und Frieden durch Interessengegensätze und Durchsetzungschancen.

- 9.2 Welt; bis zu 121 Nationen
- 9.3 1900-1970
- 10 Datenhandbücher und allgemeine sozialwissenschaftliche
Literatur; Aggregatdaten
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Assoziationsmaße, Korrelation, multiple Re-
gression, Meßfehlermodelle
- 14 Weltpolitik und Kriegsursachen im 20. Jahrhundert,
München 1975
- 16 Nein

Marburg

150

- 1 Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde,
Krummbogen 28 C, 3550 Marburg
- 2.1 Wolfgang Heß, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Seit 1964
- 7 Laufend
- 8 Münz- und Geldgeschichte Hessens
- 9.1 Erfassung und Auswertung von Münzfunden. Erstellung von
Corpora und Münz- und Geldgeschichte. Insbesondere: Räum-
liche Verbreitung von Währungen, Geldkurse der einzelnen
Münzsorten.
- 9.2 Hessen und Nachbargebiete
- 9.3 Mittelalter und Neuzeit
- 10 In Hessen geprägte Münzen in öffentlichen und privaten
Sammlungen. In Hessen gefundene Münzen. Schriftquellen
zur Münz- und Geldgeschichte (Geldnennungen in Urkunden
und Rechnungen)
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 14 Ja
- 16 Geplant

151

- 1 Institut für medizinisch-biologische Statistik und
Dokumentation, Fachbereich Humanmedizin, Universität
Marburg, Ernst-Giller-Straße 18, 3550 Marburg
- 2.1 Peter Ihm, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1960 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Chronologische Seriation mittels mathematischer Methoden
- 9.1 In der Archäologie (Vorgeschichte) wird die Typenentwick-
lung in Abhängigkeit von der Zeit untersucht. Mathema-
tische Modelle unter Berücksichtigung der Wahrscheinlich-
keitsverteilungen werden aufgestellt. Die Parameter der
Wahrscheinlichkeitsverteilungen werden ermittelt.
- 9.2 Allgemein (methodologische Probleme)
- 9.3 Vorgeschichte, aber auch Anwendungen in historischer
Zeit möglich
- Meist Angaben aus Literatur
- 13 Multivariate statistische Verfahren, Methode der kleinsten
Quadrate, Method of Maximum Likelihood
- 14 Mario Borillo and Peter Ihm, Une méthode de classification
d'objets archéologiques dont la description est structurée
et incomplète, in: Mathematics in the Archaeological and
Historical Sciences, Edinburgh University Press, 1971;
P. Ihm, R. Trautner und H. Wolf, Linear algebraische
Methoden in der numerischen Taxonomie, in:
Biometrische Zeitschrift, Band 13, Heft 3, Akademie-Ver-
lag, Berlin 1971; P. Ihm and H. Van Groenewoud, A Multi-
variate Ordering of Vegetation Data Based on Gaussian
Type Gradient Response Curves, in: J.Ecol. 63, November
1975, 767-778
- 15 P. Ihm unter Mitwirkung von J. Lüning u. A. Zimmermann,
Statistik in der Archäologie

M ü n c h e n

152

- 1 Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 8, 8000 München 22
- 2.1 Erwin Riedenauer, Dr.
- 5 Auftragsforschung, Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 Von 1963
- 7 Laufend
- 8 Adelsstruktur und Reichspolitik. Untersuchungen zur politischen und gesellschaftlichen Relevanz kaiserlicher Ständeserhebungen 1440-1740
- 9.1 Das kaiserliche Gnadenrecht unter reichspolitischen, reichsverfassungs- und reichsverwaltungsgeschichtlichem Aspekt. Der Umfang der K.Ständeserhebungen mit Differenzierung nach chronol. Entwicklung, Regierungszeiten, Adelsrängen, Reichsterritorien, Rang und Stand bzw. Beruf der Begnadigten. Die Feudalstruktur des Alten Reiches und ihre Adaption an politische und gesellschaftliche Veränderungen. Ständeserhebungen als reichspolitisches Instrument des Kaisers.
- 9.2 Das alte deutsche Reich, mit Schwergewicht Bayern
- 9.3 1440-1740
- 10 Reichsregister im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, mit geeigneten ergänzenden Archivbeständen und zeitgenössischer Literatur
- 11.1 9000 Total
- 12 1820 ca. 9000 Random
- 13 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Vom Kanzleiregister zur Korrelationstabelle (Scriinium 13) Wien 1975, 25 ff.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

153

- 1 Institut für Geographie, Universität München, Luisenstraße 37 II, 8000 München 2
- 2.1 Ulrich Pietrusky, Dr.
- 2.2 H.-G. Zimpel, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1974-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Raumdifferenzierende bevölkerungsgeographische und sozialgeographische Strukturen und Prozesse im ländlichen Raum Ostniederbayerns seit dem frühen 19. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung und Darstellung historischer wie aktueller raumwirksamer Strukturen und Prozesse, die von Individuen, Gruppen und Organisationen ausgehen, von ihnen aufgenommen oder getragen werden; Anwendung quantitativer Arbeitsmethoden, um in einer objektiven sozialgeographischen Raumanalyse für Strukturmuster und Veränderungsprozesse historischer wie aktueller Art praktikable Erklärungsmodelle anbieten zu können; Schwerpunkt: Darstellung der historischen Sozialstruktur über eine vollständige, flächendeckende und standardisierte Analyse der Grundeigentümer; bisher durchgeführt am Beispieldes (alten) Landkreises Vilshofen; geplant: ganz Niederbayern

- 9.2 Ostniederbayern, mit besonderer Berücksichtigung des
(alten) Landkreises Vilshofen
- 9.3 Ab Anfang 19. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial, bes. Bayer. Urkataster um 1840
- 11.1 ca. 7250 Sämtl. Grundeigentümer des Kreises Total
Vilshofen (= 49 Gemeinden) nach
mehreren Merkmalen
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Zweifachkorrelationen (Diagramm), Thematische
Karten
- 14 Geplant
- 15 Ulrich Pietrusky, Raumdifferenzierende bevölkerungs- und
sozialgeographische Strukturen und Prozesse im ländlichen
Raum Ostniederbayerns seit dem frühen 19. Jahrhundert.
= Münchner Geographische Abhandlungen, ca. Bd. 22 (im
Druck)
- 16 Geplant

154

- 1 Institut für Neuere Geschichte, Universität München,
Ainmillerstraße 8, 8000 München 40
- 2.1 Harm-Hinrich Brandt, Dr.
- 2.2 Fritz Wagner, Prof.Dr. (em.)
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1964-5/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Finanzen des Neoabsolutismus. Staatsfinanzen, Politik
und Wirtschaft in Österreich 1848-1860
- 9.1 Finanzaufkommen in Gegenüberstellung zu Wirtschaftswachstum
und politischen Institutionen seit etwa 1815. Defizitwirt-
schaft in ihren Ursachen und Konsequenzen. Rolle der Staats-
finanzen im neoabsolutistischen Experiment einer zentral-
bürokratischen Einheitsmonarchie mit Modernisierungspro-
gramm im Innern und aktiver Großmachtpolitik nach außen.
Bedeutung des Finanzproblems für den Zusammenbruch des
Neoabsolutismus. Methode: Verknüpfung von Struktur- und
Ereignisgeschichte, von einer politischen Fragestellung
ausgehend. Quantitative Probleme: Auswertung der vorhande-
nen Finanzstatistiken, Ermittlung von Wachstumsraten.
Auswertung der vorhandenen Produktionsstatistiken; Schätzung
der Gesamtproduktion in verschiedenen Stichjahren und Er-
mittlung entsprechender Wachstumsraten. Korrelation von
Produktions- (Einkommens-) wachstum und Steueraufkommen.
Thesen: Die extremen Auswüchse des neoabsolutistischen Mi-
litärstaates hätten auch bei besserer Steuerverfassung die
materielle Leistungsfähigkeit der Monarchie gesprengt. Die
tatsächlichen Steuerleistungen blieben jedoch außerdem hinter
den hypothetisch möglichen Leistungen zurück. Die Unfähig-
keit zur Steuerreform beruhte auf unzulänglicher Fiskal-
technik, internen Interessengegensätzen des neoabsoluti-
stischen Systems. Die Finanzsituation bot den entscheidenden
Hebel zur Zerstörung des neoabsolutistischen Systems und
den Ansatz zur Wiederaufrollung des österreichischen Staats-
und Reichsproblems.
- 9.2 Kaisertum Österreich im Sinne der staatsrechtlichen Be-
griffsbestimmung von 1804/1849
- 9.3 1848-1860 mit zahlreichen statistischen Rückgriffen bis 1815.

- 10 Tafeln zur Statistik d.Österr.Monarchie (1829-40 unge-
druckt, seit 1841 gedruckt veröffentlicht), in den
"Mitteilungen aus dem Gebiete der Statistik"veröffent-
lichte Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Finanzstatistiken.
Zeitgenössische "Statistische Beschreibungen", separate
offizielle Veröffentlichungen zur Steuer- und Währungs-
statistik, Notenbankausweise. Verwaltungsinterne Voran-
schläge und Rechnungsabschlüsse (Wiener Archive).
- 11.1 für den Zeit- Verstreute Datensammlungen Total
raum 1848-60 in Verwaltungsakten bzw.
1 Willkürlich
- 11.3 Jahresreihen der amtlichen Total
Statistik
- 12 Manuell
- 13 Ermittlung von Kopfquoten und deren interregionaler oder
intertemporaler Vergleich; Ermittlung von Wachstumsraten
und deren Korrelation
- 14 Geplant
- 15 H.-H. Brandt, Die Finanzen des Neoabsolutismus. Studien
zum Verhältnis von Staatsfinanzen, Politik und Wirtschaft
in Österreich 1848-1860, Habil.-Schrift (Masch.),
1.550 S., München 1974. Wird z.Zt. gesetzt; erscheint
Oktober 1977 in 2 Bänden der Schriftenreihe der Histori-
schen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissen-
schaften
- 16 Nein

155

- 1 Institut für Neuere Geschichte, Universität München,
Ainmillerstraße 8, 8000 München 40
- 2.1 W. Buchholz
- 2.2. Th. Nipperdey, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1974-6/1976
- 7 Laufend
- 8 Die Nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch
Freude" - Freizeitgestaltung der Arbeiterschaft im
Dritten Reich
- 9.1 Funktion der nationalsozialistischen Gemeinschaft
"Kraft durch Freude": Regeneration, Arbeiterintegration,
Herrschaftsstabilisation
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1933/34-1944
- 10 Unter anderen: Aufzeichnungen der SS, des SD, Gestapo.
(Überwachung der KdF-Reisen)
- 14 Nein
- 15 Nein

156

- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München,
Leonrodstraße 46, 8000 München 19
- 2.1 Zdenek Zofka
- 2.2 M. Broszat, Prof.Dr., Albert Schwarz, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 5/1974-10/1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Das Wahlverhalten in einer ländlichen Region Bayerns
1918-1928 (Landkreis Günzburg)

- 9.1 Voruntersuchung für die spätere Dissertation (Diss. beschäftigt sich mit Entstehung der NS-Massenbasis in dieser Region). In der Magisterarbeit sollte als Basis die politische Struktur (und deren Entwicklung) dieser Region untersucht werden.
- 9.2 Landkreis Günzburg
- 9.3 1918-1928
- 10 Wahlstatistiken und Sozial-, Berufs- und Bevölkerungsstatistiken
- 11.3 67 Gem. Landkreis Günzburg Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Kartogramme, Zeitreihen, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Nein
- 157
- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München
Leonrodstraße 46, 8000 München 19
- 2.1 Zdenek Zofka, Planegger Straße 26, 8000 München 60
- 2.2 Martin Broszat, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Der Prozeß der Nazifizierung einer Region - Bedingungen,
Faktoren, Gegenkräfte (1928-1936) Regionale Fallstudie
(Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung der Entstehung der NS-Massenbasis (Wähler, Partei) (Mikroanalyse) in einer bestimmten Region. (Wahlverhalten und Sozialstruktur) sowie: Untersuchung des Verhaltens der politischen Gegenkräfte vor und nach der Machtergreifung. Suche nach quantitativen Indikatoren für Mißstimmung, Opposition in der Bevölkerung: Wahlergebnisse, Parteimitgliedschaft - auch andere Org., Sammlungsergebnisse, usw.
- 9.2 Stadt und Landkreis Günzburg/Bayern
- 9.3 1928-1936
- 10 Statistiken (Bayerische Gemeindestatistik 1939), Wahlergebnisse und andere Daten (z.B. Sammlungsergebnisse) aus den Lokalzeitungen, Archivmaterial mit Statistiken (Arbeitslose, Parteimitgliedschaft, usw.) Bezirksamtsakten und Akten der Kommunalarchive.
- 11.1 66 Gemeinden eines Landkreises Total
- 11.3 66 Gemeinden eines Landkreises Total
- 12 Manuell
- 13 Kartogramme (Wahlgeografie), Häufigkeitsdiagramme, Zeitreihen (Wahlergebnisse), Korrelationsanalysen. Spezielles Verfahren zur Ermittlung von Wählerfluktuationsströmen (Annäherungsverfahren)
- 14 Nein
- 15 Zdenek Zofka, Das Wahlverhalten in einer ländlichen Region Bayerns 1918-1928 (Stadt und Landkreis Günzburg) München 1972, Magisterarbeit
- 16 Nein

- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München,
Leonrodstraße 46, 8000 München 19, in Verbindung
mit Institut für Geschichte, Universität Würzburg
Am Hubland, 8700 Würzburg
- 2.1 Martin Broszat, Prof.Dr., Falk Wiesemann, Dr.
- 2.2. Eberhard Kolb, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 7 Unterbrochen seit Nov. 1975; Wiederaufnahme Februar
1977
- 8 Widerstand der Mittelschichten während des III. Reiches
in Bayern (Arbeitstitel)
- 9.1 Definitivische Erfassung des Spektrums "Widerstand" anhand
empirischer Data; Verifikation bzw. Falsifikation der These
von der potentiellen Affinität des Mittelstandes zu
autoritär-faschistischen Regimen; Untersuchung des An-
teils des sogenannten "neuen Mittelstandes" am National-
sozialismus (Fortführung des Geiger'schen Ansatzes von
1932); "Resistenz" altkatholischer Gebiete gegenüber
Nationalsozialismus im Vergleich zu protestantischen
Regionen (Strukturanalyse Würzburg-Ansbach)
- 9.2 Bayern
- 9.3 1933-1945
- 10 Bestand "Gestapoakten" Bayer.Staatsarchiv Würzburg;
Sondergerichtsakten München,Nürnberg,Bamberg: HStA
München, StA Bamberg; Bestand "Regierungspräsidenten-
berichte", "Wirtschaftsministerium" Geh.StA München
- 11.1 1.300 18 300 Gestapoakten Quota
- = 7,1 % 40 000 Sondergerichtsakten
- 11.4
- 11.5
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

M ü n s t e r

159

- 1 Institut für Geographie und Länderkunde, Lehrstuhl
Professor Dr. W. Müller-Wille, Universität Münster,
Robert-Koch-Straße 26, 4400 Münster
- 2.1 Heinrich Johannes Schwippe, Dr.
- 2.2 W. Müller-Wille, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1971-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Beiträge zur sozialen und räumlichen Struktur vorin-
dustrieller Städte. Mit Beispielen aus dem östlichen
und Kern-Münsterland
- 9.1 Stellung der Städte in der vorindustriellen Kulturland-
schaft des Münsterlandes, räumliches und soziales Gefüge
vorindustrieller Städte.
- 9.2 Münsterland
- 9.3 Anfang des 19. Jahrhunderts
- 10 Preußischer Kataster 1830: frühe preußische Statistik
ab 1816; Schätzungsregister des 18. Jahrhunderts; ver-
schiedenes Archivmaterial aus Kommunalarchiven
- 11.1 15 Städte Angaben zur einzelnen Hausstelle Total
- 11.3 15 Städte Total
- 12 Maschinell
- 13 Kreuztabellen, Korrelations- und Regressionsanalyse,
Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Geostatistik: Gitter-
netzanalyse, Computerkartographie
- 14 Geplant
- 15 H.J. Schwippe, Beiträge zur sozialen und räumlichen Struk-
turen vorindustrieller Städte. Phil.Diss. Münster 1975;
P.G. Schulte-H.J. Schwippe, Zur Erfassung und Darstellung
sozialer Daten Städtischer Bevölkerung um 1800. (Vortrag
auf dem 5. Kolloquium für vergleichende Städtegeschichte
in Münster 8.-11.4.1974)
- 16 Lochkarten

160

- 1 Historisches Seminar, Universität Münster, Domplatz 20-22,
4400 Münster
- 2.1 Peter Burg, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1975-10/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Auswertung von Pfarr- und Zivilregistern sowie von
Bannbüchern und Katasterhandrisen unter Verwendung des
saarländischen Dorfes Friedrichweiler als Fallstudie
- 9.1 In dem Aufsatz wird eine quantitative synchronische und
diachronische Auswertung von Daten zu ca. 1600 Personen
(aus dem Zeitraum 1725-1920) und zu ca. 1600 Parzellen
(d.i. der Stand 1830) hinsichtlich Fertilität (legitimer
und illegitimer), Nuptialität (Heiratsalter, -häufigkeit,
soziale und geographische Herkunft der Ehepartner), Mor-
talität (Kindersterblichkeit, durchschnittliche Lebenser-
wartung), Wanderungsweise, Berufs- und Besitzstruktur,
Analphabetismus, Wahl der Vornamen vorgenommen. Die quan-
titative Auswertung ist verbunden mit Fragen nach den Be-
dingungen und Wechselbeziehungen der ermittelten Phänomene,
insbesondere nach der Bedeutung von Bodenbeschaffenheit und

geographischer Lage, des biologischen Faktors, des politisch-rechtlichen, kirchlichen, gesellschaftlich-konventionellen und ökonomischen Bedingungsrahmens. Dem Charakter der Fallstudie entsprechend sind andere Forschungsergebnisse zum Vergleich einbezogen und weiterführende Fragestellungen in programmatischer Weise formuliert.

- 9.2 Dorf Friedrichweiler (Saarland)
 9.3 1725-1920 für Pfarr- und Zivilregister, 1725-1830 für Bannbücher und Katasterhandrisse
 10 Pfarr- und Zivilregister sowie daraus erstellte Familienblätter, Bannbuch von 1759 und Katasterhandrisse von 1830 zu Friedrichweiler

- 11.1
 11.3
 12 Manuell
 13 Peter Burg (Hrsg.), 250 Jahre Friedrichweiler, 1975
 15 Nein
 16 Nein

161

- 1 Historisches Seminar, Universität Münster, Domplatz 20-22 4400 Münster
 2.1 Karl-Georg Faber, Dr.
 5 Eigenprojekt
 6 Von 1959-1960
 7 Abgeschlossen
 8 Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie
 9.1 Frage nach der Zusammensetzung des angesprochenen Beamtenkörpers während der französischen Herrschaft nach Herkunft, Alter, Ausbildung, Verwaltungszweig, Tätigkeit vor und nach der französischen Herrschaft, Zugehörigkeit zu politischen oder anderen Vereinigungen etc. Frage nach Kontinuität und Zäsur von der vorrevolutionären Zeit über die Zeit der französischen Herrschaft bis zur preußischen, hessischen und bayerischen Herrschaft nach 1815. Die Kontinuität war groß, bei starken regionalen Unterschieden, die Mehrzahl der Beamten waren bereits vor der Revolution im Staatsdienst, Darbietung unterschiedlicher Kontinuitätsgrade im Verwaltungs- und Justizdienst, aber auch je nach der politischen Einstellung etc.
 9.2 Die vier französischen Departements Roer, Rhin-et-Moselle, Sarre, Mont-Tonnerre bzw. die preußische Rheinprovinz, Rheinhessen und die Pfalz
 9.3 1789 bis nach 1815
 10 899 Personalfragebogen aus den Monaten März und April 1800, den sog. "États des Services de Fonctionnaires" der genannten vier Departements im Stadtarchiv Mainz; Behördenhandbücher der 4 Departements sowie der Vorgänger- und Nachfolgeterritorien
 11.1 899 Personalfragebogen Total
 Behördenhandbücher Random
 12 Manuell
 14 Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie, in: Aus Geschichte und Landeskunde. Festschrift für Franz Steinbach. Bonn 1960. S.350-389
 15 Nein
 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1972-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur sozialgeschichtlichen Bedeutung der Kartoffel und ihrer Eingliederung in die deutsche Volkskost
- 9.1 Quantitative Erfassung des Kartoffelkonsums in Deutschland insbesondere im 19. Jahrhundert
- 9.2 Mitteleuropa mit Schwerpunkt späteres Deutsches Reich in den Grenzen von 1871
- 9.3 18.-20. Jahrhundert
- 10 Statistiken und andere zeitgenössische Quellen
- 11.1 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Hans J. Teuteberg, Zur sozialgeschichtlichen Bedeutung der Kartoffel und ihrer Eingliederung in die deutsche Volkskost, in: Niilo Valonen und Juhani U.E. Lehtonen (ed.) Ethnologische Nahrungsforschung - Ethnological Food Research. Vorträge des 2.internationalen Symposiums für ethnologische Nahrungsforschung. Helsinki August 1973, Helsinki 1976, S. 237-265
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1972-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Nahrung der sozialen Unterschichten im späten 19.Jahrhundert
- 9.1 Quantitative Erfassung der Ernährungssituation in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Hilfe der Prokopfstatistik sowie von Haushaltsrechnungen
- 9.2 Königreich Preußen und ab 1871 Deutsches Reich
- 9.3 1850-1914
- 10 Statistiken und andere zeitgenössischen Quellen
- 11.1 Prokopfstatistiken und Haushaltsrechnungen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Hans J. Teuteberg, Die Nahrung der sozialen Unterschichten im späten 19. Jh., in: Edith Heischkel-Artelt (Hrsg.), Ernährung und Ernährungslehre im 19. Jahrhundert. Vorträge eines Symposiums am 5. und 6. Januar 1973 in Frankfurt am Main. (Studien zur Medizingeschichte Bd. 5), Göttingen 1976, S. 205-87
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster
- 2.1 Hans Teuteberg, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1973-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Das deutsche und britische Wollgewerbe um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- 9.1 Vergleich zwischen der deutschen und britischen Wollindustrie auf quantitativer Basis um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- 9.2 Großbritannien und Zollverein bzw. Preußen
- 9.3 Jahrzehnte um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- 10 Deutsche und britische Statistiken
- 11.1 Produktions- und Handelsstatistiken
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Das deutsche und britische Wollgewerbe um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur quantitativ-komparativen Wirtschaftsgeschichte, in: Fritz Blauch u.a., Vom Klein- gewerbe zur Großindustrie. Quantitativ-regionale und politisch-rechtliche Aspekte zur Erforschung der Wirtschafts- u. Gesellschaftsstruktur im 19. Jahrhundert, Berlin 1975, S. 9-103
- 16 Nein

165

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zuckerwirtschaft und Zuckerkonsum im historischen Rückblick
- 9.1 Quantitative Erfassung der Zuckerproduktion und Zuckerkonsumtion zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert in Deutschland
- 9.2 Preußen und später Deutsches Reich
- 9.3 18.-20. Jahrhundert
- 10 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Hans J. Teuteberg, Zuckerwirtschaft und Zuckerkonsum im historischen Rückblick, in: Zucker. Zeitschrift für Zuckerindustrie und Zuckerrübenanbau Bd. 27, (1974), Heft 9, S. 484-488
- 16 Nein

166

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1976
- 7 Abgeschlossen

- 8 Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung: Typische Strukturmerkmale ihrer Leistungssteigerung nach Georg von Viebahns zeitgenössischer Statistik um 1860
- 9.1 Es geht im wesentlichen darum, die Rolle der "Agrarischen Revolution" im Rahmen der "Industriellen Revolution" quantitativ genauer als bisher zu erfassen. Die dreibändige Wirtschaftsstatistik Georg von Viebahns ist hierfür eine hervorragende und bisher noch zu wenig genutzte Quelle.
- 9.2 Zollverein und die damals noch nicht angeschlossenen Staaten Norddeutschlands
- 9.3 Die Jahrzehnte um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- 10 Statistiken und andere zeitgenössische Literatur
- 11.1 Auswertung und Umrechnung vorhandener Datenreihen sowie verbaler Statistik
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Hans J. Teuteberg, Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung: Typische Strukturmerkmale ihrer Leistungssteigerung nach Georg von Viebahns zeitgenössischer Statistik um 1860, in: Vorträge der Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Köln (im Druck)
- 16 Nein

167

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für neuere und neueste Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster in Verbindung mit Institut für empirische Soziologie, Kossmannstraße 1, 6600 Saarbrücken
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr., Münster, Otto Neuloh, Prof.Dr., Saarbrücken
- 5 Auftragsforschung
- 6 7/1974-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Psychosoziale Ursachen des Fehlverhaltens in der Ernährung (Arbeitstitel)
- 9.1 Die traditionell naturwissenschaftlich ausgerichteten Ernährungswissenschaften sagen seit langem, wie sich der Mensch in den verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichen körperlichen Arbeitsbelastungen ernähren soll. Man weiß aber bisher zu wenig, wie diese Normen in die Ernährungswirklichkeit umgesetzt werden können. Die steigende Übergewichtigkeit in der Bundesrepublik veranlaßte das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit sowie die Deutsche Gesellschaft für Ernährung zur Vergabe des Forschungsauftrages. Langfristiges Ziel ist es, eine historisch fundierte interdisziplinäre Ernährungsverhaltensforschung in Gang zu setzen. Spezielle Problemkreise: 1. Ernährung und Lebensmittel als Objekt psychosozialer Verhaltensforschung, 2. die Mahlzeit als Bezugssystem menschlichen Verhaltens, 3. exogene und endogene Einflüsse bei der Beschaffung und Zubereitung von Nahrungsmitteln, 4. Ernährungsinteresse und Ernährungsberatung, 5. Empfehlungen für eine gesunde Ernährung.

- 9.2 Saarland
 9.3 Die Befragung der Haushalte fand zwischen Oktober 1974 und März 1975 statt (einschl. Befragung der Kontrollgruppe und der Informandengespräche)
 10 Auswertung von Fragebogen, Statistiken und allgemeiner Sekundärliteratur (insbesondere anderer empirischer Erhebungen der Soziologie, Psychologie, Marktforschung, Ethnologie usw.)
 11.4 400 Hausfrauen Random
 50 Ehemänner Random
 12 Maschinell
 13 Korrelationsanalyse
 14 Otto Neuloh, Hans J. Teuteberg, Psychosoziale Ursachen des Fehlverhaltens in der Ernährung, in: Deutsche Gesellschaft für Ernährung (Hrsg.), Ernährungsbericht 1976, Frankfurt a.M. 1976, Buchveröffentlichung geplant
 16 Lochkarten

168

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster
 2.1 Carl-Ludwig Holtfrerich
 2.2 Richard H. Tilly, Prof.Dr.
 5 Dissertation
 6 1/1967-5/1971
 7 Abgeschlossen
 8 Quantitative Wirtschaftsgeschichte des Ruhrkohlenbergbaus im 19. Jahrhundert - Eine Führungssektoranalyse
 9.1 War der Ruhrkohlenbergbau ein Führungssektor der deutschen Industrialisierung? Ökonometrische Untersuchung zur Entwicklung des Ruhrkohlenbergbaus
 9.2 Ruhrgebiet
 9.3 1815-1913
 10 Firmenschriften und zeitgenössische Studien; offizielle Statistiken z.B. Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen; Sammelwerke
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
 14 Ja
 16 Nein

169

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster
 2.1 Hermann v. Laer
 2.2 Richard H. Tilly, Prof.Dr.
 5 Diplomarbeit
 6 10/1970-5/1971
 7 Abgeschlossen
 8 Protoindustrialisierung und Industrialisierung in Ostwestfalen
 9.1 Bedeutung der Protoindustrialisierung für ein eingegrenztes Gebiet; Änderung sozio-ökonomischer Größen im Zusammenhang mit Protoindustrialisierung; Einfluß der ausländischen (englischen) Konkurrenz; Folgen des Übergangs zur industriellen Produktionsweise
 9.2 Minden-Ravensberg (Ostwestfalen)
 9.3 1750-1850
 10 Neben allgemein zugänglicher Literatur: Akten des Staatsarchivs Detmold aus jener Zeit
 12 Manuell

- 13 Tabellarische Auswertung
14 Nein
15 Hermann v.Laer, Protoindustrialisierung und Industriali-
16 sierung in Ostwestfalen, Münster 1971
17 Nein

170

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster
- 2.1 Hermann v. Laer
- 2.2. Richard H. Tilly, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1972-4/1977
- 7 Laufend
- 8 Industrialisierung und Qualität der Arbeit - Eine bildungsökonomische Untersuchung für das 19. Jahrhundert
- 9.1 Überprüfung bildungsökonomischer Ansätze anhand der Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert. Untersuchung der Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte nach Sektoren (Maschinenbau - Textilindustrie). Frage: Führte die Industrialisierung zur Dequalifizierung der Arbeitskräfte, oder wurde mehr Qualifikation verlangt? Lassen sich verschiedene Arten von Qualifikation ausmachen und jeweils schwerpunktmäßig einem Sektor zuordnen? Hatte die staatliche Bildungspolitik wirklich die Bedeutung, die ihr von der Bildungsökonomie meist beigemessen wird?
- 9.2 Deutsches Reich (in den Grenzen von 1871)
- 9.3 1820-1913 (für den Zeitraum vor 1850 sind jedoch viele Angaben lückenhaft)
- 10 Unternehmensfestschriften, Akten von Unternehmen, Amtliche Daten
- 11.1 500 Festschriften der Maschinenbau- Willkürlich und Textilindustrie
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Hermann v. Laer, Industrialisierung und Qualität der Arbeit - Eine bildungsökonomische Untersuchung für das 19. Jahrhundert. 1975
- 16 Nein

171

172

173

- | | | |
|-----|---|-----|
| 1 | <u>Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster</u> | 172 |
| 2.1 | Richard Tilly, Prof.Dr., Wolfgang Kuban, K.D. Siegel | 173 |
| 5 | Eigenprojekt, Dissertation | |
| 6 | 4/1976-6/1978 | |
| 7 | Laufend | |
| 8 | 1) <u>Soziale Wirkung der großen Inflation in Deutschland 1913-1930</u> | |
| | 2) <u>Arbeitsfelder, Arbeiterorganisationen und Aktionen im Baugewerbe</u> | |
| | 3) <u>Sozialer Protest in Deutschland (19. Jahrhundert)</u> | |
| 9.1 | 1) Quantifizierung der Verteilung der "Kosten" der Inflation nach sozialen Schichten: Überprüfung der Vermögenshaltung der verschiedenen Schichten und Bezug zum politischen Leben. | |
| | 2) Herausarbeitung der Bedeutung der Arbeitsfelder für das politische Verhalten bestimmter Arbeitergruppen | |

hier: Bauhandwerker bzw. -arbeiter, vermittelt über Organisationen und erkennbar vor allem anhand von Streikaktionen.

- 3) Protestaktionen als Form des politischen Handelns, die von a) sozioökonomischer Lage der Protestierenden und b) Repression des Staates abhängt. Entwurzelungs-, Verelendungs- und Organisationsthesen sollen überprüft werden.

- 9.2 1) Rheinland-Westfalen und Hessen
- 2) Kölner- und Frankfurter Raum
- 3) Deutschland, insbesondere Preußen
- 9.3 1) 1913-1930
- 2) 1850-1914
- 3) 1815-1913 insbesondere 1847-1849
- 10 1) Sparkassen- Kundenverzeichnisse; Testamentssachen, Notariatsakten
- 2) Tageszeitungen und Gewerkschaftsblätter; Vereinsregister, Polizeiberichte
- 3) Tageszeitungen und Polizeiberichte
- 11.1 3) Protestaktionen in Zeitungsberichten Total
- 11.2 3) ca. 1000 Protestdaten, Kodierte Karten Total
- 11.3 3) 25-50 bzw. Regierungsbezirke 1816-1913 Total
- ca. 1000 bzw. Protestdaten
- 12 Maschinell
- 13 3) Tabellarische Auswertung; Chi-Quadrat Tests; Korrelationsanalyse, Faktorenanalyse
- 14 3) R. Tilly, in: C. Tilly, L. Tilly u. R. Tilly, The Rebellious Century, Harvard, US 1975; R. Tilly, in: Journal of Social History, 1970; R. Tilly und G. Hohorst, Sozialer Protest, in: G. Jarausch (Hg) Quantifikation in der Geschichtswissenschaft, Düsseldorf, Droste 1976
- 16 3) Lochkarten

174

- 1 Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung", Projekt B "Personen und Gemeinschaften", Universität Münster, Salzstraße 41, 4400 Münster und Historisches Seminar, Universität Freiburg (Prof.Dr. K. Schmid), Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 G. Althoff, Dr., E. Freise, D. Geuenich, Dr., F.J. Jacobi, Dr., H. Kamp, Dr., O.G. Oexle, Prof.Dr., M. Sandmann, K. Schmid, Prof.Dr., J. Wollasch, Prof.Dr. S. Zörkendörfer, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 von 1969-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Klostergemeinschaft von Fulda im frühen Mittelalter (8-11. Jahrhundert)
- 9.1 Auswertung der gesamten Überlieferung des Klosters Fulda unter sozial- und personengeschichtlichen Fragestellungen. Vergleich der verschiedenen Gedenküberlieferungen des Konvents zur Erforschung der Größe und Struktur des Großklosters. Untersuchung der Personen in der urkundlichen Überlieferung zur Erhellung der Umweltbeziehungen des Konvents. Darbietung und Ordnung des gesamten Personennamenmaterials in kommentierten Parallelregistern und einem Gesamtverzeichnis der fuldischen Personennamen.

- 9.2 Zentrum Fulda, durch die reichsweiten Verflechtungen des Klosters jedoch keine engere regionale Beschränkung. Schwerpunkte durch Personen sächsischer, fränkischer, bayrischen und alemannischer Provenienz.
- 9.3 8.-11. Jahrhundert
- 10 Gedenküberlieferung des Klosters: Totenannalen, Necrologien, Konventlisten Urkundliche Überlieferung Fuldas, Historiographische Quellen
- 11.1 Vollständige Erfassung aller Personen aus den unter 10 genannten Überlieferungen
- 12 Maschinell
- 13 Lebenszeitberechnungen (Verweildauer im Konvent), Entwicklung des Konvents, Ermittlung von Altersstrukturen des Konvents und seiner Mitglieder, Statistiken über das Auftreten und die Häufigkeit von Namen, maschinelle Ordnung der Personennamen zum Zwecke der Personenidentifizierung
- 14 K. Schmid, Die Mönchsgemeinschaft von Fulda als sozialgeschichtliches Problem (Frühmittelalterliche Studien, 4, 1970); K. Schmid, Personenforschung und Namenforschung am Beispiel der Klostersgemeinschaft Fulda (ebd. 5, 1971) S. 235-267; K. Schmid, Arbeitsbericht zum Projekt "Personen und Gemeinschaften" im Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung" (ebd. 7, 1973) S. 377-391
- 16 Magnetbänder
- 175
- 1 Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung", Projekt B "Personen und Gemeinschaften", Universität Münster, Salzstraße 41, 4400 Münster
- 2.1 Joachim Wollasch, Prof.Dr. mit einer interdisziplinären Mitarbeitergruppe
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1969
- 7 Laufend
- 8 Societas et Fraternitas - Kommentiertes Quellenwerk zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters
- 9.1 Kommentiertes Quellenwerk zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters
- 9.2 Europa
- 9.3 ca. 700 bis ca. 1200
- 10 Verzeichnis in K. Schmid - J. Wollasch, Societas et Fraternitas. Begründung eines kommentierten Quellenwerkes zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters. de Gruyter Berlin - New York 1975
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Kommentierte Parallelregister
- 14 Arbeitsberichte in den Bänden des Jahrbuches "Frühmittelalterliche Studien" hrsg. K. Hauck 1 (1966) - 9 (1975)
- 15 Ja
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster
 2.1 B. Korzus
 5 Geförderte Forschung
 7 Laufend
 8 Westfälische Topographie des 15.-19. Jahrhunderts
 12 Maschinell
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Geplant

177

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster
 2.1 K. Bedal, Dr.
 5 Geförderte Forschung
 7 Laufend
 8 Städtisches Bauen und Wohnen im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit
 12 Maschinell
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Geplant

178

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster
 2.1 H.H. Blotevogel, Dr.
 5 Geförderte Forschung
 7 Laufend
 8 Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor und zu Beginn der Industrialisierung
 12 Maschinell
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Geplant

179

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster
 2.1 G. Wiegelmann, Prof.Dr.
 5 Geförderte Forschung
 7 Laufend
 8 Diffusion städtisch-bürgerlichen Lebensstils vom 18. bis 20. Jahrhundert
 12 Maschinell
 14 Geplant
 15 Nein
 16 Geplant

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschicht-
 liche Städteforschung, Universität Münster, Syndikat-
 platz 4/5, 4400 Münster
2.1 H.J. Teuteberg, Prof.Dr.
5 Geförderte Forschung
7 Laufend
8 Wohnungsnot und soziale Frage im 19. Jahrhundert
12 Maschinell
14 Geplant
15 Nein
16 Geplant

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschicht-
 liche Städteforschung, Universität Münster, Syndikat-
 platz 4/5, 4400 Münster
2.1 K.H. Kirchhoff, Dr.
5 Geförderte Forschung
7 Laufend
8 Topographische Beiträge zum sozialen Aufbau der Bürger-
 schaft westfälischer Städte im 15.-17. Jahrhundert
12 Maschinell
14 Geplant
15 Nein
16 Geplant

o l d e n b u r g

182

- 1 Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99,
2900 Oldenburg
- 2.1 Erhard Lucas, Prof.Dr., Haareneschstraße 82, 2900 Oldenburg
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1973-4/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Radikalismus in der deutschen Arbeiterbewegung
- 9.1 Zwei Formen von Arbeiterradikalismus: a) Metallarbeiter mit handwerklicher Tradition, der Radikalismus über Parteien und Gewerkschaften organisiert, die Organisationsführer entfalten revolutionäre Strategien mit nationaler Dimension, die auf die Eroberung der staatlichen Zentralgewalt abzielen; b) Bergarbeiter mit hohem Anteil von Fremdarbeitern, ihr Radikalismus revoltenartige Massenbewegung mit ökonomischen Zielen, abseits der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen, "syndikalistischer" Einschlag. Hypothese, daß beide Formen jeweils komplexe Ursachen in sozioökonomischen und soziokulturellen Verhältnissen haben.
- 9.2 Remscheid, Hamborn, im weiteren Sinne Ruhrgebiet
- 9.3 19. Jahrhundert bis 1933
- 10 Preußische Volkszählung; Statistik der Bevölkerungs-
bewegung; städtische Verwaltungsberichte
- 11.1
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Nein

183

- 1 Fachbereich III, Lehr- und Forschungsprojekt "Sozialer
und politischer Wandel in Oldenburg/Ostfriesland", Uni-
versität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99,
2900 Oldenburg
- 2.1 E. Hinrichs, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Laufend
- 8 Sozial- und mentalitätsgeschichtliche Strukturen und
ihre Wandlungen in ausgewählten Gemeinden Oldenburgs
1700-1850 (Arbeitstitel)
- 9.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung; Familienstrukturen und generatives Verhalten; Agrar- und Hungerkrisen und ihre Auswirkungen auf Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft; Sozialgeschichte der Mentalitäten und des kollektiven Brauchtums; sozial-, kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Unterschiede zwischen Marsch-, Geest- und Moorgebieten; Sozialgeschichte des Bildungswesens, Alphabetisierung u.ä.
- 9.2 Ehem. Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, ehem. Herzogtum und Großherzogtum Oldenburg, Land Ostfriesland
- 9.3 1700-1850
- 10 Akten: Amtsakten des Staatsarchivs Oldenburg und Aurich; Kirchenbücher und Seelenregister der ausgewählten Landgemeinden

12 Manuell
13 Tabellarische Auswertung
14 Geplant
15 Nein
16 Nein

184

1 Fachbereich III, Lehr- und Forschungsprojekt "Sozialer und politischer Wandel in Oldenburg/Ostfriesland", Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99, 2900 Oldenburg
2.1 Karl-Heinz Naßmacher, Prof.Dr., Wolfgang Rudzio, Dr.
5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
6 7/1976-6/1979
7 Laufend
8 Lokale Traditionen des Wählerverhaltens und der Parteienstruktur in Oldenburg/Ostfriesland
9.1 Welche Auswirkungen für Wahlverhalten und Parteienstruktur ergeben sich durch gesellschaftliche Veränderungen in den einzelnen Teilen der "Nord-West-Region" (insbesondere Ostfriesland, Ammerland, Wesermarsch, Süddoldenburg)? Welche Rolle spielen dabei Mentalitätsfaktoren, Flüchtlingsbewegung, Industrialisierung und Verstädterung?
9.2 Verwaltungsbezirk Oldenburg, Regierungsbezirk Aurich
9.3 1946-1978
10 Wahlstatistiken, Volkszählungsergebnisse des Landes Niedersachsen auf Gemeindebasis
11.3 500 Gemeinden (alten und neuen Typs) Total
in Oldenburg und Ostfriesland
11.4 Lokale Politiker Sonstige
1 000 Einwohner in 2 Orten Random
12 Maschinell
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
14 Nein
15 Nein
16 Lochkarten

P a d e r b o r n

185

- 1 Seminar für Geschichte, Gesamthochschule Paderborn,
 Fachbereich 1, Fürstenweg 15-17, 4790 Paderborn
- 2.1 Hugo Staudinger, Prof.Dr., Reinhard Sprenger, Dr., u.a.
- 2.2 Hugo Staudinger, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Diplomarbeit, Staatsexamensarbeit
- 6 Von WS 1970/71 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Empirische Untersuchungen zur Entwicklung zum Zeit-
 und Geschichtsbewußtsein
- 9.2 Zunächst NRW/Westfalen
- 9.3 Gegenwart
- 11.5
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Lochkarten

S a a r b r ü c k e n

186

- 1 Fachbereich Geschichte, Universität Saarbrücken, Im
Stadtwald, 6600 Saarbrücken
- 2.1 Konrad H. Jarausch, Dr., Wolfgang König, Dr., H. Schilling
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von Sommer 1975-Sommer 1980
- 7 Laufend
- 8 Studenten, Gesellschaft und Politik im Kaiserreich,
1871-1918
- 9.1 Eine Untersuchung der Frequenz, sozialen Stratifikation,
politischen Sozialisation und evtl. auch der Karriere
und des Verhaltens der Studenten im Kaiserreich. Ziel:
Sozialgeschichtlicher Zugang zum politischen Versagen
der Akademiker als Führungsschicht vom ersten Weltkrieg
bis zum dritten Reich.
- 9.2 Preußen, Fallstudie Bonn, aber auch Material für andere
preußische Universitäten
- 9.3 1871-1918
- 10 Universitätsarchiv Bonn (sowie Halle, Berlin, Göttingen,
Marburg usw.); Akten des preußischen Kultusministeriums
und Nachlaß von Althoff, Merseburg, Burschenschaftsarchiv
Frankfurt; Archiv des Instituts für Hochschulkunde
Würzburg
- 11.1 7 000 70.000 Bonner Studenten
Namen
Matrikel
- 11.7 Sekundäranalyse der Preußischen Uni-
versitätsstatistik 1886-1911
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarisch, bei Zahlenwerten auch Korrelations- und
Regressionsanalysen
- 14 Konrad H. Jarausch, Studenten, Gesellschaft und Politik im
Kaiserreich, in: Informationen zur Erziehungs- und Bil-
dungshistorischen Forschung, Heft 3, 1975, S. 61-90;
Veröffentlichungen in dem von M. Schlenke herausgegebenen
Band über "Staat und Bildung in Preußen und im deutschen
Kaiserreich 1871-1918", wird 76/77 bei Klett erscheinen
- 16 Übertragung geplant

- 1 Fachbereich 1 - Geschichte, GH Siegen, Haardter Berg,
5900 Siegen
- 2.1 Harald Witthöft, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1966-4/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Struktur und Kapazität der Lüneburger Saline seit dem
12. Jahrhundert
- 9.1 Ziel: Rekonstruktion von Produktion und Absatz eines Un-
ternehmens seit dem Hohen Mittelalter. Hypothese: Die
Rekonstruktion der erforderlichen Daten ist möglich a) durch
Zusammentragen aller verfügbaren quantitativen Nachrich-
ten verschiedenster Wertigkeit, b) durch Verbindung von
Einzelnachrichten, durch Auswertung von Ordnungszahlen,
natürlichen Zahlen etc. mit Hilfe einer erschöpfenden
Strukturanalyse, c) durch Erschließung des auf der Lüne-
burger Saline gültigen Maß- und Gewichtswesens samt seiner
metrischen Korrelate, b) durch Einsicht in den Zusammenhang
zwischen Produktionsstruktur auf der einen und den Normen
des mittelalterlichen Lüneburger Maßwesens auf der ande-
ren Seite.
- 9.2 Stadt und Land Lüneburg, Hanseraum
- 9.3 12. bis 18. Jahrhundert
- 10 Bestände des Stadtarchivs Lüneburg, des Niedersächsischen
Staatsarchivs etc.: Archivmaterial (Akten, Urkunden, Briefe,
Amtsbücher, Chroniken, Nachlässe), darin: zeitgenössische
Statistiken 13.-19. Jahrhundert
- 11.1 Durchsicht des gesamten, verfügb- Total
baren Materials
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, graphische Darstellung
- 14 Harald Witthöft, Struktur und Kapazität der Lüneburger
Saline seit dem 12. Jahrhundert, in: VSWG Heft 1, 1976
- 16 Nein

S t u t t g a r t

188

- 1 Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Agrargeschichte,
Universität Hohenheim, Garbenstraße 17, 7000 Stuttgart 70
- 2.1 Günther Franz, Prof. Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Laufend
- 8 Struktur des niedersächsischen Landvolkes im ausge-
henden 17. Jahrhundert
- 9.2 Niedersachsen
- 9.3 Ende 17. Jahrhundert
- 10 Kopfsteuerbeschreibung 1689, Bd. 1-13 1940-72
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Günther Franz, Zur Struktur des niedersächsischen Land-
volkes im ausgehenden 17. Jahrhundert, in: Schriftenreihe
für Ländliche Sozialfragen, Band I: Agrarische Wirt-
schaft und Gesellschaft in vorindustrieller Zeit,
Heft 70, 1974
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

189

- 1 Institut für Sozialwissenschaften, Abt.für Wirtschafts-, So-
zial und Agrargeschichte, Universität Hohenheim, Postfach 106
7000 Stuttgart 70
- 2.1 Walter Steitz, Dr.Priv.Dozent, Rainer Biberger, Werner
Schiele
- 2.2 W. Steitz, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Habilitationsschrift, Dissertation
- 6 5/1973-12/1977
- 7 Abgeschlossen, Laufend
- 8 Feudalwesen und Staatssteuersystem Band 1 und Band 2.
Band 1: Die Realbesteuerung der Landwirtschaft in den
süddeutschen Staaten im 19. Jahrhundert.
Band 2: Die Grundsteuerregulierung in der österreichi-
schen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert
- 9.1 Band 1: Analyse des Verhältnisses von Feudalwesen und
Staatssteuersystem. Hypothese: Das Staatssteuersystem hat
die noch bestehenden "staatlichen" Feudaleinrichtungen vor
der endgültigen Auflösung von Feudalstrukturen 1848 be-
seitigt. Diese These wurde für Süddeutschland bestätigt.
Band 2: Steuerlast- und Steuerwirkungsanalyse zum Zwecke
der Überprüfung von Industrialisierungstheoremen. Hypo-
these: Die Landwirtschaft wurde durch die dominanten Er-
tragsteuersysteme im süddeutschen und österreichischen
Raum im Verein mit den noch dort bestehenden Feudallasten
in der wirtschaftlichen Entfaltung gehemmt, so daß sich
keine intersektoralen Faktorströme der Industrialisie-
rung im süddeutschen und österreichisch-ungarisch-böh-
mischen Raum ergaben. Diese These konnte bis jetzt nicht
voll verifiziert werden.
- 9.2 Baden, Bayern, Württemberg, Österreich, Tschechoslowa-
kei, Ungarn und Teile Jugoslawiens und Oberitalien (Lom-
bardei und Venetien)

- 10 Badisches Generallandesarchiv: Akten des Finanz- und Landwirtschaftsministeriums, Württembergisches Hauptstaatsarchiv: dto., Bayerisches Hauptstaatsarchiv I: dto. Österreichisches Staatsarchiv: Haus-, Hof- und Staatsarchiv und Finanz- und Hofkammerarchiv. Akten und Statistiken. Rechnungsprotokolle. Die öffentlich publizierten Statistiken und die Statistik der Finanzministerien (unveröffentlicht)
- 11.1 Total
- 11.3 Korrelation von Steuerlastdaten und sektoralen Gewinndaten, falls erreichbar. Korrelation von Preisdaten und Steuer- und Feudallastdaten
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Band 1 als Habilitationsschrift: Die Realbesteuerung der Landwirtschaft in den süddeutschen Staaten im 19. Jahrhundert, bereits erschienen, Band 2 Ende 1977 unter Mitarbeit der Doktoranden Rainer Biberger und Werner Schiele fertiggestellt: Die Grundsteuerregulierung in der österreichischen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert.
- 15 Walter Steitz, Die Grundsteuerregulierung in der österreichischen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert; Werner Schiele, Die Steuerreformen Maria Theresias (Steuerwirkungsanalyse)
- 16 Lochkarten

T r i e r

190

- 1 Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 8, 8000 München 22 und Fachbereich III der Universität Trier, Neuere Geschichte, Schneidershof, 5500 Trier
- 2.1 Wolfgang Schieder, Prof.Dr., Michael Müller, Dr.
- 5 Quellenedition
- 6 12/1974-Ende 1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialgeschichtliche Probleme der Nationalgüterveräußerungen im linksrheinischen Deutschland 1794-1814
- 9.1 Erfassung aller Verkäufe von Kirchen- und Adelsgütern, die in der Folge der Französischen Revolution im linksrheinischen Deutschland unter der französischen Herrschaft durchgeführt worden sind. Edition der einschlägigen Präfektur- und Domänendirektionsakten. Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die durch den Wandel der Besitzverhältnisse an Grund und Boden eintraten. Die Aufnahme der Immobilien und die Rekonstruktion ihres Verbleibs stützen sich auf die fast vollständig erhaltenen amtlichen Verkaufsprotokolle. Die quantitative Bestimmung der Verkaufsvorgänge erfordert eine Zusammenstellung von ca. 12000 Transaktionen, so daß insgesamt bei jeweils 20 Einzeldaten 240.000 Informationen zu sammeln und auszuwerten sind.
- 9.2 Das linksrheinische Deutschland
- 9.3 1794-1814
- 10 Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Landeshauptarchiv Koblenz, Landesarchiv Speyer; Präfektur- und Domänendirektionsakten der Departements de la Roer, de la Sarre, du Rhin-et-Moselle et du Mont-Tonnerre
- 11.1 1200 Verkaufsprotokolle Total
- 14 Nein
- 15 Michael Müller, Die Säkularisation im Saardepartement. Vorbereitung, Durchführung und Folgen der Kirchengüterveräußerungen. phil.Diss. 1976.
- 16 Nein

T ü b i n g e n

191

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-
tion, Projektbereich Zeeden, Teilprojekt Z2, Universität
Tübingen, Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Hans-Christoph Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 11/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Vermögens- und Berufsstruktur und Sozialtopographie der
Stadt Bamberg am Ende des 16. Jahrhunderts (Arbeitstitel)
- 9.1 Spezielle Fragestellung: Vermögensstruktur Bamberger
Protestanten am Ende des 16. Jahrhunderts
- 9.2 Stadt Bamberg
- 9.3 1596-1597
- 10 Steuerbücher Stadt Bamberg, Kollektenliste St.Martin,
Bamberg
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

192

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Erdmann Weyrauch, Ingrid Bátori, Dr., Hans-Christoph
Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 6/1973-ca. 1982
- 7 Laufend
- 8 Sozialschichtung in Städten Süddeutschlands in Spätmittel-
alter und Reformation
- 9.1 Prosopographie der Führungsschichten; Analyse der Sozial-
struktur in zehn ausgewählten Städten Süddeutschlands
- 9.2 Augsburg, Bad Buchau, Colmar, Eger, Kitzingen, München,
Nördlingen, Würzburg, Wunsiedel, Mindelheim
- 9.3 15.-16. Jahrhundert
- 10 Steuerbücher, Ämterlisten, Ratsprotokolle, Briefbücher,
Urbare, Stadtrechnungen
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Mittelwertberechnungen, Korre-
lationen
- 14 Ingrid Bátori, Kitzinger Besitzstrukturen in der Reforma-
tionszeit, in: Festgabe für Ernst Walter Zeeden, Münster
1976; Erdmann Weyrauch, Zur Auswertung von Steuerbüchern
mit quantifizierenden Methoden, in: Festgabe für Ernst
Walter Zeeden, Münster 1976
- 15 Erdmann Weyrauch, Paper on Social Stratification. Zur Kon-
zeptualisierung historischer Forschung, (masch.) Tübin-
gen 1974, ca. 100 S.
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Ingrid Bátor, Dr., Hannelore Götz, Hans-Christoph
Rublack, Dr., Erdmann Weyrauch, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 6/1973-1982
- 7 Laufend
- 8 Sozialschichtung in Städten Süddeutschlands in Spätmittel-
alter und Reformation 1. Arbeitsvorhaben: Prosopographie
der Führungsschichten in ausgewählten Städten Süddeutsch-
lands
- 9.1 Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Reformation und
außerreligiöser Wirklichkeit, im ersten Arbeitsvorhaben,
besonders hinsichtlich der städtischen Führungsschicht;
Herkunft und Zusammensetzung, Verhalten während und Reak-
tion auf die Reformation der Angehörigen der Führungs-
schicht in prosopographischer Untersuchung. Allgemeine
Analyse der Sozialstruktur anhand der Gesamtdaten der
Steuerbücher der betreffenden Städte.
- 9.2 Kitzingen, Würzburg, Nördlingen, vorgesehen: Colmar, Eger,
Mindelheim, Wunsiedel, Augsburg, Buchau evtl. München
- 9.3 15.-16. Jahrhundert, Schwerpunkt 16. Jahrhundert
- 10 Steuerbücher, Ämterlisten jeweils total, pro Stadt
zwischen 10 und 30 Jahresschnitte zw. 1400 und 1600.
Kirchenbücher, Ratsprotokolle, Urbare, Vormundschafts-
akten etc. personenbezogen für die Prosopographie
- 11.1 zw. 600 u. zur Steuer veranlagte Gesamt- Total
10000 pro einwohnerschaft. Schwerpunkt:
Steuerbuch Elite
bzw. Jahr
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Mittelwertberechnungen, Korrelationen
- 14 Erdmann Weyrauch, Zur Auswertung von Steuerbüchern mit
quantifizierenden Methoden, in: Horst Rabe, Hansgeorg
Molitor, Hans-Christoph Rublack (Hrsg.), Festgabe für
Ernst Walter Zeeden zum 60. Geburtstag
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Ingrid Bátor, Dr., Hans-Christoph Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 11/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Besitzstrukturen in der Stadt Kitzingen im 16. Jahrhundert
- 9.1 Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der
Stadt Kitzingen und ihre Veränderungen im Laufe des 16.
Jahrhunderts, insbesondere die wechselseitige Auswirkung
auf und von Reformation und Bauernkrieg.
- 9.2 Stadt Kitzingen
- 9.3 1515-1590
- 10 Steuerbücher der Stadt Kitzingen von 1515, 1520, 1530,
1536, 1546, 1566, 1590. Diese Steuerbücher enthalten
äußerst detaillierte Angaben über das versteuerte Vermögen
- 11.1 ca. 650 Pers.- Zur Steuer veranlagte Gesamt Total
eintr. je Stbuch einwohnerschaft
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Mittelwertberechnungen, Korre-
lationen

- 14 Ingrid Bátori, Besitzstrukturen in der Stadt Kitzingen
im 16. Jahrhundert, in : Horst Rabe, Hansgeorg Molitor,
Hans-Christoph Rublack (Hrsg.), Festgabe für Ernst
Walter Zeeden zum 60. Geburtstag
16 Magnetbänder

195

- 1 Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen,
Schloß, 7400 Tübingen
2.1 Joachim Hahn, Dr., Hansjürgen Müller-Beck, Prof.Dr.
5 Auftragsforschung
6 1/1976-12/1976
7 Laufend
8 die jungpaläolithischen Funde vom Speckberg, Gemeinde
Meilenhofen (Arbeitstitel)
9.1 Auswertung von Grabungsfunden bezüglich ihrer Vertei-
lung in der Grabungsfläche, Normierung und Funktion
von Steinwerkzeugen, zeitliche und kulturelle Einord-
nung.
9.2 Süddeutschland
9.3 12.-25.000 vor heute
10 Grabungsdokumentation und Originale der gefundenen
Steinwerkzeuge
11.1 4-5000 Steinartefakte Total
Willkürlich
12 Maschinell
13 Kreuztabellen, Signifikanztests, Clusteranalysen
14 Geplant
15 Nein
16 Lochkarten

196

- 1 Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen,
Schloß, 7400 Tübingen
2.1 Joachim Hahn, Dr., Gerd Albrecht, Wolfgang Torke
5 Eigenprojekt
6 Von 1973-1978
7 Laufend
8 Jungpleistozäne Geschoßspitzen Europas
9.1 Analyse der aus Knochen, Geweih und Elfenbein hergestell-
ten Geschoßspitzen, die nach Merkmalen qualitativer und
quantitativer Art aufgeschlüsselt sind, mit chronostrati-
graphischen, funktionalen und kulturellen Ansätzen; diese
sollen durch den Zusammenhang mit den Fundstellen und
sonstigen faunistischen, floristischen und archäologi-
schen Inhalten erschlossen werden.
9.2 Europa (Spanien, Frankreich, England, Belgien, BRD, DDR,
Österreich, CSSR, Ungarn, Rumänien, UdSSR, Bulgarien)
9.3 45.000-20.000 B.P. (C14-Chronologie)
10 Aufnahme des Originalmaterials in Museen und Sammlungen
11.1 2000 ca. 200 Fundstellen Total
12 Maschinell
13 Kreuztabellen, Regressionsanalyse, Clusteranalyse, Fak-
torenanalyse (mit Hilfe von SPSS)
14 G. Albrecht, J. Hahn u. W.G. Torke 1975, Neue Unter-
suchungen zu den Geschoßspitzen des frühen Jungpaläolithi-
kums. Archäolog. Korrespondenzblatt 5,2 99-106

- 15 Hahn-Albrecht-Torke, 1975, Geschoßspitzen im Jung-
pleistozän, Europas-Arbeitsbericht für die DFG;
Hahn, 1974 (im Druck), Analyse des sagaies du Paléo-
lithique supérieur ancien en Europe. Colloque de
Sénanque
- 16 Lochkarten

W i e s b a d e n

197

- 1 Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen,
Mainzer Straße 80, 6200 Wiesbaden
- 2.1 Ernst Noam, Klaus Moritz, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 NS-Verbrechen vor Gericht 1945-1955 (Justiz und Juden-
verfolgung II)
- 9.1 Systematische Auswertung von Gerichtsurteilen hessischer
Gerichte in NS-Verbrechen an Juden. Ziel: Jüdisches Leben
in Hessen in der NS-Zeit, Verhältnis der Justiz zu NS-
Verbrechen an Juden (Art und Umfang der Bestrafung von
NS-Verbrechen 1945-1955). Einwirkung des politischen
Wandels auf die Bestrafung von NS-Verbrechen (= quan-
titativer Aspekt)
- 9.2 Land Hessen
- 9.3 1945-1955
- 10 Archivmaterial (Gerichtsakten von Strafprozessen)
- 11.1 150 Verfahren Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Moritz, K., Noam, E., NS-Verbrechen vor Gericht 1945-1955
- 16 Nein

W ü r z b u r g

198

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,
8700 Würzburg
- 2.1 Klaus Arnold, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1977
- 7 Unterbrochen seit 1974
- 8 Textanalyse mittellateinischer Chronikwerke
- 9.1 Autorenzuweisung anonym überlieferter Texte (u.a. am
Beispiel des Chronisten Ekkehard von Aura)
- 9.3 12. Jahrhundert
- 10 Gedruckte Ausgabe von F.J. Schmale
- 11.1 Gesamter Text der Weltchronik des
Ekkehard von Aura und der sog.
Kaiserchronik
- 12 Maschinell
- 13 Indices, relative Häufigkeiten, Konkordanzen, Satz-
längenuntersuchungen
- 14 Klaus Arnold, Geschichtswissenschaft und elektronische
Datenverarbeitung, in: Historische Zeitschrift, Bei-
heft 3, 1974, S. 98-148
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

199

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,
8700 Würzburg
- 2.1 Hans Peter Baum, Dr., Rolf Sprandel, Prof. Dr. Thomas
Beyer
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift, Dissertation
- 6 1/1976-1/1881
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Lage des fränkischen Adels im
Spätmittelalter
- 9.1 Demographische Depression und erhöhte psychische und
soziale Mobilität und der Einfluß der wirtschaftlichen
Lage auf sozialen Auf- und Abstieg, die Verteilung des
Sozialprodukts unter dem Einfluß scharfer Schichtenbil-
dung, Regeln und Möglichkeiten schichtinterner Distri-
bution u.a.
- 9.2 Unterfranken
- 9.3 1200-1520
- 10 Archivalien aus der Würzburger Hochstiftsverwaltung,
Adels- und Stadtarchive des Raumes
- 11.1 nach Maßgabe Total
der Überlieferung
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Geplant

200

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,
8700 Würzburg
- 2.1 Hans-Peter Baum, Thomas Berger
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift

- 6 3/1976-12/1979
 7 Geplant
 8 Die Finanzen des Hochstifts Würzburg im ausgehenden
 Mittelalter
 9.1 Fixierung der laufenden Einkünfte, des Besitz- und
 Schuldenstandes des Hochstifts Würzburg zu bestimmten
 Zeitpunkten; Feststellung der Neuverschuldung, der für
 Schuld- und Pfandablösung aufgewendeten Gelder in bestimm-
 ten Zeiträumen; Vergleich der oben genannten Feststellungen
 für zwei Zeitspannen, die durch ca. 100 Jahre getrennt sind,
 um die Entwicklung der Finanzen des Hochstifts zu erfassen;
 Wenn möglich, die obengenannten Untersuchungen für den
 unterfränkischen Niederadel durchführen; Vergleich der
 Entwicklung der finanziellen Lage des Hochstifts und
 des Niederadels
 9.2 Unterfranken
 9.3 ca. 1400-1500, voraussichtlich unterteilt in zwei
 20-Jahresabschnitte am Anfang und Ende des Zeitraumes
 10 Libri feudorum, Libri diversarum formarum et reddituum,
 Libri quiet anciarum, Libri debitorum des Hochstifts
 Würzburg im StA Würzburg sowie Adelsarchive des StA
 Würzburg
 11.1 Sonstige
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung, andere soweit möglich oder
 nötig
 14 Nein
 15 Nein
 16 Übertragung geplant

201

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,
 8700 Würzburg
 2.1 Dieter Langewiesche, Dr.
 5 Eigenprojekt
 6 Von 1975-1976
 7 Abgeschlossen
 8 Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisierungsperiode.
 Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität
 in Deutschland
 9.1 Die historische Demographie in Deutschland hat bisher nahezu
 ausschließlich die Analyse der Wanderungsgewinne bzw. -ver-
 luste für die Erforschung der regionalen Mobilität herange-
 zogen. Diese Studie zeigt jedoch, daß die Wanderungsgewinne/
 verluste die tatsächliche Größenordnung der Wanderungsbeweg-
 ungen und die soziale Zusammensetzung der Wanderungsströme
 nicht erkennen lassen. Die Ergebnisse der bisherigen For-
 schung, insbesondere auch über politische und soziale Folgen
 der regionalen Mobilität in der Zeit der Hochindustriali-
 sierung bedürfen deshalb dringend der Revision. Die Studie
 untersucht insbesondere Abhängigkeit der Wanderungsströme
 von Konjunkturzyklen; saisonale Wanderungsschwankungen;
 soziale Schichtung der Wanderungsströme; Wanderungsmotive;
 soziale und politische Folgen der regionalen Mobilität in
 einigen Aspekten (Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse
 der Arbeiterschaft; politische und soziale Folgen für die
 Kommunen; demographische Sachzwänge für das Organisations-
 wesen der Arbeiterbewegung). Da die Ergebnisse der Bevölke-

rungszählungen, die bisher im Mittelpunkt der Mobilitätsforschung standen, nur Wanderungsgewinne oder -verluste ausweisen und deshalb die tatsächliche Größenordnung der Wanderungsströme statistisch "verschlucken", mußten neue, bisher kaum ausgewertete Quellen erschlossen werden. Dies ist ein weiteres Ziel der Studie.

- 9.2 Städte im Deutschen Reich ab 50.000 Einwohner
- 9.3 ca. 1880-1914
- 10 Zeitgenössische statistische Erhebungen durch die städtischen Verwaltungen (Statistische Jahrbücher, Verwaltungsberichte u.ä.)
- 11.1 Berichte aller deutschen Städte über Total
- 11.3 50.000 Einwohner
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisierungsperiode. Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität in Deutschland, geplant in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 1977, Heft 1.
- 16 Nein

202

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg
- 2.1 Dieter Langewiesche, Dr., Klaus Schönhoven, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Arbeiterbibliotheken und Arbeiterlektüre im Wilhelminischen Deutschland
- 9.1 Quantifizierende Analyse der Lektüre deutscher Arbeiter vor dem I. Weltkrieg anhand von Ausleihquoten aus öffentlichen Bibliotheken, Verbands- und Fabrikbibliotheken; Vergleich mit Lektüreverhalten des Kleinbürgertums; geschlechtsspezifische Lektüremuster.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 ca. 1880-1914
- 10 Zeitgenössische Statistiken, soweit diese differenzieren nach Lektüregruppen, Sozialschichten und Geschlecht
- 11.1 variiert max. 1,1 Millionen Ausleihen Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Arbeiterbibliotheken und Arbeiterlektüre im Wilhelminischen Deutschland, in: Archiv für Sozialgeschichte 16, 1976, 135-204
- 15 Nein
- 16 Nein

203

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg
- 2.1 Dieter Langewiesche, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1975
- 7 Laufend
- 8 Studien zur Sozialgeschichte der Arbeiterschaft in der Weimarer Republik (Arbeitstitel)
- 9.1 Ziel der Studie ist es, die soziale Lage (und deren Wandel) deutscher Arbeiter in der Zeit der Weimarer Republik in quantitativer Analyse zu untersuchen, soweit dies aufgrund des zeitgenössischen Materials möglich ist. Als Indikatoren

für die Bewertung des Sozialstatus werden die von der gegenwartsbezogenen sozialwissenschaftlichen Forschung erarbeiteten Kriterien verwendet, wie Einkommen, Wohnungsverhältnisse, kulturelles Niveau (Schulbildung, Lektüre) (s. etwa den Index von E.Scheuch/H.Daheim; Kleining). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse sozialer und regionaler Mobilität. Die Erfassung sozialer und regionaler Differenzierungen innerhalb der Arbeiterschaft wird bei allen Einzelstudien im Mittelpunkt stehen.

Deutsches Reich

1918-1933

Zeitgenössische Statistiken (amtliche, verbandsinterne, private) und Untersuchungen; Publikationen durch Organisationen der Arbeiterbewegung

Manuell

Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse

Nein

Als zeitliche und z.T. methodologische Vorstudien: Lange-wiesche, Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisierungsperiode. Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität in Deutschland, in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 1977, Heft 1.

Nein

204

Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg

Klaus Schönhoven, Dr.

Habilitationsschrift

Von 1976-1979

Laufend

Organisationsprobleme der Freien Gewerkschaften im Wilhelminischen Deutschland

Untersucht werden die organisatorische Ausbreitung und Festigung einzelner Fach- und Berufsverbände der Freien Gewerkschaften; die Herausbildung von Zentralverbänden und die Auseinandersetzungen um Organisationsformen (Lokalorganisation, Berufsverband, Industrieverband, Grenzstreitigkeiten, Kartellverträge). Einbezogen werden soll ferner das Unterstützungswesen der einzelnen Gewerkschaftsverbände und seine Bedeutung für die Mitgliederentwicklung. Außerdem sollen die Funktion der Generalkommission und der Ausbau lokaler und zwischenberuflicher Strukturen (Gewerkschaftskartelle, Arbeitersekretariate) behandelt werden.

Deutsches Reich

1890-ca. 1903

Zeitungen, Protokolle, Jahresberichte und Statistiken einzelner Gewerkschaftsverbände; Verbandsgeschichten u.ä. Archivmaterial

Manuell

Tabellarische Auswertung

Nein

Nein

Nein

1	<u>Institut für Praktische Theologie, Lehrstuhl Pastoral-</u> <u>theologie, Universität Würzburg, Domerschulstraße,</u> <u>8700 Würzburg</u>	
2.1	Udo Fr. Schmälzle	
2.2	Rolf Zerfaß, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Von 1973-Anfang 1977	
7	Laufend	
8	<u>Ehe und Familie in den Hirtenbriefen der Deutschen Bischöfe</u>	
9.1	Ziel ist, anhand der Aussagen zu Ehe- und Familienfragen die von Soziologen formulierten Hypothesen (Prof.Dr. Vaskovics) zu überprüfen. Dabei versuchen wir in der quantitativen Inhaltsanalyse eine Kombination eines wertanalytischen mit einem systemanalytischen Ansatz	
9.2	Bundesrepublik Deutschland	
9.3	1915-1975	
10	Amtsblätter der Diözesen Deutschlands, Einzelexemplare der Hirtenbriefe aus den Diözesanarchiven, sofern nicht in den Amtsblättern veröffentlicht	
11.1		Total
12	Maschinell	
13	Noch nicht endgültig festgelegt	
14	Geplant	
15	Ja	
16	Nein	

Forschungsarbeiten einzelner Wissenschaftler

206

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen
 5 Aufsatz in einer Festschrift
 7 Abgeschlossen
 8 Kirchenrechnungsbücher als Quellen zur Agrarkonjunktur-
 und Krisenforschung
 9.1 Zeitreihen zur Verschuldung einzelner Bauernhöfe als
 Maßstab der Agrarkonjunktur. Korrelationsrechnung, um
 Zusammenhang zwischen Lokalmärkten und Großhandelsmärkten
 aufzuhellen
 9.2 Ehemaliges Land Braunschweig
 9.3 18. Jahrhundert
 10 Kirchenrechnungsbücher
 11.1 um 100 Total
 12 Maschinell
 14 Kirchenrechnungsbücher als Quellen zur Agrarkonjunktur-
 und Krisenforschung, in: Festschrift Wilhelm Abel, Heft 44
 der Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen, Hannover
 1964
 16 Nein

207

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen
 5 Aufsatz
 7 Abgeschlossen
 8 Probleme der Einkommensermittlung in landwirtschaftlichen
 Betrieben bis zur Einführung der heute gebräuchlichen
 Buchführung
 9.1 Überprüfung der Anwendbarkeit quantitativer Methoden des
 Betriebsabschlusses auf frühere Quellen. Mit einigen kon-
 kreten Beispielen.
 9.2 Allgemein, Beispiele aus Niedersachsen
 9.3 Bis ca. 1800
 11.1 Willkürlich
 12 Maschinell
 13 Tabellarische Auswertung
 14 Probleme der Einkommensermittlung in landwirtschaftlichen
 Betrieben bis zur Einführung der heute gebräuchlichen
 Buchführung, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und
 Agrarsoziologie, Heft 1, 1973

208

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen
 5 Zeitschriftenaufsatz
 7 Abgeschlossen
 8 Der Aussagewert von Flurkorrespondenzen
 9.1 Die Nachbarschaftslage von Flurstücken soll zur Aufhellung
 der Flurgenese dienen. Nachweis von Hofteilungen. Des-
 halb Berechnungen des Wahrscheinlichkeitsgrades, um den
 Aussagewert zu überprüfen.
 9.2 Ehemaliges Land Braunschweig
 9.3 Um 1750/60
 11.1 Um 1000 Sonstige
 12 Maschinell

- 13 Fakultäten
14 Der Aussagewert von Flurkorrespondenzen, in: Braunschwi-
gisches Jahrbuch, Bd. 44, 1963
16 Nein

209

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen
5 Zeitschriftenaufsatz
7 Abgeschlossen
8 Die Getreidewirtschaft der Kirchen zu Bornum und Hedeper,
Kreis Wolfenbüttel
9.1 Reinertrag dieser Getreidewirtschaften; Stat.Auswertung
der Ernteschwankungen; Meth.Überlegungen über den Aussage-
wert von Durchschnittsaus ungleich gestreuten Ernteergeb-
nissen für größere Zeiträume; Ermittlung, wieviel Jahre
zu einem repräsentativen Durchschnittswert gehören
9.2 Bornum und Hedeper, Kreis Wolfenbüttel
9.3 1619-1690
10 Kirchenrechnungsbücher
11.1 ca. 150 Ernteergebnisse Total
12 Maschinell
13 Gaußsche Normalverteilung
14 Die Getreidewirtschaft der Kirchen zu Bornum und Hedeper,
Kreis Wolfenbüttel, in: Zeitschrift für Agrargeschichte
und Agrarsoziologie, 8.Jg., Heft 2, 1960
16 Nein

210

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen
5 Aufsatz in einer Festschrift
7 Abgeschlossen
8 Die Auswirkungen der Getreidepreissteigerungen gegen Ende
des 18. Jahrhunderts auf das Realeinkommen von Erzeugern
und Verbrauchern
9.1 Methodische Überlegungen über die Aussagekraft verschie-
dener Einkommensmaßstäbe, besonders von Tagelöhnen und
Jahreseinkommen, Probleme des Warenkorbes und des Ver-
gleichs bäuerlicher und handwerklicher Einkommen.
9.2 Stadt und Umland Hildesheim
9.3 1770-1800
11.1 mehrere 100 Lohnangaben Total
12 Maschinell
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
14 Die Auswirkungen der Getreidepreissteigerungen gegen Ende
des 18. Jahrhunderts auf das Realeinkommen von Erzeugern
und Verbrauchern, in: Festschrift Wilhelm Abel, Heft
70, Bd. 1 der Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen,
Hannover 1974
16 Nein

211

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen
5 Aufsatz
7 Abgeschlossen
8 Roheinkommen und verfügbares Einkommen als Maßstab für
die wirtschaftliche Lage der Bauern
9.1 Einkommensermittlung anhand heutiger betriebswirtschaft-
licher Verfahren, Abhängigkeit verschieden großer Höfe im
Dorf voneinander bei unterschiedlichen Arbeitsleistungen,

vor allem beim Austausch von Handarbeit gegen Gespinn-
arbeit

9.2 Land Niedersachsen

9.3 Um 1770

11.1 Total

12 Manuell

13 Tabellarische Auswertung

14 Roheinkommen und verfügbares Einkommen als Maßstab für
die wirtschaftliche Lage der Bauern, in: Etudes Rurales,
1976, 61, janv.-mars

16 Nein

212

2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

5 Aufsatz

7 Abgeschlossen

8 Das verfügbare Einkommen als Maßstab für die wirtschaft-
liche Lage der Bauern und der Landbevölkerung im 18. Jahr-
hundert

9.1 Quantitative Methoden des Betriebsabschlusses, Anwendbar-
keit auf frühere Quellen, Bedeutung der einzelnen Posi-
tionen der Einnahme- und Ausgabenseite

9.2 Allgemein, Beispiele aus Niedersachsen

9.3 Um 1770

11.1 Total

12 Manuell

13 Tabellarische Auswertung

14 Das verfügbare Einkommen als Maßstab für die wirtschaft-
liche Lage der Bauern und der Landbevölkerung im 18. Jahr-
hundert, in: Studia Historiae Oeconomicae, Vol. 10,
Poznan 1975

16 Nein

213

2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

7 Abgeschlossen

8 Die einkommensbedingte Nachfrageelastizität nach Veredlungs-
produkten und Nichtlandwirten um 1770

9.1 Ermittlung verschiedener Einkommen, um festzustellen,
für welche Produkte das Mehr bei höheren Einkommen ver-
wendet wurde.

9.2 Land Niedersachsen

9.3 Um 1770

14 Die einkommensbedingte Nachfrageelastizität nach Veredlungs-
produkten und Nichtlandwirten um 1770, in: VSWG, 62 Bd.,
Heft 4, 1975

214

2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

5 Zeitschriftenaufsatz

7 Abgeschlossen

8 Die Bedeutung des Flachsangebudes im südlichen Niedersachsen
für Bauern und Angehörige der unterbäuerlichen Schicht im
18. und 19. Jahrhundert

9.1 Quantitative Ermittlung des Einflusses des Flachsangebudes
auf das Einkommen der Bauern. Ebenso bei den Angehörigen
der unterbäuerlichen Schicht, hier zusätzlich für den Um-
fang der durch den Flachsangebude gegebenen Beschäftigungs-
möglichkeit.

9.2	Südliches Niedersachsen	
9.3	18. und 19. Jahrhundert	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Die Bedeutung des Flachsangebäues im südlichen Niedersachsen für Bauern und Angehörige der unterbäuerlichen Schicht im 18. und 19. Jahrhundert, in: Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 62. Band, Heft 4, 1975	
16	Nein	
		215
2.1	<u>Otto Merker, Dr., W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöfen</u>	
5	Geförderte Forschung	
7	Laufend	
8	<u>Einkommen landwirtschaftlicher Voll- und Nebenerwerbsbetriebe im ehemaligen Kurfürstentum Hannover um 1770</u>	
9.1	Einkommensermittlung, Bedeutung der einzelnen Einkommensquellen und Abhängigkeit oder Zusammenarbeit verschieden großer Betriebe von- oder miteinander	
9.2	Ehemaliges Kurfürstentum Hannover	
9.3	Um 1770	
11.1	ca. 80 Betriebe Div.Einkommensdaten	Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Nein	
		216
2.1	<u>Neithard Bulst, Dr., Am Büchsenackerhang 58, 6900 Heidelberg-Ziegelhausen</u>	
5	Habilitationsschrift	
6	Bis 4/1976	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Die französischen Generalstände von 1468 und 1484. Prosopographische Untersuchungen zu den Delegierten</u>	
9.1	Untersuchung der sozialen Zusammensetzung (nominativ, vergleichend) der Delegierten der drei Stände zu zwei Generalständeversammlungen. Heraufkommen einer neuen Schicht, der officiers royaux	
9.2	Frankreich	
9.3	1468 und 1484	
10	Archivmaterial: Ratsprotokolle, Rechnungsbücher, Familiendokumente	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, Koorelationsanalyse	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Nein	
		217
2.1	<u>Manfred Clauss, Chausseestraße 3 a, 1000 Berlin 39</u>	
5	Aufsatz	
6	1/1972-6/1972	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Probleme der Lebensalterstatistiken aufgrund römischer Grabinschriften</u>	
9.2	Imperium Romanum	

9.3	0-500	
10	Römische Grabinschriften, Lebensalterangaben	
11.1	43000 Grabinschriften	Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	M. Clauss, Probleme der Lebensalterstatistiken aufgrund römischer Grabinschriften, Chiron 3, 1973, 395-417	
16	Nein	

218

2.1	Manfred Clauss, Chausseestraße 3 a, 1000 Berlin 39	
5	Eigenprojekt	
6	Von 1974-1978	
7	Unterbrochen	
8	Untersuchung der milites exercitus romanorum	
9.1	Soziale Herkunft, Laufbahn, Außerdienststellung	
9.2	Imperium Romanum	
9.3	0-300	
10	Inschriften	
11.1	ca. 10.000 Angaben von Inschriften	Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

219

2.1	Lars Hennings, Bahnhofstraße 116, 2209 Krempe	
5	Eigenprojekt, Dissertation	
6	Von 1975-1979	
7	Laufend	
8	<u>Die soziologisch/sozialwirtschaftliche Entwicklung der Stadt Krempe und im Vergleich mit anderen Schleswig-Holsteinischen Städten (bes. Neumünster) von 1760-1860</u>	
9.1	Hauptuntersuchungsobjekt ist die Stadt Krempe und die Entwicklungskräfte in den Städten. Aufgezeigt werden soll, besonders anhand nach Steuerlisten klassifizierter Volkszählungsdaten, die strukturelle Entwicklung im Rahmen der Industrialisierung. Spezielle Fragestellungen sind die demographischen Daten, Überprüfung von Idologien (Großfamilie, statische vorindustrielle Gesellschaft), Dokumentation von Lebensbedingungen in der Stadt. Auf der Grundlage der dialektisch-materialistischen Theorie soll zur Erklärung der Entstehung der Hauptklassen der bürgerlichen Gesellschaft mit quantifiziertem Material und theoretischer Reflexion beigetragen werden, so auch die Ergebnisse einer modernen Gesellschaftstheorie nutzbar zu machen. Methodisch soll versucht werden, diese Arbeit als Pilotstudie für eine größere Zahl von Stadtuntersuchungen (nach einem einfachen Muster sollen Daten von Hilfskräften aufgenommen werden können) verwertbar zu machen.	
9.2	Stadt Krempe, Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein	
9.3	Beginnend um 1700, Schwerpunkt 1769-1864, Ausblick bis 1975	
10	Volkszählungen 1769, 1803, 1840, 1845, 1855, 1860, 1864, 1872; Bürgerschossregister (steuer), Hausvermessungsregister, Urkataster 1876; Kirchenbücher 1763-1863, Brandkataster, zeitgenössische Berichte u.a.	

- 11.1 Krempe: 800-1320 EW = 150-242
Haushalte, Neumünster 1800 ca.
3000 EW
- 12 Maschinell
- 14 Lars Hennings, Planung und strukturelle Entwicklung der
Stadt Krempe 1961-75, in: Die Heimat, 11/76, Neumünster
- 15 Lars Hennings/Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Zur Topogra-
phie und Bevölkerungsstatistik Krempes im 15./16. und im
18./19. Jahrhundert. Internes Diskussionspapier: Erstes
Konzept eines Arbeitsplanes für eine soziologisch-sozial-
wirtschaftliche Studie am Beispiel der Stadt Krempe und
im Vergleich mit anderen schleswig-holsteinischen Städten
von 1760-1860, 6/76
- 16 Übertragung geplant
- 220
- 2.1 Rolf Reichardt, Dr., Kerschensteiner Straße 23, 6500 Mainz
5 Eigenprojekt
6 Von 1974
7 Unterbrochen seit 1975
8 Die Entstehung einer neuen Elite: Sozialstruktur und
politische Funktion des provinziellen Verwaltungspersonals
in Frankreich 1787-1820
- 9.1 Durch die verspätete Einführung rudimentärer, teilw. ge-
wählter Selbstverwaltungskörperschaften in den pays
d'élections 1787 mobilisierte der französische Spätabso-
lutismus selbst das politische Personal, das seine Besei-
tigung entscheidend mittrug. Wichtige Rolle der neuen ad-
ministrateurs bei den Wahlen zu den Etats généraux von
1789, in der Assemblée nationale, in den Regionalparla-
menten der neuen Départements und Districts 1790/91.
Nach der Terreur Wiederauftauchen, Einrücken in
Schlüsselpositionen der Justiz, der Regionalverwaltung
und Präfekturen
- 9.2 Frankreich, pays d'élection (2 Drittel des Staatsgebiets)
- 9.3 1787-1815/20
- 10 Mitgliederlisten, Wahlprotokolle, Sitzungsberichte
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Kartographische Darstellung
- 14 Rolf Reichardt, Die revolutionäre Wirkung der Provinzial-
verwaltungsreform in Frankreich 1787-91, in dem Kongreßband:
Das Problem des Übergangs vom Ancien Régime zur Revolution
in Frankreich. Internat. Colloquium, Göttingen, Mai 1975,
Vandenhoeck & Ruprechts 1976 = Veröffentlichungen des
Max-Planck-Instituts für Geschichte
- 16 Übertragung geplant
- 221
- 2.1 Rolf Reichardt, Dr., Kerschensteiner Straße 23, 6500 Mainz
5 Eigenprojekt
6 Von 1977-1982
7 Geplant
8 Absolutismus, Aufklärung, Revolution: Desakralisierung und
politischer Legititätsverlust des französischen Königtums
im 18. Jahrhundert
- 9.2 Frankreich
- 9.3 1661-1793

- 10 Serien von Predigten zu best. Anlässen, Messe-Stiftungen, Hofliteratur, Skrofelheilungen, Flugschriften, Pornographie
- 11.1 Manuell
- 12 Tabellen, Kurven
- 13
- 15 Nein
- 222
- 2.1 Gerhard Schildt, Dr., Kasernenstraße 21, 3300 Braunschweig
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 4/1974-4/1979 mit fast 2-jähriger Unterbrechung
- 7 Laufend
- 8 Entstehung und Formierung der Industriearbeiterschaft am Beispiel Braunschweig
- 9.1 Warum sind die Menschen in die Fabrik gegangen? a) Wie waren die sozialen Verhältnisse der Unterschicht vor der Industrialisierung? (zahlenmäßig Stärke, Lebensstandard, Arbeits- und Wohnverhältnisse, Heiratsmöglichkeiten, regionale und soziale Mobilität, soziale Kontrolle durch die Wohnorts- oder Arbeitsgruppe, durch Obrigkeit, durch Vorgesetzte, die staatliche Politik in diesem Bereich); b) Welche politischen Mitwirkungsmöglichkeiten hatte die Unterschicht z.B. im Rahmen der handwerklichen und dörflichen Selbstverwaltung?; c) Wie vollzog sich der Übergang zur Fabrikarbeit? (plötzlich oder allmählich? reversibel? oszillierend? in Zwischenstufen?); d) Wie war die soziale und politische Lage für die Fabrikarbeiter der 1. Generation?; Wie erwarb die Fabrikarbeiterschaft ihre spezifische Ideologie? a) Welche politischen Vorstellungen und Ziele hatten die vorindustriellen Unterschichten? (Wie artikulierten sie sich 1830 und 1848? Bei sozialen Unruhen, bei illegalen und legalen Zusammenkünften, in der Presse? Wie entwickelte sich die Frömmigkeit?); b) Welche politischen Vorstellungen und Ziele hatte die Fabrikarbeiterschaft der 1. Generation? (Welches war die offizielle Ideologie der Braunschweiger Arbeiterbewegung? Welche anderen Antriebe waren wirksam?); Welche Wechselwirkungen bestanden zwischen sozialer Lage und politischer Einstellung?
- 9.2 Kerngebiete des ehem. Herzogtums Braunschweig (Kreis Braunschweig, Helmstedt, Wolfenbüttel)
- 9.3 1830-1880
- 10 Archivmaterial jeder Art, darunter auch Gerichtsakten, ungedruckte Statistiken etc., Gedrucktes statist.
- 11.1 Total
- Random
- 11.3 Total
- Random
- 12 Manuell
- 14 Nein
- 15 Wachstum und Stagnation der sozialen Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert. Überlegungen zu mobilitätsfördernden und hemmenden Faktoren
- 16 Nein

F o r s c h u n g s a r b e i t e n
a u s Ö s t e r r e i c h

- 1 Historisches Institut, Abteilung Wirtschafts- und Sozial-
geschichte, Universität Graz Heinrichstraße 26/III,
A-8010 Graz
- 2.1 Paul W. Roth, Dr., Peter Cerwenka, Dr.
- 5 Sonstiges
- 6 Von 1969-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Münzumlauf des 16. Jahrhunderts im Raume des östlichen
Österreich
- 9.1 Erfassung der Münzfunde; Erstellung des Geldumlaufes nach
Art, Herkunft, Alter etc. der Münzen
- 9.2 Ostösterreich
- 9.3 1495-1605
- 10 Münzfundbeschreibungen
- 11.1 über 60 000 Münzen
- 12 Maschinell
- 14 P. Cerwenka, P.W. Roth, Der Münzumlauf des 16. Jahrhunderts
im Raume des östlichen Österreich. Ein Anwendungsbeispiel
der elektronischen Datenverarbeitung in der historischen
Forschung, Graz 1972, 368 S.
- 16 Lochkarten

I n n s b r u c k

224

- 1 Historisches Institut, Universität Innsbruck, Innrain 51,
A-6020 Innsbruck
- 2.1 Franz Mathis, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 7/1974-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Wirtschafts- und Sozialstrukturen der Städte Innsbruck,
Hall und Salzburg im 17. Jahrhundert
- 9.1 Feststellung und Vergleich wirtschaftlicher Strukturen
(Handel, Handwerk, Element des Hofes und der Verwaltung,
Landwirtschaft, Betriebsgröße, innerstädtische Verteilung)
sowie der nach verschiedenen Kriterien (Vermögen, Dienst-
botenhaltung, Hausbesitz, Bürgerrecht) vorgenommenen so-
zialen Schichtung. Gedacht als exemplarisches Untersuchungs-
beispiel für die vorindustrielle Epoche.
- 9.2 Innsbruck, Hall in Tirol, Salzburg (Stadt)
- 9.3 17. Jahrhundert
- 10 Steuerverzeichnisse, Seelenbeschreibungen, Haus- und
Grundbesitzbeschreibungen, Bürger- und Inwohnerverzeich-
nisse, Bürgerbücher
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung nach Durchschnittswerten und
Prozentsätzen, Berechnung der Streuung und der Korre-
lationen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

225

- 1 Historisches Institut, Universität Innsbruck, Innrain 51,
A-6020 Innsbruck
- 2.1 Marianne Zörner, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 2/1975-6/1977
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Struktur der Nordtiroler Dörfer
vom 17. bis zum 19. Jahrhundert
- 9.1 Wie groß ist der Anteil der Bevölkerung, der in einiger-
maßen gesicherten Verhältnissen lebt? Welchen Einfluß hat
die Höhenlage auf die Hofgröße? Sind die Gemeinden eines
Gerichtsbezirkes gleich strukturiert, worauf beruhen die
Unterschiede in der Struktur? Welchen Einfluß hat der
Grundherr auf die Hofgrößen? Gibt es einen "Dorfkaiser"?
Wie häufig sind überdurchschnittlich Besitzende in einer
Gemeinde, in einem Gerichtsbezirk?
- 9.2 Das Bundesland Tirol
- 9.3 1600-1850
- 10 Steuerkataster aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert. Diese
beschreiben und bewerten die Güter nach einem einheitlichen
Maßstab
- 11.1 Sammlung der Bewertungen der einzelnen Total
Güter. Zusammenstellung für die einzel-
nen Gemeinden
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Ludwig-Boltzmann-Institut für Geschichte der Arbeiter-
bewegung, Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof
- 2.1 Helmut Konrad, Dr., Josef Weidenholzer
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1976-1979
- 7 Laufend
- 8 Das Entstehen der oberösterreichischen Arbeiterklasse
- 9.1 ökonomische, soziale, politisch-organisatorische Aus-
wirkungen der Industrialisierung. Probleme einer ent-
stehenden organisierten Arbeiterbewegung in einem
agrarisch-industriellen Mischgebiet
- 9.2 Land Oberösterreich
- 9.3 Das 19. Jahrhundert
- 10 Pfarrmatrikeln und -chroniken, Industriechroniken, Material
des Statistischen Zentralamtes, der Gemeinden, Landes-
verwaltung etc.
- 12 Maschinell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte,
Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof
- 2.1 Gerhard Botz, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1/1976-10/1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur des österreichischen Nationalsozialismus
1918-1945
- 9.1 Berufssoziale Gliederung der NSDAP-Mitglieder (insbesondere
zwischen 1926 und 1933), ihr Alter, ihre regionale Ver-
teilung und Herkunft (wirtschaftssektorielle Typen und
Größenklassen der Gemeinden), Arbeitslosigkeit, Religion,
politische Vorgeschichte etc.; Vergleich mit anderen
politischen Parteien in Österreich und der deutschen
NSDAP; Eventuell Erweiterung dieser Untersuchung auf Füh-
rungsschichten, SA- und SS-Mitglieder sowie andere "Mi-
litante" und Wählerschaft
- 9.2 Österreich
- 9.3 1918-1945 (insbesondere 1926-1933)
- 10 NSDAP-Mitgliederkartei ("blaue Kartei") im BDC, Ergän-
zungen durch Partei-Korr. und Wiener und oberösterreichi-
sche "Registrierungsbögen", schriftliche und mündliche
Befragungen, gedruckte Statistiken
- 11.1 ca. 8000 alle NSDAP-Mitglieder (bzw. die öster- Random
reichischen) in der "NSDAP-Mitglie-
derkartei"
- 11.4 ca. 50 NSDAP-Mitglieder in der "NSDAP- Quota
Mitgliederkartei"
- 11.5 ca. 200 NSDAP-Mitglieder in der "NSDAP- Quota
Mitgliederkartei"
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung

- 14 Geplant
15 Gerhard Botz, Aspects of the Social Structure of Austrian
National Socialism 1918-1939 (Bergen Conference on
Comparative Fascism and Nazism, Juni 1974), schriftl.
Referat
16 Übertragung geplant

228

- 1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof
2.1 Rudolf Kropf, Dr.
5 Eigenprojekt
6 6/1968-1/1969
7 Abgeschlossen
8 Zur Auswertung von Urbaren mit Computer
9.1 Allgemeine theoretische Anleitungen zur Frage der Ur-
bareauswertung mit EDV
14 Ja

229

- 1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof
2.1 Udo B. Wiesinger
2.2 Gustav Otruba, Prof.Dr.
5 Diplomarbeit
6 10/1970-3/1971
7 Abgeschlossen
8 Die Weltstickstoffindustrie mit dem Ende des Zweiten
Weltkrieges
9.1 Produktion, Verbrauch und Welthandel der Stickstoffin-
dustrie von 1945-1970 (einschließlich Vorgeschichte),
sowohl Düngemittel (Schwerpunkt!) als auch techn. Stick-
stoff; Untersuchung nach Globalzahlen, nach Kontinenten
und nach wichtigsten Ländern.
9.2 Ganze Welt
9.3 1945-1970
10 ZWG-Studien-Reihe Landwirtschaft; verschiedene Publikationen
der FAO (An Annual Review of World Production, Consumption
and Trade of Fertilizers); Publ. d. OECD und d.UNIDO;
außerdem Statistiken der CHEMIE LINZ AG (früher Österreichische
Stickstoffwerke)
11.1 Total
12 Manuell
13 Tabellarische Auswertung, graphische Auswertung
14 Nein
15 Udo Wiesinger, Die Weltstickstoffindustrie seit dem
Ende des zweiten Weltkrieges, Diplomarbeit, Linz 1971
16 Nein

230

- 1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof
2.1 Rudolf Kropf, Dr.
5 Habilitationsschrift
6 Bis 12/1976
7 Laufend
8 Die Industrialisierung Oberösterreichs
9.1 Studie einer regionalen Industrialisierung. Industriali-
sierung ohne ausgeprägte Wachstumsindustrie. Infrastruk-
tur und Industrialisierung. Ausprägung einer industriellen
Regionalstruktur
9.2 Oberösterreich
9.3 1873-1938

10	Statistiken, Akten des öö. Landesarchivs	
11.1		Total
11.3		
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

231

1	<u>Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof</u>	
2.1	Udo B. Wiesinger	
2.2	Gustav Otruba, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	1/1972-12/1976	
7	Laufend	
8	<u>Entwicklung ausgewählter Preise und Löhne in der österreichischen Reichshälfte 1848-1914</u>	
9.1	Zuerst getrennte Analyse der Preis- und der Lohnentwicklung, daraus zusammenfassend Ableitung von Lebensstandardveränderungen. Preis: u.a. landwirtschaftliche Preise, Lebensmittel etc., Löhne: verschiedene Berufsgruppen	
9.2	Österreichische Reichshälfte der Monarchie	
9.3	1848-1914	
10	Publizierte österreichische Statistiken (Statist.Tafeln, Jahrbuch, Handbuch; Statistiken des Ackerbauministeriums; Jahrbuches der Handelskammern, versch. Fachzeitschriften etc.)	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, graphische Darstellung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

232

1	<u>Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof</u>	
2.1	Gustav Otruba, Prof.Dr.	
5	Eigenprojekt	
6	Bis 1978	
7	Geplant	
8	<u>Preis- und Lohnentwicklung, Arbeitskonflikte, Lebensstandard der österreichischen Industriearbeiterschaft 1880 bis 1914</u>	
9.1	Gegenseitige Abhängigkeit der genannten Faktoren	
9.2	Österreichische Reichshälfte	
9.3	1880-1914	
10	Statistisches Archivmaterial	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

S a l z b u r g

233

- 1 Historisches Institut, Universität Salzburg, Mirabell-
 platz 2, A-5020 Salzburg
- 2.1 Josef Wysocki, Prof.Dr., Brigitta Holzer, Luitgart Nipp
- 5 Geförderte Forschung
- 6 5/1975-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Vermögensbildung bei Unter- und Mittelschichten Deutsch-
 lands im 19. Jahrhundert
- 9.1 Ermittlung des Geldvermögens bei Unter- und Mittelschich-
 ten. Punktuelle Bestandsaufnahmen und langfristige Reihen.
 Thesen: Im Gegensatz zu Pauperismus-Thesen haben bestimm-
 te Teile der Unterschichten beträchtliche Geldvermögen ge-
 bildet; Ländliche, wachstumsschwache Räume haben langfri-
 stig Kapital an Wachstumszentren abgegeben.
- 9.2 BRD in regional getrennten Fallbeispielen
- 9.3 19. Jahrhundert - Schwerpunkt 1830-1860
- 10 Geschäftsbücher öffentlicher Sparkassen
- 11.1 15 000 Konten mit etwa 150 000 Willkürlich
 Buchungen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

W i e n

234

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wirt-
schaftsuniversität Wien, Franz Kleingasse 1, A-1190 Wien
- 2.1 Herbert Matis, Prof.Dr., Alfred Hoffmann, Prof.Dr., Roman
Sandgruber, Dr., Birgit Leuchtenmüller, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 10/1972-10/1978
- 7 Laufend
- 8 Historische Wirtschafts- und Sozialstatistik Österreichs
- 9.1 Erstellung einer historischen Datenbank, dringende Über-
prüfung sozioökonomischer Hypothesen anhand europäischen
Materials
- 9.2 Österreich - Ungarn
- 9.3 1780-1918
- 10 Amtliche und halbamtliche Statistik, ergänzt durch
archivalisches Material
- 11.1 Total
- 11.2 Total
- 11.3 Random
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationen, Regression,
liniare Trendanalysen
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Lochkarten

235

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wirt-
schaftsuniversität Wien, Franz Kleingasse 1, A-1190 Wien
- 2.1 Dieter Stiefel, Dr.
- 2.2 Michael Mitterauer, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977
- 7 Laufend
- 8 Arbeitslosigkeit 1918-1937. Wirtschaftliche Voraussetzungen
und soziale Konsequenzen in Österreich
- 9.2 Österreich
- 9.3 1918-1937
- 10 Archivmaterial des Bundesministeriums für soziale Verwal-
tung; des Wiener Tagblatt; der Dokumentation der Kammer
für Arbeiter und Angestellte, Wien. Daten des Stati-
stischen Zentralamts, der Haushaltsstatistik, der Ar-
beiterkammer, des österr.Instituts für Konjunkturforschung,
verschiedene Zeitungen, etc.
- 11.1 1919-37 Daten aus dem Archiv des Bundes- Total
ministers für soziale Verwaltung
- 11.3 1919-37 Volkszählung, Betriebszählung Sonstige
Daten der Arbeiterkammer und des
Konjunkturforschungsinstituts
- 12 Manuell
- 13 Korrelation, Regression, Trendrechnung, soziale Indikatoren
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Dr.Karl-Lueger-Ring 1, A-1010 Wien
- 2.1 Michael Mitterauer, Prof.Dr., Peter Schmidtbauer, Dr., Reinhard Sieder, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Strukturwandel der Familie in Österreich seit dem 17. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung von Grundtendenzen im Wandel von Familienstruktur und Familienfunktionen sowie von deren jeweiligen Bedingungen. Quantitativ erfaßt werden dabei vor allem: Häufigkeit bestimmter Familienkonstellationen; Häufigkeit bestimmter familialer Rollen; Familiengröße; Altersstrukturen von Familien etc.
- 9.2 Heutiges Österreich
- 9.3 17-20. Jahrhundert
- 10 Personenstandslisten: Seelenbeschreibungen; Seelenbücher; Konskriptionen; Urmaterial von Volkszählungen etc.
- 11.1 Bisher wurden etwa 50 Personenstands- Total listen im Umfang von jeweils 1000- 10 000 Personen aufgenommen
- 12 Maschinell
- 13 Bisher bloß tabellarische Auswertung, Korrelationsanalysen geplant
- 14 Michael Mitterauer, Zur Familienstruktur in ländlichen Gebieten Österreichs im 17. Jahrhundert, in: Beiträge zur Bevölkerungs- und Sozialgeschichte Österreichs (hrsg.v. Heilmold Helczmanovszki 1973), S. 167-222 (Vorarbeiten); Michael Mitterauer, Familiengröße - Familientypen - Familienzyklus, in: Historische Familienforschung und Demographie (Geschichte und Gesellschaft 1, Heft 2/3, 1975), S. 226-225; Michael Mitterauer, Vorindustrielle Familienformen, Zur Funktionsentlastung des "ganzen Hauses" im 17. und 18. Jahrhundert, in: Fürst, Bürger, Mensch (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit 2, 1975, S. 123-185; einen gerafften Überblick über Fragestellungen des Themenbereichs bieten die Beiträge von Josef Ehmer, Jean-Paul Lehnern, Michael Mitterauer und Reinhard Sieder in: Familie und Emanzipation (Beiträge zur historischen Sozialkunde 4/2, 1974 S. 25-44); Auswirkungen von Urbanisierung und Industrialisierung auf die Familienverfassung, im Druck
- 16 Lochkarten

F o r s c h u n g s a r b e i t e n
a u s d e r S c h w e i z

- 1 Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaft am Techni-
kum der Ingenieurschule Basel, Gründenstraße 40,
CH-4132 Muttenz in Verbindung mit Institut für angewandte
Wirtschaftsforschung, Institut für Sozialwissenschaften
und Historisches Seminar, Universität Basel, sowie dem
Staatsarchiv Basel-Stadt
 - 2.1 Peter Stolz, Dr. Lindenplatz 4, CH-4126 Bettingen
 - 5 Habilitationsschrift
 - 6 10/1974-9/1977
 - 7 Laufend
 - 8 Stadtwirtschaft in vor- und frühindustrieller Zeit
 - 9.1 Ermittlung von Indikatoren für Wachstum und Entwicklung
der Basler Wirtschaft (Hauptsächlich nichtmonetäre Indi-
katoren) Untersuchung der kurzfristigen Schwankungen der
Wirtschaftsaktivität, speziell im Hinblick auf Zusammen-
hang: Schwankungen der Agrarproduktion - "Industriekon-
junktur". Untersuchung der städtischen Versorgungspolitik
mit Getreide und Brot. Fragestellung: Waren angewandte
Instrumente zur Erreichung des Ziels eines Konsumenten-
schutzes adäquat? Untersuchung der städt. Wirtschaftspo-
litik von verschiedenen Fragestellungen her: Zum Beispiel
vom politisch-ökonomischen Ansatz aus, also auch Analyse
des Entscheidungsprozesses selber.
 - 9.2 In der Hauptsache Stadt Basel, für gewisse Probleme incl.
Baselland
 - 9.3 Insgesamt vom letzten Drittel des 17. bis Mitte des 19. Jahr-
hunderts, aber je nach Fragestellung verschiedene Schwer-
punkte
 - 10 Von Steuerbüchern über Fruchtpreiszettel bis zu Rats-
protokollen, hauptsächlich aus Staatsarchiv Basel-Stadt,
vereinzelt aus schweizerischen Wirtschaftsarchiven
 - 11.1
 - 11.3
 - 12 Vereinzelt maschinell
 - 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-
analyse, χ -quadrat-Test, Konzentrationsmasse der perso-
nellen Einkommensverteilung, Filterung von Zeitreihen, Mo-
dellanalyse
 - 14 Peter Stolz, Wirtschaftspolitik und Gruppeninteressen im
alten Basel (1670-1798), Schweizerische Zeitschrift für
Volkswirtschaft und Statistik 110, 1974, S. 551-579;
Peter Stolz, Einige ungewöhnliche Anwendungen der Nutzen-
Kostenanalyse, Jahrbuch für Sozialwissenschaft 26, 1975,
S. 189-201
 - 15 Peter Stolz, Marktmechanismus und behördliche Maßnahmen in
der Basler Getreide- und Brotversorgung des 18. Jahrhun-
derts, 1975; Peter Stolz, Einige Indikatoren und Indizien
zum Wachstum und zur Entwicklung der vorindustriellen
Wirtschaft Basels, 1976
 - 16 Lochkarten
- 238
- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,
CH-4051 Basel
 - 2.1 Silvio Bucher
 - 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.

- 5 Dissertation
6 Herbst 1968-12/1972
7 Abgeschlossen
8 Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im
18. Jahrhundert. Eine Regionalstudie als Beitrag zur
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im Ancien
Régime
- 9.1 Wie ordnet die ländliche Bevölkerung einer voralpinen Re-
gion unter dem Druck einer rapiden Bevölkerungszunahme ihre
sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse? Diese Frage
wird am Beispiel eines luzernischen Verwaltungsbezirkes
untersucht. Dem demographischen Teil liegen die Tauf-,
Ehe- und Sterbebücher der einzelnen Pfarreien zugrunde.
Hier werden die vitalstatistischen Komponenten des 17.,
18. und beginnenden 19. Jahrhunderts verfolgt. Besondere
Beachtung schenkt der Autor der Entwicklung in Krisenzeiten.
Um die familiären Strukturen und Verhältnisse verfeinert
darstellen zu können, rekonstruiert der Autor 134 Familien
einer einzelnen, repräsentativen Gemeinde. Die wirtschaft-
lichen Verhältnisse werden auch anhand der von der Um-
welt vorgegebenen, systemimmanenten Möglichkeiten erläutert
(Alpwirtschaft, Ackerbau, betriebliche Organisation, Inno-
vation ausseragrärer Erwerbstätigkeit usw.). Die Darstel-
lung schließt mit dem Versuch, die dominanten oder bestim-
menden Verhaltensweisen der ländlichen Bevölkerung zu umreißen.
- 9.2 Amt Entlebuch, Kanton Luzern (Schweiz)
9.3 1650-1820
10 Archivmaterial, Zählungen, Protokoll
11.1 Total
12 Manuell
13 Tabellarische Auswertung
14 Silvio Bucher, Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes
Entlebuch im 18. Jahrhundert. Eine Regionalstudie als Bei-
trag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im
Ancien Régime, hrsg.vom Staatsarchiv des Kantons Luzern
Band I, Rex-Verlag, Luzern
- 15 Nein
16 Lochkarten
- 239
- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,
CH-4000 Basel und Schweizerischer Nationalfonds zur För-
derung der Wissenschaften
- 2.1 H.R. Burri, Dr.
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
5 Dissertation
6 6/1970-3/1974
7 Abgeschlossen
8 Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert.
Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im
Ancien Régime
- 9.2 Stadt Luzern
9.3 18. und frühes 19. Jahrhundert (teilweise auch
17. Jahrhundert)
- 10 Geburts-, Sterbe- und Heiratsregister. Reisebeschreibungen.
Akten des Staatsarchivs und des Stadtarchivs Luzern,
Pfarrarchive, Bundesarchiv
- 11.1
12 Manuell
13 Tabellarische Auswertung
14 Ja

15 Nein
16 Nein

240

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel
- 2.1 Franz Gschwind
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 5/1972-12/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsstruktur der Landschaft Basel im 18. Jahrhundert
- 9.1 Erforschung der Bevölkerungsentwicklung der Landschaft Basel, des Untertanengebiets der Stadt Basel, im 18. Jahrhundert. Diese Entwicklung wird unter zwei Aspekten gesehen: einmal im Rahmen der langfristigen, sich über mehrere Jahrhunderte erstreckenden demographischen Entwicklung von Stadt und Landschaft Basel, zum andern unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Bodennutzung, Berufsstruktur) für das Bevölkerungswachstum der einzelnen Dörfer im 18. Jahrhundert. Dabei wird besonders der Frage nachgegangen, ob und wie sich die Heimindustrie (Seidenbandweberei) auf die Bevölkerungsentwicklung ausgewirkt hat, und zwar sowohl in der Phase der Ausbreitung als auch später zur Zeit der Stagnation und des Niedergangs.
- 9.2 Die heutigen Kantone Baselland und Baselstadt in der Schweiz
- 9.3 Stadt: um 1100-1970; Landschaft: 1497-1970
- 10 Reiseberichte, zeitgenössische Zeitungen mit vitalstatistischen Daten, Kirchenbücher, Volkszählungen (unpublizierte, in Archiven liegende, als auch gedruckte), Steuerregister, Mannschaftszählungen sowie unzählig weiteres Archivmaterial
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Karten, Graphiken, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Franz Gschwind, Die Bevölkerung der Landschaft Basel im 18. Jahrhundert, Basel 1975
- 16 Nein

241

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel
- 2.1 Samuel Huggel-Kubli, Dr.
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1969-1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Einschlagsbewegung in der Basler Landschaft. Gründe und Folgen der wichtigsten agrarischen Neuerung im Ancien Régime
- 9.1 Rechtshistorischer Teil; wirtschaftlich-und agrartechnischer Teil; soziologischer Teil. Veränderung von Recht, Wirtschaft, Technik und Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Vergrünlandungsprozess
- 9.2 Alte Basler Landschaft (deckt sich zum großen Teil mit dem heutigen Kanton Baselland)
- 9.3 18. Jahrhundert
- 10 Teilbücher, Obligationenprotokolle, Augenscheine, Strafregister, Ehegerichtsprotokolle, Testamente, Einschlagsprotokolle etc.

11.1	Preise: Gesamtheit, übriges: ausgewählte Jahrzehnte, Alphabe- tisierung: Gesamtheit 1700-1836	Total
12	Manuell	
13	Algebr.Mittel, graph. Darstellung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	
		242
1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel</u>	
2.1	Markus Schürmann	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	4/1970-3/1974	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft in Appenzell- Innerrhoden im 18. und frühen 19. Jahrhundert</u>	
9.1	Ausgehend vom Vergleich mit Appenzell-Ausserrhoden, hier industrialisiert, dort eine Landwirtschaft mit Stickerei seit etwa 1810, wurden Bevölkerungszahlen gesucht. Die Stagnation sollte mit Untersuchungen in generativer, ökono- mischer, epidemischer Hinsicht erklärt werden. Dabei werden Fragen nach Geburten-, Sterbeziffern, Heiratsraten, Frucht- barkeit, Heiratsalter, Wiederverheiratung, Kinder- und Säug- lingssterblichkeit, Wanderung gestellt, wobei versucht wurde, schichtspezifische Unterschiede festzustellen, was in rudimentärer Form gelang. Wirtschaftlich: wie ist Landwirt- schaft strukturiert? (Betriebsrechnung konnte nicht aufge- stellt werden) Betriebsgrößen, Aufgabenteilung, Viehzucht, Ertragsrechnungen. Gab es Heimindustrie, welche Ausmaße hatte sie, Strukturierung, warum keine Weiterentwicklung. Bedeutung und Ausmaß des Solddienstes. Forstwirtschaft, Ver- mögensverhältnisse um 1800; Verarmung und anwachsender Reichtum. Ursachen. Regentenfamilien, Innovationen, Menta- litätsfrage.	
9.2	Appenzell Innerrhoden, Ostschweiz	
9.3	Demografie 17.-Mitte 19. Jahrhundert; Sozial- und Wirtschafts- geschichte 18. und frühes 19. Jahrhundert	
10	Pfarrbücher, Ratsprotokolle, Chroniken, Korrespondenz, Rödel (Fremdendienst, Zins) Rechnungen, Bevölkerungszählungen	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, graphisch	
14	Ja	
15	Nein	
16	Nein	
		243
1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel</u>	
2.1	Christian Simon	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Lizentiatsarbeit	
6	8/1974-11/1974	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Quantitative Untersuchungen zu Basler Ehegerichtsprotokollen des 18. Jahrhunderts</u>	
9.1	Erarbeitung eines quantitativen Zuganges zur Quellengattung "Ehegerichtsprotokolle". Prüfung der Hypothese "Zunahme außerehelicher Sexualität im Laufe des 18. Jahrhunderts". Stadt und Landschaft Basel	
9.2		

- 9.3 18. Jahrhundert
10 Protokolle und Akten des Basler Ehegerichts, MS am
Staatsarchiv Basel
11.1 200 Fallrekonstruktionen nach Total
MS-Quelle
12 Manuell
13 Tabellarisch
15 Quantitative Untersuchungen zu Basler Ehegerichtsproto-
kollen des 18. Jahrhunderts, Universität Basel, November
1974
16 Nein

244

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,
CH-4000 Basel
2.1 Theo Ehrsam
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
5 Dissertation, Diplomarbeit
6 Von 1973
7 Laufend
8 Quantitative Untersuchungen zur Bevölkerungsgeschichte des
solothurnischen Mittellandes im 18. und frühen 19. Jahr-
hundert
9.1 Demographisches Verhalten einer ländlichen Bevölkerung des
schweizerischen Kornlandes; in einer rein agrarisch-struk-
turierten Gemeinde; in einer agrarischen Gemeinde mit ein-
setzender Industrialisierung.
9.2 Solothurnisches Mittelland
9.3 18. und 19. Jahrhundert (bis 1850)
10 Volkszählungen, Pfarrbücher, Testamente, Vogtschreiben
11.1 25 Jahre Pfarrbücher, 300 Familien Total
12 Manuell
13 Korrelationsanalysen
14 Nein
15 Nein
16 Nein

245

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,
CH-4000 Basel
2.1 Max Feurer
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
5 Dissertation
6 Von 1974-1978
7 Laufend
8 Sozialgeschichte des Toggenburgs zur Zeit Ulrich Bräkers
9.1 Entwicklung dieses Gebietes unter Einfluß der beginnenden
Baumwoll-Heimindustrie. Veränderung der demographischen
Struktur, der sozialen Struktur, der wirtschaftlichen Ge-
gebenheiten, der Mentalität, etc. Versuch, im Sinne der
"Histoire Totale" ein möglichst umfassendes Bild der dama-
ligen Gesellschaft zu zeichnen. Diese Arbeit läuft inner-
halb des Projektes, mehrere schweiz. Regionen des 18.Jahr-
hunderts umfassend zu untersuchen (siehe auch Hanspeter
Ruesch mit seiner Untersuchung von Appenzell-Ausserrhoden).
9.2 Alt- und Neu-Toggenburg, mit besonderer Berücksichtigung
der Gemeinde Hemberg
9.3 18. Jahrhundert, vor allem 2. Teil, mit Ausblicken bis
17. und ins beginnende 19. Jahrhundert

10	Kirchenbücher, Archivmaterial des Stiftsarchiv St. Gallen (wirtschaftliche Abrechnungen, Gerichtsakten, etc.)	
11.1	150 Jahre ca. 1000 Bewohner	Total
12	Manuell	
13	Tabellarische und grafische Auswertung von Grobaus- zählungen und Familienrekonstitution	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

246

1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21</u> CH-4000 Basel	
2.1	Paul Fink	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Von 1976-1980	
7	Laufend	
8	<u>Untersuchungen zur Frühzeit der Basler Bandindustrie</u>	
9.1	Aufkommen und Entwicklung der Bandindustrie. Auseinander- setzung mit Passementer- und Seidenfärberhandwerk; Zusam- menhang zwischen Industrialisierung - Bevölkerungswachstum - sozialer Wandel - "Agrarrevolution".	
9.2	Stadt und Landschaft Basel	
9.3	1570-1800	
10	Pfundzoll-Verzeichnis, Bevölkerungszählungen, Kirchen- bücher, Ratslisten	
12	Manuell	
13	Tabellarische und graphische Auswertung	
14	Nein	
15	Paul Fink, Untersuchungen zur Frühzeit der Basler Bandin- dustrie 1640-1730, Lizentiats-Arbeit, Basel 1976	
16	Nein	

247

1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21</u> CH-4000 Basel	
2.1	Ernest Menolfi	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Von 1973-1978	
7	Laufend	
8	<u>Die Herrschaft Bürglen (TG): Demographie und ökonomische Verhältnisse</u>	
9.1	Generatives Verhalten im Einflußbereich der wirtschaftlichen und sozialen Lage	
9.2	Herrschaft Bürglen im Thurgau	
9.3	1600-1800	
10	Rechnungsbücher der Herrschaft, Pfarrbücher, Bevölkerungs- verzeichnisse	
11.1	Familienrekonstitution 1695-1725	Total
	und 1650-1780 eines kleinen Dorfes	
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21
CH-4000 Basel
- 2.1 Arthur Vettori
22. Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1978
- 7 Laufend
- 8 Das Basler Finanzwesen im 18. Jahrhundert
- 9.1 Verwaltungsmechanismus des Staatshaushaltes; Finanzreformen;
wirtschafts- und konjunkturabhängige Einnahme- und Ausgabe-
quellen; Konjunkturphasen der Basler Wirtschaft; Rück-
schlüsse auf wirtschaftlich-soziale Situation der Bevöl-
kerung
- 9.2 Stadt Basel
- 9.3 1690-1790
- 10 Archivmaterial des Staatsarchives Basel
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Arthur Vettori, Der Basler Pfundzoll, (Lic.-Arbeit 1974,
Manuskript, Staatsarchiv Basel)
- 16 Nein

249

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21
Schweizer Geschichte, Arbeitsgemeinschaft "Geschichte
sozialer Strukturen", Vorsitz: Dr. Hans-Rudolf Burri,
CH-4000 Basel
- 2.1 Hanspeter Ruesch
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1973-1977
- 7 Laufend
- 8 Bevölkerungs- und Agrargeschichte Ausserrhodens im 18.
Jahrhundert (Arbeitstitel)
- 9.1 Sozialgeschichtliche Entwicklung eines Heimindustrie-Ge-
bietes; spezielle Berücksichtigung a) der geographischen
Mobilität, b) des Verhältnisses Bürger-öffentliche, obrig-
keitliche "Moral", c) von Krankheitsangaben in den Quellen
- 9.2 Sechs Gemeinden des Kantons Appenzell-Ausserrhoden:
Trogen, Rehetobel, Wald, Gais, Speicher, Wolfhalden
- 9.3 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts (z.T. Rückgriffe auf
16. und 17. Jahrhundert)
- 10 Akten aus Gemeinde- und Kantonsarchiven: Kirchenbücher,
Volkszählungsrollen, sog. Armenbücher, Katasterschätzung
(helvetische), Chroniken, Steuerrödel, Militärakten (Fremde
Dienste), Passbücher, Gewerbepatente etc.
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, graphische Auswertung, Indexie-
rung ev. Trend-Analyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein
- Total
Willkürlich

B e r n

250

- 1 Forschungszentrum für schweizerische Politik, Neubrücke-
straße 10, CH-3012 Bern
- 2.1 E. Gruner, Prof.Dr., G. Andrey, Dr., E. Frischknecht, Dr.,
P. Ehinger, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1966-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Wahlen in den schweizerischen Nationalrat 1848-1919
- 9.1 Gesamtdarstellung der Nationalratswahlen. Quantitative
Teile: Theoretische Grundlagen, statistische Grundlagen
für Wähler-, Parteistärken- und Wahlberechtigten-Berech-
nung; Wahlbeteiligung; Ansprüche und Gewinne der Parteien,
Rolle des zweiten und dritten Wahlganges, Sozioökonomische
Grundlagen und Wahlbeteiligung und Parteistärken; Wahlkreise
und Parteien; Theorie und Praxis der Koalitionen in Plural-
wahlkreisen; Auswirkungen des Wahlsystems auf Parteigewinne;
Wählerdisziplin
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1848-1919
- 10 Alle nur möglichen Materialien, Statistiken, Akten, Archiv-
material, ferner Presse
- 11.1 25 Wahlen in ca. 50 Wahlkreisen = 1324
Wahlgänge 3000 Parteipräsenzen
50 Variablen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-
analyse
- 14 Geplant
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

251

- 1 Forschungszentrum für schweizerische Politik, Neubrücke-
straße 10, CH 3012 Bern
- 2.1 Peter Gilg, Dr., Ernst Frischknecht, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 8/1974-Ende 1979
- 7 Laufend
- 8 Geographisch-statistische Untersuchung des Wahlverhaltens
seit 1919 und des Abstimmungsverhaltens seit 1874 (in der
Schweiz)
- 9.1 Feststellung der räumlichen und zeitlichen Verschiedenheiten
des Wahl- und Abstimmungsverhaltens und ihre Erklärung aus
historischen und sozialstrukturellen Voraussetzungen.
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1874 (1919) - Gegenwart
- 10 Veröffentlichte und in Archiven und Kanzleien bzw. stati-
stischen Ämtern aufbewahrte Daten von Wahlen und Abstimmun-
gen bzw. Volkszählungen; Zeitungen und weitere Publika-
tionen über politische Vorgänge
- 11.1
- 11.2
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Korrelationsrechnung, Faktorenanalyse
- 14 Peter Gilg (unter Mitwirkung von Ernst Frischknecht), Re-
gionales Verhalten in eidgenössischen Volksabstimmungen.

Arbeitspapier für den Kongreß der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft vom 28./29.11.1975 in Crêt-Bérard bei Puidoux (Waadt, Schweiz), erscheint in Schweizerisches Jahrbuch für Politische Wissenschaft, 16/1976

- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

252

- 1 Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Forschungszentrum für schweizerische Politik, Universität Bern, Neubrückstraße 10, CH-3012 Bern und Historisches Institut, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 Andreas Grossen
- 2.2 B. Fritzsche, Prof.Dr.
- 5 Diplomarbeit
- 6 10/1975-9/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Räumliche Sozialstruktur der Stadt Bern 1764 und 1896
- 9.1 Einteilung der Bevölkerung der Stadt Bern in Schichten anhand der Volkszählung von 1764 und deren räumlichen Verteilung/Durchmischung. Vergleich mit einem ähnlichen Versuch für das Jahr 1896. Überprüfung der Hypothese, daß in der vorindustriellen Stadt die soziale Durchmischung sehr viel ausgeprägter war als 1896. Kategorisierung und Gruppierung von 2500 Feuerstätten (Haushaltungen) des Jahres 1764.
- 9.2 Stadt Bern
- 9.3 Bearbeitung der Volkszählung von 1764; Vergleich mit einer Erhebung von 1896
- 10 Populationstabellen der Stadt Bern 1764 (Volkszählung)
- 11.1 2538 Feuerstätten in der Stadt Bern 1764 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarisch (crosstabs), Korrelationen und Regressionen (Stand- und Dienstbotenzahl nach einzelnen Berufsgruppen)
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

253

- 1 Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 François de Capitani
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1968-1977
- 7 Laufend
- 8 Die Helvetische Gesellschaft 1761-1797. Ihre Versammlungen und Besucher
- 9.1 Prosopographische Untersuchung der Mitglieder und Gäste nach den einzelnen Versammlungen der Gesellschaft. Es soll untersucht werden, wieweit die Gesellschaft ihrem Anspruch auf Repräsentation der Eidgenossenschaft gerecht werden konnte. Neben quantitativen Methoden müssen natürlich in starkem Maße die "klassischen" Methoden der Geschichtswissenschaft angewandt werden. Die EDV wird einerseits für quantitative Fragestellungen verwendet, andererseits aber in starkem Maße zum Erstellen von Registern und zur Kontrolle des unübersichtlichen Materials eingesetzt.
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1760-1800

10	Namensregister der anwesenden Mitglieder und Gäste der helvetischen Gesellschaft	
11.1	37 Verzeichnisse der 50-150 Besucher der Gesellschaft	Total
12	Maschinell	
13	Tabellarische Auswertungen, Auszählungen	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Lochkarten, Magnetbänder	

254

1	<u>Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern</u>	
2.1	François de Capitani	
2.2	U. Im Hof, Prof.Dr.	
5	Diplomarbeit	
6	Von 1974-1978	
7	Laufend, Unterbrochen seit 1975	
8	<u>Untersuchungen zum Tellbuch der Stadt Bern 1448, 58 und 94 (in einem weiteren Zeitpunkt kommen noch mehr dazu)</u>	
9.1	Anhand der Steuerbücher der Stadt Bern sollen über die Struktur der Bevölkerung und deren Entwicklung Aufschlüsse gewonnen werden, insbesondere über die Sozialtopographie der spätmittelalterlichen Stadt. Bisher wurden nur die Tellbücher 1389 und 1494 in maschinenlesbarer Form ge- speichert und ausgewertet. Die übrigen sollen in den näch- sten Jahren folgen.	
9.2	Stadt Bern	
9.3	14.-16. Jahrhundert	
10	Steuerbücher (Tellbücher) der Stadt Bern aus dem 14.-16. Jahrhundert	
11.1	je Tellbuch etwa 2000 Einträge	Total
12	Maschinell	
13	Tabellen und graphische Darstellungen	
14	Nein	
15	Nein	
16	Lochkarten, Magnetbänder	

255

1	<u>Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern</u>	
2.1	François de Capitani	
5	Diplomarbeit	
6	Von 1976-1977	
7	Laufend	
8	<u>Auswertung des Tellbuches 1389 (= Steuerbuch der Stadt Bern)</u>	
9.1	Auswertung des Steuerbuches als Quelle für die soziale Schich- tung der Stadt Bern im Mittelalter. Auswertung nach so- zialtopographischen Gesichtspunkten (bevorzugte Wohnlagen, Stadterweiterungen etc.)	
9.2	Stadt Bern	
9.3	14. und 15. Jahrhundert	
10	Tellbuch der Stadt Bern 1389 (ediert). (Verzeichnisse der Steuerzahler, ihrer Vermögen und Steuern nach Wohnorten)	
11.1	2100	Total
12	Maschinell	
13	Frequenzzählungen, statistische Maßzahlen	
14	Nein	
15	Nein	
16	Magnetbänder	

- 1 Historisches Institut, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 Peter Hersche
- 2.2 Ernst Walder, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 6/1976-12/1978
- 7 Geplant
- 8 Sozialgeschichtliche Untersuchungen zur Deutschen Reichs-
kirche 1648-1803 (Arbeitstitel)
- 9.1 Prosopographisch-sozialstatistische Untersuchung zu den Spitzen der Deutschen Reichskirche, d.h. der Erzbischöfe, Bischöfe, Fürstbischöfe, Fürstbischöfe. Fragestellung: soziale Herkunft, Stand und Beruf des Vaters, Aufstiegschancen, Verhältnis bürgerlich/adelig, Schichtung innerhalb des Adels und Bildungsgang, wo? wie lange? welche Institution? Regionale Unterschiede hierbei in 3 oder 4 großen Regionen. Verwandtschaft zwischen den Prälaten, "geistliche Familien", Pfründenakkumulation. Weitere Fragen: Alter und Regierungszeit, Ordens- oder Weltklerus, Verhältnis Bischof-Weihbischof (als Koadjutor). Zusammenhang dieser Daten mit der Größe des Territoriums.
- 9.2 Erzbistümer, Bistümer und Fürstbistümer (mit Sitz auf dem Reichstag) des Heiligen Römischen Reiches
- 9.3 1648-1803
- 10 Gedruckt: Bischofslisten (z.B. Hierarchia catholica), Sammel- und Einzelbiographien, Bistumsgeschichten, ungedruckt: alles Archivmaterial, das die in den gedruckten Quellen fehlenden Daten ergänzt.
- 11.1 Gesamtheit ca. 500 Fälle (Territorien x Per- Total
sonen) ca. 30 Variablen
- 12 Maschinell
- 13 Voraussichtlich vor allem Tabellen, cross-tabulations, Korrelationsanalysen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Geplant. Daten noch nicht gesammelt

257

- 1 Historisches Institut, Abt. für Zeitgeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 U. Altermatt, Dr., François de Capitani
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1976-1978
- 7 Unterbrochen seit Juni 1976-Mai 1977
- 8 Konfessionalismus im Berner Jura 1950-1975
- 9.1 Auswertung der Volkszählungen, Juraplebiszite und Wahlergebnisse in Hinsicht auf eine Untersuchung des Anteils konfessionalistischer Tendenzen im jurassischen Separatismus.
- 9.2 Berner Jura
- 9.3 1950-1975
- 10 Statistiken der Volkszählungen, Abstimmungs- und Wahlergebnisse
- 11.1 2 Volkszählungen, 3 Wahlen, 5 Abstimmungen in 160 Gemeinden Total
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg
- 2.1 P. Rück, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1975-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Untersuchungen zu Entstehung und Aufbau der Luzerner
Chronik des Diebold Schilling von 1513
- 9.1 Statistische Auswertung codicologischer (Schrift- und Bild-
dimensionen, Farben etc.) und thematischer Daten (Untersu-
chungseinheit: Originalseite) mit dem Zweck, Eigentümlich-
keiten der verschiedenen Hände, Unterbrüche und Wechsel
der Zielrichtung im Ablauf des Werkes zu eruieren. Die
Ergebnisse werden im Kommentarband zur neuen Faksimile-
Edition der Chronik verarbeitet.
- 9.3 Anfang 16. Jahrhundert
- 10 Zentralbibliothek Luzern, Original der Diebold Schilling-
Chronik und Faksimile-Edition von 1932
- 11.1 672 Seiten Total
- 12 Maschinell
- 13 Im wesentlichen Crosstabs und Histogramme
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg
- 2.1 Peter Rück, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1976
- 7 Laufend
- 8 Die Freiburger Bürgerschaft von 1341-1416
- 9.1 Fernziel: Datenbank zur spätmittelalterlichen Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte der Schweiz. In dieser Perspektive
sind alle Arbeitsschritte in den akd.Unterricht integriert,
wobei das Hauptgewicht auf Interdisziplinarität liegt. Im
einzelnen geht es um die Anwendbarkeit quantitativer Me-
thoden auf spätmittelalterliches Datenmaterial: Personen-
identifikation mit EDV, Familien-, Sippen- u.a. soziale
Gruppen, Grundbesitzverhältnisse in der Stadt, Vermögens-
verteilung usw. Die technischen und methodischen Probleme
bei der Datenerfassung und -organisation überwiegen z.Z.;
konkrete Ergebnisse für die Histoire sind erst nach eini-
ger Zeit zu erwarten.
- 9.2 Sprachgrenzraum zwischen deutscher und französischer
Schweiz (= Vechtland)
- 9.3 Spätmittelalter 14./15. Jahrhundert
- 10 Bürgermatrikeln Bern und Freiburg 14. u.15. Jh.; Volks-
zählungen Bern und Freiburg 14.-15. Jh.; Steuerbücher Bern
und Freiburg 14.u.15.Jh.
- 11.1 Vorerst: ca. 10 000 Personenrecords Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Zeitreihenanalysen
- 14 Nein

- 15 P. Rück, Das Freiburger Bürgerbuch 1341-1416 auf Lochkarten (Vortrag) 1976; S. Rimbert/P.Rück u.a., L'espace urbain médiéval. Séminaire interdisciplinaire entre géographes et historiens, 1976; J.Kohlas, P.Rück u.a., Simulationsmodelle in der historischen Demographie. Interdisziplinäres Seminar (Operations research und Geschichte), 1976, (Rapport)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

260

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg und H.M. Bächler
Rainackerstraße 9, 8908 Hedingen
- 2.1 P. Rück, Dr., H.M. Bächler
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1975-
- 7 Laufend
- 8 Freiburger Bürgerbuch
- 9.1 Identifizierung der aufgeführten Personen; Identifizierung der Objekte (private Häuser und nicht mehr bekannte Objekte); erstellen eines Informationssystems mit allen gefundenen Informationen
- 9.2 Stadt Freiburg im Vechtland
- 9.3 1340-1416
- 10 1.Freiburger Bürgerbuch 1341-1416
- 11.1 100 % Gesamte Einträge Total
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Codebuch zum Freiburger Bürgerbuch, Dr. P. Rück
Projektbeschreibung (10 Seiten) H.M. Bächler 1976
- 16 Magnetbänder

261

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg und Luzerner Forschungs-
stelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Staatsarchiv,
Ch-6000 Luzern
- 2.1 Urs Portmann
- 2.2 Peter Rück, Prof.Dr., Carl Pfaff, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Diplomarbeit
- 6 10/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Auswertung der Urbare des Stifts Beromünster aus dem 14.
Jahrhundert mit Hilfe von EDV; Ergebnisse zur Agrarverfas-
sung im Raum Beromünster (Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchungen der Urbare des Stifts Beromünster aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, Möglichkeiten, Urbare mit Hilfe von technischen Mitteln auszuwerten. Erfassung von urbariellen Daten; Auswertungsmöglichkeiten; Ergebnisse; Beurteilung der Methode
- 9.2 Raum Beromünster (Kanton Luzern)
- 9.3 1300-1350
- 10 Quellenedition der Urbare im: Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte. Kläui Paul, bearb., Rödel und Jahrbücher bis zum Beginn des XV.Jh. Abteilung II: Urbare und Rödel bis zum Jahre 1400, Band 1. Urbare von Allerheiligen in Schaffhausen und von Beromünster, Aarau 1941.
- 11.1 ca. 1100 Urbare Quota
cases

- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung (vielleicht Korrelationsanalyse)
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

St. Gallen

262

- 1 VWL-Abt. Hochschule St. Gallen, CH-9001 St. Gallen
- 2.1 Eduard Kobelt, Dr.
- 2.2 Theodor Leuenberger
- 5 Habilitationsschrift
- 6 8/1971-1/1977
- 7 Laufend
- 8 Arbeitskämpfe in der Ostschweiz (1920) 1927-1950
- 9.1 Historische Darstellung im Kontext der sozialen wirtschaft-
lichen und politischen Situation der Schweiz/Ostschweiz.
Herausschälen von Streikmodellen. Untersuchung des Ver-
haltens von "Staat" und Interessengruppen
- 9.2 Ostschweiz
- 9.3 (1920) 1927-1950
- 10 Protokolle der kantonalen Einigungsämter, Zeitungen, Wirt-
schaftsstatistiken
- 11.1 345 fabrikliche Streiks in der Ostschweiz
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

263

- 1 Staatsarchiv, Regierungsgebäude, CH-9001 St. Gallen
- 2.1 Silvio Bucher, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Sommer 1975-Sommer 1978
- 7 Laufend
- 8 Zur Geschichte der Pest in der Stadt St. Gallen (15.-17.
Jahrhundert)
- 9.1 Darstellung des Verlaufs der Epidemien; Medizinische, po-
litische, usw. Maßnahmen; Auswirkungen der Pest: Menta-
lität, Religion usw.
- 9.2 Stadt St. Gallen, Kanton St. Gallen (Schweiz)
- 9.3 ca. 15.-17. Jahrhundert (1670)
- 10 Pfarrbücher, Stadtratsprotokolle, allgemeine einschlägige
Akten im Stadtarchiv St. Gallen
- 11.1 Manuell
- 12 Tabellarisch, Indizes
- 13 Nein
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

Z ü r i c h

264

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastrasse 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Bernhard Beck
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation, Diplomarbeit
- 6 6/1973.- 6/1977
- 7 Laufend
- 8 Bestimmungsgründe der Bauinvestitionen Schweiz, 19.Jahrhundert
- 9.1 Bruttonproduktionswert des Hochbausektors, Schweiz, 19.Jahrhundert. Regionale Analyse der zyklischen Schwankungen, Bestimmungsgründe wie Bevölkerung, Verkehr, verfügbares Einkommen, Spekulation
- 9.2 Schweiz
- 9.3 19. Jahrhundert
- 10 Publikationen der eidgenössischen und kantonalen Statistischen Ämter, Rechenschaftsberichte der Kantonsregierungen, Rechnungen der Gebäudeversicherungen
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, deskriptive Statistik
- 14 Nein
- 15 B. Beck, Brutto-Investitionen im Hochbau, Schweiz, 19.Jahrhundert, Zürich 1974
- 16 Nein

265

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastrasse 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Peter Dudzik
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1972-1977
- 7 Laufend
- 8 Die Baumwollspinnerei in der Schweiz, 1839-1913 (Arbeitstitel)
- 9.1 Berechnung des Bruttonproduktionswertes und der Wertschöpfung. Interpretation der Wachstumseffekte und der zyklischen Schwankungen
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1839-1913, 1814, 1827, 1836
- 10 Sekundärliteratur, technische Literatur, Aussenhandelsstatistiken, Archivmaterial von 8 kantonalen Archiven, des Bundesarchivs, Firmenarchive von ca. 25 Firmen, Verbandsberichte und Verbandsstatistiken
- 11.1
- 11.3
- 11.4 einzelne Textilunternehmer: ihre Erfahrungen der Textilkonjunktur
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Thomas Gross
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Öffentliche Ausgaben in der Schweiz 1860-1910
- 9.1 Statistische Erfassung und interpretierende Erklärung der verschiedenen funktionalen Bereiche der öffentlichen Ausgaben.
- 9.2 Kanton Zürich und Bundesausgaben
- 9.3 1860-1910
- 10 Bundes-, Kantons- und Gemeinderechnungen
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

267

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Werner Schlegel
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Banken in der Schweiz 1850-1910 (Arbeitstitel)
- 9.1 Die genaue Fragestellung ist noch nicht geklärt, wird sich im Themenbereich "Konjunktur" bewegen
- 9.2 Banken aus der ganzen Schweiz
- 9.3 1850-1910
- 10 Geschäftsberichte der bearbeiteten Banken, vorläufig
- 11.1
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Deskriptive Verfahren
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

268

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Yutta Schwarz
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1976-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Der Beitrag der Schweiz. Maschinenindustrie am Wirtschaftlichen Wachstum 1850-1914. Eine Quantitative Analyse

- 9.1 Schätzung der jährlichen sektoralen Bruttoproduktionswerte (nach 2 Methoden) Vorleistungen, Nettoproduktionswerte; Interpretation des Erscheinungsbildes. Ansatz: Funktionale Abhängigkeit von fördernden/hemmenden Faktoren der sektoralen Entwicklung und gesamtwirtschaftlichen Wachstumschwankungen
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1850-1914
- 10 Außenhandelsstatistiken der Schweiz; Akten von Firmen aus privaten Archiven; Gedruckte Sekundärliteratur (Fest- und Verbandschriften, Ausstellungs-, Jahres- und Geschäftsberichte, Monographien)
- 11.1 Einzelne Unternehmen im Großmaschinenbau Groß-, Mittel-, Kleinbetriebe Willkürlich
- 11.3 Außenhandelsstatistik Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, einfache statistische Schätzverfahren
- 14 Nein
- 15 Yutta Schwarz, Schätzung der jährlichen Bruttoproduktionswerte der Schweizer Metall- und Maschinenindustrie nach Teilsektoren für den Zeitraum 1851-1914 zu laufenden Preisen. Lizentiatsarbeit Universität Zürich, Prof. Siegenthaler, 1974
- 16 Nein

269

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Thomas Steiger
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof. Dr.
- 5 Dissertation, Diplomarbeit
- 6 10/1974-6/1978
- 7 Laufend
- 8 Produktion und strukturelle Entwicklung in der schweizerischen Landwirtschaft im 19. Jahrhundert: Eine quantitative Untersuchung (Arbeitstitel)
- 9.1 Schätzung des Bruttoproduktionswertes oder wenigsten wichtiger Komponenten, Schweiz. Landwirtschaft 1800-1913; Schätzung der Wertschöpfung der Schweiz. Landwirtschaft; Analyse der zyklischen Bewegungen; Agrarkrisen; Analyse der Strukturveränderungen
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1800-1913
- 10 Publikationen der statistischen Ämter des Bundes und der Kantone, Rechenschaftsberichte der Bundes- und Kantonsregierungen, Publikationen des Bauernverbandes
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell, Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, deskriptive Statistik
- 14 Nein
- 15 Th. Steiger, Schätzung des Rindvieh-Schlachtvolumens in der Schweiz von 1807-1913, 1975, unveröffentlicht
- 16 Geplant

- 1 Historisches Seminar, Abt. für Osteuropäische Geschichte,
Universität Zürich, Rämistraße 33, CH-8001 Zürich
- 2.1 Kurt Spiess
- 2.2 Carsten Goehrke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1974-1979
- 7 Unterbrochen seit Herbst 1975
- 8 Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung in Sowje-
tisch-Fernost
- 9.1 Untersuchung der langfristigen Veränderungen in der Ent-
wicklungspolitik und der Wirtschaftsstruktur, insbesondere der
Produktions- und Bevölkerungsstruktur
- 9.2 Sowjetisch-Fernost: Primor'e, Amur, Chabarovsk
- 9.3 1890-1970
- 10 Zentrale Statistiken des russischen Reiches und der UdSSR
(stat.Jahrbücher, Bevölkerungszählungen, Spezialpublika-
tionen) und Veröffentlichungen lokaler Statistiken
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Nein

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität
Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Blandina R. Nuss-Kunz
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 Von 1974-1977
- 7 Laufend
- 8 Eisenbahnen und schweizerisches Wirtschaftswachstum 1847-1914
- 9.1 In der Lizentiatsarbeit Bestimmung der Wertschöpfung und die
Investitionen im schweizerischen Eisenbahnsektor. In der
Dissertation Interpretation dieser Zahlen. Besonders inter-
essieren die Beweggründe der Investoren, die einen Hinweis
auf die Ursachen für die schwankende Investitionstätigkeit
geben könnten. Ziel der Arbeit ist es, die zyklischen Schwan-
kungen im Eisenbahnsektor zu erklären und eine Investitions-
funktion zu bestimmen.
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1850-1914
- 10 Schweizerische Eisenbahnstatistik (ab 1868), Jahresberich-
te der Eisenbahngesellschaften, Rollmaterialstatistik, Außen-
handelsstatistik
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Regressionsanalyse
- 14 Nein
- 15 B. Nuss-Kunz, Die Wertschöpfung im schweizerischen Eisen-
bahnsektor von 1847-1914, Lizentiatsarbeit, August 1975,
Universität Zürich
- 16 Nein

F o r s c h u n g s a r b e i t e n
a u s d e n V e r e i n i g t e n S t a a t e n
v o n A m e r i k a

- 1 Population Studies Center, University of Michigan
1225 So. University Ave., Ann Arbor, Michigan 48109
- 2.1 John Knodel
6 5/1976-4/1978
7 Laufend
- 8 Population Dynamics of German Villages in past times
- 9.1 This research exploits a unique data source (German village genealogies) in order to explore preindustrial population dynamics and the transition to modern patterns of demographic behavior in several German villages. The analysis gives special attention to temporal change. One focus will be the interrelationship of child mortality and fertility. Because the data are micro-level, they permit direct estimation of the "Physiological" and "replacement" effects of child mortality on fertility. Particularly valuable is the opportunity for exploring changes in this relationship during the demographic transition. The influence of birth interval length, family size, and parity on mortality risks of offspring will also be examined. Another focus will be natural fertility and family limitation with special attention to evidence of control prior to the fertility decline and the transformation from preindustrial to modern childbearing patterns. The data permit an individual level analysis not possible with the aggregate data used in previous studies of the demographic transition. Other foci include illegitimacy, bridal pregnancy and nuptiality. The data also permit exploring generational links in illegitimacy and its consequences for the mother's marriage prospects and the life chances of the children. Changes in illegitimacy and nuptiality can be related to the establishment and repeal of restrictive marriage legislation. Occupational differentials in illegitimacy and bridal pregnancy will shed light on secular changes in sexual behavior.
- 9.2 Massenhausen, Vasbeck and several other villages in Waldeck; Middels and Werdum in Ostfriesland; Öschelbronn in Württemberg; Grafenhausen and other villages in Baden; other villages elsewhere also.
- 9.2 17th Century
- 10 Ortssippenbücher
- 11.1 Maschinell
- 12 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Demographic analytical techniques
- 13 Geplant
- 14 J. Knodel and E. Shorter, The reliability of Family Reconstitution Data on German Village Genealogies (Ortssippenbücher) to be published in Annales de Demographie Historique, 1976.
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

B a l t i m o r e

273

- 1 Department of History, The Johns Hopkins University,
3400 N.Charles St., Baltimore, Maryland 21218
- 2.1 John R. Wilson
- 2.2 Vernon Lidtke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1973-5/1978
- 7 Laufend
- 8 Revolution and Community: A social History of Ettlingen,
Grand Duchy of Baden, 1815-1850
- 9.1 To identify determinants of revolutionary political behavior in Ettlingen, 1840-1849, through consideration of social, economic and demographic variables, comparisons of individuals and groups which publically identified themselves with conservative and radical causes during the Revolution of 1848/49.; to test models of causes of revolution.
- 9.2 Stadt Ettlingen, Kreis Ettlingen, Grossherzogtum Baden
- 9.3 1815-1850
- 10 Archivmaterial: Stadtrechnungen, Ratsprotokolle, parish registers, Akten, Grund-, Pfandbücher, Armenkassenrechnungen, Steuerkataster
- 11.1 1200 Stadtbürger 1815-1850 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 John R. Wilson, Demographic Background, 1815-1850
(Jan. 1975); Economic History of Ettlingen, 1815-1850,
(August 1976)
- 16 Codesheets

C h i c a g o

274

- 1 Department of Political Science, University of Chicago,
5828 So. University, Chicago, Illinois 60637
- 2.1 Philippe C. Schmitter, Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1977-6/1978
- 7 Geplant
- 8 Historical Differences in the Emergence of Systems of
Interest Intermediation in Western Europe
- 9.2 Germany, France, Switzerland, Sweden in particular, Belgium,
Italy, Spain, Norway and Denmark
- 9.3 1870-1970
- 10 Census data; secondary compilations both as Kuhleman, Die
Berufsvereine; historical monographs, some archive materials;
perhaps mailed questionnaires; specialised press if necessary
(e.g. Union of employer association publication)
- 11.1 Total
- 11.2
- 12 Maschinell
- 13 Time series regressions, several plots, crosstabs, simulations-
mathematical models, some quasi-experimental, discontinuous
time series analysis
- 14 Ja
- 15 Philippe C. Schmitter, Modes of Interest Intermediation
and Models of Societal Change in Western Europe, 1976
- 16 Übertragung geplant

- 1 Department of History, Duke University, 6727 College Station, Durham, North Carolina 27708
- 2.1 John J. TePaske, Prof.Dr., Herbert Klein, Prof.Dr., Miles Wortmann, Ass.Prof.Dr., Kenneth Andrien, Kendall Brown, Eileen Keremitzis
- 5 Eigenprojekt
- 6 7/1975-7/1978
- 7 Laufend
- 8 Compilation and Analysis of the cartas cuentas (accounts) of the treasuries of five major areas of the Spanish empire - Mexico, Peru, Upper Peru, Chile, and the Río de la Plata - 1580-1821
- 9.1 Compilation of the extant accounts and reproduction of the original accounts in machine-readable form; Analysis of these accounts for the following purposes (still tentative)
a) Determination of sources of public revenue over time and space, b) determination of patterns of expenditure over time and space, c) determination of regional differences, d) determination of changes over time, e) determination of the flows of money in the Spanish empire, f) many other things yet to be determined.
- 9.2 Spain, Argentina, Uruguay, Paraguay, Chile, Bolivia, Peru, and Mexico
- 9.3 1580-1821
- 10 Documents from the archives (account summaries of income and outgo)
- 11.1 For Mexican treasuries about 95 %
of materials, for South American
treasuries about 75 % of materials
- 11.2 We have coded and cleaned about 30 %
of our data (by Nov. 15, 1976)
- 12 Maschinell
- 13 Tabular analysis, correlation, regression analysis, factor analysis
- 14 John J. TePaske, Quantification in Latin American Colonial History, in Val.R. Lorwin and J. Price, eds., The Dimensions of the Past: Materials, Problems and Opportunities for Quantitative Work in History, New Haven: Yale U.Press, 1972, pp. 431-501; John J. TePaske, Recent Trends in Quantitative History: Colonial Latin America, Latin American Research Review, X (Spring 1975), pp. 51-62; John J. TePaske, La real hacienda de Nueva España: La caja de México, 1576-1816 (México, D.F.: Instituto Nacional de Antropología e Historia, 1976); Herbert Klein, Structure and Profitability of Royal Finance in the Viceroyalty of the Río de la Plata in 1790, Hispanic American Historical Review, LII (August 1973), pp. 369-400
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

F r e d o n i a

277

1	<u>Department of History, State University College,</u> <u>Fredonia, New York 14063</u>		
2.1	George C. Browder, Ass.Prof.Dr.		
5	Auftragsforschung, Eigenprojekt		
6	Von Sommer 1970-1978		
7	Laufend		
8	Formation and Development of "SIPO und SD", 1931-1936		
9.1	I am testing generalizations about the social composition of: Membership of Sicherheitsdienst der Reichsführer SS, 1931-1936; Changes in personnel in der Politischen- und Kriminalpolizei, 1933-1936		
9.2	Deutschland		
9.3	1931-1936		
10	Personalakten der SS-Offiziere und RuSHA, U.S. Document Center Berlin; SS und Kriminalpolizei Dienstalterliste; verfügbare namentliche Verzeichnisse von den politischen Polizei- und SD-Dienststellen		
11.1	112	ca. 2-3000 SD Mitglieder 1931-33	Willkürlich
	177	all identified SD recruits 1934	Willkürlich
	94	SD-Offiziere, 1934	Total
	103	Neue SD-Offiziere, 1935-1938	Random
	193	all identified SD recruits 1935	Willkürlich
	248	all identified SD recruits 1936	Willkürlich
11.3	2.400	Namentliches Verzeichnis der bei den Pr.Gestapo beschäftigten männ- lichen Personen nach dem Stand vom 25.6.1935	Total
12	Manuell		
13	Ja		
15	Nein		
16	Nein		

I o w a C i t y

278

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City,
Iowa 52240
- 2.1 Marvin W. Falk, Ass.Prof.
- 2.2 David Schoenbaum
- 5 Dissertation
- 6 10/1969-6/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 The 1912 Reichstag Elections: A statistical analysis
- 9.1 A computer analysis of the 1903, 1907 and 1912 Reichstag
elections, coupled with archival research.
- 9.2 All 397 Wahlkreise
- 9.3 1903-1912 (zum Teil 1870-1912)
- 10 Wahlstatistik (Statistik d.deutschen Reichs), Archivfor-
schung (über 20 Archive besucht)
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

279

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City,
Iowa 52240
- 2.1 Richard C. Murphy
- 2.2 David Schoenbaum, Prof.
- 5 Dissertation
- 6 11/1971-9/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Integration von polnischen Zuwanderern in einer Berg-
stadt des Ruhrgebiets
- 9.1 Die Stellung der polnischen Zuwanderer in einer städtischen
und industriellen Gesellschaft. Forschungsgebiete: Der Ein-
fluß des raschen Wachstums einer Ortschaft zur Großstadt;
Zerstreuung bzw. Konzentrierung nach Industriebranche
und Aufstiegschancen der polnischen Zuwanderer, auch im
Vergleich zu Deutschen; die Bedeutung der arbeitsverbundenen
Institutionen, z.B. Knappschaft, Gewerkschaft, Arbeiteraus-
schuß; Religionsbekenntnis und Ausbildung; polnisch/deutsche
Mischehe und Wohnverhältnisse; Nationalgefühl und Rück-
wanderung.
- 9.2 Stadt Bottrop
- 9.3 1891-1933
- 10 Einwohnermeldekarten der Stadt Bottrop von 1891-1920,
Akten des Standesamts
- 11.1 322 Einwanderer von 1891-1920 Random
 311 Kinder von Einwanderern Sonstiges
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regres-
sionsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Magnetbänder

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City,
Iowa 52242
- 2.1 Hermann Rebel
- 2.2 William B. Slottman, Hans Rosenberg, May Diaz
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Dissertation
- 7 Teilweise abgeschlossen, teilweise weiterlaufend
- 8 The rural Subject Population of Upper Austria during the
Early Seventeenth Century; Aspects of the Social
Stratification System (abgeschlossene Dissertation)
Peasant Labor and Enterprise under Feudal Capitalism: The
Upper Austrian Experience, 1511-1649 (weiterlaufende Arbeit)
- 9.1 Versuch der Klärung des Verhältnisses zwischen der ländlichen Untertanenbevölkerung und dem sich entwickelnden habsburgischen Absolutismus. Die besondere Erscheinung der Wirtschaftsherrschaft in Oberösterreich während des sechzehnten und des frühen siebzehnten Jahrhunderts verursachte eine radikale Umschichtung der Bauernschaft sowie eine neue Eingliederung des Untertanenstandes in die ständische Verfassung und in die landesfürstliche Verwaltung Oberösterreichs. Hier vor allem wirtschaftliche und soziale Umgestaltung der Untertanen und Versuch einer Klärung der Politik und Aufstände der Bauern dieser Zeit. Auf der Basis der quantitativen Arbeit wird geschlossen, daß die oberösterreichischen Bauern zu dieser Zeit neue Möglichkeiten für Besitzanwendung, Kapitalbildung, Ferntausch und soziale und politische Mobilität entwickelten. Hypothese: Die ständisch-demokratisch gesinnte Politik der aktiven Bauernherrschaft unterlag der feudal-kapitalistischen Praxis der Markt- und Gerichtsherren sowie dem absolutistisch-gegenreformatorischen Druck der Landesfürsten und die autoritär-konservativen Kräfte unter den Bauern übernahmen dabei die Weiterentwicklung der Landbevölkerung.
- 9.2 Hausruck-, Mühl- und Traunviertel von Oberösterreich
- 9.3 Von 1509-1640
- 10 Archivmaterial: Bauernhaushaltsinventare, Rechnungen, Verwaltschaftsrechnungen der Wirtschaftsherren, Verträge etc. Pribram: Preise und Löhne in Österreich
- 11.1 867 Haushaltsinventare Total
- 11.3 Getreidepreis Tabellen aus Pribram Sonstige
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Durchschnittsverfahren, Lorenz Kurve, Gini Koeffizient
- 14 Hermann Rebel, Probleme der oberösterreichischen Sozialgeschichte zur Zeit der bayerischen Pfandherrschaft, 1620-1628, Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereins, Bd. 115, 1970; derselbe, Peasant Credit, Marketing and Rebellion etc., Peasant Studies Newsletter, Bd 4, No. 3 1975, derselbe, The Sixteenth Century Emergence of the Rural Austrian Stem Family: Retirement and Status Strategy, in Social Science History (in Vorbereitung)
- 15 Hermann Rebel, The Rural Subject Population of Upper Austria during the Early Seventeenth Century; Aspects of the Social Stratification System, Diss., University of California, Berkeley, Cal.
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

Madison

281

- 1 Department of Sociology, University of Wisconsin - Madison,
Madison, Wisconsin 53706
- 2.1 Jerald Hage, Prof. Department of Sociology, Edward Gargan,
Prof. Department of History
- 2.2 Robert A. Hanneman, Prof., George Pasdirtz, Prof.
- 5 Auftragsforschung
- 6 9/1976-8/1977
- 7 Laufend
- 8 Resource Allocation and Modernization: The Causes and Con-
sequences of Governmental Expenditures in Great Britain,
France, Germany and Italy for the Period of 1820-1970
- 9.1 Generally, the project deals with the causes of the expansion
of the role of government, the allocation of government re-
sources (the politics of budget shares) and changes in
performance. Several alternative ways of conceptualizing
the process of resource allocation are examined, and attempts
are made to connect the allocation of government budgets to
societal performance in several areas.
- 9.2 Activity of the central and local governments of Prussia
(1820-1870), Bavaria (1820-1870), Deutschland (1871-1945),
Bundesrepublik (1946-1969), Great Britain (1820-1969),
France (1820-1969), Italy (1861-1969).
- 10 Official statistics, secondary work, data collections
- 11.8 The data set is collected as time-series
from various sources as national totals,
suitable for either time-series analysis
or comparative case methods
- 12 Maschinell
- 13 Correlation and regression analyses involving causal modeling
with the time series data will be used. In addition, various
methods of reducing time series to mathematical forms will
be used, perhaps with further extensions into modeling
or simulation
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

282

- 1 Department of Economics, University of Wisconsin - Madison,
Madison, Wisconsin 53706
- 2.1 Rolf H. Dumke
Peter Lindert
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 Bis 1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 The Political Economy of Economic Integration: Tariffs,
Trade and Politics of the Zollverein
- 9.1 Die Arbeit ist mehr oder weniger eine Cost-Benefit-Studie
über die Folgen des Deutschen Zollvereins (1834) auf Han-
del, Finanzen und Nationaleinkommen der deutschen Mitglied-
staaten. Die Arbeitshypothese lautet, daß die übliche (in
der bisherigen Literatur betonte) Kette der Ereignisse:
Zollverein und Wirtschaftseinigung deutscher Staaten →
Industrialisierung → Politische Einigung - die Basis beinahe
aller deutscher Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts -
unhaltbar ist.

- 9.2 Deutscher Zollverein
9.3 Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts
10 Zoll- und Handelstabellen Preußens, Bayerns, Württem-
bergs, Badens und des Zollvereins
11.3
12 Maschinell
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
14 The Political Economy of Economic Integration: Tariffs,
Trade and Politics of the Zollverein
15 R.H. Dumke, The Political Economy of Economic Integration:
The Case of the German Zollverein of 1834, Discussion
Paper No. 153, 1973, Institute for Economic Research,
Queen's University, Kingston, Ontario
16 Nein

- 1 Department of History, Florida International University,
Miami, Florida 33199
- 2.1 Brian Peterson, Ass.Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1977-1/1979
- 7 Geplant
- 8 The Social Bases of Working Class Politics in the
Weimar Republic
- 9.1 Understanding the differences between the social bases of
the SPD, KPD and Zentrum, including as variables sex,
region, religion, industry and skill level.
- 9.2 Germany
- 9.3 1918-1933
- 10 Statistik des Deutschen Reichs, Bände 315, 402, 405, 412.
Plus statistics on computer tape at University of Michigan,
Inter-University Consortium on Social Science Data
- 11.1 1369 Kreise Kreis level voting and census data Total
- 11.2 dto. Total
- 12 Maschinell
- 13 Multiple regression analysis
- 14 Nein
- 15 Brian Peterson, The Social Bases of Working-Class Politics
in the Weimar Republic: The Reichstag Election of December
1924. Ph.D. dissertation, University of Wisconsin, Madison,
1976
- 16 Magnetbänder

M i n n e a p o l i s

284

- 1 Department of History, University of Minnesota, 614 Social
Science Tower, Minneapolis, Minnesota 55455
- 2.1 James H. Jackson
- 2.2 Otto P. Pflanze, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1975-8/1977
- 7 Laufend
- 8 Urbanisierung und Familienleben im Ruhrgebiet während des
19. Jahrhunderts, am Beispiel Duisburgs, 1840-1890
- 9.1 Überprüfung der Perspektiven Durkheims, Simmels und
Wirths anhand von historischen Daten. Die Untersuchung
verfolgt die Anpassungsprozesse der Familie in der urbanen
Umwelt und hat als Grundfragen: Die Schaffung der sub-
kulturellen Netze, geographische und residentielle Mi-
gration, wirtschaftliche und psychologische Beziehungen
der Familienmitglieder, die Wohnbedingungen der städti-
schen Bevölkerung und soziale Mobilität. Dadurch wird
dieses Projekt die Entstehung der deutschen Industriege-
sellschaft aufzeigen und die Auswirkungen dieser neuen
Gesellschaft, stark geprägt von Urbanisierung und der sozia-
len Spaltungen der Stadt, für die Weimarer Republik.
- 9.2 Stadt Duisburg (Duisburg, Ruhrort, Hamborn), Stadt Kaisers-
lautern, Stadt Trier
- 9.3 1800-1890
- 10 Volkszählungen, Adreßbücher, Steuerlisten, Haus-Akten, Stan-
desamtsakten, Grundbücher und Akten, Verwaltungsberichte,
Bürgerrollen, Melderegister, Haushaltsbudgets
- 11.1 insgesamt ca. 5000 Volkszählungen Total u.
Haushalte mit ca. Random
27000 Personen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-
analyse, Faktorenanalyse, Smallest-Space Analyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

285

- 1 Department of History, University of Minnesota, 25 Blegen Hall,
Minneapolis, Minnesota 55455
- 2.1 Jeffrey H. Loesch
- 2.2 Otto P. Pflanze, Prof. Dr.
- 5 Dissertation
- 6 9/1974-9/1978
- 7 Laufend
- 8 The Structure of Parliamentary Politics in Bismarkian
Germany: A Quantitative Analysis
- 9.1 Die Struktur und Zusammengehörigkeit parlamentarischer Frak-
tionen in der Bismarckzeit wird im Spiegel der Wahllakten,
namentlichen Abstimmungen und biographischen Daten der
Abgeordneten dargestellt. Der Ursprung, die Macht und die
Beständigkeit dieser Fraktionen und Koalitionen wird in der
Form einer Entwicklungstheorie analysiert.
- 9.2 Norddeutscher Bund/Deutsches Reich
- 9.3 1867-1890

- 10 Namentliche Abstimmungen des: Norddeutschen Bundes 1867-70; deutschen Reichstages 1871-90; preussischen Landtages 1870-76; Gesetzesvorlagen und Debatten (Quellen: Stenographische Berichte des Abgeordnetenhauses des norddeutschen Bundes, des deutschen Reichstages und des preussischen Landtages). Biographische Daten der Abgeordneten, 1867-1918 (Quellen: Stenographische Berichte (z.v.), Sonstige Reichstags- und Landtags-Handbücher). Reichstagswahlen 1871-1912, nach Wahlkreisen (Quellen: Inter-University Consortium for Political Research, maschinenlesbar)

11.1 Total
11.2 Total

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung; Hauptkomponentenanalyse; Multi-dimensionale Skalierung; Sonstige parametrische und nicht-parametrische Analysen

14 Geplant

15 J.H. Loesch, Politics and Parties in the Prussian Landtag, 1972; derselbe, The Applications of Roll-Call Analysis to the Study of German Parliamentary History. Presented to the Study Group on Quantification in German History, American Historical Association Convention, December, 1973

16 Magnetbänder

286

1 Department of Political Science, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota 55455

2.1 W.Phillips Shively, William Claggett, Jeffrey Loesch

5 Eigenprojekt

6 1/1976-

7 Laufend

8 Party distance in Reichstagswahlen, 1871-1912

9.1 Party distance zwischen Konservativen, Nationalliberalen, Anderen Liberalen, Zentrum und SPD.

9.2 Deutsches Reich

9.3 1871-1912

10 Statistiken, Wahlstatistik von der ICPSR, Ann Arbor

11.2 Total

12 Maschinell

13 Regressionsanalyse, multi-dimensional scaling

14 W.P.Shively, Party Identification, Party Choice and Voting Stability: The Weimar Case, 66 American Political Science Review No. 4, December 1972

15 Nein

16 Magnetbänder

287

1 Department of History, University of Minnesota, 614 Social Science Tower, Minneapolis, Minnesota 55407

2.1 Ronald A. Snell

2.2 Otto P. Pflanze, Prof.Dr.

5 Dissertation

6 1/1974-6/1977

7 Laufend

8 Voting Behavior and Social Structure in the Governmental District of Duesseldorf 1871-1912

9.1 Das Ziel der Forschung ist die Untersuchung der örtlichen Wahlstruktur und des wechselnden sozialen Grundes der politischen Parteien unter dem Einfluß der Industrialisierung

9.2 Regierungsbezirk Düsseldorf

- 9.3 1871-1912
- 10 Die Wahlstatistiken sind aus den Wahlakten und den örtlichen Zeitungen gewonnen worden. Die Sozialstatistiken können hauptsächlich in den Gemeindelexika und den gedruckten Berichten des Regierungsbezirks Düsseldorf gefunden werden.
- 11.1 ung. 1800 Wahlbezirke Total
ung. 360 Gemeinden
- 12 Maschinell
- 13 Regressionsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Ronald Snell, Some Problems and Possibilities for Imperial German Election Analysis, Vortrag für Quantification in German Studies, American Historical Association, Convention, 1975
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Department of History, Yale University, New Haven,
Connecticut
- 2.1 Warren R. Isom
- 2.2 Hans W. Gatzke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 9/1970-2/1977
- 7 Laufend
- 8 Die Kaufleute von Elberfeld und Barmen, 1780-1860
- 9.1 Rolle der Wuppertaler Kaufleute in Wirtschaft, Gesell-
schaft und Politik unter besonderer Rücksicht auf die ört-
lichen Verflechtungen.
- 9.2 Wuppertal und Niederbergisches Industriegebiet
- 9.3 Letzte Hälfte des 18. und erste Hälfte des 19. Jahrhunderts
- 10 Hauptlandesarchiv Koblenz, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf,
Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Stadtarchiv
Wuppertal, Stadtarchiv Remscheid, mehrere Privat- und
Firmenarchive
- 11.1 40-60 größere Handelshäuser und Fabriken Willkürlich
Elberfeld und Barmen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Warren R. Isom, Elberfelder Bürgermeisterfamilien am Ende
des 18. Jahrhunderts, in Romerike Berge. Zeitschrift für
Heimatspflege im Bergischen Lande, Jg. 26, 1976, Heft 1
- 15 Warren R. Isom, Zoll-, Industrie-, und Soziale Frage. Aus
dem Briefwechsel von P.C.Peill, 1830-1833, August 1975
erscheint in Tradition 1977
- 16 Nein

N o r m a n

289

- 1 Department of History, University of Oklahoma, 455 W.Lindsey,
Room 406, Norman, Oklahoma 73019
- 2.1 Gary B. Cohen, Ass.Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 9/1972-1/1978
- 7 Laufend
- 8 The Prague Germans, 1861-1914: The Problems of Ethnic
Survival
- 9.1 The study examines the adaptation of the social structure
and community life of the German minority of Prague,
1861-1914, to the loss of numerical, political, and economic
strength in the city. Published census statistics and
samples of the 1890 and 1910 manuscript census returns
are employed to establish the composition of the German
population and compare the Germans occupational structure
to the Czechs. Police reports and membership data for the
German network of local voluntary associations are used to
trace the patterns of group formation and social stratification
among the Germans and to test the factors of class, political
loyalties, and religion as criteria for participation in
the German ethnic community.
- 9.2 Stadt Prag und Vororte
- 9.3 1861-1914
- 10 Published census statistics, Manuscript census returns,
Police and Statthaltereireports on Vereine, Miscellaneous
archival materials on Vereine, Nachlässe, Newspapers,
Memoirs
- 11.1 1890: 2,365 Decennial censuses of all civilian Random und
persons residents grouped by parcel of Willkürlich
- 1910: 2,211 land -Cluster samples-
- 11.3 Whole popu- Published aggregate census returns Total
-lation of city
- 12 Maschinell
- 13 Tables, correlations
- 14 Geplant
- 15 Gary B. Cohen, Ethnicity and Urban population Growth; The
Decline of the Prague Germans, 1880-1910, in Studies in
East European Social History, II, Keith Hitchins ed.;
Gary B. Cohen, Jews in German Society, Prague, 1860-1914,
in Central European History; Gary B. Cohen, The Prague
Germans, 1861-1914: The Problems of Ethnic Survival, Disser-
-tation, Princeton University, 1975
- 16 Nein

- | | | |
|------|--|-------|
| 10 | Kirchenbücher (Taufregister, Eheregister, Todesregister, Familienregister). Lagerbücher, Steuerregister, Inventuren und Teilungen, Kirchenkonventsprotokolle, Gemeinderatsprotokolle, Ruggerichtsprotokolle. Grund- und Unterpfandsbücher, Kaufbücher, Waisengerichtsprotokolle. | |
| 11.1 | | Total |
| 11.2 | Kirchenbücher completely on tape,
Other material in prep. | |
| 12 | Maschinell | |
| 14 | David Sabean, Verwandtschaft und Familie in einem württembergischen Dorf 1500 bis 1870: einige methodische Überlegungen to appear in: W. Conze, ed., Die Familie im Übergang von der entfalteten Agrargesellschaft zum Industriesystem, Ernst Klett Verlag, Stuttgart | |
| 15 | David Sabean, The Computer and the Village Study: Neckarhausen (Württemberg), manuscript paper for the conference, EDV-Einsatz in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Bielefeld, ZIF, 23-24. 10.1976. | |
| 16 | Lochkarten, Magnetbänder | |

P i t t s b u r g h

290

- 1 Department of History, Carnegie-Mellon University,
Pittsburgh, Pennsylvania 15213
- 2.1 Carl I. Hammer, Ass.Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1976-8/1977
- 7 Laufend
- 8 A Village Census from Carolingian Bavaria: Social
Organization and Familial Structures of Lauterbach
in 820/21
- 9.1 Demographic aspects of the settlement (size, sex and age composition); household size and structure and economic basis (manse); influence of manorial organization on social structure and relations; status and occupational differentiation
- 9.2 Lauterbach (Ober-, Nieder-), LG Pfaffenhofen a.d.Ilm, Upper Bavaria
- 9.3 820/21
- 10 Die Traditionen des Hochstifts Regensburg und des Klosters S. Emmeram, ed. J. Widemann, Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte, Neue Folge, Vol. 8, Munich 1943, No. 17, pp. 17-22 (= Munich, HStA,St. Emmeram, Lit. 5 1/3, 41v-45v).
- 11.1 183 persons Latin deed describing a village settlement Total
- 12 Manuell
- 13 Simple tabular, arithmetical presentation
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Nein

291

- 1 Department of History, University of Pittsburgh,
Pittsburgh, Pennsylvania 15260
- 2.1 David Sabeau Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1980
- 7 Laufend
- 8 History of the Village Neckarhausen (Württemberg)
1500-1870
- 9.1 The study is a structural history of a single village in which methods of social history, structural anthropology and historical demography are employed. It seeks to deal with aspects of household and village economy, internal political activity of the community and its response to changes from the outside, the generative structure, family and kinship patterns, and social control. It began with an attempt to understand long term structural changes in the interplay between population, land holding and family structure. Methodologically, it is based on family reconstitution with data from cadastars, records of land sales and leases, post mortem inventories and marriage contracts, court and council minutes added to those based on parish registers of baptisms, marriages and burials.
- 9.2 Dorf Neckarhausen
- 9.3 1500-1870

P r i n c e t o n

292

- 1 Office of Population Research, Princeton University,
21 Prospect, Princeton, New Jersey 08540
- 2.1 Allan N. Sharlin, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 9/1973-9/1978
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur der Stadt Frankfurt/M., 1815-1864
- 9.1 Sozialstruktur einschließlich: Bevölkerungsprozesse
(z.B. Ein- und Auswanderung), Stratifikation (Vermögen);
soziale Mobilität; Mentalität; Wirtschaft; 1848 Revolution
- 9.2 Stadt Frankfurt am Main
- 9.3 1815-1864
- 10 Wohn- und Mietsteuern Frankfrut, circa 1847/1848, Heirats-
register, Frankfurt 1847-1851 (Mobilität, Studium), Ange-
schuldigte in Frankfurt 1848 Revolution, veröffentlichte
Censusdaten
- 11.1 2265 Stichprobe 1 aus 6 Random
2000 alles 1847-1851 Total
500 alles Total
- 11.3 Total
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

293

- 1 Office of Population Research, Princeton University,
21 Prospect, Princeton, New Jersey 08540
- 2.1 Allan N. Sharlin, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1976-
- 7 Geplant
- 8 Demographie von deutschen frühneuzeitlichen Städten
- 9.1 Fertilität, Mortalität und Wanderungen in den Städten
- 9.3 17.-18. Jahrhundert
- 14 Nein
- 15 Nein

- 1 Department of Politics, Wake Forest University,
Winston-Salem, North Carolina 21109
- 2.1 Don Schoonmaker, Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von Herbst 1974-Herbst 1979
- 7 Laufend
- 8 The Political Culture of Higher Civil Servants in
West Germany
- 9.1 Analysis of background and recruitment, education and social
structure, social class and action patterns, attitudes
toward authority, conflict, conflict resolution, and
an attempt to characterize patterns of continuity and
change in the political culture of the higher civil
service.
- 9.2 West Germany
- 10 Handbuch der Bundesregierung, Statistisches Bundesamt,
Bonner Taschenbuch Die Bundesrepublik, 1973: Jahrgang
des Taschenbuchs für Verwaltungsbeamte
- 11.4 109 höhere Beamte auf der Bundesebene Random
- 11.5 109 höhere Beamte auf der Bundesebene Random
- 11.6
- 11.7
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

F o r s c h u n g s a r b e i t e n
a u s s o n s t i g e n L ä n d e r n

Frankreich

296

- 1 Institut d'Histoire d'Alsace, Université Strasbourg II,
Palais Universitaire, F-67084 Strasbourg Cedex
- 2.1 Bernard Vogler, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 11/1976-1981
- 7 Laufend
- 8 Erschließung des Inhaltes der Testamente von 1648 bis 1791
- 9.1 Sozialgeschichte: Soziale Hierarchie, Berufe, soziale und geographische Mobilität der Familien während mehrerer Generationen - Karitative Legate; Familiengeschichte: Zahl der Kinder, Haltung gegenüber dem Ehepartner, den Kindern, dem Gesinde und anderen Familienmitgliedern; Rechtsgeschichte: Erbwohnheiten, Anwendungen verschiedener Rechte, Eindringen des französischen Rechtes; Kulturgeschichte: Analyse der Unterschriften und der benutzten Sprache; Kirchengeschichte: Analyse der religiösen Formeln und Stiftungen. Einfluß des Pietismus, der Konfession auf die Zahl der Kinder und die Erbungen; Aufstellungen von Karten und Entwicklung während dieser Zeit: Einfluß der französischen Verwaltung auf die soziale Struktur usw.
- 9.2 Elsaß im Rahmen der Grenze von 1789.
- 9.3 1648-1791
- 10 Alle erhaltenen Testament: liegen zum größten Teil in den Archiven départementales von Colmar und Strasbourg
- 11.1 Vollständig = ungefähr 25 000 Testamente Total
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Kassetten

- 1 Jochen Hoock, Dr., 1 Rue de Belvédère de la Ronce,
F-92410 Ville d'Avray
- 2.2 Reinhart Koselleck, Universität Bielefeld
- 5 Habilitationsschrift
- 6 5/1973-11/1976
- 7 Laufend
- 8 Außenwirtschaftliche Konflikte und sozialer Wandel. Untersuchungen zur Geschichte der Kaufmannschaft Rouens im 17. und 18. Jahrhundert
- 9.1 Sozio-ökonomischer Differenzierungsprozeß im Horizont des Wandels der nordwest-europäischen Handelswirtschaft zwischen 1650 und 1750. Schichtung, Attitüden sozio-ökonomische Position, politisch-soziale Teilhabe ... Entwicklung institutioneller Kontroll- und Steuerungskapazitäten.
- 9.2 Stadt Rouen und deren Wirtschaftsraum
- 9.3 1600-1750 (mit Schwerpunktbildung für das endende 17. und beginnende 18. Jahrhundert)
- 10 Namentliche Listen seit 1600, Steuer- bzw. kaufmännische Umlagequellen, offizielle Statistik, Etats annuels usw. Notarielle Akten (Heiratsverträge, Inventare nach Todesfall, Testamente, Erbteilungen, Obligationen usw.) für 1690-1715. Semi-quantitative Auswertung institutioneller Quellen: Bürgerbriefe, Ämterlisten (rekonstituiert), Ratsprotokolle
- 11.1 Variiert nach Quellenlage und rechtl. Total
- 11.2 Bedingungen
- Geplant

297

- 12 Manuell
13 Tabellarisch, delineativ, figurativ bzw. kartographisch.
14 χ , r, CV, Streuungsmaße
15 J.Hooock, Aussenwirtschaftliche Konflikte und sozialer Wandel: der Fall Rouen. Bericht zum Bielefelder Kolloquium "Die Sozialgeschichte und ihre Methoden, 14.-18. Jahrhundert", März 1975
16 Geplant

G r o s s b r i t a n n i e n

298

1. School of Slavonic and East European Studies, University of London, Senate House, Malet St., GB-London WC1E 7 HU
- 2.1 Gunnar C. Boehnert
- 2.2 F.L. Carsten Masaryck, Prof.
- 5 Dissertation
- 6 Sommer 1971-Sommer 1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 A Sociography of the SS Officiercorps, 1925-1939
- 9.1 This quantitative study is designed to determine, who in, or what segment of, German society joined the SS between 1925 and 1939, that is prior to the outbreak of the Second World War. The 14-year time span under investigation is divided into 6 time periods, in order that one can study the socio-economic composition of the joiners of each period separately, and compare them to the others. Thus it was found that the social, economic and educational backgrounds of the 1925-1927 joiners, those SS Führer with an SS number under 1000, differed significantly from those who joined between 1933 and 1934. These, in return, differed from the post-Roehm joiners. It appears that after Roehm was removed more and more members of the traditional German elites, former regular army officers or senior civil servants (höhere Beamte) began to come into the SS in greater numbers. The trends have all been plotted on charts and tables.
- 9.2 Gesamt-Deutschland, auch Österreich und Sudetenland
- 9.3 Von der Gründung der SS im April 1925 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, September 1939
- 10 SS Offizier Personalakten im Berlin Document Center. Statistische Jahrbücher der SS für 1937 und 1938
- 11.1 5250 Personalakten der SS-Führer im Berlin Document Center. 61.000 Akten wurden durchgesehen und diejenigen ausgewählt, bei denen a) der SS-Führer vor September 1939 in der SS war und b) alle Fragen beantwortet werden konnten (keine "missing data"-Kategorie)
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

299

- 1 Leo Baeck Institute, Devonshire Str. 4, GB-London W1N BH2
- 2.1 Konrad Kwiet, Dr., H. Eschwege
- 5 Auftragsforschung, Geförderte Forschung
- 6 Von 1973-1979
- 7 Laufend
- 8 Widerstand deutscher Juden gegen das NS-Regime
- 9.1 Bevölkerungsstruktur, Auswanderung, Anteil von Juden in antifaschistischen Organisationen, Selbstmordstatistiken, Verhaftungen, Urteile, Deportationen etc.
- 9.2 Deutsches Reich, besetzte Gebiete
- 9.3 1933-1945

10 Statistiken, Archivmaterial, Zeugenschriften
 11.1
 11.4
 11.5
 12 Manuell
 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
 14 Nein
 15 Ja
 16 Nein

300

1 Department of Government and Department of Mathematics,
University of Essex, Wivenhoe Park, GB-Colchester CO4 3SQ
 2.1 Ian Budge, Prof.
 Dennis Farlie, Dr.
 5 Geförderte Forschung
 6 10/1972-9/1976
 7 Abgeschlossen
 8 Voting and Party Competition: A Critique and Spatial
Synthesis of Existing Approaches, Applied to Surveys
from 10 Democracies
 9.1 To test existing theories and develop new theories of vo-
 ting and party competition using surveys from 10 countries
 including one from Germany (Kölner Wahlstudie 1969).
 10 Archive material
 11.2 Approx 700 Total Population Total
 12 Maschinell
 13 A new technique based on Bayesian Probability Theory
 14 I. Budge, Voting and Party Competition, London Wiley,
 forthcoming
 15 Nein
 16 Magnetbänder

I s r a e l

301

1. Henry Wassermann, B.A., M.A., Allmendstraße 17,
6902 Sandhausen
- 2.1 Henry Wassermann, B.A., M.A., T. Katz, Prof.Dr. Hebrew-
University, Jerusalem, W. Conze, Prof.Dr. Universität
Heidelberg
- 2.2 T. Katz, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Frühjahr 1974-1976
- 7 Laufend
- 8 Deutsche Juden und Deutsches Bürgertum, 1840-1880.
Parallele und differenziertere Entwicklungen und Wechsel-
wirkungen (ungenauer Titel)
- 9.1 Der quantifizierende Teil der Arbeit befaßt sich mit
sozialer Mobilität und Berufswechsel in Preußen vor 1843
und zwischen 1843 und 1882.
- 9.2 Preußen (nach Städte, platten Lande, Provinzen etc.)
- 9.3 ca. 1840-ca. 1880
- 10 Verschiedene Veröffentlichungen des Preuss.Stat.Bureau
in Berlin (statistische Tabellen) teilweise unveröffent-
lichtes Material
- 11.1 Alle Juden in Preussen Total
- 11.3 ca. 150- Alle Juden in Preussen Total
350.000
Personen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Nein

K a n a d a

302

- 1 Department of History, University of Guelph, Guelph, Ontario
N1G 2W1
- 2.1 Eric G. Reiche, Dr.
- 2.2. George G. Windell, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 Von 1969-Ende 1977
- 7 Laufend, als Dissertation abgeschlossen
- 8 Development of the SA in Nürnberg, 1922-1934
- 9.1 Politische und soziale Analyse der Nürnberger SA, mit speziellem Bezug auf berufliche Herkunft der Mitgliedschaft, deren durchschnittlichem Bildungsgrad und teilweise Vergleich der Mitgliedschaft mit der männlichen Bevölkerung Nürnbergs. Spezielle Fragestellungen: Inwieweit unterscheidet sich die Nürnberger SA von der männlichen Bevölkerung der Stadt im allgemeinen? Inwieweit kann die Nürnberger SA als typisch für die SA im allgemeinen gelten?
- 9.2 Stadt Nürnberg
- 9.3 1922-30. Juni 1934
- 10 Bundesarchiv Koblenz - SA Akten; Bayer. Staatsarchiv Nürnberg, Po. Dir. Nürnberg-Fürth; Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Abt. I und II; Personalakten des Berlin Document Center; Stadtarchiv Nürnberg - Stadtchronik und Sitzungsberichte des Stadtrates; Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth - Prozessprotokolle; Einwohnermeldeamt Nürnberg - Personalakten; zeitgenössische Tageszeitungen
- 11.1 380 Nürnberg SA Random
- 11.2 Random
- 11.4 10 Random
- 12 Lfd. Arbeit Maschinell, Dissertation Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalysen
- 14 Nein
- 15 Eric G. Reiche, The Development of the SA in Nürnberg, 1922-1934"
- 16 Dissertation, University of Delaware, 1972
Lochkarten

303

- 1 Department of History, Concordia University, 7141 Sherbrooke
St. West, Montreal, Quebec H4B 1R6
- 2.1 William H. Hubbard, Prof. Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 12/1974-1979
- 7 Laufend
- 8 Households and Mobility in nineteenth-century Graz (Graz-
haus-Project)
- 9.1 Zuerst werden Querschnittsanalysen der Haushalt-, Familien- und Sozialstrukturen der Stadt zu drei verschiedenen Zeitpunkten ausgearbeitet. Um dann eine dynamische Untersuchung dieser Strukturen zu ermöglichen, werden die Personen jedes Querschnitts in späteren, aber auch früheren Volkszählungen verfolgt. Dieses Verfolgungsverfahren liefert auch Daten über intergenerationale und intragenerationelle Mobilität. Das Grundthema des Grazhaus-Projekts ist die Wechselwirkung zwischen Industrialisierung, Verstädterung und sozialem Wandel. Als leitende Hypothesenbündel dienen 1. die von Parsons postulierte Verbindung zwischen sozialer Mobilität und der

nuklearen Kleinfamilie und 2. die von Marx aufgestellte Verbindung zwischen Industrialisierung und der Verhärtung klassenbedingten sozialen Verhaltens.

- 9.2 Stadt Graz und angrenzendes Land Steiermark
- 9.3 ca. 1850 bis ca. 1914
- 10 Ursprüngliche Erhebungsbögen der staatlichen Volkszählungen, Adressenbücher, veröffentlichte staatliche Statistiken, Pfarrmatrikeln sowie polizeiliche Meldebücher. Die Auswertung von Verlassenschaftsakten und Heiratsverträgen ist auch geplant
- 11.1 3 x ca. Die Gesamterhebungsbögen für die Stadt Quota 1.050 Graz aus den Jahren 1857, 1880 und 1900
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelations- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse
- 14 William H. Hubbard, Der Wachstumsprozess in den österreichischen Großstädten, 1869-1910, in Soziologie und Sozialgeschichte, hrsg. v. P.C. Ludz (Opladen, 1973), Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 16, S. 386-418; ders., Forschungen zur städtischen Haushaltsstruktur am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Grazhaus-Projekt, in: Die Familie im Übergang von der entfalteten Agrargesellschaft zum Industriesystem, hrsg. v. W. Conze (Stuttgart, 1976), S. 270-278
ders., A Social History of Graz, Austria, 1861-1914 (Ph.D. dissertation, Columbia University, 1973. University Microfilms, Ann Arbor, Michigan, Order Nr. 74-2492. Eine deutsche Ausgabe wird in der Reihe "Industrielle Welt" erscheinen.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

304

- 1 Department of History, Atkinson College, York University,
4700 Keele Street, Toronto, Ontario
- 2.1 Michael H. Kater, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1974-12/1978
- 7 Laufend
- 8 The Social Profile of the Nazi Movement: Its Followers,
Functionaries and Fuehrer, 1919-1945 (Arbeitstitel)
- 9.1 Soziale Stratifikationsprobleme der Angehörigen der NSDAP und ihrer wichtigsten Gliederungen. Fragen der Kontinuität von Eliten. Die soziale Funktion des Führungsnachwuchses im Bereich des Faschismus am Beispiel des Nationalsozialismus. NS und Industrialisierung aus sozialgeschichtlicher Sicht. Die Rolle der Frau. Der "Führer" und die Sozialgeschichte.
- 9.2 Das Deutsche Reich im weitesten Sinne (einschl. der periodisch abgetretenen Gebiete)
- 9.3 1919-1945
- 10 Berlin Document Center: NSDAP-Zentralkartei; NS-Lehrerbundskartei; NS-Ärztelkammer-Kartei; "Kleine Funktionärs"-Kartei. Bundesarchiv Koblenz: Pg-Listen verschiedenster Provenienz. Manche der benutzten Listen stammen aus von den Nationalsozialisten herausgebrachten Publikationen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

Namensregister

In das Namensregister wurden alle zur Frage 2.1 - Projektbearbeiter - genannten Namen aufgenommen. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die als Betreuer von Arbeiten zur Erlangung eines akademischen Grades bezeichnet wurden.

Achilles, Walter 87-89, 206-215
 Altermatt, K. 257
 Althoff, Gerd 74-75, 174
 Altrichter, Helmut 68
 Andrey, G. 250
 Andrien, Kenneth 276
 Arnold, Klaus 198

Bächler, H.M. 260
 Bade, Klaus J. 71
 Bátori, Ingrid 192-194
 Baum, 95
 Baum, Hans Peter 199-200
 Beck, Bernhard 264
 Becker, Hubert 145
 Bedal, K. 177
 Beier, Gerhard 126
 Bendach, Bärbel 84-85
 Berger, Thomas 199
 Bergmann, J. 15
 Bers, Günter 127
 Best, Heinrich 130
 Beuttel, Gabriele 111
 Beyer, Thomas 200
 Biberger, Rainer 189
 Blotevogel, Hans Heinrich
 43-44, 178
 Boehnert, Gunnar C. 298
 Boellicke, Ulrich 138
 Bollmus, Reinhard 63
 Borscheid, Peter 112-113
 Botz, Gerhard 227
 Brandt, Harm-Hinrich 154
 Brockstedt, Jürgen 24
 Broszat, Martin 158
 Browder, George C. 277
 Brown, Kendall 276
 Bucher, Silvio 238, 263
 Buchholz, Wolfhard 155
 Budge, Ian 300
 Büning, Andreas 25
 Bulst, Neithard 216
 Burg, Peter 160
 Burri, H.R. 239

Capitani, François de 253-255
 257
 Cerwenka, Peter 223

Claggett, William 286
 Clauss, Manfred 217-218
 Costas, Ilse 10

Deutsch, Robert 141
 Dollen, Busso von der 56
 Dudzik, Peter 265
 Dumke, Rolf H. 282

Ebeling, Dietrich 34
 Ebert, H. 28
 Ehingen, P. 250
 Ehram, Theo 244
 Elkar, Rainer S. 98
 Ellermeyer, Jürgen 96-97
 Eriksson, Gunnar 305
 Eschwege, H. 299

Faber, Karl-Georg 161
 Falk, Marvin W. 278
 Farlie, Dennis 300
 Faulenbach, Bernd 46
 Feurer, Max 245
 Fink, Paul 246
 Franz, Günther 188
 Freiburg, Hubert 121
 Freimark, Peter 92
 Frischknecht, E.250-251

Gabrielsson, P. 95
 Gantzel, Klaus Jürgen 147
 Gargan, Edward 281
 Geiger, Klaus F. 86
 Genuneit, Jürgen 91
 Geuenich, Dieter 76, 174
 Gilg, Peter 251
 Gizycki, Rainald von 106
 Götz, Hannelore 193
 Grikschat, Winfried 63
 Gross, Thomas 266
 Grossen, Andreas 252
 Gruber, Fritz 62
 Gruner, E.250
 Gschwind, Franz 240

Hage, Jerald 281
 Hahn, Joachim 137, 195-196
 Hammer, Carl I. 290

- Hedtkke, Reinhold 32
 Heindl, Wolfgang 120
 Heinen, Werner 135
 Hennings, Lars 219
 Herrlitz, Hans-Georg 83
 Hersche, Peter 256
 Heß, Wolfgang 150
 Hinrichs, Ernst 183
 Hippel, Wolfgang von 114
 Höroldt, Dietrich 57-60
 Hoffmann, Alfred 234
 Hohorst, Gerd 31-32
 Holtfrerich, Carl Ludwig 168
 Holzer, Brigitta 233
 Hoock, Jochen 297
 Hubbard, William H. 303
 Huggel-Kubli, Samuel 241
 Hurwitz, Harold 25
- Ihm, Peter 151
 Imhof, Arthur 3-7
 Irisigler, Franz 33-34, 51
 Isom, Warren R. 288
- Jackson, James H. 284
 Jacobi, F.J. 174
 Jamin, Mathilde 47
 Jarausach, Konrad H. 275
- Kaelble, Hartmut 19-23
 Kalusche, Bernd 11
 Kamp, H. 174
 Kater, Michael H. 304
 Keremitzis, Eileen 276
 Kieper, Rudolph 138
 Kieseewetter, Hubert 30
 Kirchhoff, K.H. 181
 Klein, Herbert 276
 Knodel, John 272
 Kobelt, Eduard 262
 Koch, Rainer 73
 Kocka, Jürgen 35
 Köhn, Gerhard 94
 Konrad, Helmut 226
 Kopitzsch, Franklin 99
 Koppenhöfer, Peter 105
 Korzus, B. 176
 Kropf, Rudolf 228, 230
 Krumeich, Gerd 67
 Kuban, Wolfgang 171-172
 Künzel, Klaus 144
 Kwiet, Konrad 299
- Laer, Hermann von 169-170
 Langewiesche, Dieter 201-203
 Larsen, Øivind 5
 Lautmann, Rüdiger 63
 Lehmann, Hartmut 133
- Leuchtenmüller, Birgit 234
 Lindsey, W. 289
 Loesch, Jeffrey H. 285-286
 Looz-Corswarem, Clemens von 45, 53
 Lorenzen-Schmidt, Klaus J. 100
 Lucas, Erhard 182
 Lückerrath, Carl August 55
 Ludwig, Karl-Heinz 61-62, 143
 Lüning, Jens 138-139
 Lundgreen, Peter 37-40
- Mann, Reinhard 129
 Mathis, Franz 224
 Matis, Herbert 234
 Matzerath, Horst 26
 Megerle, Klaus 12
 Menolfi, Ernest 247
 Merker, Otto 215
 Mieck, Ilja 9
 Mitterauer, Michael 236
 Mohler, Peter Ph. 82
 Momsen, Ingwer Ernst 125
 Moritz, Klaus 197
 Müller, Michael 190
 Müller-Beck, Hansjürgen 195
 Murphy, Richard C. 279
- Naßmacher, Karl-Heinz 184
 Neuloh, Otto 167
 Neumeister, Horst 90
 Nipp, Luitgart 233
 Noam, Ernst 197
 Nuss-Kunz, Blandina 271
- Oexle, O.G. 174
 Ohler, Norbert 77
 Otruba, Gustav 232
 Ott, Hugo 78
- Pauly, Heribert 66
 Peterson, Brian 283
 Petschel, Günter 86
 Pfetsch, Frank 107-108, 110
 Pietrusky, Ulrich 153
 Pingel, Falk 36
 Portmann, Urs 261
- Quandt, Siegfried 48
 Quirin, Heinz 8
- Ranieri, Filippo 72
 Rebel, Hermann 280
 Reherrmann, Ernst 86
 Reichardt, Rolf 220-221
 Reiche, Eric G. 302
 Reinke, Herbert 128
 Reuband, Karl-Heinz 142
 Rexheuser, Rex 69

- Richter, Kl. 95
 Riedenauer, Erwin 152
 Roth, Paul W. 232
 Rublack, Hans-Christoph 191-194
 Rudzio, Wolfgang 184
 Rück, Peter 258-260
 Ruesch, Hanspeter 249
 Runeby, Nils 305
 Rupieper, Hermann-J. 18
 Russ, Hans H. 124
- Saalfeld, Diedrich 90
 Sabean, David 291
 Sachse, Burkhard 90
 Sachse, Wieland 90
 Sandgruber, Roman 234
 Sandmann, M. 174
 Schäfer, Hermann P. 78-79
 Schweizer, Thomas 140
 Schieder, Wolfgang 190
 Schiele, Werner 189
 Schiemann, J. 104
 Schilling, 186
 Schildt, Gerhard 222
 Schlegel, Werner 267
 Schmälzle, Udo Fr. 205
 Schmid, Karl 76, 174
 Schmidtbauer, Peter 236
 Schmitter, Philippe C. 274
 Schönhoven, Klaus 202, 204
 Schomerus, Heilwig 113
 Schoonmaker, Don 295
 Schoop, Wolfgang 1
 Schremmer, Eckart 115-119, 123
 Schröder, Wilhelm H. 42, 134, 141
 Schüler, Sibylle 70
 Schürmann, Markus 242
 Schüttenhelm, Joachim 122
 Schuler, P.-J. 45
 Schumacher, Dieter 109
 Schwarz, Jutta 268
 Schwippe, Heinrich Johannes 159
 Seebold, Gustav 46
 Sharlin, Allan N. 292-293
 Shively, W. Phillips 286
 Sieder, Reinhard 236
 Siegel, K.D. 171-173
 Simon, Christian 243
 Snell, Ronald A. 287
 Soliday, Gerald 294
 Spiess, Kurt 270
 Sprandel, Rolf 95, 199
 Spree, Reinhard 16-17, 29
 Sprenger, Reinhard 185
 Sproll, Heinz 80-81
 Staudinger, Hugo 185
 Stehli, Jens 138
 Steidle, Hans 2
- Steiger, Thomas 269
 Steinbach, Peter 14
 Steitz, Walter 189
 Stiefel, Dieter 235
 Stolz, Peter 237
 Sydow, Helmut 52
- TePaske, John J. 276
 Teuteberg, Hans J. 101-102, 162-167, 180
 Thomas, Harald 131
 Thomas, Karl B. 49
 Thomé, Helmut 25
 Tilly, Richard 171-173
 Titze, Hartmut 83
 Torstendahl, Rolf 305
 Triebel, Armin 41
- Vettori, Arthur 248
 Vogler, Bernard 296
 Volkmann, Heinrich 27
- Wassermann, Henry 301
 Wauschkuhn, Friedrich-Franz 103
 Weede, Erich 148-149
 Weber, Bernd 50
 Weber, Hermann 146
 Weidenholzer, Josef 226
 Weißenberg, Gerd 93
 Wellenreuther, Hermann 132
 Wengenroth, Ulrich 64-65
 Wenner, 95
 Weyrauch, Erdmann 192-193
 Wiegelmann, Günter 102, 179
 Wiesemann, Falk 158
 Wiesinger, Udo B. 229, 231
 Wilke, Helmut 25
 Wilson, John R. 273
 Winkler, Heinrich August 13
 Witthöft, Harald 187
 Wollasch, J. 174-175
 Wortmann, Miles 276
 Wüstemeyer, Manfred 136
 Wysocki, Josef 233
- Zimmermann, Andreas 138-139
 Zörkendörfer, S. 174
 Zörner, Marianne 225
 Zofka, Zdenek 156-157

Stichwortregister

Dem Stichwortregister wurden die Antworten zu den Fragen 8 - Titel der Forschungsarbeit - und 9.1 - Inhaltliche Ziele, spezielle Fragestellungen, Hypothesen - zugrunde gelegt. Zu jedem Projekt wurde mindestens ein Stichwort in das Register aufgenommen. Die berücksichtigten Deskriptoren wurden in den meisten Fällen nicht verändert; lediglich in wenigen Fällen wurden kleinere Bearbeitungen vorgenommen. Es wurde nicht versucht, die Stichworte unter abstraktere, theoretische Begriffe zusammenzufassen.

- | | |
|--|---|
| Abituraufsätze 82 | Borghorst 74 |
| Absolutismus 154, 221 | Bürgertum 35, 98, 99, 181, 259, 260, 275, 301 |
| Adel 152, 199 | Bürokratie 42, 128, 134, 220 |
| Agrarsektor 171, 123, 206, 241, 249, 261 | Cartas Cuentas 276 |
| Angestellte 35 | Chroniken 198, 258 |
| Arbeit, Kinder 61 | Datenbank 55, 124, 234, 260 |
| Arbeit, Qualität 170 | Delegierte 216 |
| Arbeiter 78, 111, 112, 113, 145, 155, 203, 222, 232 | Demographie 3, 4, 32, 94, 247, 291, 293 |
| Arbeiter, Bildung 202 | Desakralisierung 221 |
| Arbeiterbewegung 10, 42, 72, 127, 134, 182, 226, 283 | Diebold Schilling 258 |
| Arbeitskämpfe 232, 262 | Diffusion 179 |
| Arbeitslosigkeit 235 | Ehe 58, 205 |
| Arbeitsmarkt 71 | Einkommen 207, 210, 211, 212, 214, 215 |
| Aufklärung 99, 221 | Eisenbahnen 271 |
| Ausbildung 38, 83 | Ernährung 101, 102, 163, 165, 167 |
| Außenpolitik 131 | Familie 183, 205, 236, 284, 290, 294 |
| Außenwirtschaft 51, 297 | Faschismus 35 |
| Auswanderung 93, 114 | Feudalwesen 189 |
| Banken 267 | Finanzwesen 53, 77, 120, 200, 248 |
| Bauern 89, 211, 212 | Freizeit 155 |
| Bauernkrieg 194 | Führungsschicht 11, 46, 168, 193, 220 |
| Baugewerbe 72 | Fürsorge 80 |
| Bauinvestitionen 264 | Gehörlose 80 |
| Beamtentum 56, 128, 161, 295 | Geld 122, 150, 223 |
| Bergakademien 28 | Gemeiner Pfennig 45 |
| Bergbau 168, 279 | Generalstände 216 |
| Beruf, Wechsel 301 | Generative Strukturen 49, 183, 247 |
| Berufsstruktur 38, 72, 83, 191, 214, 290 | Gesellschaft 30, 62, 110, 242 |
| Besitzverhältnisse 190, 194 | Getreidepreise 34, 210 |
| Betriebswirtschaft 119 | Getreidewirtschaft 87, 209 |
| Bevölkerung 6, 8, 26, 31, 49, 94, 97, 153, 160, 183, 238, 239, 240, 242, 244, 249, 272 | |
| Bildung 37, 39, 40, 105 | |
| Bildung, Arbeiter 202 | |
| Bischöfe 205 | |
| Bonapartismus 136 | |

- Geschichtsbewußtsein 185
 Gesundheitswesen 7
 Gewerbe 103, 117
 Gewerkschaften 126, 204
 Grabinschriften 217
 Güterveräußerungen 190

 Handel 13, 52, 119, 130
 Handwerk 13, 34
 Haushalt 77, 81, 303
 Heirat 50
 Herrenhuter Siedlung 144
 Herrschaft 73
 Hirtenbriefe 205
 Homosexuelle 63

 Industrialisierung 12, 14, 37, 38, 39, 79, 90, 102, 166, 168, 169, 170, 178, 230
 Industrie 111
 Industrie, Band- 246,
 Industrie, Baumwollspinnerei 265
 Industrie, Maschinen- 78, 113, 268
 Industrie, Schwer- 46, 64, 65
 Industrie, Seiden- 9
 Industrie, Stickstoff- 229
 Industrie, Textil- 103, 112
 Industrie, Zucker- 165
 Industrielle Revolution 118, 305
 Inflation 171
 Ingenieure 143
 Integration 279
 Interkultureller Vergleich 140
 Imperialismus 65

 Juden 92, 197, 299, 301
 Jugendliche 86
 Justiz 72, 197

 Kapital 10, 64
 Kaufleute 288, 297
 Kinder, Arbeit 61
 Kirche 256
 Konfession 58, 257
 Kloster 70, 174
 Kommunismus 146
 Königtum 221
 Konjunktur 121
 Konfliktverhalten 130, 148
 Konzentrationslager 36, 63
 Kraft durch Freude 155
 Krankheiten 5
 Krieg 147, 149

 Landbevölkerung 111, 188, 212, 280
 Landwirtschaft 88, 166, 189, 207, 215, 269
 Landwirtschaft, Flachs 214
 Landwirtschaft, Kartoffel 162
 Lebensstandard 41, 232
 Lebensstil 179
 Legitimität 221
 Leistungssport 110
 Leistungssteigerung 166
 Lesen 86
 Liberalismus 98
 Liegenschaften 96
 Löhne 34, 231, 232

 Medizin 5, 108
 milites exercitus romanorum 218
 Mittelstand 13, 158, 233
 Mobilität, Regionale 24, 71, 201, 279, 303
 Mobilität, Soziale 19, 20, 21, 22, 24, 301, 303
 Modernisierung 14, 281

 Nachbarschaftslage 208
 Namensforschung 76
 Nationalsozialismus 11, 13, 36, 47, 63, 91, 129, 143, 155, 158, 197, 227, 277, 298, 299, 302, 304
 Nazifizierung 157

 Öffentliche Ausgaben 266, 281
 Öffentliche Einnahmen 45, 88, 154, 189

 Parlament 285
 Parteien 11, 131, 184, 286, 300
 Parteitag 42
 Pest 263
 Pietismus 133
 Politik 25, 30, 68, 132, 152, 186, 220
 Polizei 18
 Preise 231, 232
 Prosopographie 192, 216, 256
 Protest 27, 173
 Protestanten 191
 Protoindustrialisierung 169

 Radikalismus 182
 Randgruppen 63, 80
 Reformation 192, 193, 194
 Renten 96
 Revolution 18, 66, 130, 273

- Säkularisation 70
Saline 187
Salzmarkt 119
Schichtung 2, 23, 55, 68, 186,
192, 193, 239, 255, 280
Schiffahrtsgesellschaft 93
Schulbücher 37
Schweizerischer Nationalrat 250
Siedlungsentwicklung 8, 55
Societas et Fraternitas 175
Sozialdemokratie 42
Sozialgeographie 43, 50, 125, 153,
159, 176, 178, 181, 254, 255
Sozialgeschichte 48, 55, 69, 76,
203, 219, 245, 291, 294, 296
Sozialisation 98
Sozialstatistik 234
Sozialstruktur 24, 29, 73, 90,
96, 100, 105, 113, 159, 160,
180, 181, 193, 220, 224, 252,
290, 292
Sprachgeschichte 76
Stadt-Land 115, 294
Stalinismus 146
Standeserhebungen 152
Standortausweitung 115
Studenten 186
- Technik 38, 61, 62, 143, 305
Technischer Fortschritt 16, 118
Tellbuch 254, 255
Textanalyse 198
Todesstrafe 142
- Unternehmer 79
Unterschichten 163, 233
Universität 28, 60, 275
Urgeschichte 137, 138, 139, 195,
196
- Verbände 85, 135
Veredlungsprodukte 213
Vermögen 89, 97, 191, 233
Verpfändung 54
Verschuldung 206
Versorgungskrisen 33
Versorgungspolitik 33
Verstädterung 1, 26, 284
Volkswirtschaft 16, 62, 213
Vormärz 27, 73
- Wahlen 14, 84, 134, 156, 184,
250, 251, 278, 286, 287, 300
Wandel, Sozialer 90, 190, 236,
297
Wehrpflicht 67
Weltwirtschaftskrise 64, 104
Widerstand 25, 36, 129, 158, 299
Wirtschaft 15, 30, 51, 115, 168,
211, 212, 242
Wirtschaftspolitik 107, 270
Wirtschaftsstatistik 234
Wirtschaftsstruktur 96, 100,
224, 225, 237, 238, 240
Wirtschaftswachstum 17, 31, 39,
40, 57, 95, 115, 268, 270, 271
Wissenschaft 106, 108, 109, 141,
305
Wohnungsnot 180
Wollgewerbe 164
- Zahlungsbilanz 115, 116
Zentrale Orte 43, 44, 178
Zollverein 52, 282

Ortsregister

In das Ortsregister wurden alle zur Frage 9.2 - Geographischer Raum, auf den die Forschungsarbeit bezogen ist - genannten Städte, Gebiete, Länder, Nationen etc. aufgenommen.

- | | |
|--|--|
| Aarhus 24 | Deutschland (Bundesrepublik) |
| Aldenhovener Platte 138 | 110, 142, 205, 233, 295 |
| Altona 99 | Deutschland (linksrheinisch) |
| Appenzell-Ausserrhoden 249 | 161, 190 |
| Appenzell-Innerrhoden 242 | Deutschesprachiges Europa 55 |
| | Düsseldorf 129, 287 |
| Baden 79, 80, 81, 105, 272 | Duisburg 284 |
| Baden-Württemberg 124 | |
| Bamberg 191 | Elsaß 78, 296 |
| Barmen 29 | England 132 |
| Basel 237, 240, 243, 246, 248 | Entlebuch 238 |
| Baselland 241 | Erlangen 275 |
| Bayern 115, 116, 119, 152, 158, 281 | Esslingen 113, 145 |
| Belgien 52, 274 | Ettlingen 273 |
| Berkheim 111 | Europa 36, 65, 144, 175, 299 |
| Berlin 6, 25, 29 | |
| Bern 252, 254, 255 | Finnland 7 |
| Berner Jura 257 | Frankfurt 72, 73, 82, 292 |
| Beromünster 261 | Frankreich 67, 110, 136, 216, 220, 221, 274, 281 |
| Bodenseeraum 76 | Freiburg i. Breisgau 77 |
| Bolivien 1 | Freiburg/Schweiz 259, 260 |
| Bonn 57, 59, 186 | Friedrichsweiler 160 |
| Borndorf 209 | Fulda 174 |
| Bottrop 279 | |
| Braunschweig 88, 89, 206, 208, 222 | Gießen 3 |
| Bremen 93 | Glückstadt 94 |
| Bürglen 247 | Göttingen 90, 275 |
| | Graz 303 |
| Dänemark 274 | Großbritannien 164, 281 |
| Deutsche Demokratische Republik 110 | Günzburg 156, 157 |
| Deutsche Städte 97, 201 | |
| Deutscher Bund 18, 130 | Hagen 32 |
| Deutscher Zollverein 164, 282 | Halle 224 |
| Deutsches Reich 10, 11, 13, 16, 17, 28, 42, 45, 47, 60, 63, 64, 72, 91, 101, 106, 118, 120, 121, 123, 134, 143, 146, 152, 155, 162, 163, 165, 170, 202, 203, 204, 256, 278, 285, 286, 299, 304 | Hamburg 29, 41, 92, 93, 95, 99 |
| Deutschland 15, 21, 22, 23, 27, 35, 44, 71, 102, 107, 108, 109, 126, 128, 135, 274, 277, 281, 283, 298 | Hannover 215 |
| | Hardenberg-Neuiges 48 |
| | Hedepo 209 |
| | Heidelberg 275 |
| | Hessen 4, 150, 171, 197 |
| | Hildesheim 210 |
| | Husum 125 |
| | |
| | Innsbruck 224 |
| | Italien 274 |

- Karolinger Reich 75
 Kent 70
 Kiel 24
 Kitzingen 194
 Koblenz 56
 Köln 29, 33, 51, 53, 54, 72, 275
 Krempe 219

 Langenberg 48
 Lauterbach 290
 Leipzig 29
 Lippe 14
 Lüneburg 187
 Luzern 239

 Mainz 66
 Marburg 294
 Minden-Ravensberg 169
 Mitteldeutschland 8
 Mitteleuropa 87, 162
 Mülhausen/Elsaß 78
 München 29
 Münsterland 159

 Nationalsozialistisches Herrschaftsgebiet 36
 Neckarhausen 291
 Neumünster 24
 Nicht-Industrialisierte Gesellschaften 140
 Niedersachsen 188, 211, 212, 213, 214
 Nordamerika 65
 Norddeutscher Bund 285
 Norddeutschland 166
 Nordrhein 139
 Nordrhein-Westfalen 185
 Norwegen 274
 Nürnberg 302

 Oberösterreich 226, 230, 280
 Österreich 154, 227, 231, 232, 235, 236, 298
 Österreich-Ungarn 189, 234
 Oldenburg 183, 184
 Ostfriesland 184, 272
 Ostösterreich 223
 Ostrheinisches Gebiet 2
 Ostschweiz 262
 Ostwestfalen 169

 Prag 289
 Preußen 9, 26, 28, 31, 32, 37, 38, 39, 40, 52, 83, 101, 128, 163, 164, 165, 166, 173, 186, 281, 301

 Remscheid 182
 Rheinland 34, 52
 Rheinland-Westfalen 171
 Rheinprovinz 58, 61, 127
 Römisches Reich 217, 218
 Rouen 297
 Ruhrgebiet 46, 168, 182
 Rumänien 141
 Rußland 68, 69

 Saarland 167
 Sachsen 18, 30, 74, 101
 Salzburg 62, 224
 Sankt Gallen 263
 Schleswig-Holstein 92, 98, 100
 Schwaben 122
 Schwalm 4
 Schweden 274, 305
 Schweiz 250, 251, 253, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 271, 274
 Siegerland 50
 Skandinavien 5
 Solothurnisches Mittelland 244
 Sowjetisch-Fernost 270
 Spanien 274
 Spanisch-Mittel-und Südamerika 276
 Stade 96
 Süddeutschland 189, 192, 193, 195
 Südniedersachsen 86
 Südwestdeutschland 78

 Tirol 225
 Toggenburg 245
 Tübingen 275

 Unterfranken 199
 USA 19, 35, 131

 Vilshofen 153

 Waldeck 49, 272
 Welt 147, 148, 149
 Westeuropa 19, 300
 Westfalen 43, 176, 178, 181
 Württemberg 12, 84, 85, 103, 111, 112, 114, 133, 272
 Würzburg 200
 Wuppertal 288

Zeitregister

In das Zeitregister wurden alle zur Frage 9.3 - Bearbeiteter Zeitraum - genannten Untersuchungszeiträume nach Jahrhunderten verschlüsselt aufgenommen. Das 19. und das 20. Jahrhundert werden nur summarisch aufgeführt. Infolge der Häufigkeit, mit der diese Jahrhunderte untersucht wurden, würde eine Einzelaufnahme der Projekte keine arbeitstechnische Erleichterung für den Benutzer bedeuten.

Urgeschichte	13. Jahrhundert
137,138,139,195,196	8, 45, 75, 95,187,199,240
1. Jahrhundert	14. Jahrhundert
217,218	8, 51, 55, 95, 97,187,199,240, 254,255,259,260,261
2. Jahrhundert	15. Jahrhundert
217,218	34, 45, 51, 55, 62, 95, 97,122, 152,176,181,187,192,199,200,216, 240,254,255,259,260,263
3. Jahrhundert	16. Jahrhundert
217,218	1, 4, 33, 34, 62, 70, 72, 77, 87, 97,100,122,124,152,176,181, 187,191,192,193,194,199,223,240, 246,254,258,263,291,294,
4. Jahrhundert	17. Jahrhundert
217	1, 3, 4, 34, 72, 77, 87, 88, 89, 92, 94, 97,122,124,133,140, 152,176,181,187,188,209,221,224, 225,236,237,240,242,246,247,248, 256,263,272,276,280,291,293,294, 296,297
5. Jahrhundert	18. Jahrhundert
2,217	1, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 34, 37, 43, 49, 53, 56, 60, 72, 80, 89, 90, 92, 99,108,115,116,119, 124,125,127,132,133,140,152,160, 161,162,165,169,176,179,183,187, 190,206,208,210,211,212,213,214, 215,219,220,221,225,234,236,237, 238,239,240,241,242,243,244,245, 246,247,248,249,252,253,256,272, 276,288,291,293,294,296,297
6. Jahrhundert	19. Jahrhundert
2	160 Projekte
7. Jahrhundert	20. Jahrhundert
2	140 Projekte
8. Jahrhundert	
2, 75, 76,174,175	
9. Jahrhundert	
2, 75, 76,174,175,290	
10. Jahrhundert	
74, 75, 76,174,175	
11. Jahrhundert	
74, 75,174,175,240	
12. Jahrhundert	
8, 45, 74, 75,175,187,198, 240	